

imm. 1617, wurde durch die Kriegshorden aus Frauendorf vertrieben und erhielt 1638 Dez. 10 interimistisch die Zufuhrsortstelle in Barthim; 2: verb. m. einer Schwester des P. Lange in Blau; Johann Gottlieb Wolff aus Criewitz, imm. 1623, erhielt nach den Kirchisation 1645 April 26 wegen schwächlicher Gesundheit seine Entlassung.

1646–1688. Sohn, Heinrich, aus Breytshude, vorher Schuhmeister in Criewitz. Eingeft. 1646 Okt. 26, emerit. 1688. Cf.

1688–1712. Ulrich Cola, Paul, geb. zu Sonnenburg um 1643 (imm. ohne Eid 1646, jurav. 1654), Sohn des P. Paul, vorher P. in Kloster 1659. Dez. 17. P. in Frauendorf 1688 eingef. Nov. 18. † 1712 Aug. 22. — Verh. m. einer Tochter des Vergängers Holf, die gleichzeitig mit ihrem Mann starb. Sohn in Gr. Barthim.

1714–1746. Sohn, Carl Sack, get. zu Rüden 1684 Mai 21, Sohn des P. Joh. Georg Sack, P. 1714 Aug. 31, eingef. Sept. 23, emerit. 1716 Juni, † 1734 Sept. 12 im 71. J. Er erhielt bei der Wahl, die bereits 1714 Febr. 25 stattfand, die gleiche Stimmenzahl mit dem komprämierten Sandbitten Brasch, sodass das Roos entschieden musste, dass aber erst am 31. August gezogen wurde, und zwar durch die 9jährige Tochter des Gebr. Registrators Faull. — Vorh. 1714 Okt. 24 Sophie Agnesa Luttemann, geb. zu Baumgarten 1691 Aug. 14 (Tauftag fehlt), Tochter des P. Mattheus, † a. zw. 1755 März 12 im 64. J. Cf. Eine zweite Tochter, Carol. Katharina, heiratete den Erbgesessenen auf Horst bei Boizenburg. Joh. Baptista Münzenbecker, Bruder der Pastorin Niemann-Friedrichshagen; eine dritte, Elisabeth, den Notar Franz Maßlaus zu Sternberg, Mr. Urgrundssohn des P. Wilhelm Maßlaus in Cunow.

1746–1775. Sohn, Johann Friedrich Gottlieb, Sohn des P. Johannes in Boizenburg, geb. vor 1713 Juni 6 (imm. 1733). Eingeft. 1746 Juni 19, † 1775 Aug. 3. — Verh. 23. März 1746 zu Lucia Sophie Eva Deder, Tochter des Vergängers, geb. 1725 Okt. 6, get. Okt. 9, † a. zw. 1786. April 11 im 61. J.

1776–1786. Wenzel, Carl Philipp, Pastor von Joha aus Barthim derode in Gochsen, vorher Sekretär des Cap. Barthim in Barthim 1774. P. 1776 Dez. 1, † 1788 März 22. „Sein erblöster Leichnam wurde am 25. März des Jahres in der Etile zur Ruhe gebracht.“ — Verh. 1777 April 15 Dorothea Christiane Seemann, get. zu Sörkow 1755 Sept. 26, Tochter des Bräters Otto Lautz, Prediger zu Gudenhof bei Hogenow, Frauenschwester des P. Probst.

³² Heißt. Die Gelehrtenküche zu Barthim (1861), S. 7 f. 1639 Febr. 12 war er aber schon tot; die Zeitweite hütet unter diesem Datum um Ordnung der Beriritung im Gnadenjahr.
³³ Zum Boizenburger Taufregister sieht er nicht. Der Bauer war vorher Feldprediger.

Dembef Pa. und des V. Brandt-Sörkem, heiratete a. Wwe. 1799 Son. 23 den Kaniboden Joh. Lissmann, Väteren Getreider zu Stöter Criibis, wohl Sohn des V. Samuel Christoff in Lübs.

Gleich nach seinem Umtsaintritt wurde, im S. 1777, zu Frauenmarck ein Predigerwohnhaus erbaut.

1787–1830. Wiechardt, Ernst Sustus Gottfried, get. zu Güsse 1751. Ott. 2. Sohn des Bürgermeisters Sustus Gottfried (und der Katharina Groß aus Mohrdorf in Neuborponnen), Komr. in Ludwigsburg 1784. Sart. R. das. 1784. Okt. 9. V. 1787 April 29, † 1830 Jun. 26 im 79. S. — Werh. 1) 1789 Ermetine Christine Mauritius, get. zu Bülow 1770. April 18. Tochter des Kais und Prof. Schol. Dr. Maximilian, † 1825 Mai 25 im 56. S. 2) 1829 Sept. 11. Mar. Quicke Henriette Buchholz, geb. zu Frankfurt am der Oder 1781, Sochter des späteren Kaufmanns zu Wismar Carl Friedrich, † a. Wwe. zu Frauenmarck 1851. Ott. 8 im 71. S. Schwiegerohn Schiffer-Grienien.

1831–1849. Süßheim, Friedrich Lund, geb. zu Eßden 1803 Capt. 2. Sohn des späteren Väters zu Müllendorf und Köpin. Unts Grinis Soh. Stein. Andreas (und der Dorothe. Magdal. Luise Dühring, Tochter des Väters Jacob David zu Brod bei Rathenow, Schwester des V. Johann Christoph Ehrenreich in Selts., cop. 1789. Sun. 12). P. 1831. Mrt. 15, † 1849. Nov. 3 im 47. S. — Verh. 1) 1832. Mai 4. Mar. Friedr. Charlotte Möhring, geb. zu Ribnitz 1802. Nov. 10, Tochter des späteren V. it. Demen. Sohnin Friedrich Christian, † 1837 Sept. 29 im 35. S. 2) 1838. Nov. 13. Frenzast. Luise Höft, geb. zu Sornstorff 1796. Mrt. 24. Tochter des V. Christopher Heinrich, † nach 40jährigem Wittwenstande zu Frauenmarck 1889. Des. 27 im 94. S. 1850–1871. P. 1830, Soh. Carl Friedrich, geb. zu Wipperow 1803 April 24, Sohn des V. Christopher Carl Johann, Privatschulleiter in Criibis und Dassow. V. 1830. Gepl. 22. Amtsantritt Des. 1, † 1871. Des. 1 im 69. S. — Verh. 1850 Nov. 1 Luise Carl. Dörrthea Süders, geb. zu Gadebeck bei Criibis 1814. Mrt. 21, Sochter des Fürsters Christoff, † a. Wwe. zu Schwerin 1875. Des. 27 im 62. S. begr. in Frauenmarck.

1872–1880. Wahnschneider, Soh. C. Friedr. Hermann, Bildner- und Böttcherjohn aus Bülow bei Neukloster, P. 1872 Des. 15, wurde V. im Neukirchen 1880 April 25 (f. b.).

1880–1891. Greene, Paul & Ulrich. Wilhelm, Organistenjohn aus Parochim, P. 1880. Mrt. 8, wurde V. in Criibis 1891 März 15 (f. b.). Seit 1891. Sülfeloth, Ludwig Wagner, Heinrich, geb. zu Plate 1857 Aug. 30, Sohn des V. Gustav, Erstel des Cup. in Schwerin und Conſideratarius in Neukloster Johann. Ub. Christopher 1878. Okt., f. b. Roß. Erl. Son. in Gothenburg 1882. Mrt. 8. in Laage 1889 Neu., P. 1891. Mai 8. — Verh. 1889 Sun. 14. Elisabeth Sophie.

Henriette Dobbelstein, geb. zu Neukloster 1861. Nov. 20, Tochter des späteren Präpof. in Bründersdorf. August.

Garwitz.

Patronat Landesherrl. Hofst.-Hofst.-Vfl. Die R. Van aus Felsen und Biegel vom 14. Shdt. Pfarrhaus von 1805. Rb.: Z. B. 1672; Sr. 1787.

Vfl.: Domühl, Tochterkirche, Bleiflüsse und Bergrade, Fischkapellen, seit 1822. Die drei Kirchen gehörten als Filialen zu Mödderitz (s. unter Parochim Et. Georgen). Nach dem Eingehen der Mödderitzer Pfarre 1820 wurden sie zu Filialen gelegt, womit die Gemeinden jedoch nicht einverstanden waren. Sie erhoben Klage bei der Regierung, und die Folge war, daß Minnen 1822 Domühl, Bleiflüsse und Bergrade an Garwitz abgab und dafür von Garwitz Raduhn erhielt. Die R. zu Domühl älter Felsen- und Ziegelbau; der älteste Teil Neubau aus den 1810er Jahren. Patronat Sandesherheit. Die Kap. zu Bergrade Neubau von 1868, geweiht April 26. Damersow, Filialkapelle schon 1542. Die R. erneuert 1891, geweiht Aug. 9. — Raduhn, kath. Mutterkirche, von der Reformation her (nachweislich 1542) mit Garwitz verbunden bis 1822, dann im Missaß zu Minnen.

Pastoren seit 1623.

Vfl. Röhn, Väber aus der Raduhner Chonit u. a., in Heimat, Schrg. 1 und 2 (im folgenden 3. Schrg. ergänzt nach brieflichen Mitteilungen des Herrn. Prot. Röhn); Pastor, Zur Sonngebächte des Garwitzer Pfarrhauses, in Heimat, Schrg. 3. S. 363. Als Fr. P. bat Röhn ermittelt; Bartholomäus Celius (Galige) 1592 (Sch.-P.); lit. ziemlich geschr. will sich vom Tag zu Tag bessern; Joachim Reinhardendorf (nicht Berndendorf, wie er bei Kleemann heißt); wohl aus Setetow (imm. 1520) und identisch mit dem Joachim Rönnendorf, der 1541 in Wutzenhof war) 1525 (noch 1577 da, unterschrift die Conc. Form.); ein Sohn von ihm betrieb in Garwitz das Schneidershandwerk und war zugleich (noch 1590) des Dorfes Küster; Jakob Schäfe (aus Barchin, imm. 1556), Schmiedergesell des Vorgängers, vorher V. in Schier 1573, in Garwitz seit 1578, wurde zu Neuulahr 1591 von Vite v. Stralendorff seines Dienstes entfeßt, weil er in einem langwierigen Streit um das Raduhner Patronat, daß die Gemeinschaft für sich in Unspruch nahm, sich auf

³⁴ Wohl seit 1744, wo daß bis dahin nichtschein Wechsel unterschiedene Patronat wieder in den Händen des Herzogs war. Vgl. Cap. 4, C. 466.

³⁵ Schäfe nennt Egil, Etchle und Grapengießer.

beren Seite gestellt, sie aufrührerisch gemacht und alle uns billigen Wege fürgenommen, daraus denn nicht Friede und Einigkeit, sondern Ungehorsam, Halskarrigkeit und Aufruhr entstanden.“ Die Kirche wurde ihm verschlossen, und trotz flehentlicher Bitten der hochbetriebenen Strohpfeilente, ihnen Pastor in Frieden zu lassen, mußte er auf Ötern die Pfarrre räumen. Beim Abzuge fühlte er sich nicht gerade rühmlich benommen zu haben, denn im Kirchenregister von 1593 heißt es: „Es soll der Peitor, wenn er irgend würde wegziehen, schuldig sein, die Geister bereben Türen, Schloßfer und was sonst sind und nagefest im Hause ist, unzerbrochen, wie biswelen gefüchset, bleiben ließen.“ Ihm folgte 1591 Sebastian Lüderich, † nach kurzer Amtstätigkeit 1593; darin Iohannes Grapenreißer, bis 1623. 1623–1664, Kante (Hans), Daniel, aus Wismar. 1623, † 1664 vor Juli 25, 72 Jahr alt. Ihm wurde die Weden 1626 durch des Eturmes, 1628 und 1634 Juni 8 durch des Feuers Gewalt beraubt, sobald er zum dritten Male in acht Jahren auf die Säumer seines Hauses blieb. Da er keinen durch das Kriegswesen „nummehr seit erschöpften armen Wartlunden“ nicht durch so baldige Wiederaufrichtung der Weden beschwerlich fallen möchte, in Garwitz eine andernzeitige Unterkunft jedoch nicht fand, wendte er sich nach Wabuhn, wo ihm die Herren v. Reitkoff ein „kleines Häuslein“ zur vorläufigen Herberge gewährten, daß er dann Sahres darauf mit einem „mülsten Steten“ befiehlt vertauchte. In letzterem wohnte er rund 30 Jahre. Denn obwohl bereits 1553 zur Wiederherstellung des Pfarrhauses in Garwitz die eine der drei Gloden aus dortiger Kirche für 350 Gulden 23 J. 6 Pf. an die Kirche zu Wicker verkauft war, zog sich der Bau doch bis 1664 hin. Zu Errichtnis dieses Sahres konnte Häusle endlich in die notdürftig fertiggestellte Weden überfiehn, freilich nur, um darin zu sterben. Dies neue Heus war kaum schon nach wenigen Jahren wieder in einem solchen Zustande, daß 1717 abermal ein Neubau nötig wurde. Nach dieser fiel nur dirätig aus, mußte seinem Zwecke jedoch bis 1805 dienen, wo das jetzige geräumige Warthaus errichtet wurde.

1666–1671. Werd, Heinrich, aus Neustadt. Ordin. 1666 Febr. 8, nachdem er 1665 Dec. 14 wegen nicht genügenden Grammatikwissens und ihm aufgegeben war, sich bemühen nochmals zu unterziehen eingef. April 8, † 1671 – Verh. Christine Hartke, Tochter des Worgängers, c.

1672–1727. Gottontius, Enos, geb. zu Wettlin um 1671¹⁶, Sohn des P. Schmitt. Eingef. 1672 Febr. 24, † nach 53jähriger Regierung ebenfalls ohne Erben starb als Student 1685. Sein Sohn nach der Abts-Urbitschrift, Sint. Original ist die Zageszahl durchstrichen und unleserlich genannt.

Amtsäligkeit 1727 März 2, 80 J. alt. Auch er wurde im Grammatiktag 1672 Jun. 15 nur „affter qualiter“ befunden, aber „ob certas circumstantias“ trogheim ordiniert. Er hat kein Amt denn auch im Gegen geführt. Von seiner selbstvergleichen Viehe gibt das Kirchenbuch Zeugniß: im Sterberegister hat er den noblenhaften Daten der Eintragung fast regelmäßig einen Lebensabriß des Entflohenen hinzugefügt. Durch verborben mit ihm ein so lebensscheses Kind seiner Gemeinde, wie wenig andere Landgemeinden es aus jener Zeit besaßen werden.¹⁷

— Verh. Wnde. des Worgängers, die auch keine Wnde. w. Ein Sohn, Johann Baltazar, wurde Wallor zu Gebraut (Etrell). Gi. 1727–1744, Sohn, Hermann, geb. zu Rosvod 1677¹⁸, wurde dem Worgänger bereits 1707 Juni 26 substituiert, wohnte aber bis zu dessen Ende in Rabuhn, das er selbständig verwaltete. Emerit. 1744, † 1747, 70 J. alt. — Verh. 1) 1707 Sophie Christine Elmonis, Tochter des Worgängers, geb. 1685 März 29, get. April 2, † 1718 April 3 im 34. J. 2) vor 1722 Mai (erstes Kind) Sophie Regine Grapengießer, get. zu Gundan 1688 April 14, Tochter des P. Christian, lebte a. Wnde. noch 1770 Dec. 5.

1744. Sohn, Noachin Franz, geb. zu Rabuhn um 1721 (Imm. 1740; im Kaufregister nicht verzeichnet), Sohn des Worgängers. P. 1744 Sept. 20, † Dec. 1⁹ desselben Jahres. — Verh. 1744 Sept. 20 Sophie Mengdel Brandenburg, geb. zu Worbim Et. Georgen 1722 Dec. 13 (im. 86. Jahr der Eintrag), Tochter des Metters Joh. Christ. Stern, Ehemaliger des Dompredigers Carl Christian in Schmerin und Frauenschüler des P. Alnisch-Herzfeld, c.

1745–1785. Sohn, Adolph, geb. zu Elde 1715 Dec. 5, get. Dec. 6, Sohn des P. Joh. Adolph. P. 1745 Okt. 10, emerit. 1785 Aug., † 1792 Dec. 23 im 78. J. — Verh. 1745 Okt. 10 Wnde. des Worgängers, Sophie Mengdal Brandenburg, die nochmals Wnde. mbd. † zu Eribis 1789 Juni 12 im 77. J. Eine Tochter, SchwiegSophie, heiratete den Untershauptmann Ephüler zu Gravis, Vater des P. Friedrich in Pamgow.

1785–1792. Sohn, Conrad Jnton, Hofhauptmachersohn aus Schmerin, Hülfspred. in Garwitz 1792 Jun 3 (i. d.). 1792–1816. Sohnen Leben, Joachim Gottlob, geb. zu Garwitz 1792 Marz 14 (Rb.), Sohn des Schneidermeisters Joh. Peter (und der Maria Elisab. Horn), zum P. in

¹⁷ Mettel, Christl. Hausstädender 1919, C. 45. Dort sind eine Reihe dieser Lebensläufe abgedruckt.

¹⁸ Vielleicht ein Brudersohn des P. Hermann an Gr. Salobi.

Desseigen eigener Sohn Hermann starb als Student 1685.

¹⁹ So nach der Abts-Urbitschrift. Sint. Original ist die Zageszahl durchstrichen und unleserlich genannt.

Rechlin befügt 1734 Sept. 5. doch wegen Erfahrung nicht ein geführt. ♀, im Grünmetz 1785 Juli 31. ♀, in Garwitz 1792 Jan. 16, † 1816 März 3 im fast vollendeten 72. J. — Vater, 1785 Sept. 23. Sohnthea Magd. Friedrike Hebben, geb. zu Recklin 1764 Aug. 1, get. Aug. 5. Tochter des V. Joh. Ulrich, † a. ohne, zu Dobenan 1837 Febr. 22 im 73. J., begr. im Güstrow Febr. 27. Göhne im Güstrow und Dorf Medienburg.

1817—1831. ♂ Tochter, Johann C. David, geb. zu Böltzenland bei Brandenburg in der Mart 1753 Aug. 11^o, Wächtershöhn, ♀, an der Domshöfe zu Schwerin 1784, amtierte als solcher 33 Jahre ♀, 1817. Mittäz 23 emerit. 1831 Aug. 30. nachdem er sich schon 1824 einen Gehülfen hatte erbitten müssen, † 1833 Mai 9 im 80. J. — Vater, 1) 1784 Sophie Magdalene Katharine Duse, get. zu Güstrow Pfarr. 1757 Dez. 1. Tochter des Fiscairius Dr. Abraham, Schwoeler der Frau Sophie Standon-Sternberg, † zu Schwerin 1812 Nov. 8 im 55. J. 2) Schwerin Dom 1813 Ott. 23 Katharine Anna Fabritius, geb. 1794 Nov. 10. Grenadierstöchter aus Güstrow.⁴¹ 1831—1840. ♂ Schneider, Friedrich C. Georg Heinrich, Rectorsohn aus Griest, Güstrow, in Garwitz 1824, ♀, 1831 Nov. 16, wurde ♀, in Herzfeld 1840 Ott. 4 (f. d.).

1840—1851. Grapenreißer, Carl Mor. August Theodor, Sohn des Präpos. in Beidenhorf, ♀, 1840 Ott. 28, wurde ♀, in Seelrow 1851 Jan. 13 (f. d.).

1851—1860. ♂ Jäger, C. Joseph Ferdinand, P. John aus Sambruchshagen, ♀, 1850 Dez. 1, Amtsantritt 1851 Jan. 13, wurde ♀, in Lübeck 1860 Ott. 28 (f. d.).

1860—1871. ♂ Trauer, C. Albert, Gerbersohn aus Mortheim in Hannover, vorher ♀, in Kloster Zinna 1850, ♀, 1860 Dez. 16, wurde ♀, in Dargun 1871 Ott. 15 (f. d.).

⁴⁰ So nach dem zufliegenden Briefknoten Kb., mit dem die Urkunde des Garwitzer beim Sohe Wiese s. so ziemlich wenigstens, überliefert; genau ist letztere allerdingz nicht. Das von ihm selbst zur Vollzählung 1819 angegebene und im V. Astrolog d. Deutschen und bei Aver, Schweriner Geschichtshule, S. 66 wiedergegebene Datum (1756 Aug. 24) ist irrige.

⁴¹ Das Geburtsdatum nach ihrer eigenen Angabe zur Vollzählung 1819; Stand und Wohnsitz ihres Vaters (welch letzteren sie selbst auch als ihren Geburtsort nennt) nach dem Schweriner Domstift bei der Erinnerung. Dort heißt sie, wie oben, und auch ihr Mann nennt sie bei Eintragung der Kinder zunächst Katharine Anna; später schreibt er jedoch immer: Sophie Sophie Friedrike Fabritius. So steht es in den Urkunden für die Kinder, die nach ihrem Vater benannt sind.

1871—1875. ♂ Christian Philipp, P. John aus Großberg, vorher Pfarrvermeyer in Gr. Gievens 1868, ♀, 1871 Nov. 26, wurde ♀, in Köberzhagen 1875 Nov. 21 (f. d.).

1875—1889. ♂ Junge, Friedrich Will. Ferdinand Carl, geb. zu 1887 Gept. 6. Sohn des späteren V. im Bentwisch Carl Ernst Christopher, vorher Präbstant in Gabebusch, Levin, Thürfow, Zinna und Wilz, Pfarrverweser in Kirch Zehar 1865 Nov. ♀, in Kloster Zinna 1866 Nov. 25, eingef. Dez. 6. ♀, in Garwitz 1875 Dez. 19, 7 in geistiger Unrechtfertigung 1889 Juni 14 im 52. J. Er begründete 1875 den jährlichen Kalender für das Christliche Haus, den er bis zu seinem Tode herausgab.⁴² — Vater, Jan. 1867 Meta Sophie, Auguste, Mariamne Brügger, geb. zu Schwarzen Mai 11, Sochter des Antonius, späteren Landrentmeisters zu Schwerin Ludwig, † a. Wwe. in Olmerifa im Frühling 1912, 68 J. alt. Mehrere Göhne sind Pastoren der Zionschule in Amerika.

Er hat — so erzählt die Überlieferung — immer gern und viel gerebet, auch auf Pastorettenserenzen. Als er es wieder einmal reichlich gut bemüht gemeint, stöhnt einer neben dem alten Professor Philipp: „Wenn doch bloß Bunge endlich still wäre!“ Da antwortet der alte Philipp: „Zou unge abonta ou phimoje.“⁴³

1890—1902. ♂ Lüben, C. Otto, geb. zu Mittel-Gothland in Sachsen 1836 Mai 9, Sohn des Pastors Joh. Carl Gottlob (und der Emilie Luise Bärn aus Leipzig), vorher Pastor zu Geselsdorf in Stommern 1862, in Mühlens Etelsen 1865 Mai 14, † 1887 Nöje 1868 Ott. 18, in Rintien 1877 Jan. 7. ♀, in Garwitz 1890 Juli 13, emerit. 1902 Will. ♂, † zu Mönchen 1904 Dez. 31 im 60. J., begr. in Garwitz 1905 Jan. 4.— Vater, 1862 Gest. 25 Anna Margare, Wilhelmine Hollas, geb. zu Gr. Justin in Pommern 1838 Dez. 18, Tochter des Pastors Albert Friedr. Heinr. Dobiv. Dobiv. Gottward Friedrich Dobivo in Greifswald 1866 Jan. 29 im 58. J.

Seit 1902. ♂ Kühn, Friedrich Will. August Christian, geb. zu Penzin 1843 Gept. 6. Sohn des aus Lübtheen stammenden späteren Elsindenleibers zu Neukloster Joh. Heinrich Friedrich (und der Marie Carol. Elsab. Schubbe, Tochter des Glasermeisters Hartwig Friedr. Lüdwing zu Lübtheen), Bruder des † V. Julius im Ult Salen. Abit. Schwerin 1882 Ott., Stud. Berl. (Philologie) Halle Roit, Hellbertr. ♀, in Plan 1890 Jan. 3, Romer, in Wittenburg 1890 März 20, R. in Plan 1891 Jan., zweiter V. im Rehna 1892 Jan. 3, Amtsamttritt Son. 17, erster V. bei 1895 Juli 1. ♀, in Dreihagen 1898 Dez. 18. ♀, in Garwitz 1902 Aug. 10, Amtsamttritt Ott. 1, Mitglied der ver-

⁴² Seit vom Landesverein für Innere Mission herausgegeben. Schriftleiter waren bis 1919 P. Höhn-Garwitz, dann P. Studemund-Schwerin; seit 1924 P. Hof-Vaschow.

⁴³ 1. Körnth. 9,9: Du folgst dem Ofsen, der da brüdet, nicht das Maul verbinden.

fassunggebenden Landeslinde 1921, Propst 1923 Dez. 13. Er gäb in Gemeinschaft mit P. Wöß-Kappentin (jetzt Grönau) und Lehrer Ahrens-Warnemünde von 1907 Oft. 1 bis Ende 1913 „Die Heimat“, Volksblatt für Wiedenbrück, heraus. Zu den Mitarbeitern gehörten eine Reihe niedersächsischer Pastoren, so Wibbrandt Damm (Perfentin), Saarsten-Westahn, Wüllers-Gr. Zaden, Grätzche-Eppenitz, Greißer, Grunshaupten, Wöß-Horschenhoff (Ultaten) und andere. Unter seiner Cheftleitung erschien ferner der Mettl. Christliche Haustandler (f. d. Num.). — Verh. 1891. Sufl. 22 Elisabeth Mar. Eich. Auguste Gertrud Ulrich, geb. zu Schwerin 1868 Sept. 14, Tochter des späteren Inspektors am Blindeninstitut zu Neustrelitz Friedrich.

Holsendorf.

Patronat in den Händen der h. Chorä auf Wendorf bis 1737, dann der Besitzer von Mühlhausen bis 1853, letzter Landesherrlichkeit, Wohl-Blf. Die R. Rathleinbau vermutlich vom Ende des 15. Jhdts., erneuert und durch Anbau erweitert 1859—60, geweiht in Gegenwart des Großerzogs 1860 Mai 13.⁴⁴ Pfarrhaus von 1779, durchgebaut 1901. Blb.: Z. 1737 April 10; Zr. 1737 Mai 17; Zg. 1737 Dez. 15. Von 1763—1776 noch den Vorsitzungen des Stifters nachträglich eingetragen und unvollständig.

R.R.: Mühlhausen, Tochterkirche, mit eigenen P. bis 1682, letzter von Holsendorf mittwohnter bis 1707, danach von Gladbow bis 1739, als Filia zu Holsendorf gelegt 1739 April 5. Patronat bis 1790 Mühlhausen, letzter Landesherrlichkeit. Die R. Rathleinbau wohl aus derselben Zeit wie die Holsendorfer. — Gladbow, tomb. Mutterkirche, mit eigenem P. bis 1911, von Holsendorf verwalter seit 1913 Oft., kombiniert mit Holsendorf 1913 Aug. 10. Patronat Gladbow. Die R. erneuert 1780, geweiht Dez. 10; der Turm in zwei Geschosse neu erbaut 1860. — Borbeck, tomb. Mutterkirche, mit der R. zu Gladbow vermutlich schon in vorreformatorischer Zeit verbunden; mit ihr zu Holsendorf 1913. Patronat Borbeck. Die R. Ziegelbau vom 13. Jhd.

Pastoren seit 1630.

Jr. P.: Georg Göröber, unterhielt die Conc. Form. 1612 Nov. 8. Weitere Namen sind nicht bekannt⁴⁵, doch möchte ich annehmen, daß 1577 Andreas Ziesold war, der die Conc. Form. als einziger sonst nicht unterzu bringender Pastor in der Präfektur Eribis unterhielt hat.

⁴⁴ Vgl. Mettl. Vollschlatt 1860, Nr. 40.

⁴⁵ Es könnte erwähnt Göröber nach Clemann, mit dem Sonnenfenster, daß er ihn in den Alten nicht gefunden habe. Im Wism. Koncordienbuch steht er aber. — Eine Pfarrkirche mit eigenem P. und Filial-

1639—1660. — Semple, Urban, aus Goldberg, imm. ohne Eis 1621, vorher P. in Dennen nachweislich 1650. P. in Holsendorf 1639, hatte bis 1651 den Dienst vermutlich auch in Mühlhausen und Gladbow. — Verh. 1) Katharina Möller. 2) 1639 Wive, des P. Diocaf in Gladow, Anna Eß, Tochter des P. Johann daselbst, † Anfang 1655. 3) Ende 1655.

1651—1662. Openbier, Simon, aus Elrich in Thüringen, imm. 1647. P. 1661 Sufl. 28, † 1662 Nov. 17. 1663—1707. Schönfeld, Dietrich, aus Parochim (imm. 1662), wohl Sohn des Kirchenprovisor Joachim, P. 1664 Jan. 4, † 1707 Juni 5. Er verwalte seit 1681 auch Mühlhausen, dessen Kurie nach seinem Tode dem Gladower P. Gerlindberger übertragen wurde, wo es bis 1739 blieb, um dann ganz zu Holsendorf zu kommen. — Verh. nach 1687 Jan. 11⁴⁶ (wohl in 2. Ehe) Kaiser. Margarete Clemann, Tochter des P. Jacob in Gladow, c.

Kapelle in Benitzow bestand bis in den 30jährigen Krieg in dem später zu Holsendorf eingeharrten Hohenkorf (seit 1810 Edönlage). Als dortige P. nennen Schöbi (Schro. 36. Qu.-B. I. C. 9 ff.) und Schöfe (3. C. 492); Paul Schöfe und 1541 (Vf.-Prot.; ein Hemmann, scheinlich geflüchteter ehemaliger Prediger; wurde anscheinend unmittelbar nach der Visitation P. in Woosten, f. b.); Christian Schöfe 1567, wurde 1571 abgelebt, weil er in Gemeinschaft mit dem Müller zu Holsendorf geflohen haben sollte; Theodore Schöfe Lippeborn 1576; Barthold Friderici, zwischen 1589 und 1591 (Ihōn 1578 ba, unterhielt die Conc. Form.); Andreas Schöfe, wurde 1600 bei Landes verwiesen, kann aber, wie hier ergänzend angefügt sein mag, damals nicht mehr im Unte gewesen sein, da der Nachfolger David Möehlis aus Grimmen (Zoebis), und nicht Weber, wie Schöfe gegen Schöbi behauptet, nennt er sich selbst; dal. übrigens auch Schöhr. 57. C. 38) bereits 1598 Oft. 24 die Conc. Form. als Mittler Ecclesiast. Bowertorpiate unterhielt. Ihm folgte als Letzter Daniel Schöfermann (aus Wismar, imm. 1601, unterhielt die Conc. Form. 1614 Aug. 19), nachweislich noch 1639 da. Nach seinem Übergang wurde die Pfarre nicht wieder besetzt; die Gemeinde wandte sich teils nach Gültin, teils nach Brüel, teils nach Holsendorf und anderswohin. Die Kirche war 1653 „sehr zerfallen und ohne Dach“, die Kap. zu Benitzow ganz eingefallen. 1703 berührte Cup. Grünewberg, durch eine Sammlung Gelder für den Neubau zu beschaffen, doch ohne Erfolg.

⁴⁶ 1687 Jan. 11 verzeichnet P. Clemann-Möhlendorf „filia mea Katharina Margaretha“ als Paterin; sie war damals also noch unbekirtoet. Unterm 27. Juli 1692 schreibt Clemann darum: „filia mea, die Paterin zu Holsendorf, genese einer jungen Tochter.“ Da nach den Alten feststeht, daß Ende die Witwe des Vorgängers heiratete

1708—1709. Gräde, Johann, geb. zu Wismar um 1679 (inm. 1698), wohl Sohn des Althinders Hans⁴⁷, Eingeß. 1708 Dez. 16, † nach kaum zweijähriger Unstetigkeit 1709 Jan. 25. — Verh. Wibe. Bei beiden Vorgängern, Sothar. Margarete Dalemann, die auch den Nachfolger wiederheiratete.

1709—1729. Schulte, Philipp, get. zu Wismar Et. Nilolai 1674 März 1, Sohn des aus Lübeck stammenden Leinwebers Joachim. B. 1709 Juli 2, † 1729 Sunt 22 im 36. S. — Verh. Wibe. Von 1729 bis 1737 war Sothar. Margarete Dalemann.

Zeit P. Gerstenberger-Sabow.

1737—1762. Giggelkow, Joachim Wilhelm, aus Berlin, Enkel des P. Sotham in Bittow⁴⁸, B. 1737 April 7, † 1762 März 24, 30 J. eift. — Verh. 1739 Sunt 12 Elisa. Isolae Longolius, † a. Wibe. 1766 bg. März 1. Sohn in Dobberan. Ein zweiter Sohn, Friedr. Wilhelm Christoph, war Stenoleit und Geheimsekretär in Schwerin, Verfasser des Handbuchs des mecklenburgischen Rechens- und Rechtsverfahrens. Cf.

Nach seinem Sohn folgte zunächst 2-jährige Jakobus, 1764 März 18 wurde der spätere P. in Dobberan, Burghard Sotham Giggelkow, einstimmig zum Nachfolger seines Vaters erwählt, doch wurde die Wahl für ungültig erklärt. Die Neubestellung der Pfarre zog sich dann noch wieder fast ein Jahr hin.

1775—1775. Bernstorff, Joh. Christian, aus Hesse-Kassel bei Storckhausen, vorher 13 Jahre Priesterlehrer in Eribis, P. 1765 Jan. 27, † 1775 Nov. 9. — Verh. 1765 Juli 23 Anna Regina Marie Giegelkow, einzige Tochter des Borgängers, geb. 1747 Sept. 7, get. Sept. 11, † 1775 bg. Sunt. 16 im 28. S.

und daß P. Schultens Frau Kathar. Margarete Dalemann hieß, so kann es nicht zweifelhaft sein, daß alle drei sie zur Ehe hatten. Ihr Geburtstag ist nach Erwähnung des Hrn. P. Schröder-Wreiten im Wanddower St.⁴⁹, nicht zu finden.

47 Wism. Bürgerbuch 1688 Sept. 28; der einzige dieses Namens, der dort verzeichnet ist. In Et. Nilolai und Georgen ist er nicht getauft.

48 Bürgerbuch 1669 Sept. 25.

49 In einem dem Parchimer Eup. Helmuth Sotham Giggelkow bei befreien Sothe gewidmeten Trauergedicht nennt er diesen seitens Vatersbruder, und in einem Carmen zur zweiten Hochzeit des P. Joh. Christian Giggelkow im Möbel-N. bezeichnet er dessen verstorbene Frau als seine Mühne, ihn selbst als Vetter (o. b. Onkel). Für die Herkunft vgl. die Rölt. Martinikel 1733 Nr. 1 was kein Vater war, habe ich nicht ermittelt. Seine Mutter, Marie Elisabeth v. Barner, starb a. Wibe. zu Holzendorf 1749 Nov. 26.

1776—1787. Witdel, Joh. Christian Heinrich, geb. zu Wismar 1734 April 26, Sohn des Organisten Betschisse (und einer Toymann). B. 1776 Juni 30, eingef. Aug. 18, † 1787 April 11 „an den Folgen der Weißerucht, da ein Schlegelkuss plötzlich sein Leben endete“ (eb.) im 33. S. Auf sein Sterbebett wurden 1779 alle Pfarrgebäude neu errichtet. — Verh. Schwertin Et. Nilolai 1776 Dez. 6. Sohanna Maria Schnell, Tochter des Kaufmanns Gabriel zu Lüneburg, † 1786 Febr. 7.

1788—1829. Eggelkoh, Gottolaus Jakob Heinrich, geb. zu Sternberg 1762 Mai 3 (eb.); get. Mai 5, Sohn des Stadtsekretärs und Ratsherrn Joh. Peter Christoph (und der Sophie Margarete Kittling), Eitel des P. Peter Christoph in Bielebow, B. 1788 Febr. 2, eingef. Mai 4, † am Schlafplatz 1829 am Charnierlage April 17 im 67. S. — Verh. 1789 Febr. 20 Sophie Maria Trohe, get. zu Sternberg 1765 Juli 10, Tochter des Kaufmanns Joh. Paul, † a. Wibe. zu Sternberg 1817 April 6 im 82. S. Schwiegerjähne Scheel-Sternholz und Otto-Henzfeld.

1830—1859. Wedemann, Ernst Christoph, geb. zu Westenbrüge 1804 Dez. 8, Sohn des P. Johann Ludwig, P. 1830 Mai 25, emerit. 1839 Ost., † 1862 Mai 3 im 53. S. Er schrieb im Kirchen- und Schulblatt über die Pfarrten Holzendorf und Müsselfeld. — Verh. 1. 1830 Mai 7 Auguste Mar. Sophie Friede, geb. in Grevesmühlen 1804 San. II, Tochter des Organisten Johann, Schöpfer des P. Hermann in Retgendorf und der Frau P. Ehreter-Hohenkirchen, † 1837 Febr. 10 im 34. S. 2) Luise Magdal. Brodmann, geb. zu Roskow Et. Marien 1810 Nov. 21, Tochter des Schneidersmeisters Peter, Schwester des P. Johann August Ferdinand in Roskow, † a. Wibe. zu Roskow 1833 Nov. 9 im fast vollendeten 73. S.

1859—1867. Groß, Otto Mart. Joh. Theodor, Hofratsohn aus Güstrow, P. 1839 April 3, wurde P. in Gninen 1867 Jan. 27, in Cuxhaven 1879 (f. d.).

1867—1900. Simonis, Hans Jakob Heinrich Theodor, geb. zu Rethnitz 1837 Aug. 9, Sohn des P. Wolff, Sonn. in Grabow 1864, abjung. 3. daf. 1865, P. 1867 März 3, Präpos. 1895 März 16, emerit. 1900 Dez. 31, † zu Roskow 1912 Nov. 17 im 76. S. (Nachr. rufe in S. u. Ztbl. 1912, Nr. 35, S. 731—36). — Verh. 1866 Mai 17 Bertha Carol. Luise Rosenthal, geb. zu Neu-Polen 1840 Nov. 15, Tochter des Gutsbesitzers Heinrich August, † a. Wibe. zu Roskow 1919 Dez. 5 im 80. S. Er wirkte auch nach seiner Emeritierung noch in großem Zegen dadurch, daß er sich in Roskow der jungen Studenten nicht nur in geistfreier Weise annahm, sondern ihnen

⁴⁷ Vgl. das (erst 1736 beginnende) Taufbuch 1742 März 30. Bei dem damals getauften Sohne Enoch Christian Conrad standen Eup. Zander-Güstrow und P. Rohr-Bampow als Paten.

durch seine hervorragenden Kenntnisse im Gebrauchlichen mit nie erreichbarer Bereitwilligkeit unentbehrlich zur Verfügung stellte. Kinderlos verheiratet, war Hans Simonis der Sohn eines Pastorengelehrten, das seit 1617 in Münzenburg gebürtig hat.

1901—1914. Ephraim Elias, Präb. aus Spornitz, Pf. 1901 Jan. 20, Amtsantritt Febr. 3, wurde Pf. in Herzfeld 1914 Off. 4 (f. d.).

1914—1924. Rittere, Wilhelm August, Karel Berthold, Sohn des Schultzes, normalen Pf. in Wasdow, Pf. 1914 Off. 11, Amtsantritt 2. Okt. 1, wurde Pf. an Et. Marien in Waren 1924 Off. 12 (f. d.). Seit 1925. Philipp, Herbert Herm. Wilh. Rob. Joachim, geb. zu Güstrow 1899 Mai 11, Sohn des Oberpostmeisters Johannes und der Frieda Holtz, Erbpräbterschöpfer aus Rostow bei Nachow. Sibit. Ephraim 1917, dann Kriegsteilnehmer, stud. Philologie Rost. Berl. Freiburg, Theologie Rost., Predigerseminar Schwerin 1924 Off. Mit der Verwaltung der Kirche Holzendorf vertragungswise beauftragt 1924 ordini. Dez. 23, Mitarbeiter 1925 April 1. — Sterb. 1925 April 17. Söhne Anna, Heinrich Paulus Gottlieb, geb. zu Steinfurter 1901 Sept. 20, Tochter des 1914 in Flandern gefallenen Schubreibers Rudolf Philipp, Schwester der Frau Pf. Woßberg-Rußow.

Zu Müßelnow.

§ 6. 1699; Sr. 8. 1739.

Pfaltoren seit 1622.

Vgl. Beckmann, Geschichtliche Nachrichten über die Kirchen, Patronen und Brudiger zu Holsendorf und Müßelnow, in Kirchen- und Schulschrift 1870, C. 305 ff. Von fr. Pf. nennt ein Decret von 1574 Aug. 29^o Alexander Rehling. 1577 wird Verlang geweilen sein; die Conc. Form. hat Rechtfertigung nicht mehr unterdrückten. Seit 1578 war bei Archibald aufgeg. Daniel Weitzer aus Hohen Britz da^o; ihm folgte (germanisch 1581) Christopher Drechsler, der 1588 als Pf. nach Neuburg ging (f. d.); dann Casper Catonius aus Wittenwalde in der Markt, vorher 2 Jahr in Pörsdorf,

beginnt erst mit Johann Schlemann. Schleic heißt neuer Sachmann und Witze und erwähnt Schlemann als bei Beckmann genannt, bemerkt aber, daß er keinen Beleg für ihn gefunden. Vorher (zu Gladow) führte er ihn aber unbedenklich als Pf. in Müßelnow 1620—1625 (rectius 1622) auf.

⁵¹ Weber ihn f. unter Hohen Britz und Wiggin.

vorbem aufcheinend kurze Zeit im Wittenburg⁵⁰, ein un läuter, schwelgerischen, räuschiger Mensch, der es überall „so gemacht“, daß er nicht lange habe beharren können“ wurde auch in Müßelnow nach lähmiger Lautstärke wieder entlassen, weil er „sich des Kriegens und Sterzpfens übernommen und sich oft toll und voll geöffnet“, und zog mit seiner Frau und fünf kleinen Kindern nach Schwerin, wo er sich „ohne einen Pfarrdienst armelig und kummerlich erhielt.“ 1599 erschien von ihm zu Leipzig: „Chronica oder Erster Aufkunft und Herkommen der Herzogen zu Mecklenburg, treulich aus vielen alten Historien und Geschichtien mit allem Fleiß zusammengetragen“, ein wortlicher Überbrück der Genealogia des Herzogl. Rats Andreas Mylius, auch mit allen Fehlern des Manuskripts von dem Galos sich bestmöglich in Müßelnow eine Überschrift hatte verfaßt dernen, da Mylius sich damals viel auf seinem am die Börre grenzenden Sandgute Gädbeheln aufhielt⁵¹. Nach ihm war Georg Wittke (wohl aus Bedum in Westfalen, um 1598) d^r; dann seit Okt. 1620 Johann Christophermann (Schleemann, Gothmann), aus Grabow, vorher Pf. in Gladow 1612, wurde den Archidiakonen zufolge Pastor zu Hüttin in Ehleben⁵², später Pf. in Bercenahagen 1632 (f. d.).

1622—1628. Göde, Daniel, wohl Pf. John aus Neustadt, Pf. 1622, wurde Pf. in Beckentin 1628, Diak. an Et. Marien in Barthim 1637 (f. d.). Unter ihm ging am Neuenhausebach 1627 die Kirche Flammen auf.

1628—1639. Wolff, Sonnbin, aus Stremmen in der Markt, wurde 1638 von den Möllens blaßiert und Juli 24 nach Bittow berichtet, wo er das Amt 1639 antrat (f. d.). Nach seinem Abgang war 12jährige Barbara, in der Pf. Lembke-Holzendorf die Stura gehabt haben wird.

1651—1682. Christopher, Peter, aus Rötoef, imm. ohne Eib 1641. Eingeft. 1651 Dez. 8. † 1682. Er verwaltete von 1651 bis 1661 auch Gladow; außerdem hatte er infolge eines Legats jährlich hier Predigten in Zedelendorf zu halten.⁵³

⁵⁰ Nach Eib (f. unten) war er „Kurz vorher selber Pastor zu Berlin, Wittenburg und Pörsdorf gewesen“. In Berlin ist ihm vorher aber kein Pf. für ihn; dort antwortete nachweislich schon 1577 Martin Börner. In Wittenburg führte er nur als Curatus gewesen sein.

⁵¹ Eib, Jahr 18, C. 153 ff.

⁵² Nach Eib zwischen 1600 und 1614 nachzuweisen. Er wird aber länger, vermutlich bis 1619, im Lande gewesen sein, da seine von Pf. Bütten in Wittenbrügge verheiratete Tochter, nach dem dortigen Pf. wenigstens, erst 1618 geboren wurde.

⁵³ Vgl. unter Pf. Bittow.

zu Kladow.

St.: 2. 1702 (Rüden 1723—31, 1735—40, 1758—75); 3r. 1694 (Rüden 1733—40, 1758—75); 2. 1689 (Rüden 1694—1702, 1709—40, 1758—75).

Patioren seit 1620.

Fr. P. nach Eßdie: Heinrich Wipf, seit 1552, nachweislich noch 1581 im Lint, damals 53 J. alt; Johann Göß (Geißknaus), um 1606 (2t. † 1612), verh. Susanne Stypes, Tochter des Storgängers; Johann Christopher (aus Gradow, unterschied die Conc. Form. 1612 nob. 15), wurde P. in Müßelnow 1620 Olt., in Berendshagen 1632 (f. d.).

1620—1639. Diwald, Christopher, geb. zu Sternberg um 1588 (mitt. 1607), wohl Sohn des Bürgermeisters Hans⁵⁷ P. 1620, † 1639. — Verh. Anna Göß, Tochter des Kornmorgängers, heiratete a. Wm. v. Lemke in Holzendorf, der die Klandower Pfarrre dann ebenso wie die Müßelnowe bis 1651 mitverorgt haben wird. Von 1651 bis 1661 verlief P. Christopher-Müßelnow den Dienst in Kladow, wo die Geben, wohl noch nom. Kriege her, müste lag.

1661—1669. Wipf, Thomas, aus Demmin, P. seit 1661 ordiniert. Suff 25, eingef. in Verhüllung erkl. 1663 April 12, wurde P. im Ruchow 1669 nach Muri (f. d.).

1669—1688. Agricola, Paul, P. John aus Spandau, orthin.

1689 Suff 17, wurde P. in Frauenmarck 1688 Nov. 18 (f. d.), 1689—1739. Gerstenberger, Mr. Serenus Balthasar⁵⁸ P. seit 1689 voc. März 19, resignierte nach 50jähriger Untertätigkeit 1739 Ulter hässer und auch, wie es heißt, deswägen, weil er öfters von Landsleuten ausgeplündert wurde, da der Weg von Müßelnow nach Kladow durch eine große Wassung führte, † nach Flusstage der Gemeinde 1740 im Mai über Sunt, 88 J. alt. Er hatte seit 1729 auch die Kurie in Holzendorf bis zur Wiederbesetzung der dortigen Pfarrkirche 1737, sowie in Müßelnow, das er bereits seit 1707 bis zu seiner Emeritierung mitverwaltete.

1740—1752. H. a. Christian Friedrich, aus Scherlin, P. solit. 1710 Suff 24, eingef. Aug. 14, wurde P. im Stralendorf 1752 März 12, in Hagenow 1760 (f. d.).

1752—1772. Greber, Mr. Joh. Peter, aus Lübeck. P. solit. 1752 Suff 4, renoviert 1774 März 16, † zu Eribis 1783 bg. April 30, 77 J. alt. — Seine Wwe. † zu Eribis 1784 bg. Febr. 12, 78 J. alt.

⁵⁷ Vgl. Jahrb. 12, C. 192.

⁵⁸ Ob ein Sohn des Räters Franz Soachim zu Seterin in Römer? Geboren kann er da allerdings nicht sein, da der das Unt in Seterin erst 1682 antrat.

⁵⁹ Bedmann a. u. D., C. 314.

1775—1811. Böldow, Carl Friedrich Rudolph, get. zu Roßdorff Et. Salobi 1738 Mai 14, Sohn des Kaufmanns Joh. Friedrich (und der Agneta Elßab. Schröder). Brudersohn des V. Dietr. Christopher in Grebin, P. 1775 Okt. 8, emerit. 1811. Mtsch. † 1818 März 25 im 80. J. — Verh. 1775 Christiane Wilhelmine Dorothea Hanßen, vermutlich Tochter des Unstrats und Gutsbesitzers auf Schneze bei Stolpe Lorenz Joh. Heinrich⁶⁰ und Frauenschwester des V. Friedr. Soach. Stephan Hanßen im Beilis, † 1792 Suff 7 im 38. J. 1811—1822. Stephan Hanßen, Bernhard E. Friedrich, Baronensohn aus Gülfken in Pommerit, P. 1811 Okt. 1, wurde P. in Zippendorf 1822 März 17 (f. d.).

1822—1848. Carl se. Andreas Trich, geb. zu Kemlin bei Sörbenhorst 1790 März 18, Sohn des Gehrs. Friedrich (und der Caroline Wölffer). P. 1822 Sept. 22, wurde 1848 Sam. 19 aus dem Fürstentum entlassen, nachdem er schon seit 1841 Juni 9 suspendiert war; die Kurie hatten so lange die Patoren zu Binnew und Holzenhorst, † zu Lubinsdorf 1849 Sept. 18 im 60. J. — Verh. 1822 Nov. 19 Silvina Kathar. Friedr. Anna Hanßen, geb. zu Dargelüs sfp. Grabbin 1795 Okt. 2, Tochter des späteren Gutsbesitzers auf Vorbeck Christopher Leonin, † a. unbek. zu Eribis 1857 Juni 15 im 62. J. 1849—1888. Willibrand, Heinrich Wilhelm Hermann, P.-sohn aus Barthim, P. 1849 März 25, wurde P. in Zapel 1868 Suff 5 (f. d.).

1869—1875. Brüning, Johann Friedrich Wilhelm, Schuljensohn aus Reitdorf bei Grabow, P. 1869 Febr. 21, wurde P. in Baumgarten 1875 Suff 11 (f. d.). 1876—1882. Heißler, Ferdinand Ed. Otto, Chauffeurgesell-einnehmersohn aus Kampin bei Zeterow, als Pfarrherreiter eingef. 1876 Nov. 12, wurde P. in Ecke 1882 März 19 (f. d.). 1883—1887. von Gherwin, P. 1883 April 15, wurde P. im Strub Sefer 1887 Okt. 16, in Herzfeld 1903 (f. d.). 1889—1894. Paul, Johannes Christopher Heinrich Kaufmannssohn aus Gherwin, P. 1889 April 14, wurde P. in Röder 1894 Aug. 19 (f. d.).

1894—1901. Wolff, Ernst Joach. Friedrich, Erbpfäftermsohn aus Gültin bei Stavenhagen, P. 1894 Sept. 2, wurde P. in Zehrensdorf-Zemzin 1901 Okt. 16 (f. d.). 1901—1908. Höhmann, Wilhelm Friedr. Carl, Fuhrerwirtschaftsbesitzersohn aus Schwerm, P. 1901 Dez. 15, wurde P. in Neukalen 1908 Nov. 1 (f. d.). 1909—1911. Schön, C. Heinr. Hermann, P. John aus Lubinsdorf, P. 1909 April 1, wurde P. in Cammin 1911 Nov. 1 (f. d.).

⁶⁰ Das Raager § 6. ist lädenhaft.

Rüttens.

Patronat in den Händen der Herren v. Halberstadt als Besitzer von Rüttens bis 1609, seither Landesherrhaft, Golts-Pf. Die R. Bau vom Anfang des 14. Jahrh., erneut 1843. Pfarrhaus von 1881. Ab.: S. 1706 (Ende 1737—47); St. 38. 1730 (Ende 1714—48).

Präp. 1775—1786 März 12 Hagenow, Cap. Paröim.

Br.: Radigh, tomb. Mutterkirche, mit Kliniken verbunden seit 1822, bis dahin vom Mittelalter her (nachweislich 1542) bei Garwitz. Die R. unter Benutzung der alten Felsenwände und Ziegeln vollständig umgebaut 1857—59, geweiht im Beisein des Großherzogs 1859 Mai 29. — Dom fürstl. Bischöfliche und Berggräfe 1820 bis 1822. C. Garwitz.

Pastoren seit 1626.

Fr. P. nach Göthe: Christian Borßardt 1542 (31).
Prot.: ist bisher ein alter Kapell, eine unechte Lebensgefelein; er zeigt an, er habe auf Befehl des heiligen Vogts Swachim Echilen zu Crivis tun müssen, aber jugefragt, er wolle sich bessern und in den Ehestand begeben; Sohannus Mau (aus Pots., imm. 1542), 1575. Nach ihm möglicher Magnus Brenzlow dagegen sein, der 1580 P. in Dömitz wurde (f. b.)⁶¹, dann Swachim ad off., nachweislich 1613 und noch 1623 im Unte.

1626—1682, Wülfsoff, Johann, aus Sandow in der Mart, imm. 1623. P. 1626, emerit. nach 50jähriger Amtsstätigkeit 1682, P. zu Crivis 1686 hg. April 12. — Seine Witwe, † in Crivis 1697 März 30.

1682—1698, Schmidt, Georg, aus Rottbus in der Laufis, imm. 1671. Doc. 1682 Mai 15, † 1698 am letzten Dienstag April 14. — Verh. Anna Auguste Seiler, lebte a. Witwe noch 1715.

1697—1728, Schulze, Christian Friedrich, aus Bittau in der Crivits, imm. 1697. P. 1697 Mai 20, † 1728 Nov. 23. Er war zweimal suspendiert wegen Ercessen und Kirchenordnungswiriger Strafungen. — Verh. 1) 2) vor 1723 Margarete Ehrengel, mit der er in steter Feindschaft lebte. Sohn in Reihenfolge.

1730—1734, Sudow, Martin, get. zu Wismar St. Marien 1697 Juli 13, Sohn des Elternältermans Martin, wohl Brüder-

⁶¹ Er unterschied die Conc. Form. in der Präpos. Neinstadt, ist dort aber nicht unterzubringen. Ueberhings könnte er zu Neinstadt im Schuldenste gefandnen haben. Dann wird in Rüttens 1577 Baustens gewesen sein. Man ist nicht unter den Unterzeichnern der Conc. Form.

Joh. des V. Georg in Crivis. P. 1730 März 28, † 1734 Sept. 8 im 38. J. — Verh. Margar. Elisabeth Schumann, get. zu Wismar St. Marien 1700 Aug. 24, Tochter des Bauerns Stolfaus, Eitelrochter des Buchhalters bei der Altenfamme Leib daselbst, anfeindend Bruderzochter des Cap. Jacob Martin in Crivis, † a. Witwe. zu Wismar 1765 März 20 im 85. S.⁶².

1736—1747, Saniße, Sob. Georg. P. 1736 Mai 10, † 1747 Suni 26. — Verh. Debora 1736 Suni 7. Gouverneur Maria Grull, wohl Frauenschweifer der Pastoren Löffer und Robeler daselbst, c. 1748—1757, Henrich, David, get. zu Crivis 1698 Nov. 21, Sohn des Präpos. Georg Johann. P. 1748 Juni 16, † 1757 Aug. 19 im 59. J. — Verh. Apwe. des Borgangers, Gouverneur Maria Grull, † 1751 Aug. 11.

1757—1783, Reithuth, Johann Wilhelm, geb. zu Meiningen 1723 Juni 15.⁶³ P. 1757 Son. 16, † 1793 Nov. 10 im 71. J. Er kaufte 1772 vier Südenfamilien, die die Namen Quirichtig, Rehlich, Geleßändig und Leberecht erhielten. 1767 liehnte ihm ein neues Pfarrhaus erbaut zu sein; benötigte wurde April 8 eine zweimalige Holzleite hierfür ausgeführten.⁶⁴ — Verh. 1) Weißin Juli 1768 (nach den Urten); im Wessiner Rb. steht die Namnung nicht) Maria Elisab. Gurmekker, Sohler des normalen Pfandträgers von Göhnen bei Crivis, † 1788 März 23 im 83. S.⁶⁵ 2) 1789 April 30 Margar. Sophie Johanna Grout, geb. zu Elmendorf 1743 Aug. 31 (Zauftrag fehlt im Rb.), Sohler des späteren P. in Damm Thomas Gottfried, † a. Witwe. zu Paröim 1819 Dez. 11 im 77. J.

1794—1811, Gindeissen, Christian David, geb. in Bommern 1754 Aug. 4, vielleicht ein Nachkomme des Petrus Abraham Frieden, der 1582 zu Stehingen in Bommern war. P. 1794 Juli 13, † 1811 Jan. 4 im 57. S. — Verh. 1794 Sept. 12 Carol. Soph. Elisabeth Christine Einföp, geb. zu Rüttener Mühlle Sip. Raduhn 1779 Febr. 20, get. Geb. 22, Sohler des Grbmüllers Jürgen Friederich Gottlieb, Urenkelin des Müllers Sürigen Einföp zu Rüttendorfer Mühlle (Söhner des P. Johann in Gommin), c.

1811—1821, Gagelmann, Joachim Christian Heinrich, geb. zu Seesitz bei Großmühle 1777 Nov. 8 (Rb.), Sohn des Schulmeisters Joh. Christian. P. 1811 Mai 17, eingef. Juni 30,

⁶² Wism. Bürgerbuch 1685 Sept. 7.
⁶³ Das Rb. von Gr. Martin überläßt: den 20. März ist die Pastörin Elisabeth Lüder geforben. Da sie nach den Urten a. Witwe in Wismar lebte, ist die Identität wohl nicht zu bezweifeln.
⁶⁴ Eine Anfrage beim dortigen Pfarramt blieb unbeantwortet.
⁶⁵ Monatsbör. b. u. f. Meißl. 1789, Ep. 788.
⁶⁶ 82 Jahr 11 Monate, sagt das Rb. Er heiratete sie dem nahe in ihrem 63. Jahre; ob wirklich als erste Frau?

† an Gallenleidreise 1821 Febr. 9 im 44. J. — Verh. 1811 Sunt 30 Dic. des Vorgängers, Carol. Gopf. Elisabeth Christine Gmünd, die nochmals Schw. wd., † zu Stiftsen 1842 San. 11 im 63. J. Mutter von 15 Kindern. Sohn im Gorlofen.

1822—1837 Sievertsd. Joh. Gottl. Christian, geb. zu Garßen ins Pfarramt. P. 1821 Des. 24 eingef. 1822 Febr. 17. emerit. 1837 Zug., † zu Güstrow 1843 April 10 im 78. J. — Verh. 1809 Sunt 9 Wilhelm. Gopf. Friedr. Holsten, geb. zu Güstrow 1790 Zug. 9. Sochter des Hofgerichtshofmeisters Joh. Heinrich, † a. Wwe. zu Güstrow 1854 Sept. 10 im 65. J. C.

Er übte strenge Zucht in seiner Gemeinde und waltete gelegentlich auf des Richters- und Rächerentes in weltlichen Dingen. So ließ er einmal einen Mann wegen irgend eines Vergehens vier Tage lang bei Wasser und Brot in den Keller des Pfarrhauses sperren. Wieder freigelassen, verflugte der so Gemahngelte dem Pastor, — aber nicht etwa wegen Freiheitsberaubung, sondern weil er aus dritter Sage seiner Haft kein warmes Essen bekommen habe, wie er das nach Brauch und Recht hätte verlangen können. Das Einschleppertwerden selbst hielt der Mann anscheinend für völlig in der Ordnung.

1837—1876 Sievertsd. Wilhelm. Chlin. Heinrich, geb. zu Güstrow 1811 Des. 16. Sohn des Vorgängers, Hülfspred. seines Vaters 1835 Juli 29. P. 1837 Aug. 6. emerit. 1846 Dez. 31, † zu Schwerin 1900 März 6 im 89. J. Er baß 1852 das evangelische Gotteshaus in Marienbad mit begründet und stiftete der Kirche zu Mühlau 1859 eine Silbervergolde Weinamme und ein silbernes Taufbecken. — Verh. 1837 Aug. 21. Christine Kaiser. Marie Fürstenau, geb. zu Großrodt 1816 Mai 2. Tochter des Kaufmanns Union, † zu Schwerin 1898 Ott. 8 im 83. J. Sohn Obertribunalspräsident in Schwerin.

1877—1890 Hilben, C. E. Sohn aus Mittel-Gohlisch in Sachsen, vorher P. in Mühlau-Eichsen 1865, zu seit Ende 1868, P. 1877 Son. 7, wurde P. in Garwitz 1890 Juli 13 (J. d.).

1890—1913 Chmidt, Carl. Soh. Theob. Johann, geb. zu Segeborn 1849 Juli 11. Sohn des späteren P. in Steine-Albert, R. in Schwerin 1875, R. und Hülfspred. in Güstrow 1881. P. 1890 Juli 27, † 1913 Sunt 19 im 64. J. — Verh. 1882 Juli 18 Margarete Reinde, geb. zu Styrin 1862 Sunt 8. Sohne des P. Friedrich, lebt a. zwie im Reckow.

Seit 1914. Röthe, Ulrich. Heinr. Friedr. August, geb. zu Schwindekindorf 1865 Sept. 27. Sohn des Kirchenrats Dietrich August, Bruder des Cap. Bernhard in Wismar. †bit. Parochium 1886 Ott. 1891 Mai 22, an der Dorfschule zu Schwindekindorf 1892 Febr. 2. an der Bürgerhaubenschule zu Schwerin 1892 Mai 10, R. in Malchin 1894 Ulrich, jüngerer P. in Dömitz 1905 Ott. 15. Amtsentritt Ott. 29, erster P. bei. 1911 Ulrich. P. in Stiftsen 1914 Sunt 7. Amtsentritt Juli 12. — Univerhieratet.

Pinnow.

Patronat von altesther Landesherrschaft, Wahl-P. Die R. Bau aus Felsen und Backsteinen vom 14. Jahrh. durchgebaut 1839, geweiht Des. 15; die innere Ausstattung bat 1845. Pfarrhaus von 1774. Rö.: S. 1657 (Eichen 1863—66, 1677—81, 1692—96, 1731); S. 1683 (Linden wie S., außerdem 1729—30); S. 1657 (Linden wie S., außerdem 1704—13 und 1728—30).

Präp. 1775—1786 Mai 12 Hagenow, Cap. Parochium.

Br. : Gustow, Sohlerkirche Königsberg im 16. Jahrh. Patronat Landesherrlichkeit. Die R. Neubau von 1880—82, geweiht 1883 Sept. 2. — Görselow, Sohlerkirche gleichfalls Königsberg im 16. Jahrh. Patronat Görselow. Die R. Neubau von 1842—46, geweiht 1845 Mai 7.

Pastoren seit 1616.

Fr. P. nach Chlie: Heinrich Bawentz aus Lüneburg 1568 (vorher R. im Parochium, unterstribt die Conc. Form. Ob vor ihm Adam Schüttre bar war, der — anfcheinend Ende der 1560er Jahre — „aus dem Dorfe Pinnow“ nach Pinnau sociari wurde?); Arnold Berg, † 1603; Johann Rönenendorf (R. Bürgermeister von Lübeck aus Eribs (imm. 1597), doc. 1603 Juli 9, † 1638). 1646 war „nun mehr fast 9 Jahre lang“ sein Pastor da⁶⁷; die Wehem war abgebrannt, die Kirche verwüstet, jedoch sie „garnicht mehr wie eine Kirche auslach“. Von den Kirchspielleuten lebte kaum noch der jährl. Zeit.

1646—1656. Walter, Joachim, Sohn des jüngeren P. David in Wolfenbüttel, vorher Präceptor bei David v. Rabe auf Pinnow. Da die Singesärten nicht intunde waren, aus eigenen Mitteln einen Pastor zu erhalten, klagte v. Rabe ihn dem Herzoge als Geißjäger von Pinnow vor; er wolle ihn vorläufig auch an seinem Sitz be halten. Walter wurde daraufhin 1646 Nov. 26 vor-

⁶⁷ Was der nach Rönenendorfs Tode unterl. 16. Dez. 1638 (Archivaten) erfolgten Berufung des Brixeler P. Saibot Sungbars wurde nicht; er blieb zu Brixel.

cierter. Ließ zehn Jahre später jedoch Kind, Frau und Kinder im Stich und entwisch mit einer Tochter des Hartwig v. Preußen auf Petersberg. Zwar fehrt er reuevoll zurück; die Psarre erhellt er aber nicht wieder. — Verh. 1696 Süße Euge.

1657–1681. ♀ in sc. (Lütsche), Sohnus Heinrich, aus Rößling in Graunshagen, imm. 1634, ♂. 1657 Febr. 8, † 1681 kurz vor Aug. 26. Er war von 1663 Mai 22 bis 1686 Febr. 23 vom Umle suspendiert; die Psarre wurde in dieser Zeit von Eribis, Stadtow, Platze beorgt. In seinen letzten Lebensjahren war ihm „das Gesicht sehr vergangen“, sodass er seit 1677 keine Eintragungen ins Rb. mehr machen konnte. — Verh. Süße Euge (Tochter des V. Frauenmeisters des V. Wittiche-Güstrow H. Geitrichs), † a. Wwe. zu Schwerin 1699, begr. in Pinnow April 22. Sohn im Sappentin. Cf.

1681–1689. Rümer, Johann, Sohn des Präpos. in Eribis, ♂. 1681 Nov. 27, wurde Domprediger in Schwerin 1689 Sept. 3 (f. d.). Er musste sich nach seiner Einführung „um der damaligen Witwe willen“ noch fast ein Jahr bei seinem Vater in Eribis aufzuhalten, „hat aber nichtsdestoweniger indessen sein Amt zu Pinnow zu verrichten strads a momento introductionis angefangen.“ 1689–1697. Burgschäbi, Andreas, get. zu Kirch Wummendorf 1690 Mai 7. Sohn des V. Genedit, ♂. 1689 Okt. 20, eingef. Dec. 8, † 1697 April im 37. J. — Verh. 1690 Okt. 23 Margar. Susanna Leontine, Tochter des Dompredigers Peter in Schwerin, die vor ihm starb; die Kinder werden als vaters- und mutterslose Waisen bezeichnet.

1697–1730. Sille, Christian Heinrich, geb. zu Schwerin 1669 Jan. 18 (nicht im Rb.), Sohn des Rentierers David (meistlburgischen Notarier); er vererigte 1700 das alte Altargemälde für die Entower Kirche, vorher ♂. in Stralendorf 1693 Febr. 26 ♂. in Pinnow 1697 eingef. Dec. 19, † 1730 Sept. 20 im 62. J. — Verh. 1) Weißer Sfp. Benteen 1696 Sult 23 Gele Dorothea v. Both, Tochter des Joseph v. Both auf Küll (im Klufer Saufregister nicht verzeichnet), † 1698 Febr. 1, begr. zu Fuß in ihres Vaters Erbbegräbnis. 2) Katharine Heidwig Altför, Tochter des V. Joachim in Stralendorf, † 1704. 3) 1716 Febr. 21 Anna Sophie Schubart, get. zu Goborn Sfp. Pinnow 1680 März 24, Tochter des Schneider's Asmus, „seiner Zugegabe 14 Jahre“, † a. Wwe. zu Dörfel bei Schwerin 1757 Okt. 20 im 78. J., begr. in Pinnow.

1731–1750. Grank, Daniel, get. zu Grabow 1680 März 7, Sohn des Bürgermeisters Georg (und der Katharine Sternitz, Chirurgen-tochter aus Grabow), vorher Kantor in Hagenow 1704, ♂. in Dambet 1713 April 23. ♂. in Pinnow 1731 Sept. 16, emerit. 1750

⁴⁸ Eine Unterschrift zur Conc. Form. datiert von 1617, ohne Angabe des Tages.

April, † 1753 bg. Sept. 28 im 74. J. — Verh. Ursula Elisabeth von der Wettering, Tochter des V. Conrad in Hohen Bieckeln, † 1749 Jun. 3. Schwiegerläuñe Grupp-Or. Panfoto und der Nachfolger.

1750–1791. Richter, Joh. Christopher, get. zu Güstrow H. M. 1721 Sult 5. Sohn des Joh. Christian, auffcheinend Kaufvermiedes⁴⁹, ♂. folit. 1750 April 26, † 1791 Dez. 12 im 71. J. — Verh. 1) 1750 Ott. 23 Eleonore Marie Grank, Tochter des Worgangers, geb. zu Dambet 1713 März 11, get. März 14, † 1764 Juli 17 im 42. J.

2) 1765 April 19 Margar. Christine Holsten, get. zu Nieter Sfp. Ravelstorff 1732 Sult 17, Pächterstochter, † a. Wwe. zu Seedorf 1803 Jun. 28 im 71. J. Schwiegersohn Christiane-Johann-Damendorf.

1792–1831. Mülle, Johann Christian, geb. zu Scholda im der Grafschaft Mansfeld 1753 Dez. 30, get. 1754 Son. 3. Sohn des Johann Christian (Gland aus dem Rb. nicht zu ermitteln), ♂. und Hälftebrod. in Eribis 1783 ordin. Maria 18. ♂. 1792 Nov. 25, Unterrichtsmittritt Dez. 16, † 1831 Aug. 12 im 78. J. — Verh. 1) 1783 Maria Sophie Dorothea Hend, get. zu Schwerin Schloßl, 1760 Dez. 28, Tochter des Küchenmeisters Joh. Friedrich, † zu Eribis 1789 Mai. 8 im 29. J. 2) 1793 Or. 4 Sultane Christine Elisabeth Willitsch, get. zu Hof Wief Sfp. Schwerin 1771 Okt. 6, Tochter des späteren Wächters zu Schimm bei Ventzschow, † 1806 Nov. 19 im 36. J. 3) 1807 Sept. 11 Sophie Katharine Türr, get. zu NL. Clemens Sfp. 21. Sept. 1763 April 24, Tochter des Unipeters Soh. Friedrich, später zu Gerbshagen bei Kröpelin, † 1821 Dez. 21 im 62. J. 4) 1825 Juni 3. Wwe. des Gutsbesitzers Krüger, Margarete Wilhelmine Überhorst, get. zu Radewohl Sfp. Wellin 1774 Jan. 11, Tochter des Amtmanns Christian Bernh. Ulrich, Ephoeller der Frau V. Höh-Gammelin und der Frau Schöbiat. Müller-Parchim, † a. Wwe. bei ihrem Sohne aus erster Ehe, dem Eribinspädier Krüger zu Bobbin bei Wittenburg 1845 Okt. 27 im 73. J. Sohn in Dambet Sfp. Ein zweiter Sohn war Adoptat zu Schwerin.

1832–1873. Schenke, Dr. Hermann Friedrich, geb. zu Schwerin 1803 Aug. 24, Sohn des späteren Amtsverwalters zu Hogenow Friedrich und der Sophia Hoffmann. ♂. 1832 Juli 15, Urtisantritt Dirf., Prüpol. 1843 Nov. 13, † 1873 März 18 im 70. J. Ihm wurde 1854 vom Magistrat zu Eribis das Ehrenbürgerrecht der tätiger Stadt verliehen.⁵⁰ — Verh. 1832 Aug. 28 Bernhardine Sult. v. Hafften, geb. zu Erißgard in Pommern 1810 Dez. 15, Tochter des Leutnants im Regiment v. Burch Meletius v. Hafften, † a. Wwe. zu Schwerin 1905 Nov. 12 im 85. J., begr. in Pinnow,

⁴⁹ Vermutlich eines Bruders des Güstrower Rektors M. David; dieser steht Gebatter. Clemens bezeichnet ihn irrig als Vater des Obigen.

⁵⁰ Medl. Wolfsblatt 1851 Dez. 6.

1874—1897. Dr. phil., Wilhelm Chltin. Andreas, Wallenhaus-vorlehrersohn aus Döllau, Sohn der P. im Kloster Malchow 1868, P. 1874 Jan. 11, wurde P. an St. Marien im Parchim 1897 Okt. 21 (f. d.) 1897—1905. Eellin, Friedrich Gust. Crman. Elias zum Willhelm, geb. zu Gnoien 1888 Febr. 10, Sohn des späteren Kirchendals in Döllau Wilhelm, L. am Rauhen Hause bei Hamburg 1889, Seminarie, in Lübeck 1892, P. 1897 Nov. 7, wurde Oberl. am Königl. Seminar zu Herford in Weltallien 1905 Okt. 1, Professor am Großerzogl. Seminar zu Oldenburg 1908 Okt. 1, Kreisfischinspektor zu Lübeck und Geestemünde 1911 April 1, zu Elde 1912 Okt. 1, Seminardirektor zu Ratzeburg 1915 April 1, Ephorus zu Wandsbek seit 1920 Okt. 1. — Verh. 1893 Dez. 15 Marie Mendmenges, geb. zu Lübeck im Rheinland 1888 Nov. 12, Tochter des Kaufmanns Carl. 1905—1911. Sozien, Gerhard, P. Sohn aus Klaiber, vorher P. in Grevesmühlen 1900, P. 1905 Okt. 29, wurde dritter Domprobos in Schwerin 1911 April 1 (f. d.); der jetzige Landeshof von Neßl.

Erlitz. Seit 1911. Chmidt, Wilhelm Chltin. Carl Maria, geb. zu Blau 1868 Okt. 20, Sohn des Kaufmanns C. Friedr. Wilhelm (und der Doroth. Geph. Elisabeth) Roloff, Schwester des P. Wilhelm in Prizier). Abit. Blauen 1888 Okt., stud. Grfsav. Erl. Roß, Präsident in Klaiber 1897 Gymnasial. im Parchim 1897 Okt. 1, Oberp. abf. 1898 Okt. 1, P. in Gütow Okt. 1905 Sept. 10. P. in Pinnow 1911 April 30. — Verh. 1898 April 15 Anna Goph. Erna Frieder Augusta Gaußer, geb. zu Blau 1872 Nov. 14, Sochter des Bäckermüsters Hermann.

Preßlin.

Patronat von älterer Preßlin. Die S. Felsenbau vom 13. Shdt. Pfarrhaus von 1804. Rö.: S. 1851 (außerordentlich Notizen von 1642, 1644, 1648); S. 1851 (Ende 1633—1634 Oft.); S. 1651. Präb. 1775—1848 Sternberg, Emp. Sternberg.

Dr. Mandler, Tomb. Mutterkirche, mit eigenem P. bis 1741, mit Preßlin kombiniert 1750, anfangs durch Zeitvertrag, dauernd 1794. Bis 1818 in getrennten Präposituren; Mandow gehörte schon 1775 zu Präp. Crivis. Patronat seit vorreformatorischer Zeit Mandow. Die S. alter Feldsteinbau. — Gr. Niendorf, Filialkapelle der R. zu Mandow von älterer, mit ihr zu Preßlin 1750.

Pastoren seit 1650.

Fr. P. nach Göhle: Blaines Witwe 1534, vorher P. in Sternberg; Joachim Dale 1568 (Chr.: Rathsherrsohn aus Blau (imm. 1558); † 1611 April 21^r, berh. Hermitt).

⁷¹ Nach Göhle wäre er noch 1616 im Amt gewesen; das war aber schon der Sohn.

gard Lechte; Christopher John West-Eggellow); dann dessen Sohn Joachim Dale, geb. 1578, bis 1636, Cf. Von 1636 bis 1650 war die Kirche unbefestigt.⁷² Eine Filialkapelle bestand bis in die zweite Hälfte des 17. Shds. in Mandow. Ihre Steine wurden 1688 zur Repratur der R. im Rossebade verbraucht. 1650—1685. Zumheld, Heinrich, geb. zu Güstrow um 1627 (imm. ohne Gib 1640), wohl Sohn des Domorganisten Ulrichsmans, doc. 1680 Nov. 12, nachdem er den Dienst in Preßlin als Präsident schon seit 1640 verkehrt, unterjährig die Conc. Form. 1650 Dez. 5, † 1685 Juni 17. — Verh. 1651 Febr. 11 Anna Sophie Dais, Tochter des Vorgängers. Sohn in Gr. Raden.

1687—1724. Rosiland, Sofie, geb. zu Barthim 1651 Okt. 31, Schneidersohn. P. 1687 Jan. 23, † 1721 Mai 6 im 78. J. — Verh. Anna Gerdens aus Rosiland, wohl Kaufmannstochter und Frauenfachweltler des P. Rosiland an St. Petri beklebt. † a. Woe. 1738 Dez. 28. Cf. Unter ihm wurde 1703 Dez. 8 der Turm der Kirche durch den großen Turm, dem unter anderem auch die Türme von Gr. Mittelai in Rosiland und Wismar zum Opfer fielen, umgeworfen, und die Glocken stürzen nieder. Sie blieben jedoch unbeschädigt und sind weiter in einem hölzernen Glockenkühl untergebracht. Nach Roslands Tode war jährlinge Baron; den Dienst verließ während dieser Zeit sein Sohn Bernhard Friedrich.

1731—1755. Wolfgang Heinrich, geb. zu Gleatum 1700 Juli 1 (Tauftag fehlt im Rb.), Sohn des P. Joachim Carl. P. 1731 Dez. 16, † 1755 Jan. 1 im 55. J. — Verh. 1. 1731 Dez. 16 Sophie Kathar. Roland, Sohn des Vorgängers, geb. 1699 Sept. 14 abends um 6 Uhr, † 1747 Woe. 29 im 49. J. 2) 1748 Unt.

⁷² Clement nennt als P. zu Preßlin noch Rudolf Drophen, wohl nach Planzel, Gebedsmata de Superintendentibus Marchenibus, wo die Mutter des Cap. Clementi, Elisabeth Drophen, als Rudolphi Drophen Pastoritis Preßlinensis sitia bezeichnet ist. In den Archivaten ist jedoch nichts über ihn zu finden, und es ist, wenn Joachim Dale der Sänger tatsächlich (wie Göhle ausdrücklich sagt) bis 1636 zu Preßlin im Amt war, hier auch kein Platz für ihn. Ich vermute, daß Drophen überhaupt kein mestl. Pastor war, vielmehr mit dem ohnhin vertriebenen Preßlinensis ein ähnlich lauternder Pfarrort außerhalb Mecklenburgs gemeint sein wird.

⁷³ Nach Gleemann (Handchrift W) 1620—1640 zu Güstrow im Unt.

⁷⁴ Die Ministerialien wird in dieser Zeit der Marchfelder P. Voetius berichtet haben, der vorher schon die Kirche in Preßlin hatte: 1612 schreibt er, daß er eine Zeitlang die damals gewordene Pfarrre zu Preßlin auf Grund einer rechtmäßigen Berufung durch den dortigen Edelman verwaltet habe. (Schle. 3, G. 319 Unt. 4).

1700. 7 Anna Kathar. Brenneke, geb. zu Weßlin 1714 Juni 4 der Samstag ist nicht verzeichnet), Tochter des V. Georg, † a. Wwe. zu Weßlin 1793 Juni 13 im 80. J. Sohn in Alt Rehse. Cf. 1756—1792. Friedrich, Samuel Andreas, geb. zu Schlaue in Pommern 1727 Febr. 17 (56.), Sohn des Rantors Franz Samuel (und der Anna Barbara, wohlf Bürgermeisterstolzöder und Schwester des Präpos. Andreas Theophilus in Schlaue). V. 1756 Ost. 10, † an gottlicher Heureife 1792 Febr. 12 im 65. J. — Verh. 1) 1757 Febr. 11 Anna Dorothe. Sophie Wüstenhausen, Tochter des Wongängers, geb. 1738 Aug. 24 (Tauftag nicht verzeichnet), † 1765 bei Febr. 6 im 30. S. 2) 1767 Ost. 3 Auguste Wilhelmine Wendt, geb. zu Weßlin 1725 Sept. 16, Tochter des V. Christian Georg, † a. Wwe. zu Weßlin 1800 März 24 im 75. S. Schwiegersohn Manuel-Crivos.

1794—1811. Metelmann, Johann Joachim Christopher, geb. zu Brunsbüttel 1759 April 23, Sohn des Organisten Ulrich Christopher (und der Lucia Ignata Meier, Tochter des V. Joh. Joachim daselbst), vorher V. in Weßlin 1785 Jan. 24, V. in Prellin, wo er sein Dienst (ohn seit Friedrich's Sohn von Weßlin aus übersehen hatte, 1794 Mai 25, † am Herrentreiber 1811 Ost. 15 im 53. S. während seiner Amtsführung ging 1802 das Pfarrhaus in Flammen auf. Für eine babei durch das Feuer zerstörte Oblatenöde stiftete Metelmann der Kirche eine neue. — Verh. 1790 Jan. 23 Christine Friedrike Johanna Schachschneider, geb. zu Crivitz 1770 April 23, get. April 25, Tochter des Präpos. Christian Friedrich, † nach 42jährigem Ehelebenstande zu Schwerin 1833 April 4 im 83. S. Cf. Er hatte, so erzählt die Überlieferung, eine praktische Methode, die Kranken in seiner Gemeinde zu heilen. Er ließ drei Stände zeugen unter den Kranken und weitere drei Stand über ihm legen. Dann setzte er sich oben darauf und las ihm Eiterbegegnage vor. Dadurch seien die Kranken meistens schnell geheilt geworden. 1812—1813. Bauh. Ulr. Friedrich Conrad, geb. zu Gr. Raden 1784 Dec. 10, get. Dez. 13, Sohn des V. Joh. Julius, V. 1812 Nov. 29, Präpos. 1812 Mai 13, † 1843 Aug. 9 im 59. S. — Verh. 1812 Dec. 11 Caroline Maria, Elisabeth Merckmann, Tochter des Vogtängers, geb. 1791 Juli 16, † nach 45jährigem Wittwerthum zu Schwerin 1838 Mai 14 im 97. S., begr. in Prellin.

1844—1856. Tiecheler, Christopher, Gottf. Wilhelm Ludwig. Friedrich, geb. zu Seßlin 1808 Jan. 17, Sohn des späteren V. in Hohen Sprenz Carl Adolf Friedrich, V. 1834 Mai 19, eingef. Geht. 22, † zu Wamadol, wo er am Palmsonntag nach beendetem Konfirmations-Gottesdienste erkrankt war, am Karfreitag 1856 März 21 im 49. J. begr. dieselbt. — Verh. 1844 Ost. 8 Gottb. Christ. Elisabeth Käpelmann, geb. zu Gültrost 1813 Mai 15, Tochter des Kaufmanns Friedrich, Schwester der Frau Präpos. Niederbörger-Stadenhagen, † a. Wwe. zu Gültrost 1848 Nov. 2 im 56. S.

1857—1886. Schiller, S. Friedrich Christopher, geb. zu Gr. Seßlin 1827 Nov. 7, Sohn des V. Johann Peter, vorher Hüfsspred. in Gültro. 1857 Febr. 15, V. in Prellin 1857 Juni 28, eingef. Ost. 11, emerit. 1886 Weihen, † zu Schwerdt am Ober 1895 Juni 17 im 68. S. Nachruf in R. u. Ztbl. 1895, Nr. 21). — Verh. 1859 San. 16 Anna Hein. Anna Steinfeld, geb. zu Schwerdt 1831 Sept. 17, Tochter des Kaufmanns Heinr. Wilhelm, † a. Wwe. zu Schwerdt 1899 April 2 im 68. S.

Seit 1886. Schröder, Heinr. Johann, geb. zu Lubwigs- lust 1835 Jan. 9, Sohn des Kaufmannslehrers, späteren Inspektors der Kaufmannschaft und Kirchenconsistorius Friedrich (und der Helene Schüß aus Lubwigslust). Vicit. Paroch. 1875 Ost. Stub. 30. S. Ap. 1882 in Wahren (Gurland), L. an der Bürgerhabschule zu Schwerin 1881 Ost., an der Bürgerhabschule daf. 1884 Ost. V. 1886 Nov. 28. — Imberheiratet.

Zu Wamadol.

§b.: §. 1631 (Güte 1732—34, 1737—50); §r. 1631 (Güte 1736—50); §. 1639 (Güte 1736—50).

Pastoren seit 1622.

Als fr. V. nemt Schöle: Joachim Röntzenendorf 1541 (Vif. Vr.): ein frommer gelehrter Prediger, ein Ehemann; wohl der Joachim Rennendorf, der 1545 in Garwitz begegnet; Caspar Schöbel in 1572; Johann Schöppen 1615 (vermutlich identisch mit dem 1584 zu Graafe genannten). Hinzufügen ist Willibald Schöbel (mehr als Paroch. imm. 1550), der 1577 die Conc. Form. unterrichtet und noch 1585 April 23 da war¹⁵, früher — nach seiner eigenen Aussage vor 18 Jahren — V. in Frauendorf. Sohn vermutlich in Brüsel (aber war er das noch seitl?).

1622—1662. Schettus (Sole) Christopher, aus Grevesmühlen, imm. 1613. V. 1622 Mai 25, † 1662 April 5.

1663—1697. Clemens, Jakob, aus Brandenburg in der Markt, imm. 1657. Ordin. 1663 Mai 8, † 1697 um Johannis. Verh. 1663 Just 13 Margarete Brandes, lebte a. Wwe. noch 1709. Ehemänner John Schöpfeld (und Soße und Schöpfl-Holzendorf).

1697—1732. Gerloff, Hans Christopher, sonst genannt von Hanstein (oder, wie er selbst liest Schreyb, Hahnen), Sohn des katholischen Hans Hermann Oberläuf von Hanstein aus dem Eichsfeldischen und der evangelischen Anna Catharina von Below, zuerst katholisch erzogen, später im Zürich reformiert geworden, Rektor zu Breden und Berlin zu Rütingen in der Präl. danach, von dort vertrieben, reformierter Prediger bei der Schweizer Gemeinde zu Neuenburg, Schweiz.

¹⁵ M. U.-B. 5. G. 670 (Nr. 3592 Unt.).

Kast-Eberswalde, trat dann zum Luthertum über. P. in Wismuts 1697 eingef. Nov. 28, † kurz vor 1733 Jun. 2. — Verh. Anna Barbara Schmid, eines Kaufmanns Tochter. Er verwaiste seit 1706 April 28 auch Sohn Ulrich, das bis 1736 noch hier blieb und dann zu Schenken kam. Nach seinem Tode war läufige Wafanz, in der P. Wachenshusen-Pretlin die Kura gehabt haben wird.

1737—1741. Einowitz, Enoch Christoph, Sohn des P. Bartholomäus im Rantow, geb. im Hause seines Großvaters, des P. Johann zu Meißlin 1681 Sept. 1 zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags, gel. ebenfalls Sept. 5^{te}, vorher P. in Dement (daß er dann noch von Wismuts aus bis zu seinem Sohne mithersorerte) 1714 Febr. 18, eingef. April 29. S. ist in Wismut 1737 April 14, eingef. Mai 12, † 1741 kurz vor April 15 im 60. J. — Verh. 1711 Juli 17 Sophie Margar. Wenzel, get. zu Gr. Gatzl 1694 Febr. 14, Sochter des Glasmachers Henk, † a. Höhe. 1749, 55 J. alt. Sohn im Lübbow. Eine Tochter heiratete den Rektor Fronau in Hogenow, Sohn des P. Johann in Rübars.

1750 wurde Wismut dann, nachdem 1747 auch das Pfarrhaus niedergebrannt war, mit Brüllin verbunden, zunächst, wie oben schon erwähnt, durch Zeitvertrag auf Lebenszeit des P. Schachenhünen, bauern 1794 nach dem Tode des P. Friderici.

Wessin.

Patronat landesherrlich bis zur zweiten Hälfte des 17. Jhdts, später Wessin und Stadtph. Die R. Bau aus Felsen und Sandsteinen vom Ende des 13. oder Anfang des 14. Jhdts, erneuert 1890—91, Gemeinde 1891 Okt. 4. Pfarrhaus vom Anfang des 19. Jhdts, ab: S. 1745, Sr. 1749, B. 1747 (Süden 1751—1758).

Pfarr.: Bülow, tomb. Württerföhr, mit Wessin verbunden schon im 16. Jhd. Patronat Bülow. Die R. alter Felsenbau.

Gastronom seit 1616.

Fr. P. nach Schlie: Johann von Berg 1572. Nach ihm fönnte Johann Christophmann dagewesen sein, der 1577 die Conc. Form. im Urte Dobberlin unterschrieb, und für den sonst, soweit ich sehe, kein Nachr. ist; dann Martin Schlemann von Wessin 1598.¹⁶

¹⁶ So nach der Eintragung des Vaters im Lampower Bb. Son Meißliner Rb. sind Geburt und Taufe nicht verzeichnet.
¹⁷ „Djern 1620“, so heißt es weiter bei Schlie, „sieht Pastor Joh. Schlemann von Wessin ab“. Das kann aber nicht stimmen, da Genit. nach den Sitten schon seit 1616 da war. Schlemann, seit 1612 zu Radow, wird dort bis Ostern 1620, wo er nach Wismelmo verlegt wurde, geblieben sein.

1754—1750. Etubemus, Gotthard Georg, Reiforg, und Organistenohn aus Lübz, P. 1745 Sept. 19, wurde P. in Lübz 1750 Sept. 29, in Dobberlin 1758 (f. d.).

1751—1757. Böttger, Detlef, Weinbündelsohn aus Sonnenburg in Görlitz, P. 1751 Nov. 7, wurde P. in Neukalen 1757 Sept. 11 (f. d.).

1758—1769. Heller, Joachim Wilhelm, Hypothekersohn aus Lengen an der Elbe, P. 1758, wurde P. in Gorlosen 1769 Nov. 5 (f. d.).

1770—1771. Petermann, Clemor Julius, P. 1770 April, † 1771 Zug. — Unfeindend unverheiratet.

1771—1784. Müller, Joh. Ernst Christopher, aus Schwerin, P. 1771, wurde Kirchdienst. an St. Georgen in Barthim 1784 Febr. 8 (f. d.).

1785—1794. Metzemann, Joh. Noach Christopher, Organistenohn aus Brunnshaupten, P. 1785 Sept. 24, wurde P. in Preßn 1794 Mai 25 (f. d.).

1795—1812. Christopher Schneider, Johann Friedrich, geb. zu Crivib 1768 Sept. 23, get. Sept. 25, Sohn des Präpos. Christian Friedrich, P. 1795 Febr. 15, † an Nervenleid 1812 Suri 16 im 44. J. — Verh. 1796 Dez. 9 Ulrike Ludovika Hammer, get. zu

¹⁸ So nach Reit. Matrifel 1675 März 11. Das Bürgerbuch berzeichnet im ganzen 17. Jhd. keinen dieses Namens. Der 1682 (ohne Eid.) immatrikulierte Bruder (so vermutet th.) Johannes schreibt sich Christopher; ob möglicherweise Nachkommen des Brärentors an der Gr. Stadtschule Georg Schwiet (Vater des P. David in Soltenwinkel)? Eine Tochter Sophie Elisabeth hat Pessner nie geheiratet.

Kart. Präp. Wittenburg 1770 Okt. 6, Tochter des Väters des Hieronymus Wilhelm, † a. Wwe. zu Mittenburg 1839 San. 13 im 69. J.
Unter ihm wurden 1806 Stob. 6 „von Frankreichs Räuberhorden, die auch des Heiligsten nicht schonten“, aus der Bülow Kirche der Übernahmefeld und der Oblatenteller geslochen.

1813—1827 Etat. Ernst Siegfried Johann, Güterslohn aus Süßee, † 1813 vor April 5, wurde † in Gr. Srebow 1827 Febr. 18. (f. d.)

1827—1838 Chühle, Soh. Friedrich, Hauptoffizierssohn aus Stodt, † 1827 Febr. 18, wurde † in Stroblow 1838 Mitt. (f. d.).
1839—1848 Mellekenburg, Theod. Joach. Willy, Sohn aus Buchholz, † 1839 Juli 7, wurde † in Zapel 1848 Nov. 26 (f. d.).
Von 1849 bis 1866 verwaltete †. Kandler zu Gladrum Wessin und Bülow unentgeltlich mit.

1866—1871 Möller, Sonnites Jak. Friedr. Nicolaus, Schreger, Sohn aus Büffrow, † 1866 Okt. 28, wurde † in Elbchin 1871 Nov. 12, in Gr. Srebow 1884 (f. d.).

1871—1882 Chuhle, Adolf Gün. Stob. Jacob. Schreger, Sohn aus Metelsdorf bei Wismar, † 1871 Nov. 19, eingebr. Dez. 17, wurde † in Friedrichshagen 1882 Nov. 19 (f. d.).

1883—1903 Ulbrecht, Johannes C. Ferdinand. Peter, geb. zu Müllen 1844 März 24, Sohn des Lehrers und Kulturs Joh. Heinr. Christian (und der Dorothea Grull), Gütspreb. in Schwane 1882 † 1883 San. 7, eingebr. Febr. 11, † 1903 April 23 im 60. J.

— Werh 1883 Sophie Gräber, geb. zu Brödberow bei Schwane 1851 Suß 5, Tochter des Väters, späteren Gutsherrers auf Liebhagen in Pommeria Zug. Friedrich. Schmeidler der Frau Präpos. Hollaschreie und der Frau Kirchenrat Hendrich-Roistet St. Stobt, † a. spw. zu Rostod an Blutvergiftung 1918 Dez. 26 im 68. J.

1904—1907 Weissenborn, Heinrich Aug. Herm. Louis Adolf, Brauers- und Landwirtschaftssohn aus Waren, † 1904 Mai 1, wurde † in Babenbüttel 1907 Nov. 15 (f. d.).

Güter nicht wieder belegt. Die Verwaltung der Wfare ist seit 1908 San. 21 dem †. Köhler in Gladrum bis auf weiteres übertragen; zu ihrer Wiedereröffnung wird ein Warrfonds gebildet.

Zapel.

Patronat Landesherrschaft, Gottl.-H. † vom Ende des 13. oder Anfang des 14. Jhdts., im 15. Jhd. im Zisterzienserkloster erneuert 1860, geweiht Des. 9. Der Turm neben der Kirche Raum von 1748. Pfarrhaus von 1870. Kb.: S. Dr. 8. 1677. (In 3. vorher eine Notiz über eine Sanfe aus dem 5. 1676).

Präp. 1775—1788 Mai 12 Hagenow, Gup. Parfim.

Brk: Gramm und Ruthenbeck, Sohlerkirchen Schön im 16. Jahr. Patronat Landesherrlichkeit. Die Kirchen frühgotische Bauten aus Felsen und Basalten.

Pastoren seit 1628.

Fr. P. nach Chühle: Peter Ermann, zwischen 1550 und 1566 da; Peter Regenbahn, von 1566 an, nachweislich noch 1605 im Amt. (Sohn vermutlich in Wittenburg).⁸⁰
1623—1628. Garander, Tobias, vorher Schulmeister in Eribis. Eingebr. 1623 Juni 5, † 1628. Seine Wwe. heiratete den Nachfolger.

1629—1676 Junghans, Salob, geb. zu Berlin um 1605, Sohn des P. Salob. † 1676 Juni 22, gegen 71 J. alt. — Verh. 1) Wwe. des Vorgängers Garander. 2) Dorothea Ros. Sophie der P. Samuel in Müderitz, † 1676 Jan. 17. (f. d.).

1677—1704 Strandt, Job. Gabriel, aus Wismar (inn. ohne Geb. 1662, Sterb. 1675). Nov. 1677 Dez. 1, eingebr. Dez. 16, † 1704 Juil 13. — Verh. Margar. Elisabeth Junghans, Tochter des Vorgängers.

1705—1737. Wichmann, Johann, geb. zu Hamburg 1673, Sohn des Kulturs an St. Marien Kirchiten, vielleicht ein älterer Bruder des Pastors Peter an St. Marien Kirchiten befleißt (Vaters des P. Peter Georg in Pöschlow), vorher 3 Jahre Hamburgischer Chiffsprediger. Eingebr. 1705 März 1, emerit. 1737 Dez. 1 am Chiffspredigt 1732 bg. Nov. 14, † 79 J. alt. Er genoss großen Ruhm wegen seiner, ausführlich in plattdeutscher Sprache gehaltenen Predigten. Nach seiter Emeritierung Ende 1737 pflegte er noch immer jährlich einmal, an dem Sonntag, an dem er einst sein Amt eingetreten hatte, die Stütze zu beteiligen. Seit 1739 und kurz vor so verbreitet, daß dann lebendig ein großer Zuslauf auch aus den benachbarten Dörfern kam. Eine Turze Proße aus einer seiner letzten Predigten mag hier folgen: „Si heit doch up juen

80 Ein Verzeichnis auf der Wfare nennt vor ihm Nicolaus Chuhle 1535—1566 und nach Regensburg Johann Zuhraus. Mir sind beide zweifelhaft. Die Daten zu Chuhle stimmen jedenfalls nicht, da Ermann als P. zu Zapel urkundlich bestzeugt ist; vgl. Chühle 3, S. 375. Johann Junghans möglicherweise in dagewesen sein; der Nachfolger Salob Junghans war aber sicher kein Sohn von ihm; er wurde 1618 (ohne Ed.) als Büsbodenius (der Bernin nächstgelegenen Stadt) immatrikuliert. Vielleicht waren, wenn Johann Jung- hans tatsächlich existiert hat, er und der Berniner Brüder.

⁸¹ Nach Freib. Beiträge zur mefl. Kirchen- und Geschichtsgeschichte 2, S. 237 ff. Die plattdeutsche Mundart war sonst schon bald nach 1640 auf den Kanzen allmählich verjunkt; vgl. Wiggers, Kirchengeschichte, S. 185. Bereits jetzt wird sie sich in dessen auch anderswo noch länger erhalten haben, so nachweislich in Bössow (f. d.).

Older Habbit (Habdit), ben ic nich gern unner ju Kurn lbb.
Schat do ic nu dormit, wenn de Harbst sumt? Da schiet ic ih
Rnecht um Maagd up'r Feld un laat all dat Unütig tofomen harken,
unt denn nehmt ic Fuer un flekt an. Löw ic bern, dat de Leo
Gott seen so good Huswehr is, as it? O, wenn de Harbst sumt
— dat is de jüngst Deg — da schidt he sine Huuslub — dat sind
de hilligen Engel — up'r Feld, um denn lett he oof all dat Unütig
von Habbit in'n Ed tolamen fegen — dat is de Höll — um dor verbrennt
hein dem oof mit'n ewigen Fuer. Echt, so is de Höll voll von
Habbit. Da heet et: Habbit ist from weist! Habbit is ben
Peshorn hürf! Habbit ic' Baden un Broder im Geern hollern! Habbit
ic' mi hübsch mit min Hauwers verdragen! Habbit ic' nich summer
flöft, sepen, de süß bedragen! Habbit ic' dit nich! Habbit ic' bett
nich! Zwewarf da is denn de Gnädentis hördi; dat Samentieren
sumt to laut; Gott lett den Habbit verbrennen mit'n ewigen Fuer.
— Verh. 1705 Sumt 11 Magdalene Margarete Groth, get. zu Dömitz
1682 Febr. 20, Tochter des Schuhlers Christoph, † 1712 März (der
Tag fehlt im KB.) im 61. J. Ei.

1737—1786. Bräsig, m. Joh. Peter, get. zu Barthim Et.
Marien 1697 Jan. 15, Sohn des Ratsherrn und Gewürzhändlers
Barthim (und der Delgarb Eribis). Eingeft. 1737 Dez. 1, emerit.
nach 51jähriger Untertüfigkeit 1786 Aug., † 1790 Febr. 5 im 94. J.
Er sollte 1735 P. in Chemnitz werden; aus der Widerenrichung
der dortigen Pfarr wurde jedoch nichts ^{zu} — Verh. 1) 1735 Nov. 24
Sophie Maria Zapelow, geb. zu Weitin (Esel) 1710, Tochter des
Bauhofs Caspar, dem Brasof mehrere Jahre im Umte geholfen hatte.
2) 1737 Dez. 1 Marie Eliseibach Witschmann, Tochter des Vorwägers
geb. 1712 März 6, get. ed., † a. Wwe. zu Zapel 1792 Mai 13
im 81. J. Gö.: Joh. Joachim Ernst, Collegienassessor zu Riga; So-
nchin Friedrich, Amtsverwalter zu Eribis. Braigs Schwester betreute
P. Eribis in Krefz Regel.

1786—1788. Etole, Friedr. Ferdinand, Sonnenforsjohm aus
Northeim in Hannover, Hälfspred. im Zapel 1783 Mai 2, P. 1786
Aug. 27, wurde P. im Range 1788 April 6 (f. d.).

1788—1833. Lüttgenes, Franz Nicolaus, Kaufmannssohn aus
Hamburg, geb. zu Tricht, wohin seine Mutter den in Geschäft
reisenden Vater begleitet hatte, 1735 März 5, vorher Hälfspred.
in Ludwigslust 1784 April 19, P. in Brunnw. 1786 Okt. 23, P. in
Zapel 1788 Oft., † 1833 Mai 22 im 79. J. — Verh. 1788 Sept. 29
Caroline Contradine v. Görth, geb. zu Lohmen 1763 Sept. 19, get.
Sept. 22, Tochter des P. Christopher Theodorius, † a. Wwe. zu
Zapel 1850 Dez. 10 im 88. J.

Older Habbit (Habdit), ben ic nich gern unner ju Kurn lbb.
Schat do ic nu dormit, wenn de Harbst sumt? Da schiet ic ih
Rnecht um Maagd up'r Feld un laat all dat Unütig tofomen harken,
unt denn nehmt ic Fuer un flekt an. Löw ic bern, dat de Leo
Gott seen so good Huswehr is, as it? O, wenn de Harbst sumt
— dat is de jüngst Deg — da schidt he sine Huuslub — dat sind
de hilligen Engel — up'r Feld, um denn lett he oof all dat Unütig
von Habbit in'n Ed tolamen fegen — dat is de Höll — um dor verbrennt
hein dem oof mit'n ewigen Fuer. Echt, so is de Höll voll von
Habbit. Da heet et: Habbit ist from weist! Habbit is ben
Peshorn hürf!

1834—1838. Schubart, Anton Friedrich Carl, geb. zu
Gadebusch 1793 Sept. 2, Sohn des späteren Präfeters
zu Gallentin Friedrich Wilhelm (und der Marie Caroline Geeler),
P. und Hälfspred. in Eribis 1820, P. 1834 Juli 17, † an Lungener-
krankheit 1848 Jun. 20 im 55. J. — Verh. 1831 Sept. 20 Ann.
Mar. Dorothea Bade, geb. zu Eribis 1800 Dez. 17, Tochter des
Gutsbesitzers Ludwig, † a. Wwe. zu Eribis 1878 Juni 29 im 78. J.

1848—1817. Wedelburg, Theodor Joachim Wilhelm, geb.
zu Sandholz 1811 Febr. 17, Sohn des Präf. Johann Heinrich
Christian, vorher P. in Swellin 1839 Juli 7, P. in Zapel 1848
Nov. 26, † 1867 Juli 16 im 57. J. Er befaß die behobere Gabe,
in Berßen zu reben, wodan er gelegentlich auch in seinen Predigten
Gebräuch machte. Als 1859 eine urk. Eiche im Garten eines
Hausesorts zu Zapel durch den Stationsläger entfernt werden sollte,
hat er in einem Gebet den Großherzog um ihre Erhaltung. Dieser
gewährt in ein paar launigen Versen die Bitte, worauf Wedel-
burg wiederum in Berßen beim Landesherrn den „Dau“ der Eiche
ausprach. Auch mit dem Stunt zu Eribis verfehrte er in Verien;
der Untermann, der die „urziemliche Form“ zunächst gewaltig über-
nahm, ließ ihn, nachdem er ihn persönlich kennt gelernt hatte,
seine Eigenart. ⁶¹ Er schien auch sonst ein höchst geschiliter Mann
und regelmässiger Gewebe zu sein. Bei seinem Amtsantritt in
Weslin gab er bekannt, daß er sich täglich 4—6 Stunden dem Unter-
richt von Knaben zu widmen wünsche, die er in Pension nehmen
wolle. Über allen Gymnasiatenrichtiggegenständen würden sie Ge-
legentheit haben, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, auf Russisch
auch Portugiesisch zu erlernen, „da ich zur eignen Zulässigung in
diesen Sprachen mich selbst längere Zeit in den Ländern gedennt
Zungen aufgehalten habe.“ ⁶² — Verh. 1839 Juli 10 Marie Friederike

⁶¹ Vgl. Seimat, 1. Schrg., S. 175 und 340 (auch S. 181 i. und

198, wo verschiedene Proben von amtlichen Schreiben Mecklenburgs
in Berßen gegeben sind); Nachbar 1884, Nr. 11; Mecklenburg, Zeitfr.
des Heimatbundes, 8. Jahrg., Nr. 3.

⁶² Schwerinische Zeitungen 1839, 67. Stud.

Herrls, geb. zu Schwerin 1809 Jan. 9, Sohter des Gelfenfischers Christopf, † a. Wwe. zu Eribis 1873 Okt. 20 im 65. J.

1818—1891 Willibrand, Heinrich Wilhelm Hermann, geb. zu Barthm. 1814 Juni 9, Sohn des späteren Präpol. im Hagenow Carl Heinr. Gottlieb, vorher Konz. im Eribis 1808, P. in Grabow. 1849 März 25, P. in Bapel 1868 Juli 5, † 1891 März 11 im 77. J. (Nachruf in S. u. Ztbl. 1891, Nr. 7.) Er war bei legesreicher iceforgerlicher Tätigkeit ein eifriges Mitglied des Vereins für Naturgeschichte, insbesondere gründlicher Kenner und Sammler der Flora unseres Landes, auch Mitarbeiter an den Jahrbüchern des Vereins für nacht. Geschichte und Altertumskunde. — Verh. 1850 Ston. 15 Sophie Friedr. Elisabeth Prüssing, geb. zu Göhren bei Eribis 1833 Sept. 28, Sohter des Erdpfäfers Joh. Gottfr. Friedrich, † 1880 Jan. 29 im 47. J. Sohter des Ritterguts St. Vitoloj.

1892—1911. Meyer, Almarthus, geb. zu Boizenburg 1842 April 7, Sohn des Güters- und Lehrers Joh. Carl (und der Elsfab. Dorothe. Friedr. Friedr. Schiel, Gütersleiterstochter aus Ludwigslust), Bruder des P. Alfred in Rittermannshagen (vgl. da), vorher Konz. in Eilenbogen 1870, P. in Köln 1878 April 7. P. in Bapel 1892 März 6, emerit. 1911 Nov. 1, lebt in Schwerin. — Verh. 1889 April 2 Sohnen Sophie, geb. in Elmshorn in Holstein 1852 Jan. 7, Sohter des Probst. Schommes.

Seit 1911. Kreienbrink, Friedrich C. O. Emil, geb. 31. Mai 1860 Juni 7, Sohn des Kaufmanns Hermann (und der Maria Peters, Sohter des Bauhofbeamten Wilhelm) zu Fürstenberg in Eribis. 1906. Waren 1881 Okt. vorer zunächst ein Jahr lang Botelene, lind. dann Rost. Erl. Hausl. in Kloster Malchow und Dödinghausen, Konz. in Sptaren 1890 Aug. 15, P. in Barrentin 1891 Mich., P. in Gr. Vielen 1896 Dec. 6, Amtsantritt 1897 Jan. 2, P. in Bapel 1911 Okt. 1, Amtsantritt Nob. 1. — Verh. 1868 Mrz. 28 Elisabeth Friedr. Auguste Erdmann, geb. zu Bückeb. 1877 Nov. 6, Sohter des Präpol. Friedrich, † 1905 Juni 2 im 28. J.

3. Präpositur Grabow.

Nr. 1775: Bruno, Conow, Dömitz, Eldena, Gorlojen, Grabow, Gröben, Gr. Saatz, Geilow, Möllenbeck, Neeße. (Möllenbeck 1813 mit Hermsdorf kombiniert; Geilow bis 1812, dann zu Lubbenau, 1828 zu Ludwigslust; Bruno bis 1880, dann zu Neustadt; Gr. Saatz bis 1906, dann zu Neukirch.).

1925: Conow, Dömitz, Eldena, Gorlojen, Grabow, Neeße.

Präposituren seit 1695.¹

1695—1710 Engel, Stephan, zu Grabow.
1710—1712. Schlaaff, Daniel, zu Grabow.
1713—1743. Seder, M. Barbara, zu Grabow.
1744—1753. Hindie, Joh. Friedr., zu Grabow.
1753—1780. Berens, Joh. Heinrich, zu Grabow.
1780—1802. Frese, Carl Jacob, zu Eldena.
1802—1817. Waller, Heinrich Johann, zu Grabow.
1817—1842. Förfe, Carl Christian, zu Grabow.
1842—1876. Grimm, Carl August Friedrich, zu Gr. Saatz.
1876—1882. Gagelmann, Christian Friedrich Ludwig, zu Gorlojen.
1882—1904. Schütze, Friedrich Christian Gottl. Albert, zu Gr. Saatz.
1904—1914. Sahm, Friedr. August Hermann, zu Grabow.
1914—1920. Goermann, Heinr. Herm. Eduard, zu Grabow.
Seit 1920. Behm, Christian Albin August Carl, zu Eldena.

Conow.

Patronat bis 1556 Kloster Eldena, seither Landesherrschaft, auf Reicht. des Herzogs Heinrich ordnet und introduziert und hat am selben Tage „in Kirche des Wanzberges“ von 1888—89; die Grundsteinlegung erfolgte 1888 Juni 10, die Weihe 1888 Juni 10. Pfarrhaus von 1817. S. 1692 Okt. 9 (Lüden 1713, 1741 Nov. bis 1743); S. 1692 Okt. 29; S. 1693 (Lüden 1713 Juni bis 1715, 1741 Okt. bis 1745).

Pastoren seit 1677.

Fr. B.: Andreas Gahfe (Gahfe), wurde 1537 Nov. 1 auf Reicht. des Herzogs Heinrich ordinet und introdiziert und hat am selben Tage „in Kirche des Wanzberges“ von 1888—89; die Grundsteinlegung erfolgte 1888 Juni 10, die Weihe 1888 Juni 10. Pfarrhaus von 1817. S. 1692 Okt. 9 (Lüden 1713, 1741 Nov. bis 1743); S. 1692 Okt. 29; S. 1693 (Lüden 1713 Juni bis 1715, 1741 Okt. bis 1745).

¹ Als Vorgänger Engels ist Ulrich Ernst Feumann zu Grabow durch ein in der Beidenborfer Pfarrchronik S. 171 enthaltenes Verzeichnis der Gentiores in ducato Meissenburgio vom S. 1688 bezeugt. Vermutlich wird auch P. Niele zu Grabow dieses Amt schon verwaist haben; Gleemann erwähnt allerdings nichts davon, führt aber auch Leumann nicht als Präpositus auf.

² Gilb, Sachb. 26, S. 20.

1606 Aug. 31), „lebte“ — so sagen die Blätternachrichten — „noch 1635, da er den Klingturmbau befördert. Er ist im 30jährigen Krieg in Ertloß gefürbren.“ Diese Mitteilung ist richtig (Gegen Schlie, der ihn kein Jahr lang verwalten läßt); nach dem Dömitzher Totenkopf starb er dort 1639 Son. 23. Bis 1647 wird dann Barbara gewesen sein. — Eine Filialkapelle bestand 1592 in Friedendorf.

1647—1679. Herr F. S., Johann, geb. zu Radeberg in Sachsen, vorher Schuhmeister zu Genthin 1634, zu Cöthen 1635, wurde 1638 von den Schweden gezwungen, Kriegsdienste anzunehmen, dann Schuhmeister zu Lüdingworth 1639. ♀. 1647 hoc. Sufl. 16 eingef. Ott. 3, emerit. 1679 Ott. † 1682 April 3. Hat 1652 das Pfarrhaus gebaut — Verh. Katharina Rothen, die 1667 wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang auf fünf Jahre des Landes verwiesen ward. Doch wurde die Verurteilung nach zwei Jahren wieder aufgehoben.

1679 Ott. 5, † 1691 Dez. 31. — Verh. Anna Elisabeth Heinze aus Lenzen², Schuhmeister des P. Arnold in Unterhagen, c. 1692—1716. Sohn, Soachim, geb. zu Grabow 1666 April 29, Sohn des Kaufmanns und Bürgermeisters Claus (und der Else Schuhle). Eingeif. 1692 Ott. 2, † 1716 Sept. 23. — Verh. 1692 Ott. 19. Spw. des Vorgängers, Anna Elisabeth Heinze, die nochmals Spw. wob., lebte noch 1721. Sohn Holpfer, in Dömitz, Erf. Unter ihm ist 1713 „der Misslöwiter hier im Lande gewesen und auch leichts Zage wirtlich an diesem Orte gelegen, deswegen man seit immer in Furchten lebten müssen, und wegen besiedlen Himmels und wider Hermarsches aus Holstein öfters flüchten müssen. Die getauften Kindlein sind derselben nicht ange schrieben worden; können sich also diejenigen, welche aus dieser Zeit geboren, zu diesem 1713ten Jahr rechnen.“

1717—1743. Bättle, Moritz, geb. zu Waren 1691, Sohn des Kirchenhöfonomus Moritz und Entel des Kirchenhöfonomus Joachim basell. Hälftebruder der Postören Prüßing in Gr. Brüss und Schömann. ♀. 1717 Sept. 29, eingef. Ott. 28, emerit. 1743 Sufl. † 1745 Sept. 4 tm. 54. ♀. — Verh. 1717 Dez. 1. Dorothea Elisa, Robet, Tochter des Vordingers, geb. 1697 Ott. 18, † a. Spw. 1774 Febr. 3 im 77. ♀. 1743—1783. Gabenbieß, Soh. Christopher, geb. zu Gültow Biertart. 1717 Sept. 12, Sohn des Geßvürkähnleß Nicolaus. Eingeif. 1743 Sufl. 2, † 1783 Dez. 27 im 67. ♀. — Verh. 1) 1743 Sufl. 5 Anna Katharina Salte, Tochter des Vorsängers, geb. 1718 Maria Clasch. Paulli, † 1757 Aug. 26 im 39. ♀. 2) 1758 Sufl. 28 Maria Clasch. Paulli,

² Ob seine zweite Frau? Nach den Urten wollte er die Tochter des P. Heerloß heiraten; ob er es aber gelan, ist nicht erklärlich.

get. zu Grebohm 1717 Nov. 7, Tochter des Matsverbanden und Eigentümers Christian Friedrich, † 1774 März 26 im 57. ♀. 1784—1799. Reuter, Carl Friedrich, geb. zu Prütewalt 1743 Ott. 25, get. ebd., Sohn des Rentors Joh. Friedrich (und der Eva Christine Lehmann), Bruder des P. Joh. Friedrich in Wittenburg, vorher P. in Demen 1773 Dez. 5. ♀. in Conow 1784 eingef. Ott. 10, † am Schlagfluss 1799 Dez. 31 im 57. ♀. — Verh.³ vor 1774 Nov. 24 (erstes Kind) Katharine Maria Janter, get. zu Parchim 1750 März 12, Sochter des Goldschmieds Soachim, † a. Spw. zu Parchim 1826 Sufl. 15 im 77. ♀. Göhne in Bofrent und Sudel. Ein dritter, Eohn, Peter Parchen Friedrich, war Rektor in Dömitz, Vater des P. August in Tessin und des P. Carl in Sabel; ein vierter, Georg Soh. Salob, Bürgermeister in Glavenhagen, Vater Fritz Reiters, 1800—1823. Börge⁴, Ferdinand Andreas, geb. zu Wolfenbüttel 1755 Ott. 6, Kaufmannssohn, mütterlicherseits Enkel des Pastors Paulmann zu Blankenburg, R. zu Wittenburg 1789, in Dömitz 1798. ♀. 1800 eingef. Dez. 14, emerit. 1823 Aug. † zu Wismar 1824 April 8 im 69. ♀. begr. in Conow. — Verh. Gültow Pfarrl. 1795 April 7 Katharina Marie Caroline Kühnemann, get. zu Sternberg 1752 Ott. 28, Tochter des Kaufmanns Carl Friedrich, Schneider der Freu P. Märk-Eppenitz, † 1823 April 3 im 71. ♀. Eine Tochter heiratete den Hauptmann Boller zu Magdeburg, Vater der Frau Kirchenfürst Wachmann-Wismar El. Marien. Während seiner Unterrichtung ging 1816 das Pfarrhaus in Flammen auf.

1823—1824. Schäffer, Peter Eigensund Friedrich, geb. zu Glendal 1790 Ott. 4, get. Ott. 5, Sohn des Holzschülers und Gatters Joh. Carl Friedrich (und der Kathar. Maria Wiger), Konr. in Sternberg 1814, R. das. 1817. ♀. 1823 Aug. 8, † an Luftröhrenschwund 1824 Dez. 11 im 34. ♀. — Verh. 1814 Aug. 3 Soh. Christopher Wolff, geb. zu Waren 1790 Juli 18, Soh der späteren P. in Eichow Dr. Christian Friedrich, † a. Spw. zu Parchim 1868 Febr. 14 im 78. ♀. 1825—1845. Griewahn⁵, Soachtin Heinrich, get. zu Loßten Spw. Hohen Vieckeln 1768 Sept. 13, Sohn des Erbachtäfifers Christoffer (und der Sophie Bumaniß), Konr. an der Gr. Stadtschule zu Wismar 1795. ♀. 1825 Sept. 9, eingef. Des. 11, † am Schlagfluss 1845 Sau. 17 im 78. ♀. — Verh. 1795 April 13 Anna Sophie Christine Brülling, geb. zu Wistod 1772 Ott. 7, Tochter des Kaufmanns Peter,

³ So nach dem mir eingeholten Taufurkeln. Er selbst nannte sich immer Soachim Friedrich.
⁴ Angeblich zu Wreiten (Cleemann, Handchr.). Zur dortigen Sch. ist die Erwähnung aber nicht eingetragen; auf in den Paröhmischen Spw. steht sie nicht.

† a. Wwe. zu Corno 1855 April 8 int. 83. S. Göhne in Dassow und Eisenbergen.
1845—1872. 3. u. r. Geben, Ludwig. Adolf Friedrich, geb. zu Bütow 1802 April 9, Sohn des P. Joh. Hermann, R. in Bütow später 1825 Sept. 14, † 1872 Juni 21 int. 71. S. — Verh. 1860 mitr. 12. Sophie Friedr. Johanna Weger, geb. zu Breegendorf bei Stolzenburg 1825 Okt. 13, Tochter des Lehrers Joh. Joachim Jürgen, drit. Wwe. zu Corno am Ende 1888 März 21 int. 63. S.

1873—1895. M. e. r. Johannes Zaleut. Gottl. Ludwig, geb. zu Wismar Et. Marien 1839 Mai 3, Sohn des späteren Kirchenrats an Et. Gerken, dafelbst Johann Gottlieb Hartwig, vorher R. in Gravenhausen 1865, Hofsäpred. in Hagenow und zugleich Pfarrverweser 31. Kirch. Cesar 1870, Pfarrverweser in Peisse 1872 Okt. 1. P. in Corno 1873 April 27, † zu Stiten in Hannover, wo er Heilung von seinem Menschenleben suchten wollte, doch schon sterbend anfam, 1895 April 24 int. 56. S., begr. in Corno. (Nachruf im S. u. Ztsb. 1895, Nr. 15). — Verh. 1866 Nov. 20. Umtal. Mar. Kathar. Elisabeth Haupt, geb. zu Dömitz 1848 April 16, Tochter des Konservos, späteren Reförs. zu Godobusch Carl Friedr. Wolff. Enkelin des P. Erich Samuel Haupt in Neustrelitz, lebt a. Wwe. in Rostock. Ehemänner Winter-Svennac.

1896—1897. H. e. r. i. Carl Bernh. Oskar, Rentenforssohn aus Barchin, vorher R. in Bütow 1879, in Britz 1883, P. 1896 April 12, wurde P. an Et. Nikolai in Schwerin 1897 Okt. 1. (f. d.). Seit 1897. M. i. l. n. s. Wilhelm Mart. Julius Carl, geb. zu Bolzenburg 1856 Nov. 10, Sohn des Bolzenwallers, späteren Obersteuerkontrollors Martin (und der Christine Bandt, Tochter des P. Daniel im Warbow). Sein Ur-Urgroßvater Franz Matthias Molter zu Sternberg (verh. Elisabeth Deder, Tochter des P. Carl Satoh in Frauendorf), war ein Bruder des P. Joh. Christopher in Kleinbadow und Vatersbruder des P. Joh. Mathias in Gr. Nienhagen. Umt. Zehnburg 1877 Okt., frud. Süb. Epz. Wolf., Konz. in Röbel 1881 Okt., R. in Straßow 1883 Okt. 3. — Hülfspred. in Cribis 1884 Dez. 7, P. in Schelfow 1885 Dez. 6. P. in Corno 1897 Okt. 3. — Verh. 1894 Mai. 11. Martha Friedr. Mar. Hermine Niederhöffer, geb. zu Hof Dütschow bei Cöpritz 1860 Dez. 24, Tochter des Fügters Heinrich, Enkelin des P. Heinrich Niederhöffer in Röbel. Umt. Stadt.

Die Errichtung einer selbständigen Kirche in dem bisher zu Corno eingepfarrten
Zentrum eines zum Kirchhause bestimmten Wohnhauses ist geplant. Der Ankauf eines zum Kirchhause bestimmten Wohnhauses wurde von der Landesherrschaft 1925 gestattet. Neben dem Bau der Kirche steht noch nichts fest; der Gottesdienst findet vorläufig in Schulräumen statt. Als Kircher amtiert:

Seit 1925. Ober, Edgar, geb. zu Hamburg 1893 März 5, Sohn des Pastors an der Thomaskirche (Rothenburgsort) Paul Gottfried (und der Maria Schwab). Abit. Hamburg Sohannum 1917 zum, feiner Kriegsteilnehmer, geriet verwundet in französische Gefangenenschaft, aus der es ihm nach einem Jahre 1919 Gepr. zu entfliehen glückte, frud. Epz. Wolf., Predigerseminar Schwerin 1924 drit. Pastor in Neu Ralß 1925 Dir. — Umlauftritt.

Dömitz, Stadtkirche.

Patronat Landesherrlichkeit, Gottl.-Pf. Die R. Neubau von 1869—72; die Grundsteinlegung erfolgte 1869 Sept. 1, die Weihe 1872 Okt. 20. Pfarrhäusler von 1851 und 1857. Rb.: S. Cr. B. 1636 (in S. Cr. Süden 1750—51; Geburtsdaten seit 1777).

Epte Pfarrkirche.

Pastoren seit 1695.

Ugl. Geilenhauer, kurze Prediger-Geschichte von Dömitz in Cappi. zu W. Monatschr. v. u. f. Kreisf. 1801, 2. Tiel, E. 48 ff. Wls fr. S. werden dort aufgeführt: Konstantin Wacker 1567 (noch 1577 da, unterschied die Conc. Form.); Magnus Prentzel (aus Grabow, imm. 1573, Bruder des P. David in Elmenhorst), seit 1580 (unterfießt die Conc. Form. in der Präfektur Neustadt, vielleicht zu Stolzen), wurde seines unordentlichen und ängstlichen Lebens halber abgesetzt 1581 nach Sept. 20; Johann Dobber* 31 u. (aus Berleberg, imm. 1557), seit 1582, vorher P. in Stolzen 1568; Johann Rosenthaler 1597; Eberhard Riedmann 1600 (vermutlich ein Sohn des aus Grindin stammenden gleichnamigen Patiors zu Stapel im Lauenburgischen) 1600; Simon Strippelius 1608 (Cl.: noch 1621 im Amt; seitte Witwe findet sich noch 1660).

1626—1669. Sommerfeld, Christian, geb. zu Cölln an der Spree 1583, Sohn des Kaisers Schloss an Et. Peter daselbst im er, seit 1533, und als Kaplan neben Prendzlow (ein hänfiger zweiter P. wurde erst 1699 angestellt) Gangloff, um 1581 berufen.

⁶ Echte, der im übrigen auf dies Besiechtnis beriefst, nennt vorher noch Gilbert Bonnerenfe 1525—1533 und Martin Reimer, seit 1533, und als Kaplan neben Prendzlow (ein hänfiger zweiter P. wurde erst 1699 angestellt) Gangloff, um 1581 berufen.
⁷ Wohl identisch mit dem 1555 ohne Angabe der Herkunft immatrikulierten Johannes Rosenthaler, mittin vermutlich früher schon anderwo im Amt. Unter den Unterzeichnern der Conc. Form. von 1577/78 ist er nicht.

— Verh. 1) Ehrentgard v. Sagow, Tochter des Sirgen v. Sagow, Erbherrin zu Hulsen und Gatenberg, † 1655 bg. März 31. 2) Wwe. des V. Leumann in Ulf Sabel, Elisabeth Dröppen, die nochmals Wwe. wbd., † 1677 Febr. 27. Sohn Cap. im Barthim.
Unter ihm wurde die Kirche neu erbaut und 1666 Juni 10 geweiht. Sie stand bis 1869.

1669—1679. Gottlob 13, M. Georg, Schneidersohn aus Hamburg, unm. 1659. Doc. 1669 März 31, eingef. Juli 11, † 1679 zwischen Sept. 5 und Sept. 22. — Verh. 1) 1669 Nov. 9 Anna Becksungs, Tochter des Schreiber- und Rechenmeisters Barthold zu Helmstädt, † 1677 Febr. 25. 2) 1677 Okt. 16 Christine Johanna Sommerfeld, geb. zu Magdeburg, Tochter des späteren Cap. in Barthim M. Siefob, Grifelin des Vergängers, † a. Wwe. zu Barthim 1719 bg. April 21.

1679—1695. Horst Wöhle, M. Markus, get. zu Hamburg Et. Petri 1635 Mai 10, Sohn des Siefob Thor Wöhle. Eingesch. 1679 Nov. 23, † 1695 Dez. 18 im 61. 3. Seine Einführung sollte bereits am 16. November stattfinden; der amtierende Sup. Sommerfeld wurde jedoch unterwegs auf der Reise nach Dömitz schwerkrank und starb bald nach seiner Ankunft daselbst im Fürsthause. — Verh. Gertrud Bartels.

1696—1716. Wallermann, Soh. David, aus Galzwedel, vorher abhängiger R. im Dömitz 1693, als Garnisonprediger doc. 1694 Sifti 3, ordin. Aug. 26. Zum Stadtprediger doc. 1695 Dez. 20, eingef. 1695 Jan. 26, † 1716 Nov. 8. — Verh. 1694 Nov. 20 Elisabeth Gehefe, geb. zu Ulf Sabel 1635 Sept. 5, get. Sept. 12. Sochter des V. Christopher, † a. Wwe. zu Ulf Sabel 1717 bg. Dez. 15 im 53. 2. Schwiegersohn v. d. Wettering-Ulf Sabel.

1717—1734. Lüders, M. Garben, aus Güstrow, imm. 1690, vorher Feldprediger bei der Kavallerie zu Güstrow 1706. Zwetter V. 1716 voc. Jan. 9, eingef. April 19, erster V. 1717, † 1734 Sifti 25. — Verh. 1716 Sifti 21 Wwe. des V. Geyerhöfer (1. Zwetter Vf.), Franziskus Elisabeth Ströhner, die nochmals Wwe. wbd., † 1771 März 23.

1735—1741. Rüttemeyer, M. Soh. Hermann, get. zu Schwerin Dom. 1685 Sept. 27, Sohn des Ratscherrn Hermann. Zwetter V. 1717 Jan. 27, doc. Febr. 1, eingef. März 7, erster V. 1735, emerit., da er durch einen Schlaganfall gelähmt war, † 1741 Sifti 3 im 57. 3. — Verh. 1719 Jan. 13 Florabella Maria Stahl, älteste Tochter des Stadtpflegs Soh. Ludwig 3. Dömitz³, lebte a. Wwe. zu Norder Hulshagen noch 1754, † vor 1756 Dez.

— 1755 Febr. 28 (96; get. Dom Febr. 28) Sohn des Steuerkalkulators Friedrich Ehrenreich (und der Dorothea Christine Olbach). Zwetter V. 1800 Nov. 16, erster V. 1807, emerit. 1811 Aug., † 3. Dom 1897 Juni 17 im 78. 3. — Verh. 1800 Dez. 18 Marie Katharina

³ Dort jedoch nicht geboren. Daß sie die älteste Tochter begabt war, sagt das Wb. bei der Trauung.

1741—1761. Oberens, Christian Friedrich, get. zu Güstrow Dom 1707 Febr. 8, Sohn des Paul Lorenzen (im Bürgerbuch nicht verzeichnet), vorher Hilfspred. des Garnisonpredigers Richter in Schwerin (1. unter Schelfkirche) 1733. Zwetter V. in Dömitz 1735 voc. Nov. 8, erster 1741, † 1761 April 3 im 55. 3. — Verh. 1734 Off. 11 Barbara Dorothea Engel, verw. Schäffer, die nochmals Wwe. wbd., † 1778 bg. Jan. 27 im 82. 3. Schwiegersohn Popp, f. Zweite Vf.

Zu seiner Zeit amtirte als Hoiprädriger des Herzogs Carl Leopold, berlich von 1741 bis zu seinem Ende 1747 im Dömitz aufhielt. Paul Christopher Röder, get. zu Göton 1699 Febr. 28, Sohn des V. Soh. Jacob, verh. 1744 Febr. 19 Fr. von Neuenhahn, Tochter des Hohmerkastells zu Dömitz 1762—1786 Zander, M. J. Siefob Paul, get. zu Bülow 1725 März 28, Sohn des Bürgermeisters Lorenz Friedrich. Zwarter V. 1751 Okt. 24, erster 1762, † 1786 Juni 7 im 62. 3. — Verh. 1) 1752 Juni 30 Anna Christine Krüger, get. zu Greifswald 1727 Okt. 2, Tochter des V. Daniel Peter, † 1773 bg. Nov. 9 im 47. 3. 2) 1778 Mai 22 Kathar. Dorothe. Luise Schulze, get. zu Dömitz 1751 Okt. 3, Soldatenversteckler, die V. Wenzel wiederentdeckte.

1787—1797. Ratius, Carl Christoph Wilhelm, geb. zu Neubrandenburg 1741 März 17, get. ebd., Sohn des Bräupof. Soh. Gabriel, R. in Neustadt 1773. Zwetter V. 1781 eingef. Dez. 2, erster 1787, † 1797 Mai 14 im 57. 3. — Verh. 1782 Nov. 21 Maria Dorothe. Schilde, get. zu Neustadt 1762 Nov. 6. Tochter des Kaufmanns und Ratscherrn Joach. Umbreit, † a. Wwe. 1799 Aug. 2 im 37. 3. 1798—1799. Wenzel, M. Gottlieb Friedrich, geb. zu Gandy im Meißnischen 1740 Juli 11, Sohn des Stadtrichters Christian Heinrich, vorher R. und Hilfspred. in Lübz 1780, V. in Barfoot 1782 März 24, Zwetter V. im Dömitz 1786 doc. 260, 5, eingef. 1787 Juli, erster V. 1798, † 1799 Dez. 24 im 60. 3. — Verh. 1) 1780 Christine Igneta Wahl, get. zu Wismar Gr. Käffel 1745 Jan. 19, Tochter des Bauerns Joachim Gundolph, † 1791 Juli 28 im 47. 3. 2) 1792 Sept. 7 Wwe. des Morgängers Bauder, Sothar. Dorothe. Luise Schulze, die nochmals Wwe. wbd., † zu Dömitz 1818 Nov. 14 im 63. 3. Sohn in Seitenwinkel.

1800—1807. Geisenhainer, M. Carl Heinrich, Palastwolfohn aus Röda in Altenburg, vorher V. in Dömitz 1788, zweiter V. 1798 April 29, erster 1800, wurde V. in Bülow 1807 März 28 (f. d.). Verfasser der Kurzen Prediger-Geschichte von Dömitz. 1807—1821. Garb, Aug. Peter Christian, geb. zu Güstrow 1770 Febr. 28 (96; get. Dom Febr. 28) Sohn des Steuerkalkulators Friedrich Ehrenreich (und der Dorothea Christine Olbach). Zwetter V. 1800 Nov. 16, erster V. 1807, emerit. 1811 Aug., † 3. Dom 1897 Juni 17 im 78. 3. — Verh. 1800 Dez. 18 Marie Katharina

Blauchot, geb. zu Montbelfard 1775 Ost. 28, Sochter des Juwelters Überhard Christoph, † a. Wwe. zu Dömitz 1856 Aug. 27 im St. J. S. Bon 1841—1848 amtierte als Abdiunkt August C. Friedrich Pastor, f. unten.

1848—1878. Sohn 8. Friedr. Wilhelm Carl, geb. zu Dömitz 1793 Nov. 8. Sohn des Buchhändlers Johann (und der Friedr. v. d. Linde) vorher P. an der Zuchtmauerstraße 1829 Febr. 15. Zweiter Sohn, an der Stadtkirche 1841 April 25, erster P. 1848 Ost. † 1878 Junii 19 im 35. — Verh. 1) 1833 Sept. 17 Eph. Friedr. Katharina Braunwald, geb. zu Dömitz 1809 Aug. 24. Sohner des Hoffmeisters und Apothekers Soh. Christopher Friedr. † 1844 Sept. 2 im 36. S. 2) 1850 Nov. 8. Mar. Dorothe. Caroline Häßler, geb. zu Lübeck 1835 Nov. 1. Sohne des Böttchermeisters Aug. Friedr. ehewig. Leb. a. Wwe. in Dömitz.

1878—1886. Sohn 9. Carl, August C. Friedrich, geb. zu Dömitz 1808 Nov. 18. Sohn des Vorortbürgers, Konz., in Dömitz 1832, R. und Hilfspred. bei. 1838. zum abtijungenen Prediger ernannt und in folcher Eigenschaft eingef. 1841 Aug. 15. Zweiter P. 1848 Ost., erster P. 1878 Soh. Kirchenrat 1882 Mai 13. emerit. 1886 Ost. 1, † zu Dömitz 1895 Febr. 24 im 88. J. Nachruf in S. u. Abl. 1896, Chr. 12). — Verh. 1837 März 29 Friedr. Heinr. Regentin, geb. zu Wuster 1818 Sept. 10. Sohne des späteren Forstmeisters zu Ralß Soh. Friedrich, † 1877 April 4 im 59. J. Sohn Cap. und Oberfrichteramt in Schwerin.

1886—1895. Sohn 10. Adolf Hs. Friedrich, Schiffmachersohn aus Rehne, vorher Diat an der Paulskirche in Schwerin 1876, zweiter P. 1879 Mai 20, erster P. 1886 Ost. 1, wurde P. in Chr. 1895 Senn. 27, im Gagelow 1900 (f. d.).

1895—1911. Bergerroth, Friedr. Paul, Ingenieursohn aus Stift, vorher Diat. an St. Georgen in Warchim 1887, zweiter P. 1892 Aug. 26, erster P. 1895 März 17, wurde P. in Sporniß 1911 Ost. 1 (f. d.).

1911—1914. Käische, Albrecht Heinr. Friedr. August, Sohn des Kirchenrats in Schwinndorf, zweiter P. 1905 Ost. 15. Untereintritt Ost. 29, erster P. 1911 März, wurde P. in Stinten 1914 Sust. 12 (f. d.).

Seit 1878 April 29. Sohn des Lehrers Christian (und der Friedr. Stif. Lehrerssohnen aus Süßendorf). Nbt. Wismar 1896 Ost., stud. soh. Erl., Hauss. in Dümmerhütte, Leiter einer Betriebshabenshule in Mariow 1900 März, einer solchen in Neubufo 1902 Ost., Präsident Seminar Schwerin 1902 März, Präsident an der Unifakapelle zu Hamburg 1903 März, R. in Gadebusch 1904 Ost., Hülfspred. in Neufalen und Gorlitzendorf 1907 Dec. 22, P. in Pofenreit 1910 Jan. 23, Unterricht Febr. 6. P. in Dömitz 1914 Sust. 5, Unterricht Sust. 12.

— Verh. 1904 Sept. 30 Charl. Carol. Matilde Emil. Margarete Bäcker, geb. zu Mariow 1883 Dec. 5. Tochter der Frau V. Bäcker, Schneiderin der Frau V. Bäcker-Gleimberg.

Zweite Pfarre.

Eingerichtet 1689.

1699—1700. Gründer, Joh. Gebhardt, Pfarrerlehrer aus Lauf bei Nürnberg, P. 1699 nov. März 18, eingef. April 2, wurde P. an St. Marien in Parchim 1700 Febr. (f. d.).

1700—1715. Echtersberger, Joh. Philipp, get. zu Bülow 1673 Sunti 26. Sohn des Vaters Philipp. Ordin. 1700 Aug. 15, † 1715 Sust. 11 im 43. S. — Verh. 1) 1700 Ost. 26 Ecce Emerentia Beumann, Tochter des Stadtogs Sohns zu Neustadt (im dortigen Kaufregister nicht verzeichnet), † 1708 a. Wwe. Sunti 17. 2) Franziska Elisabeth Striebener, Kaufmannstochter aus Hamburg, c.

1716—1717. Süder, M. Garla, C. Erste Pf.

1717—1735. Wütemeyer, M. Soh. Friedrich. C. Erste Pf.

1735—1741. Süder, Christian Friedrich. C. Erste Pf.

1741—1751. Schulz, Soch. Matthias, get. zu Neustadt 1714 Sust. 26, Sohn des Bürgermeisters Joachim (und der Margarete Eisbach, Wapner). Ord. 1741 Sunti 20, † 1751 a. Wwe. März 11 im 37. S. — Verh. 1) 1742 Febr. 9. Auguste Luise Maria Freie, get. zu Neustadt 1720 Sust. 31, Tochter des Dräpos. Joh. Christopher, † nach ländlicher Ehe 1743 a. Wwe. Sunti 11 im 23. S. 2) 1744 April 21. Margarete Wilhelmine Biel, geb. zu Parchim St. Marien 1722 März 26, get. 1744 Febr. 4. Tochter des späteren P. in Damm Soh. Heinrich, heiratete a. Wwe. P. Drosten in Benthen.

1751—1762. Süder, M. Soh. Jakob Paul. C. Erste Pf.

1762—1780. Popp, Joh. Christian, geb. zu Sümenau in Sühringen 1733 Febr. 21 (söh.), Sohn des Holgerens Joh. Christopher, Wagenhofmeister zu Schwerin 1760 P. 1762 eingef. Sunti 13, † bei einer Saufahndung im Hause des Elbschlossvermalts Rudolph am Schlagfluss 1780 Nov. 26 im 48. S. — Verh. 1763 Febr. 4 Margdal. Johanna Doroth. Süder, Tochter des obigen P. Christian Friedrich, get. 1741 März 14, † a. Wwe. 1791 Mai 6, im 51. S. Schwiegerohn Riedel-Sziedendorf.

1781—1787. Ratich, Carl Christopher Wilhelm. C. Erste Pf.

1787—1798. Wenzel, M. Gottlob Friedrich. C. Erste Pf.

1798—1800. Geisenhäuser, M. Carl Friedrich. C. Erste Pf.

1800—1807. Stark, Aug. Peter Christian. C. Erste Pf.

1807—1813. Hartmann, M. Christoph Dietrich. Joh. Soh. Soach. Cap. John aus Wolfstorf, P. 1807 März 15, wurde 1813 durch Urteil

des Conflitioriums zu Rötoft „als ein unerträglicher und streitfütiger Kollege“ nach Gorlosen versetzt (f. d.).

1813—1829. Hermann, Carl Ehren, geb. zu Gültorf 1770 Febr. 17, get. Febr. 19, Sohn des späteren Kirchenrats in Böltig Ernst Leberecht, vorher Kantor in Grabow 1796, zum P. in Gorlosen bestellt 1810 Juni 12, Umtaufeintritt daselbst 1811 Juni 28. Zum P. in Dömitz woc. 1813 April 29, trat das Amt Ost. 23 an, konnte jedoch erst 1814 März 13 eingesetzt werden, da bei seiter Anruft in Dömitz die ganze Stadt mit Gruppen des Wallmodenschen Armeecorps angefüllt war und die Kirche als Magazin benutzt wurde, † 1829 März 12 im 60. J. — Verh. 1797 Febr. 10 Doroth. Sophie Herres, geb. zu Martin 1775 Febr. 23, get. Febr. 24, Tochter des späteren Präpos. in Goldberg Friedr. Samuel Brüderlings seines Vaters, † a. Wive. zu Schwerin 1811 Umg. 15 im 67. J. Sohn im Süßlow. Ein zweiter Sohn, Carl Wilh. P. war Landbeamter zu Schwerin.

1830—1841. Christiane, Soh. Chth. Friedrich, P. Sohn aus Endow, vorher P. in Dömitz 1825, P. 1830 Mai 15, wurde P. in Endow 1841 Mai 9 (f. d.).

1841—1848. Held, Friedr. Wilhelm Carl. C. Erste Pf. 1848—1878. Bard, August C. Friedrich. C. Erste Pf. 1879—1886. Cäthm. P. von, Adolf H. Friedrich. C. Erste Pf. 1886—1894. Kommerg. Martin, Sohn des Präpos. in Ralhorst, P. 1886 Sept. 5, Umtaufeintritt Ost. 1, wurde P. in Wittenhagen 1894 Juli 1, an Et. Villholz in Schwerin 1897, in Wallhorst 1920 (f. d.).

1891—1895. Bergeneroth, Friedr. Paul. C. Erste Pf. 1895—1905. Höhler, Friedrich Wilh. Zufl. Conrad, Sohn des Präpos. in Böker, P. 1895 März 17, wurde P. in Stadrum 1905 Ost. 1 (f. d.).

1905—1911. Kühne, Ulrich. C. Erste Pf. 1911—1913. Röhner, Geo. Wilh. Rud. Ernst, geb. 31. Steinbach-Hallenberg in Schöttingen 1877 Aug. 21, Sohn des Ratsherrn Wilhelm, später zu Wittenburg in Schlesien (und der Wilhelmine Paulus), S. am Predigerseminar zu Stropp in Schleswig 1904, R. in Marlboro 1906 Ost. R. und Hülfspred. in Brüel und Penzlin 1907 Nov. 1, Hülfspred. für Smere Mission in Rostock 1908 Juni. P. in Dömitz 1911 Sept. 24, Umtaufeintritt Nov. 1, wurde Direktor des Predigerseminars in Stropp 1913 Ost. — Verh. 1909 April 15 Ernst Olsendorf, geb. zu Schleswig 1878 Juli 26, Sohne des späteren Gymnasialdirektors Geh. Regierungsrat Adolf zu Baumgarten.

1913—1921. Tierde, Walter Herm. Ab. Friedrich Franz Kommissionärsleb. aus Schwerin, P. 1913 März 30, Umtaufeintritt April 6, von 1916 Nov. 1 bis Kriegsende als Feldgeistlicher und

Gouvernementspfarrer tätig, wurde P. in Röbel-M. 1921 Nov. 1 (f. d.).

Seit 1921. Sonderat, Felix Urth, geb. zu Breslau 1881 Juli 25, Sohn des Zimmermeisters Friedrich (und der Anna Spielmann). Abit. Wittenburg in Schlesien 1907 Ost., stud. Theol. Biolog., Predigerseminar Schwerin 1911 Ost., P. in Neubukow 1912 Ost., P. in Rambow 1914 Nov. 1, P. in Dömitz 1921 Nov. 1. — Verh. Münch. 1912 März 26 Dorothy Sophie, Julie Schönfeldt, geb. zu Breslau 1881 Mai 8, Tochter des Directors am Lübeckter Georg, Enkelin des Hofschmäthers Schönfeldt zu Schwerin (Med.).

Dömitz, Zuchthauskirche.

Das Zuchthaus und Werkhaus bestand auf der Festung Dömitz von 1755 bis 1843, wo es nach Preisebergen verlegt wird. Die Pfarrstelle wurde 1775 errichtet und bestand bis 1841. Als Kirchentraum diente ein Saal im Wachthaus der Festung, in dem auch die Gottesdienste für die 1842 aufgeschobene Festung Dömitz gehalten wurden. Als Festungsgeprediger antworteten die zweiten Pastoren an der Stadtkirche.

1775—1780. Müller, Joh. Martin, aus Winterfeld in Franken, P. 1775 Nov. 22, wurde P. in Tichtenhagen 1780 April 9 (f. d.). 1780—1783. Stoß, Aug. Friedr. Wilhelm, Sohn des Präpos. in Wittenburg, P. 1780 Nov. 21, wurde P. in Wittenburg 1783 März 9 (f. d.).

1783—1787. Hanke, Joh. Urban Günther, aus Grauenhain am Schiffenhäuser, P. 1783 April 6, wurde P. in Wittenburg 1787 Juli 1 (f. d.).

1787—1798. Peterßen, Friedr. Caspar, Küstenschöpfer aus Grutendorf, P. 1787 Juli 1, wurde P. in Wittenburg 1798 Nov. 24 (f. d.).

1799—1803. Hennel, Joh. Christian Friedr. P. Sohn aus Gr. Wethling, P. 1799 April 7, wurde P. in Dargun 1803 Sept. 4 (f. d.).

1803—1808. Bauer, Joh. Friedr. Sohlt, P. Sohn aus Barthim, P. 1803 April 24, Amtseintritt Sept., wurde P. in Wittenburg 1808 Aug. 28, in Hantstorf 1811 (f. d.).

1808—1815. Ertle, Martin Heinr. Friedr. Hofmauer, Sohn aus Lindwigsburg, P. 1808 Ost. 9, wurde P. in Crivitz 1815 Nov. 30 (f. d.).

1816—1828. Möller, Christian, get. zu Finckenthal bei Gnoien 1763 April 7, Sohn des Bauern Joachim, P. 1815 Nov. 30, eingef. 1816 Febr. 11, † 1828 Dez. 28 im 66. J. — Unverheiratet.

1829—1841. Held, Friedr. Wilhelm Carl, Sohn des Hauptkonsistorialpächters zu Dömitz, P. 1829 Febr. 15, wurde P. an der Stadtkirche 1841 April 25 (f. d.).

Eldena.

Patronat bis 1556 Kloster Eldena⁹, seither Landesherrschaft, seit 1836 Patr.-Prf. Die R. mit Bemühung der alten Umfassungsmauern neu erbaut nach dem Brande von 1835 Aug. 9 (s. unten). Pfarrhaus von 1836. Kb. S. Sr. S. 1780 Sunit.

Pastoren seit 1617.

Fr. P. nach Erfolie: Cornelius Wittenberg, von 1542 am (1541 war Cr. Dietrich Strohherz zu Eldena, ist bisher ein Kapell genannt, aber er will sich befreien; hat die freie Stolt vom Stolter) bis 1553 oder 1563 (soher Präzeptor zu Schwertin, verh. Anna Robatsch, des Friedrich zu Grabow Sohter¹⁰); Joachim Chröder 1571—1601 (Cr. Sohn des Cr. Joachim an Cr. Stett zu Rostock, imm. 1551); Matthias Cramm in Ich (aus Hamburg, imm. 1600), 1602—1618, 1617—1622. Hünen, Michael, aus Egewerin, imm. Helmstedt 1602, vorher zweiter P. in Lübz 1605. P. in Eldena 1617, † 1622 April 17. — Verh. Margdalene Reiche, c. 1622—1651. Chöfche, Sochtin, aus Kröpelin, imm. 1617, vorher Kantor in Grabow, P. 1622 Nov. 24, emerit. 1651, † 31. Etud bei Eldena 1674. — Verh. Wne. des Worgängers, Margdalene Reiche. Cr. und seine Nachfolger verwalteten von 1640 bis 1665, zeitweilig wenigstens, auch Größenow.

1651—1654. Polemann (Pohmann), Johann, aus Rostock, verh. P. in Wittenburg 1648, doc. für Eldena 1651 Jan. 15, wurde P. in Neustadt 1654 Aug. 3, in Elmendorf 1668 (s. b.).

1655—1679. Stolter, Anton, aus Sternberg, imm. ohne Katharine Berniß, lebte a. Wne. noch 1708. Cf.

1680—1685. Olthof, Georg, geb. zu Bergen auf Rügen, Sohn des Präpos. Johann (und der Ursula Beermann, Tochter des Cap. P. Georg, cop. 1651 Ost. 1), Enkel des Protopriors des Gymnasiums zu Rostock M. Statius und Urenkel des Patiors Johannes Olthof zu Dänabrück¹¹, Halbbruder des Cap. Gustav in Schwerin.

⁹ Das Eitterziener-Konventskloster Eldena wurde 1558 aufgehoben.

Vgl. Stdh. Jahrb. 22, S. 101.

¹⁰ Leichenord auf seine Enkelin, Katharina Urnitsch, † 1638 (Schweriner Reg.-Bibl.).

¹¹ Wadenoders Altes und Neues Rügen, erste Illusgabe 1730, S. 174; vgl. Rost. Matritel, Register I, S. 722. Die Üngaben Wadenoders, zu denen auch Faberius in seiner „Röthigen Erläuterung des Alten und Neuen Rügens“ (1738) „weiter nichts behaupten weiß“, sind offenbar einer Zeitgenredigt entnommen und werden daher einigermaßen verfälscht sein.

Voc. 1680 Sept. 6, † 1685 Anfang Februar. — Verh. Anna Margarete Woller, Sohter des Worgängers.

1686—1712. Geißmer, Michael, geb. zu Rostock um 1653 (imm. 1674), wohl Sohn des Reichsernst Rostocks, Prinzeninformator in Grabow 1679. P. 1685 doc. Aug. 6, einges. 1688 Febr. 7, † 1712 April 5. — Verh. Anna Dorothy Swetkin, Tochter des Cr. Joh. Untreis in Picter, † a. Wne. 1716 Sunit 9. Schwiegersohn Niemann Möhrig, Ein Sohn, Joh. Lubreas, wurde Kultur an der Billwerder Kirche bei Hamburg.

1713—1720 Pilgrim, Paul, geb. zu Burghude um 1675 (imm. 1688), Sohn des Pastors Johann, Bruder des Diaconus Joachimes Franz an Cr. Wittenberg in Wismar, vorher medienburgischer Feldprediger beim Regiment v. Sachsen in Brandenburg 1702, zweier P. in Boizenburg 1707 Dez. 21. P. in Eldena 1713 nov. März 7, eingef. Sunit 6, † 1720 Mai 4. — Verh. Güntrow Donit 1708 Febr. 13. Anna Katharine Langefalte, † a. Wne. 1727 Febr. 18. Während seiner Missionsführung ist anno 1718 am zweiten Pfingsttag Sunit 6 „in den damals großen Brände der heilige hohe Kirchturm, mit Verlust dreier Körner großer Stoden, bis auf den Grund abgebrant, die Kirche aber Gottlob glücklich gerettet worden.“ Das Pfarrhaus wurde im benachbarten Brande ein Raub der Flammen. 1721—1734. Garwitz, Jacob, get. zu Barthim Cr. Marien 1679 Nov. 23. Sohn des Reichsernst Christian (und der Anna Sophie Chennit), vorher zweiter P. in Pfau 1714 Juli 1, eingef. Juli 15. P. solit. in Eldena 1721 Ost. 28, † 1734 März 27 im 55. J. — Verh. 1715 Ost. 31 Marie Luise Faber, get. zu Neustadt 1700 Sept. 17, Tochter des Küchenmeisters Gottfried, † vor ihm. 1735—1757. Wittortus, Jacob, get. zu Grubenbüttel 1702 Sun. 16, Sohn des Cr. Nicolaus Peter, P. 1735 Juli 24, † 1757 Mai im 56. J.

1758—1772. Wintersberg, Georg, get. zu Sammin im Dommer 1717 Febr. 8. Sohn des Reichers Georg (und der Elsbeth Gertrud Burmeister), Sohn des Cr. Joachim in Zehna, vorher P. zu Stolzenburg-Blankensee bei Parchim 1742. P. in Eldena 1758 Ost. 22, † 1772 Dez. 27 im 56. J. — Verh. 1) Margarete Süßabe Schröder, Sohter des aus Ratzeburg stammenden Pastors Jacob Friedrich zu Niedow in Hommern, † zu Blankensee 1744 Ost. 4, 2) 1745 Juli 9 Auguste Sophie Werner, geb. zu Sammin 1730 März 18, get. März 19, Tochter des Cr. Lorenz Heinrich, † a. Wne. 31 Gubbingkluft 1801 April 9 im 75. J. Sohn in Blankensee.

1774—1798. Freie, Carl Saeh, get. zu Neustadt 1723 März 11, Sohn des Präpos. Joh. Christoph, vorher zweiter P. in Neustadt 1746 Dez. 11, erster P. bei 1756, zugleich Präpos. des

¹² Inschrift in der früheren Kirche, mitgeteilt in M. Monatsschr. d. u. f. Meit. 1796, 5.6. Etüd, S. 167.

Neustädter Gießels, P. in Elbena 1773 Dez. 19, eingef. 1774 Jan., Präpof. des Grabower Kirfels 1780 Aug. 24, emerit. nach 52jähriger feßlangerlicher Tätigkeit 1798 Suni, doch unter Beibehalt des Prä. polsturens bis 1802 Matz 22, † 1804 Suni 3 im 82. J. — Verh. 1) 1749 Juni 6 Marie Elfiab. Namn, Tochter des P. Hermann Caspar in Gr. Laach, † zu Neustadt 1756 Dez. 23, 2) 1759 Mai 4 Margarete Elfiab. Neubauer, geb. zu Prüttier 1736 Aug. 15, get. Aug. 16, Tochter des P. Georg Ludwig, † 1782 Dez. 25 im 47. J. Von den Kindern aus zweiter Ehe war ein Sohn, Joh. Georg Ernst, Rektor und Hülfsprediger in Hagenow (1785—1816); ein zweiter, Carl Siefel, Hoflößnig in Lubätzslust. Gr.

Zu letzter Prinzeßt ging 1780 Suni 4, am 2. Sonnt. n. Trinit. das Pfarrhaus abermals in Flammen auf; mit ihm die Kirchenbücher. 1798—1825. Franche, Davy, Soachim, geb. zu Edena in St. Nicolai 1764 Sept. 6, get. Sept. 9, Sohn des Kirchenrats David Soachim. Eingeft. 1798 Suni 3, † an wiederholtem Cholagranfall 1825 Aug. 23 im 61. J. — Verh. 1) 1798 Suni 4 Caroline Sophie Dorothea Freie, Tochter des Vorgängers, geb. zu Neustadt 1769 Nov. 9, get. Nov. 10, † 1816 März 26 im 47. J. 2) Conow 1818 April 16 Luise Friedrile Sente, geb. zu Grabow 1779 Oft. 22, get. Oft. 24, Tochter des Montshaupmanns Georg Heinrich, wurde a. Wöc. gemütskrank und 1829 in die Domäne Irrenanstalt aufgenommen, † auf dem Eichlenberge 1839 Jan. 20 im 60. J. 1825—1844. Siefel, Joh. Friedr. Carl, geb. zu Überschagen 1791 Aug. 9, Sohn des P. Dieter. Andreas Gottbertrau, Hülfspred. in Elbena 1823 Aug. 8, P. 1825 Sept. 2, † 1844 Sun. 8 im 50. J. — Verh. 1826 Suni 7 Sophie Frande, geb. 34. Neuenkirchen 1804 Aug. 30, Tochter des P. Joh. Christian Nathaniel, † nach 47jährigem Witwenstande zu Wismar 1891 Mai 16 im 87. J.

Unter ihm brannte 1835 Aug. 9, wieder an einem Sonntage (dem 8. n. Trini.), die Kirche bis auf die Umfassungsummauer niederrnit ihm zum britten Male die Pfarrre nebst der Küllerei. Der Gottesdienst wurde in der Folge bald auf dem Kirchhofe, bald in einem Schulzimmer oder auf irgendeiner benachbarten abgehalten. 1835 Mai 13 wurde die Auflösung der Elbenaer Gemeinde verfügt und die Eingepfarrten nach Grabow, Gorlosen, Conow und Leussow gewiesen. Die Gemeinde wiedergestie sich jedoch und richtete auf eigene Kosten die Pfarrkirche als Unterimstraß'e ein, in der sie sich über drei Jahre lang befand, bis 1839 Dez. 22 das neue Gotteshaus geweiht werden konnte. Die völlige Niederherstellung derselben kostete damals freilich noch bis 1850 hin.¹³

¹³ Prof. Zimmermann, Ein Stück Geschichte aus dem kirchlichen Leben der Edenaer Gemeinde, Lubätzslust 1862. Über die Weiße der Kirche findet sich ein ausführlicher Bericht, ebenfalls von Zimmermann, im Kirchen- und Schulblatt 1840, S. 88 ff.

Neustädter Gießels, P. in Elbena 1773 Dez. 19, eingef. 1774 Jan., Sohn bei Edena 1803 Jan. 25, Sohn des Hauswirte Hans Soachim (und der Katharine Marie Beder), vorher Hülfspred. in Elbena 1836, P. in Drebbergen 1840 Suni 3. P. in Elbena 1842 Nov. 24, Amtsantritt 1845 Jan. 8, † 1866 März 27 im 64. J. Verfasser des unten angeführten: Ein Stück Geschichte aus dem Leben der Edenaer Gemeinde. — Verh. Schreif. Luis. Bertha Berlifste, geb. zu Berlin St. Nikolai 1811 Okt. 10, Tochter des Capeters Carl, † a. Wöc. „zu Lubätzslust 1875 Suni 28 im 64. J. begr. in Edena“ Suni 1. Sohn in Rehefin.

1867—1872. Schliefel, Conrad Ad. Union, Lüttmannsdorff aus Wismar, vorher P. am Gefangenhaus in Bütow 1865, P. 1867 März 24, Amtsantritt Mai 1, trat 1872 Pfingsten in den Dienst der lutherischen Mission unter den Samusen in Indien, später P. in Bütow und Wismar (f. d.).

1872—1894. Stöhr, Robert Em. Hugo, Schmiedemeisterjohann aus Peis in der Niederlausitz, vorher P. in Wessöf 1870, P. 1872 April 21, wurde P. in Wartow 1884 Sept. 7 (f. d.).

1881—1891. Bölle, Carl Heinr. Christian, geb. zu Parchim Et. Georgen 1847 Sept. 3, Sohn des späteren Rethors Chltn. Friedr. Heinrich (und der Erdine Sophie Christian), vorher Konz. in Malchow 1871, P. in Pöppeln 1872, P. in Vietlübbe Mti. 1875 Juli 4, P. in Elbena 1884 Sept. 7, emerit. 1891 Oft. 1, nach seinem Sohn in Gehlsdorf, † im Kaisertumslift zu Roßlau an einem lange Zahre in Geduld getragenen Gallenleiden 1893 Nov. 20 im 47. J. — Verh. Gr. Brüf. 1875 Dez. 28 Clara Paulin. Upatel, geb. zu Pafewal 1850 Febr. 22, Tochter des Kaufmanns Wilhelm, Schwester des P. Hermann in Parchim, † a. Wöc. zu Wittenberg Bez. Halle 1922 Sept. 9 im 73. J.

Gelt 1891. Schen, Christian Wilm. Zug. Carl, geb. zu Melz 1857 Mai 12, Sohn des späteren P. in Nielühbe Gü. Friedr. Chltn. Georg Carl, müllerisches Enkel des Kirchenrats Karsten in Gü. Abt. Parchim 1877 Oft. 1, stud. Ross. Erf., Hause, in Hinterberg, Leiter einer Privatfleischerei in Schwerin 1883 April 1, Hülfspred. in Elbena 1888 Dez. 9, P. 1891 Sept. 6, Untergentritt Oft. 1, Präpof. 1920 Nov. 15. — Verh. 1891 Sept. 30 Auguste Mar. Elisabeth Schiemann, geb. zu Spomis 1867 Sept. 12, Tochter des P. Wilhelm Heinr. Engelbert.

¹⁴ Bauernsohn, — so wird er, als mit einem epitheton ornans, bezeichnet in Gilhoffs Sürnjaßh Ewehn, der Almertsfaher. „Das ist“, schreibt Sürnjaßh von seinem Pastor in Umeritz, „mit ihm so wie mit dem alten Pastor Zimmermann in Edena. Der verstand seine Leute auch, weil er ein Bauerndochter aus unserm Dorf war.“

Gorlojen.

Patronat Landesherrschaft, Colit. Pf. Die R. vermutlich Bau aus der zweiten Hälfte des 17. Jhdts., nachdem sie im 30jährigen Kriege zerstört worden, erneuert 1676. Pfarrhaus von 1735. Pf.: S. Fr. B. 1784; daneben sind ländliche Aufzeichnungen aus den Jahren 1666—1671 erhalten.

Pastoren seit 1665.

F. B. nach Chöle: Vater Willibrand (geb. zu Wiersberg, Sohn des Bürgers Johann und der Ursula Wagner, Bruder des V. Lobdus in Wils. v. Berg. Sophie Schülke, Mutterinhaber des aus seinen Freitagen mit dem Nachbarn Prof. Eilhard Lubinus bekannten Mr. Albert Gräver, Geßlers zu Eisleben¹⁶), stiftet 1559 und 1608; Johann Willibrand, Sohn des Vorgängers (numm. 1609) bis 1638 († im Exil zu Dänk nach dem dortigen Totenbuch 1638 Zug. 18). Ihm folgte nach dem Kirchbüro 1639 wiederum der Sohn, Justus Willibrand¹⁷ (vorerst zweiter Pf. in Stettin 1635), doch nur für ein Jahr, da er 1640 als erster Pf. nach Neubau zurückberufen wurde (P. in Preußen 1655, f. d.). Nach seinem Wegzuge blieb die Parre 25 Jahre unbesetzt; die Kura gehabt in dieser Zeit teils von Elbene, teils von Boehm in der Elstmarf aus.

1665—1671. Chmidt, Ernst, wohl aus Grönau in Lauenburg (numm. 1655). B. 1665, † 1671. — Verh. m. einer Tochter des B. Johannes Sigule in Zarrentin, c.

1672—1694. Solte, Erdmann, aus Hommen. B. 1672 Zug. 21, † 1694. — Verh. Witwe des Vorgängers.

1694—1730. Kaschen, Christopher Johann, get. zu Schwentin Don. 1662 Zug. 5. Sohn des Freischneiders Johann. B. 1694, emerit. 1730. — Echte Witwe † 1730. Ehe in Güstorf und Nachfolger.

1730—1769. Kaschen, Otto Gabriel, geb. zu Gorlojen 1700 Frbr. 8. Sohn des Vorgängers. B. 1730, dimittiert 1769 Ort. † 31. Februar 1780 Des. 7 im 81. 3.

¹⁶ Predigtenpred. auf seinem Enkel D. Albert Willebrand den Selteren (1662); vgl. Roff. Ettaas 1737, C. 777. Sein Sohn Vitolaus war Prof. der Moral in Rostock († 1613); dessen Sohn der Pf. Peter an der Pfarrkirche in Güstrow. Eine Tochter des Vitolaus mag Pf. Schülke in Ullrath geheiratet haben.

¹⁷ Nach Chöle hätte Justus Willibrand die Parre abgelehnt; das ist nicht zutreffend.

17 Schwentin Bürgerhuf 1661 Nov. 14.

1769—1807. Heller, Joachim Wilhelm, geb. zu Lensen an der Elbe 1729 Ort. 15, get. Ost. 19. Sohn des Apothekers Joh. Ernst (und der Marie Dorothea Beffe), vorher Sonn. in Havelberg, B. in Witten 1758. B. in Gorlojen 1769 Nov. 5, emerit. 1807. Zug. † 1810 Juni 9 im 81. 3. — Verh. 1759 Zug. 3. Marie Charlotte Perrain.

Unter ihm ging 1784 am Pentekoststage während der Predigt das Pfarrhaus in Flammen auf „dann das Kirchenbuch, welches sich von 1666 anfangs mitverbrant ist.“ Das neue Pfarrhaus tonnte erit. 1785 Des. 1 besogen werden.

1807—1811. Barber, Christian Wilhelm, Kopistensohn aus Rostock, B. 1807 Zug. 19, führte dasamt bis 1811 Juni, B. in Rostock 1812 Juni 28 (f. d.). Er wäre 1809 um ein Jahr von den Franzosen eröffneten, aus Liebe zu seiner Gemeinde hatte er die Führer einer französischen Abteilung, die den Bauern Lieferungen auferlegen wollten, im Pfarrhaus beheimatet, um sie dadurch zur Hochahndienst ihrer Forderungen zu bewegen, während dem traf die Nachricht vom Untergang der Trüffel ein, und die Franzosen, die nun glaubten, der Pastor habe sie in verräderlicher Absicht nur aufzuhalten wollen, schleptten ihn, wie er ging und stand, ohne Mütze und Giebel, mit nach Grabow, um ihn dort zu erschießen. Zum Glück kam noch ein Offizier vom Nachbar beim Pfarrhaus vorbei, den die Buskarin um Hilfe ansiehte, und der dann noch rechtzeitig genug in Grabow eintraf, um Barber im letzten Augenblide vom Tod zu erretten. Er durfte flüchten und rehrte unverlebt nach Gorlojen zurück¹⁸. Seine Frau aber, mit der er erst anderthalb Jahre verheiratet war, ertrankte infolge des Schrads am Herzenfeier, denn sie bald darauf erlag.

1811—1813. Hermann, Carl Christian, Sohn des Kirchenrats in Belpzig, zum B. in Gorlojen ernannt (ohn 1810 Juni 12, Amtsaturrit 1811 Sept. 28, wurde zweiter B. in Domitz 1813 Okt. 23 (f. d.), 1813—1838. Hartmann, W. Christopher Dietrich Johann David Joachim, get. zu Rostock 1762 Nov. 22, Sohn des Conflitorialreis und Cap. späteren B. an St. Nikolai Joachim, vorher Scholborector an der Domshule zu Schwerin 1799, zweiter B. in Domitz 1807 März 15. B. in Gorlojen, da er sich in Domitz mit seinem Kollegen nicht vertragen tonnte, 1813 Okt. 23, emerit. 1838 Zug. 1, † zu Paröhm (St. Georgen) 1840 Zug. 17 im 78. 3. —

Joachim, get. zu Rostock 1762 Nov. 22, Sohn des Conflitorialreis und Cap. späteren B. an St. Nikolai Joachim, vorher Scholborector an der Domshule zu Schwerin 1799, zweiter B. in Domitz mit seinem Kollegen nicht vertragen tonnte, 1813 Okt. 23, emerit. 1838 Zug. 1, † zu Paröhm (St. Georgen) 1840 Zug. 17 im 78. 3. —

¹⁸ So nach Mitteilung des Enkels, Professor Ernst Barth; vgl. Sothr. 56, Q.-B. 1, C. 7 f. Die abweichende Darstellung bei Walter C. 191 wird hiernach zu berichtigten sein.

1838—1871. Simonis, Joh. Heinr. Ernst, geb. 31. August 1803. † Febr. 13. Sohn des P. Soachim. Friedrich, Hülfspred. in Gorlojen 1834. P. 1838 Juli 1, emerit. 1871 Ost. 15. † zu Sandholz Pfp. Professor 1871 Ost. 30 im 69. J. begr. in Gorlojen. — Verp. 1840 Ost. 16. Friedr. Caroline Burmeister, geb. zu Gorlojen 1822. Soft. 15, Tochter des Müllers Christ. Georg Daniels, † a. Wm. zu Görlein 1898 April 18 im 76. J. begr. in Gorlojen.

1871—1882. Gagelmann, Chlm. Friedrich Ludwig, geb. zu Stiften 1819 März 24, Sohn des P. Joachim Christian Heinrich vorher Ritter in Cribis 1851, † in Rehna 1856. P. in Görlow 1861 Mai 8, eingel. Juni 5. P. in Gorlojen 1871 Ost. 15. Bräpol. 1876 Dez. 7, † 1882 Febr. 5 im 63. J. — Verh. 1851 Juli 30 Dorothy, Chph. Albertin. Beste Stein, geb. zu Sternberg 1817 Dez. 2, Tochter des Kommerzienrats Joh. Carl Leopold, † a. Wm. zu Lindigslund 1905 Nov. 30 im 88. J.

Barthim 1834 Mai 13, Sohn des Subretors am dortigen Gymnasium Joh. Ernst Ulrich (und der Doroth. Gustave Hilgendorf aus Barthim), Entst. des aus Neustadt in Nied. stammenden Pastors Carl. Georg Steigerwald zu Kirch-Baggendorf in Bonnern (eines Bruders des P. Friedr. Matth. Ernst in Rehnsdorf; seine Frau, Elsb. Lucie Eiderhorst, war eine Schwester der Frau P. Müller-Pinnow, der Frau P. Schö-Gammelin und der Frau Kirchd. Müllers-Barthim), vorher Professor in Gr. Rössow 1867, Hülfspred. in Ziegendorf 1872 Mai 1, in Rössow 1881 Aug. P. in Gorlojen 1883 Jan. 14, emerit. 1896 Dez. 31, † zu Wismar 1900 Ost. 25 im 67. J. Er erinnerte in seiner Eigenart in mancher Hinsicht an die gute alte Zeit, und es ist bezeichnend, daß man sich von ihm, freilich mit Unrecht, erzählte, er habe seine landwirtschaftlichen Erzeugnisse gelegentlich noch von der Sonne zum Verkauf angeboten.¹⁹ — Verh. 1883 Juni 29. Johanna Bölsbrecht, geb. 31. Februar 1845 März 4, Tochter des P. Christopher August Friedrich, † a. Wm. zu Güstrow 1908 Aug. 26 im 64. J.

¹⁹ Das Abfindigen privater Dinge, verlorenener, veräußlicher oder geflohener Sachen, vornehmender Versteigerungen usw. von den Samzeln war noch um die Mitte des 18. Jhdts. allgemein üblich. Herzog Friedrich erließ gegen daselbe zuerst um das 3. 1760 generelle Verbot und ließ es dann, da jene unwirksam blieben, durch eine vom 4. Okt. 1776 datierte besondere geschärfte Verordnung gänzlich aufzugeben, weil dadurch „die Unräthen unterbrochen und die Gemüter der Zuhörer in Gedanken, welche nicht für den Gottesdienst gehörten, zerstreut werden.“ Nicht betroffen von dieser Verfügung wurde das Verleben der katholischen Sonntagsvorlesungen von den Samzeln, dem erit das Erstehen des Offiziellen Wochenblatts (seit 1812) im wesentlichen ein Ende mache. Vgl. Glöckler, Jahrb. 13, S. 435 ff.

1897—1903. Bürg., Carl Heinr. Christian, Lehrersohn aus Zarrentin, P. 1897 Jan. 3, wurde P. in Kirch-Seifer 1903 Ost. 4 (f. d.). Seit 1903. Oberrechtsr. Carl Lüdw. Ferdinand, Christian, geb. zu Röss. bei Güstrow 1858 Aug. 15, Sohn des Lehrers Friedr. Carl Georg August (und der Friedr. Bürgenhagen aus Dobberan). Obh. Guttm. 1881 Ost. 19. P. 1882 Aug. 21. P. in Gorlojen 1903 Ost. 25. — Unbeschreitet.

Grabow.

Patronat Landesherrschaft, Goslit.-Pf. Die R. St. Georgenkirche, Backsteinbau vermauert, vom 13. Jhd. fast ganz erneuert nach dem Brande von 1725 (f. unten). Pfarrhäusler von 1831 und 1904. § 6: S. 1840 (Lücke 1779; Geburtsdaten seit 1784); St. B. 1840.

Erste Pfarre.

Pastoren seit 1625.

Mit Benutzung des Sachsen'schen Manuskripts über die Geschichte und Gemeinde Grabow. Aus fr. P. sind dort genannt: Johann Schöpfo in 1541, hat eine lange Zeit hier in Grabow gelebt, ist aber in seiner Lehre unsträflich und hat zugesagt, er wolle sich bessern und zwölfjährig hier und Michaelis sich in den Chorstand begeben; M. Benedict (der Juniane Schöpfer, den die Curia Poliorum Grabow, nennt, läßt sich nach Sachsen nicht belegen) 1553; Joachim Gamme (aus Rössow, im 1561, verh. Gertrud Ramelow, Tochter des Archidiakon Quiriacus an St. Marien zu Rössow), seit 1575, wird 1605 als ein alter, abgehender Mann bezeichnet; Peter Gund, zunächst Kaplan, rückte dann wohl bald in die erste Pfarrstelle auf, †; emerit. 1628 † 1633, verh. Else Gade, Tochter des P. Joachim (f. Zweite Pf.). † a. Wm. 1653 bg. Juni 17. Ein gleichnamiger Sohn wurde Pastor zu Grunewald im Lauenburgischen. Schwiegersohn Fischer (und Fleißner) i. unten. — Als Hofprediger der verwitweten Herzogin Anna

²⁰ Schöp und Gund, auch bei Schlie. Benehmt (Schröder) und Gamme hat Schlie nicht.

²¹ Letzenpred. auf den Grafen Job. Albert; vgl. R. St. Georg 1742, S. 697. Dieser Grafen, Sohn des Ratscherrn David Gamme zu Gnoien, wurde als Studiolus 1640 Jan. 13, 22 Jahr alt, von einem Schwesternsohn seiner Mutter zu Rössow auf der Gasse erlogen.

amtirte zu Grabow 1603—1626 Nicolaus Giesenhausen,

f. Güttrow, Dritte Domprob²²

1628—1641. Gänge, Levin, geb. zu Lüftam 1588, Sohn des aus Perleberg stammenden Leibhirten Vater²³, Diat. 1615, erster Pf. 1628, † 1641 bg. Dz. 3 im 54. S. — Barth. 31. Februar 1642, Sohn des

²² Grabow war Fürstliche Reitzen 1603—1626 und wieder 1658 bis 1725. Während dieser zweiten Periode amtierte als „bejorber Hofsprecher bei der Hochfürstl. Hof-Cappell“ Hermann Müller, geb. zu Schönberg (Rathen) um 1629 (inn. ohne Eid 1642), Sohn des aus Homburg in Hessen stammenden Pastors Hartmann Müller, norther Schuhmeister zu Schönberg 1652, vor dem zu Wolfsgart, zum Hofsprecher voc. 1659 Dz. 27, † 1690 bg. Aug. 13., „alt und lebensfatt.“ Barth. 1661 April 23. Ursache Schönbow, Threr Durchl. Fräulein Sultane Kammermädchen, † a. Wwe. zu Grabow 1714 bg. Mai 27. Sohn in Alt Gars. Eine Schneider Müller heiratete Pf. Blund in Börzon. „Nach der Zeit haben die Stadtprediger alternative, unter Beihilfe des Ragenhofmeisters, den Gottesdienst in der Schloßkapelle befiehlt.“

Eine Pastor Kirche mit eigenem Pf. und Filialkirche in Stremmin bestand bis 1637 in dem seither nach Grabow eingeführten Beeskow. Als Pf. begegnen dort Joachim Pogeler 1534, Heinrich Corde²⁴ 1540, beide zugleich Pfarrare zu Grabow. 1577 mag einer der an Pf. Möllenbeck genannten bogenförm. ehemaligen wohl David Schröder, ber. 1580 Pf. in Gr. Lauch wurde; dann (nach Schlie und Schröb. 39, S. 203) Simon Willßen, seit 1580 (wurde Pf. in Struthow 1592, f. d.); Elias Schröder 1602; Daniel Göde (vorher Pf. in Struthow 1622), wurde 1628 zum Pf. in Beeskow berufen, weil der bisherige Pastor alt und „auch im Kopfe unrichtig“ war. Er fand eine sehr berufsfähige Pfarrare, die in der Kriegszeit auch Feuerbrunst und Plünderung erlitt, jedoch er mit seinen wenigen noch lebenden Nachkommen Ende Juni 1637 nach Barthow floh, wo er Diat. an Et. Marien wurde, doch schon im Jahre darauf an der Pest starb. Nach seinem Weggang sollte auf Befehl des Herzogs ein vertriebener Prediger aus Böhmen, Erhard Rathmann, introduct werden, den Schlie denn auch als letzten Pf. zu Beeskow aufführt. Das Pf.-Pr. von 1657 April 19 berichtet aber, daß fast in 20 Jahren kein eigener Pf. mehr dagestanden sei, und bezeichnet Daniel Göde ausdrücklich als den letzten. Die Farbe mit Rathmann wird sich daher, wie Schlie annimmt, infolge der Kriegswirren zerklungen haben. Die Kirche zu Beeskow war damals wüst und leer; ihr Platz stand indessen noch bis 1775, wo sie abgerissen und ihre Steine zum Fundament des Hauses auf dem Beeskow'schen Nachhause verwandt wurden.

²³ Nach frdl. Mittheilung des Herrn Dr. med. Friedrich Gökeskruß, der diese Daten für seinen Stammbaum erforcht hat.

Sohner des Reiters Elmon zu Grabow, † a. Wwe. 1645 bg. Dz. 26. Seit zu Lüftam 1591 geborener Bruder Joachim, ber. „Gr. Hochfürstl. Durchlaucht im Holstein Ermelio gehiebet“, war der 14-Urgroßvater des Cap. Theodor Götz an Et. Marien in Wismar.²⁵ Nach seinem Tode war 2½jährige Tochter in Frau-ten. Diat. 1639 eingef. nach Sept. 30. Pf. 1644 Mai 20, † 1653 bg. San. 24. — Barth. 21. Tochter (f. Zweite Pf.), Anna Gund, Tochter des Vorvorgängers, die nochmals Wwe. wd., † 1683 Dz. 9.

1653—1674. Rieße (Gigas), Werner, aus Gatzweel (inn. 1630), Sohn R., zu Mölln in Lauenburg. Zweiter Pf. 1649 noc. Aug. 15., erster Pf. 1653, † 1674 San. 10. — Barth. 1. Katharine v. Elsbitz, aufcheinend aus Lübeck, wohl Kaufmannstöchter²⁶ und Frauenchöfefer des Pf. Rosenow an Et. Marien in Barthow, † 1688 bg. Aug. 1. 2) 1669 Dz. 28 Anna Zäuer aus Lübeck, die a. Wwe. Pf. Sustius Ernst Hahn (f. Zweite Pf., später Höspred. in Ephwerin) heiratete.

1674—1693. Lüemann, Ulrich Ernst, Pf. Sohn aus 21. Sabel, Zweiter Pf. 1671 eingef. Ott. 15., erster 1673, auch Präpos., wurde Cap. in Ephwerin 1695 Febr. 17 (f. d.).

1695—1710. Engel, Stephan, geb. zu Bütow um 1664, Sohn des Pf. Johannes, vorher zweiter Pf. im Bütow 1691 Ott. 25, wo man ihn „nicht anders als mit grossem Leidwesen fahren lassen mußte“ Pf. in Grabow 1695 Mai 26, zugleich Präpos. und Höspred. der Herzogin-Witwe Christina Wilhelmina, † 1710 April 25, um Gefähr 46 J. alt. — Barth. 1692 San. 10. Sultane Margar. Gundow, get. zu Bütow 1673 Febr. 6. Sohne des Pf. Daniel, † a. Wwe. zu Grabow 1734 bg. Dez. 5 im 62. S. Sohn in Barthow Et. Marien; Ehevergönne Anna-Gr. Kath. und der Nachfolger Beder. Ein zweiter Sohn, Pf. Ludwig, war Professor der Logik in Rostock 1710—1711. Schlaaf, Daniel, geb. zu Lüneburg 1682 San. 12, vorher Pf. zu Strempe in Holstein. Zweiter Pf. in Grabow 1695 Juli 7, erster Pf. 1710 Ott. 31, zugleich Präpos., † 1711 Sept. 9 im 50. S. — Barth. Maria Elisabeth Gertrud Müller, † nach Nachgräben Wittentandte zu Wismar 1755 bg. Sunt 9. Ein Sohn war Bergratrat zu Ephwerin; dessen Sohn der Pf. Carl Christoph in Mühlens Gruben.

²⁴ Ein Kaufmann v. Elsbitz begann in Lübeck 1631; vgl. Safrb. 36, C. 23.

²⁵ Nachweislich 1688, vgl. unter Präpositen.

²⁶ Nach Götz, Ewang. Predl. I, C. 375 begraben zu Wismar im seines Sohn Vaters Grab. Nach dem Grabowser Pf. wurde er aber dort Ott. 18 beerdig't. Ob die Leiche möglicherweise später nach Wismar überführt wurde?

Er sollte nach dem Ende der beiden Pastoren an St. Nikolai in Wismar 1703 dort aufgestellt werden, hielt die Gaspredigt aber „mit Undergnügen der Gemeine“, die ihm eine ganz unvernehmliche Läusere vorwarf und ihn auf der Präsentation nicht dulden wollte. Ehemalig „refolvierte“ daraufhin, in Grabow zu bleiben, da auch seine vorige Herrschaft und Gemeinde ihn nicht wollten dimitieren.²¹

1712–1736. Weder, M. Zacharias, geb. zu Roskilde 1678 Dez. 12, Sohn des v. Hermann an St. Jakobi. Zweiter Pf. 1711 März 15, erster Pf. 1712 Aug. 14, zugleich Präpos., als solcher eingesetzt bis 1736, doch unter Beibehalt des Präposituramts bis 1743. Sulti 23, † zu Grabow 1749 März 26 im 71. J. — Verh. 1711 Sept. 3. Sultane Christiane Engel, Tochter des Vorvorgängers, geb. zu Süderholt 1693 April 27, † a. Wwe. 1739 bg. Mai 1 im 67. J. Ein Sohn, Hermann Ludwig, war Kreisphysicus und Leibarzt der regierenden Herzogin zu Schwerin.

Während seiner Amtszeit wurden 1725 Juni 3. am 1. Commt. n. Trinit., Stadt, Kirche, Pfarrhäuser, Schloß, Schule und Rathaus durch eine furchtbare Feuersbrunst innerhalb drei Stunden eingedämmert. Von der Kirche blieben nur die Umfassungsmauern stehen. Die von dem damalsigen zweiten Pf. Hinde am Commtage darauf gehaltene Predigt wurde auf Veranlassung der Herzogin Christine Wilhelmine gehandelt; sie führt den Titel: „Die am Tage des Zornes und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes bestrafte Verachtung des Reichtums der Güte, Gebüß und Langmut Gottes mit der erfolglosen Feuersstrafe.“ Um Gaben für den Wiederaufbau der durch den Brand zerstörten Gebäude zu erhalten, wurden mit Genehmigung des Herzogs Carl Leopold vier Grabower Bürger, darunter der Organist und der Küster, entsendet; sie kamen bis Copenhagen. Besonders reichlich stofften die Gaben aus Hamburg und Gütem. Die Rangels erbaten die Kollektanten aus der Petrikirche in Süderh.; den Ultar bei ein Hamburger Bürger, Johann Helwig Gerdes, von der Petrikirche in Hamburg aus Liebe für unsere Kirche losgegeben, auf die Reparatur- und Aufzehrosten getragen.²² Eine Gründwürdige Feier- und Dankpredigt von Hinde erhielt 1728.

1736–1753. Hinde, Joh. Friedrich, geb. zu Köbel. II. 1685 Juli 9. get. Sulti 12, Sohn des Präpos., Christian Ulrich, vorher Vagenhofmeister in Grabow. Zum zweiten Pf. doc. 1712 Dez. 28, eingef. 1713 Jan. 29, erster Pf. 1736, Präpos. 1744 Aug. 28, † 1753

Febr. 1 im 68. J. — Verh. 1) 1713 März 4. Hsabe Marie Dengerich, geb. zu Grabow 1693 Nov. 14, Tochter des Kaufmanns Joh. Ernst, † 1727 bg. Jan. 1 im 34. J. 2) 1729 Sulti 8 Anna Margarete Dittmar, geb. zu Schlagdöpf (Nagel). 1703 Ott. 4, Tochter des Pastors Salmskar Adolph, Frauenhöfster des Pf. Eusenholz-Poerent, † a. Wwe. 1755 bg. Sulti 1 im 52. J. Schwiegerjohr Blohnt, f. unten. 1753–1781. Schreng, Joh. Heinrich, geb. zu Rostock 1711 Sulti 10, wohl Sohn des Kaufmanns David und Bruder des Pf. Bartholomäus in Wittenbrücke und des Pf. Matthias Daniel an St. Nikolai in Wismar.²³ Zweiter Pf. folit. 1735 Ott. 23, eingef. 1736 Febr., erster Pf. und Präpos. 1733 Febr. 23, vom Präposituramt entbunden 1780 Aug. 24, † 1781 Sulti 22 im 71. J. — Verh. 1739 Ott. 8. Kathar. Marie Dietrich, Tochter des Fortmeisters Johann zu Karslau. Sfp. Gr. Laché, † a. Wwe. zu Grabow 1789 Jan. 17. Sohn in Köbel-II. Eine Schwester Pf. s. heiratete beruflich Pf. Stämpfli in Lübb.

1781–1786. Niethan, M. Joachim Nils. Friedrich, geb. zu Stich Rogel 1724 Sept. 22, Sohn des Pf. Johann Friedrich, ordiniert als Schutzenkapläger bei der verbliebenen Herzogin von Holstein in Hamburg zu Lüttin 751. Sulti 21. Zweiter Pf. in Grabow 1733 Mai 20, erster Pf. 1781. † 1786 Nov. 27 im 63. J. — Verh. 1) 1733 Sept. 19 Dorothe. Cenonore Elisa. Hinde, Tochter des Vorvorgängers, get. 1731 Sept. 14, † 1761 bg. Febr. 17 im 30. J. 2) 1761 Dez. 18 Wwe. des Cap. Rönning im Güstrow, Sophie Friedr. v. Altdorf, geb. zu Schönburg (Raschke) 1721 Sept. 14, Tochter des späteren Oberfortmeisters auf Klin. Sfp. Peter Georg²⁴, Ehemaler der Frau Pf. Herrlie-Zeterow, die nachmals Wwe. wd., † zu Grabow 1793 Dez. 2 im 53. J. Sohn in Barthow; Schwiegersohn Marcus-Nieele. 1786–1817. W. a. Peter, Johann, geb. 34 Canem im Magdeburgerischen 174 Sulti 7 (ab.), Richterjoh., wohrer Präceptor am Väder-

²¹ Dies wurde 1727 Dez. 23 zu Rostock St. Marien getauft als Sohn v. Daniel Behrens. Das war ohne Frage der Kaufmann, der 1706 Sept. 4 Bürger in Rostock wurde (außer ihm im Bürgerbuch zwischen 1706 und 1727 nur noch ein Müller dieses Namens bestätigt). Er wird mittin auch als Vater des obigen Pf. Joh. Heinrich, der 1706 Sulti 2 bei einem Stunde des Pf. Matthias Daniel in Sömer als Patre steht, ansprechen sein. Das Taufegifter von St. Marien (die andere Rostocker Pf. kommen nicht in Betracht) enthält, wie es öfters schon erwähnt, bis 1722 nur ganz vereinzelle Entzügungen

²² Witz des Rittermeisters Joh. Christian Carl auf Gr. Selle, wie 252 irrt angegeben ist.

²³ Der Vorname des Vaters, den das Taufregister als „Kaufbar und Richter“ führt, ist nach Mitteilung des dortigen Pfarramtes nicht zu entziffern (siehe leicht Fehler). Die Mutter ist nicht genannt.

gogium zu Wismar. Als Substitut des **V.** Schrörens eingef. 1780
Sant 11, zweiter **V.** 1781, erster 1786, Präpof. 1802 Mai 22, † 1817
März 13 im 76. **S.** — Verh. 1) Güstrow Sept. 27
Christine Friedr. Elurm (vieldeltehr Schwester des Schreib- und
Rechenmeisters Renatus Ehrenfried, dessen Sohler **V.** Müller-Rehna
veriratete), † 1804 Juli 9 im 52. **S.** 2) 1804 Sept. 21. Juliane Sophie,
Maria Watter, geb. zu Wismar 1770 Mai 28, Tochter des späteren
V. in Neustolter Ernst Soh. Conrad, † a. Wwe. zu Wismar 1832
Nov. 15 im 63. **S.**

1817—1839. Förste, Carl Christian Arnold, geb. zu Lüttauen
1760 Febr. 24, get. Febr. 26, Sohn des späteren Präpof. in Bülow
Georgs Friedr. Conrad, vorher Kollaborator seines Vaters in Bülow
1786 Nov. 8. **V.** in Herzfeld 1788 April 13. Zweiter **V.** in Grabow
1792 März 11, erster **V.** und Präpof. 1817 März 27, Kirchenvorat
1832 Dec. 10, emerit. 1839 Febr., doch mit Beibehaltung des Prä-
pofituramts bis 1842 Mai 10, † zu Grabow 1847 April 10 im 88. **S.**
— Verh. 1789 Jun. 9. Heinr. Wilhelm. Caroline Sophie, get. zu Scone
1767 Dec. 15, Sohler des **V.** David Heinrich, † a. Wwe. 1. Grabow
1851 Febr. 24 im 84. **S.**
Von 1839 bis 1847 amtirte als Subjunktus Heinrich Heinrich
Schöerer, f. unten.

1847—1848. Matthäus, Johann Christoph Zweck, geb.
zu Hermendorf in Görlitz-Sittenburg 1778 Aug. 8, get. Jun. 9, Sohn
des Pastors Joh. Anton, 1817, erster 1818 Joh.,

²² Das Grabower **S.** läßt ihn (beim Sohn) in Helmendorf ge-
boren sein (Datum fehlt) und nennt als seinen Vater Peter Carl
Matthäus, als seine Mutter Anna Sophie Emmer. Alle drei
Angaben sind falsch. Die Mutter hieß Sophia Rosina Friedr.
Kommünin. Ein Zweifel ist ausgeschlossen, da erinst alle drei
Vornamen stimmen. Außerdem Mattheus selbst zur Vollzählung 1819
als fetten Geburtstort Hermendorf in Sachsen bezeichnet, mittens der
Geburtsstadt mit Matthäus' eigener Angabe genau stimmt (als Ge-
burtstag bei 27, altertum 1789 angegeben, wohl verfehlt für
1779 — auf ein Jahr kam es den alten Herren nicht a —, dafür
nimmt aber 1778 wieder mit dem Grabower **S.**, das u. 73 Jahre
alt werden läßt), und es endlich namentig in Helmendorf so ist zur
Güterheit noch angefragt habe einen Pastor Mattheus nach
gegeben hat. Die einzige Möglichkeit wäre, daß in einem anderen her-
kömmlichen Hermendorf zur selben Zeit auch ein Pastor (E.) Matthe-
us gewesen, dem an demselben Tage ein Sohn geboren wäre, der
dieselben Vornamen erhalten hätte; es wird aber zu zeigen sein, daß
die Wahrscheinlichkeit äußerst gering ist. (Vgl. zu Hinsdorf bei
Frauenstein war f. ein Pastor Matthäus; in Hinsdorf i. Gering-
walde giebt es eigene Pastoren überhaupt erst seit 1857. gl. Kreisfig.)

† 34 Grabow 1851 Sant. 7 im 73. **S.** — Verh. Henriette Dreyhäuser,
geb. zu Kirch Wulsdorff 1793 Nov. 28, Tochter des **V.** Joh. Christian,
† a. Wwe. zu Schwerin 1832 Nov. 10 im fast vollendeten 89. **S.**
1848—1880. Chörer, Chstr. Heinrich, geb. zu Wulsdorf 1802
Dec. 13, Sohn des Kaufmanns Carl (und der Maria Doroth. Pre-
tien). Als Abblauf des **V.** Förste eingef. 1839 Febr. 17, zweiter **V.**
1847, erster 1848 Juli 30, † an seinem 78. Geburtstage 1880 Dec. 13.
— Überlebte.

1881—1886. Lieftoth, Adolf. **S.** Guitar, Sohn bes
Oberkirchenratspräsidenten, zweiter **V.** 1880 Sept. 19, erster 1881,
wurde **V.** in Dobberan 1886 Off. 1 (f. d.).
1886—1914. Sohn, Friedr. August. Germann, geb. zu Schöpflinen-
dorf 1847 Dec. 16, Sohn des späteren Oberhofpredigers in Schwerin
Carl August Wilhelm. Konz. in Dobberan 1870, **S.** in Ludwigslust
1873 Zweiter **V.** 1881 Jan. 16, erster **V.** 1886 Off. 1, Präpof. 1904
Nov. 18, emerit. 1911 Off. 1, lebt in Güstrow. Er verfügte als
Emeritus 1918: Aus der Gemeinde Grabow
von Anbeginn bis zum Jahre 1817 nach den bisher erschienenen
Bänden des Med. Urkundenbuches, einigen Kirchenvisitationsbüchern
und Dekanatsmietten.²³ — Verh. 1878 April 26 Magda Hermine. Louise
Gieref, geb. zu Ludwigslust 1859 Juli 22, Tochter des Medizinal-
rats Dr. Joh. Friedr. Theodor. Schweier der ersten Frau des **V.**
Kath. in Wismar, † zu Güstrow 1920 Juli 9 im 61. **S.** Sohn ist
Gammun.

1914—1920. Sommermann, Heinr. Eduard, geb. zu Rinteln
in Hessen-Nassau 1845 Sept. 11, Sohn des Küfers Ernst Christian
(und der Wilhelmine Luise Matthesneiter), Wender des **V.** Angest. in
Waldhain, vorher **S.** an der Garvenschule zu Schwerin
1866, Hilfspred. am Dom in Güstrow 1870 Nov. 6. **V.** in Kirch-
Grundow 1871 Mai 21, Präpof. des Gutsbüscher Kirchels 1886 Juli 26,

Geistl. des Königl. Sachsen, **S.** 253 f.). Ungefähr stand bei der
Zaude des Ödigen der Vater des Präpof. Geisenhähner-Müller (der
eine Mattheus zur Frau hatte) Genatter; vermutlich in Mattheus
durch Zelesten nach Meissenburg gekommen. — Ich habe diesen Fall
abschließlich so ausführlich erörtert, um zu zeigen, wie wenig Verlaß
— leider! — hiawellen auch auf die Kirchenbücher ist. Zu erläutern
ist die Gache vielleicht in, daß die Eltern **V.** z. früh starben
und er von einem Bruder seines Vaters erzogen ward, wihin der
Professor Carl Mattheus und dessen Ehefrau geh. Emmel seine
Wiegemann waren. Das ändert aber nichts daran, daß die Un-
geboren des **V.** in der vorliegenden Form fällt.

²³ Manuscript auf der Biarre. Mit der Durchlegung des selben
ist im Grabower Kirchengemeindeblatt 1919 begonnen (Gruß der Gra-
bauer Kirchengemeinde 1919, Nr. 26 ff.).

Zweiter P. in Grabow 1889 April 10, erster P. 1914 Okt. 1, zugleich Präf., bez Grabower Kirfels, emerit. 1920 Nov. 15, † zu Grabow 1921 Aug. 30 im 76. J. — Verh. 1875 Aug. 19 Dorothea Grampen, geb. zu Wusterhahn 1845 Juli 18, Tochter des Unterfabrikörsfors Sifir Grampen, lebt a. Hme. in Grabow.

1920—1922. Soh. Hans Friedrich, P. Sohn aus Hohen Eppendorf zweiter P. 1914 Sept. 6, Amtsantritt Okt. 1, erster P. 1920 Nov. 15, wurde dritter Domprediger in Güstrow 1922 Just. 15 (f. b.). Seit 1922. Burckhard, Heinrich Joach. Ludwig, geb. zu Gisborn 1876 Sept. 10, Sohn des Pfarrhäufers Heinrich (und der Sophie Quard, Tochter des Brunnenbauers Frith zu Gisendorf bei Barchim), Enkel des Kirchenrats Heinrich in Güstrow und Urenkel des Kirchenrats Ernst Christlich in Süßee. Mbit. Barchim 1897 Okt. 1. Stud. Grimn. Erl. Rolt., Hausz. in Hof Garbow, Predigerseminar Schwerin 1902 zw. d. Zeiter der Privatkatholikhule in Godewash 1903 Miss. Obere, in Dobbern 1904 Okt. P. in Gammelin 1909 Aug. 15, Amtsantritt Nov. 1. P. in Grabow 1922 eingef. Just. 16. — Verh. 1908 Okt. 2 Margarete Jul. Gundelmann, geb. zu Malchin 1888 Jun. 4, Tochter des Professors am Realgymnasium Potsd.

Zweite Pfarre.

Pastoren seit 1688.

Als fr. P. begingen zunächst die zu Bedentin genannten Joachim Rogeler und Heinrich Gordes, die gleichzeitig dem Dienst als Pfarrer in Grabow verliefen; dann Nicolaus Daufall; Matthäus Winkel 1553, noch 1565 da; Heinrich Gode u. 1566, wird 1605 als verstorben erwähnt (Söhne in Damshagen und Brunnow, Cf.); Peter Gund (f. Erte Pf.); nach seinem Austritt scheint die zweite Pfarre längere Zeit

* Nach einem von dem Herausgeber des Genealog. Handbuchs f. Bürgerl. Familien, Dr. Bernhard Körner aufgestellten Stammbaum des Geschlechtes Gode geb. 1539 als Sohn des Retters zu Malchin, späteren Pastors zu Sapencin bei Uutflam in Römmern. Titulans und der Anna v. Blücher, Kapellan in Grabow 1566, P. 1604, † auf der Sterzel 1623 Dez. 4 (?), verh. Lucia Reinde, Tochter des Bürgermeisters Peter zu Grabow. Der mit honböriflich vorliegende Stammbaum geht nach Mitteilung des Herrn Dr. Körner auf die Sammlung eines Hrn. Dr. Schüller zu Enggard in Dommerm zurück; die Quelle mitte (und fand nur) eine Leichenpredigt gewiesen fehlt. Da der Stammbaum aber auch weiterhin nachweisliche Vertreter enthält, so werden die Angaben mit Voricht aufzunehmen sein. Der P. Carl Georg Gaben in Pampeow nannte danach in direkter Linie von dem obigen P. Joachim ab. Das wäre auch möglich; wenn P. ihr jedoch als Sohn und Enkel eines Pfarrers in Mecklenburg bestätigt, so ist das ganz irrig. Er war Goldschmiedssohn aus Wismar.

unbefestigt gewesen zu sein); Geburtsjahr 1615—1628,
f. Erte Pf.
1628—1638. Jülfher, Joachim, wohl aus Wusterhahn (Int. 1607), vorher Diakonus zu Gütenburg in Holstein, Diak. in Grabow 1628, † 1638 Aug. — Verh. Anna Gund, Tochter des P. Peter (f. Erte Pf.), c.

1639—1644. Letzner, Joh. Georg, C. Erte Pf.
Von 1644 bis 1649 blieb die zweite Pfarre in Unbesetzung der traurigen Kriegszeiten auf Witten der zusammengeflohmachten Gemeinde unbesetzt.
1649—1653. Wieje (Gigas), Werner, C. Erte Pf. Er wurde nicht mehr als Diakon, sondern als Pastor mit gleichen Rechten neben Fleißner berufen.
1654—1670. Joachim, aus Neubrandenburg, Bruder des P. Joachim in Wartlow, vorher P. in Stralendorf 1646. Zum P. in Grabow nov. 1653 Nov. 23, eingef. 1654 Jan. 15, † 1670 bg. Nov. 28, — Verh. Ilsebe Hornbostel, Tochter des Zöllners Berend Hornbostel zu Schmarlenburg im Hennröderischen, † a. Wwe. 1674 Febr. 22. Sohn f. unten; Schmiedergesähne Hoyer-Lausitow und der Nachfolger Lautmann (späterer Cap. in Schwerin).

1671—1674. Lennart, Ulrich Ernst, C. Erte Pf.
1674—1695. Joachim, Julius Ernst, Sohn des Vorortsdingers eingef. 1674 nach Nov. 23, wurde Hofsred. in Schwerin 1695 Juni 26 (f. d.).
1695—1710. Schlaaff, Daniel, C. Erte Pf.
1711—1712. Soeder, M. Barbara, C. Erte Pf.
1713—1736. Hinke, Joh. Friedr. C. Erte Pf.
1736—1753. Ehrens, Joh. Heinrich, C. Erte Pf.
1753—1781. Joachim, M. Noah. Nicolaus, C. Erte Pf.
1781—1786. Walter, Johann, C. Erte Pf.
1787—1791. Rapp, Joh. Heinrich, Palatensohn aus Schwerin, P. 1787 nach Aug. 8, wurde P. an St. Nikolai in Schwerin 1791 nach Juni 17 (f. d.).
1792—1817. Förre, Carl Christian Arnold, C. Erte Pf.
1817—1847. Gottliebus, Joh. Christopher, C. Erte Pf.
1847—1858. Förre, Joh. Heinrich, C. Erte Pf.
1848—1850. Schünemann, Joh. Wilhelm Alexander, geb. zu Barum Sch. 1808 Okt. 14, Sohn des älteren P. in Sarnow Johann Samuel Otto, P. in Malchow 1840, P. durch Gemeindewahl 1848 Juli 30, emerit. 1880 Mich., † zu Roßlau am Schlagfluss 1882 März 23 im 74. J. — Verh. 1840 März 27 Louise Friedr. Schünemann

²⁵ Bei Schüle fehlt Würfele. Der von ihm genannte Paul Bubeler begegnet zwar in dem Bf. Prot. von 1541, ist aber, wie Sahn überzeugend nachweist, niemals Pfarrer gewesen.

mann, geb. zu Reichenau 1808 Jan. 30, Tochter des Allobaten und Hofräts Detloß Friederich, † 1877 Dez. 14 im 70. J.
1881—1886. S. a. n., Friedr. Aug. Hermann, C. Erste Pf.
1886—1888. C. Schmidt, Theodor Gust. Ulrich, Cap. Joha aus Münster, vorher Diat. an der Baustifte in Schwerin 1881
P. 1886 Okt. 17, wurde P. in Gr. Parchim 1888 Okt. 14 (f. d.)
1889—1910. C. Orlmann, Heinr. Herm. Eduard, C. Erste Pf.
1911—1920. S. o. d., Hans Friedrich, C. Erste Pf.
Seit 1920. C. o. d., Theodor Wern. Eugen Heinrich,
geb. zu Berlin 1891 Suft 7, Sohn des Oberingenieurs Joh. Heinrich Hilberert (und der Elisabeth Hoppe, Tochter des Schreidermeisters Wilhelm Kießel), Enkel des Hofgerichtsrats Theodor Rohrdanz zu Mölln im Lauenburg. Abit. Luisengymnasium Berlin 1913 Ost., stud. Berl. Wien, trat bei Kriegsausbruch als Freiwilliger in den Heeresdienst und wurde 1914 Okt. 21 bei Dienstleuten im Fliegerdienst zum Kapitänsfahnenjunker befüründet, führte, am Berliner Gemeindeschulen 1915 Mif., bis 1916 Okt., dann Hausz. in Hohen Rendorf bei Baustoff, Predigerseminar Schwerin 1918 Okt., Prädiplomat am der Paulskirche befüründet 1919 Okt., in Doberan-Mühof 1919 Mif., als zweiter P. in Grabow ordini. und eingef. 1920 Nov. 14, Leiter der Volksmission für Mecklenburg. — Verh. Schwerin 1919 Okt. 1 Christine Carol. Bella Marie Krüger, geb. zu Gnoien 1880 Aug. 28, Tochter des Predigers P. in Dorf Medenbürg Johannes.

Neele.

Patronat Landesherrlichkeit (ursprünglich und noch 1541 das Kloster Marienfließ zu Greiffen, in der Prignitz), Wahlpf. Die R. Fachwerkbau von 1750—53, im Sünnen erneuert 1900, geweiht 1905. Pfarrhaus von 1835. Röb.: S. 1649 (Lüden 1651—77, 1701 bis 1704, 1706—09); S. 1649 (Lüden 1651—78, 1705—07, 1713—14, 1718—21); S. 1649 (Lüden 1651—77, 1705—07, 1710—12, 1731—35). Röb.: Werke, Tomb. Mutterkirche, mit Neele verbunden (s. o.). 1541. Petromat vermutlich von alterer Werke. Das Schiff der R. alter Felsenbau; der S. a. Fachwerkbau von 1724.

Wästoren seit 1646.

Fr. P. nach Eßhle: Gregor Gujenski, seit 1530, nachweislich noch 1563 da (Pf. Prot. 1541) ist ein ziemlicher Frommer Mann und will sich bessern; sagt, daß Joachim v. Ditten auf Werle im 11. Jahre seine Wente an ihn herausgegeben, und daß Hans v. d. Sahn auf Neele seinen Leuten verboten habe, seine Ziechen aufzuhauen; S. a. Petrus der Sonc. Form.; Matthias Wechsel, nachweislich 1585 da, wegen hohen Alters emerit. 1621; Joachim S. a. n. e., seit 1621 (2: vorher sieben

Jahre zu Meisendorf und 15 Jahre Diaconus zu Parchim zu P. war 1613 vor etlichen Jahren verstorben, weshalb dem P. Erböder zu Gr. Saath die Kura übertragen wurde). 1646—1658. W. o. l. i. r., Albert, aus Salzwedel, imm. 1643, 1649—1676. S. i. e. h. e., Paul, aus Schwerin. Doc. 1649 April 13, † 1676 März 6.

1677—1701. S. e. g. e. m. a. n., Joachim, aus 211-Brandenburg. Doc. 1677 Sept. 25, eingef. März 13, † 1701 Sept. 29. — Verh. Sophie Agnes Elbers, Tochter des Präpos. Job. Albert in Neustadt, wo. Wwe. mit fünf unvergarten Kindern. Eine Tochter heiratete den Nachfolger.

1703—1705. S. a. n. d. e., S. a. k. b., Sädtersohn aus Parchim, P. ist. 1703 doc. Jan. 29, präsident. Febr. 11, wurde P. in Neustadt 1705 Suft 9 (f. d.). Da bei der Goldärhdienstination die Werler nicht berücksichtigt waren, hatten diese gegen die Wahl Brokell erhoben und hielten sich in der Folge zu Möllenbeck; daher wurde 1705 März 24 dem P. Gertrutus zu Neustadt die Kürze Pfarre angeboten, der barn föslichlich in den Saalch willigte.

1705—1708. C. e. r. i. u. s., Vater, geb. zu Söderin um 1641 (imm. ohne Ebd. 1654). Sohn des Valentin Ecarisse, Bruder des P. Valentini in Marin, vorher P. in Brem 1667 Suft 30, in Neustadt 1669 Okt. 22, im Gr. Saalch 1684 Jan. 15, in Neustadt 1704 April 4. P. in Neele 1705 Suft 9, † am Eßhle 1708 April 14, begr. in Stendörp. — Verh. 1667 oder 1668 Wwe. des P. Braul in Straß, Christine Waller, die auch seine Wwe. w. d., † zu Neustadt 1713 bg. Jan. 11.

1708—1721. B. ä. t. e. f. ü. r., Christian Heinrich, Söhnerlein aus Neustadt, eingef. 1708 Sept. 29, wurde P. in Brem 1721 Mon. 16 (f. d.). Unter ihm wurde 1719 Suft 26 durch einen großen Brand, der das Dorf Werle bis auf das Herrenhaus in Neele legte, auch der Chor des dortigen „Schönen Tempels“ zerstört. Der Steinbau wurde 1724 vollendet.

1722—1760. G. ü. d. e. n. z. o. p. f. f., Job. Heinrich, geb. zu Büttingen und Organisten Soh. Christian (und der Johanna Elisabeth Biederbein), Wandler in Parchim 1709. P. 1722 März 22, † 1760 Febr. 22 im 81. J. — Verh. 1718 Okt. 14 Anna Dorothea Heinke, get. zu Parchim Et. Georgen 1702 Okt. 20, Sochter des Schusters David, † a. Wwe. 1765 Febr. 3 im 63. J. Sein Bruder Job. Bernhard, Röb. und P. in Parchim 1728—1752, war der Großvater Clemanns. Ein Sohn, Dr. med. Job. Peter, war Arzt zu Grabow, später zu Altona (verh. Wwe. des P. Job. Henning Langet-Landfer).

²⁶ Eßhle

Schwörer Bürgerbuch 1635 Sept. 14, ohne Angabe beg. Berlif.

1762—1779. Röper, Joh. Peter, aus Sonnenbach im Trierischen, $\ddot{\text{P}}$. 1762 März 7, wurde $\ddot{\text{P}}$. in Döberan 1779 Dez. 5 (f. d.). Er ließ 1776—77 die Berechtsame des großen Teils der umfangreichen Herrländereien an das Gut Steele durch und legte darüber den Grund zu einer bedeutenden Herabminderung der Pfarre einflüste. Seine beiden Nachfolger waren infolgedessen gezwungen, Böllinge zum Antericht ins Haus zu nehmen, um dadurch ihren geringen Einnahmen aufzuhelfen.³⁷ Bei seinem Amtsantritt wurde ihm ein neues Pfarrhaus erbaut; zur Wiederbeschaffung der dabei gemachten Schulden wurde 1763 Nov. 29 eine dreimalige Kollekte ausgeschrieben.³⁸

1780—1787. Stär Fer., Georg Ludwig, Augustin, Hammerdienner—John aus Erbach im Odenwald, $\ddot{\text{P}}$. 1780 April 23, Amtsantritt Mai 15, wurde $\ddot{\text{P}}$. in Brem 1787 April 27 (f. d.).

1787—1791. Pfarrer, Joh. Petrus Conrad, $\ddot{\text{P}}$. Sohn aus Domdebet $\ddot{\text{P}}$, doc. 1786 Okt. 21, Amtsantritt 1787, wurde $\ddot{\text{P}}$. in Baden-bad 1791 Nov. 27 (f. d.).

1792—1819. Marcus, Christian Ludwig, geb. zu Berlin 1760 Nov. 18, $\ddot{\text{P}}$. 1792 Jan. 29, † nach 27jährigen schmerzlichen Leiden eines frakten Fußes (36; nach der Sobesanz, aufgetrieben von den fürchtbaren Körperknoeren) 1819 Sept. 18 im 50. J. — Verh. 1792 Juni 28 Sophie Friedr. Plain, ger. zu Grabow 1763 Jan. 12, Tochter des $\ddot{\text{P}}$. Soth. Petrol. Friedrich, † a. Schw. bei ihrer Tochter am Tercel in der Provinz Sachsen 1830 Okt. 7 im 68. J. Ein Sohn wurde Buchhändler in Bonn.

1820—1841. Müller, Joh. Friedrich, geb. zu Vauenendorf im Weimarischen 1781 Juni 2, Sohn des Gutsverwts. Joh. Tobias und der Marie Doroth. Höhnl, vorher $\ddot{\text{P}}$. in Mörsberg 1816 Sept. 22, ordit. Ott. 13. Zum $\ddot{\text{P}}$. in Steele doc. 1819 Oct. 9, eingef. 1820 Ott. 15, emerit. wegen Gehirnleidens 1844 Juli 21, † zu Grabow 1845 April 21 im 64. J., begr. in Steele April 26. — Verh. 1816 Ott. 25 Joh. Christine Henriette Beet, geb. zu Stich Gruben begen 1787 April 18, Tochter des $\ddot{\text{P}}$. Johann Christian, † 1844 Jan. 22 im 57. J. Schmiedebergh. Berner-Metz. Ein Sohn war Weinhändler und Redakteur der Roßtofer Zeitung.

1844—1854. Cap p., Joh. August Ludwig, Käfersohn aus Grabow, $\ddot{\text{P}}$. folit. 1844 Juli 21, wurde $\ddot{\text{P}}$. in Bellahn 1854 März 12 (f. d.).

1854—1889. Schumann F. L., Ernst Wilh. Heinrich, geb. zu Müßmar Et. Georgen 1818 April 20, Sohn des Kaufmanns Bernhard Philipp. David (und der Anna Dorothea Engelsbrecht, Tochter des

³⁷ Nach Mitteilung aus der Pfarre. Solche Erziehungsinstitute wurden übrigens von den Pastoren in damaliger Zeit sehr viel gehalten.

³⁸ Monatschr. v. u. f. Mettl. 1789, Ep. 784.

Gewürzrämers Daniel Gottlieb befleißt). $\ddot{\text{P}}$. 1854 April 23, † 1889 Aug. 25 im 72. J. — Verh. 1855 April 20 Joh. Friedr. Quise Soth, geb. zu Hohenhorn in Staatenburg 1823 April 20, Tochter des Organisten Joh. Friedr. (und der Luise Sophie Christlieb, Tochter des $\ddot{\text{P}}$. Carl in Ravelstorf), † a. Schw. an Ludwigslust 1889 Dez. 9 im 77. J., begr. in Steele Dez. 14. Ein Sohn, Ernst, Dr. phil. und Lic. theol., ist Professor am Realgymnasium in Ludwigslust. Seit 1890. $\ddot{\text{P}}$ off., Wilhelm Andr. Joh. Carl, geb. zu Wittenburg 1859 Juni 6, Sohn des Käfers und Lehrers Wilhelm Soth. Heinrich (und der Caroline Christine Paul, Tochter des Friedlers Soh. Heinr. Christoph zu Preußischow), Sohn des $\ddot{\text{P}}$. Carl an Et. Petri in Rosko. Abt. Schwerin 1878 Mitt., stud. Rejt. Ep. 3. Erl., Haus 2. in Wredenhagen, L. an der Bürgerhochschule in Schwerin 1881 Okt. als Pfarrbersecker in Steele eingef. 1890 Sept. 28. — Unverheiratet.

4. Präpositur Lübz.

$\ddot{\text{P}}$. 1775: Barthol. Bentzen, Burow, Grebkin, Garbow, Gladrum, Freien, Lübz, Gatzow, Güter. (Gatow bis 1848, dann zu Wachsdorf; Güter bis 1848, dann zu Plan; Gatzow bis 1909, dann zu Plan.)

1925: Bentzen, Burow, Gifhöw, Grenzin, Grebkin, Garbow, Gladrum, Reien, Lübz. (Gifhöw, Grenzin und Lüden seit 1909). Präpositen seit 1704.

$\ddot{\text{P}}$. 1704—1707. Kappe, Julius Wilhelm, zu Lübz.

1707—1729. Simonis, Wilh. Paul, zu Lübz.

1729—1750. Hartwig, Friedr. Joachim, zu Lübz.

1750—1761. Schneider, Andr. Theophilus, zu Gladrum.

1762—1800. Delbrück, Petren Friedr. zu Güter.

1800—1807. Chrämm, Christian, zu Lübz.

1808—1847. Schmidt, Sar. Christian Friedrich, zu Lübz.

1847—1865. Sähle, Joh. Carl Christian, zu Steinen.

1865—1878. Gabellstein, August Lubin, Ulbert, zu Lübz.

1878—1908. Wreb, Gith. Friedr. Ulbert, zu Burow.

1908—1910. Ehlers, Emil Ub. Ha. Soth. Friedrich, zu Bentzen.

Seit 1910. Bernhardt, Hugo Gust. Eduard, zu Lübz.

Bentzen.

Die R. romanischer Bau mit Uffiz, Chor, Langhaus und Turm, genießt durch den Bischof Hermann I. von Schwerin 1267 Juli 5. Kirchhaus von 1823, durch Umbau erweitert 1885, Bl. 2. 1673 (1824—1852 angebau); Bl. 1672 (Ende 1700 bis 1703); Bl. 1696.

Fr. : Bassow, Sohlerkirche vermutlich von älterer. Patronat Dr. med. S. Neubau von 1868, geweiht Nov. 29. — Stettin, Schäferkirche gleichfalls wohl von älterer. Patronat Weißfin. Die R. erneuert 1913, geweiht Aug. 24.

Kloster seit 1637.

Fr. P. nach Schlie: Andreas Wülfhoff, seit 1553 wurde P. im Kirch-Gut, wo er 1577 die Conc. Form. unterschrieb, i. d.; Thomas Zide (wohl aus Anklam, imm. Grätz 1540), bis 1574; Sohn mit Dietrich (unterzeichnet die Conc. Form.), bis 1585; Caspar Schurmann¹.

1637—1671. Günther, Peter, nach Gleemann vorher Pastor zu Burgbogen (ob Burgbarn in Hessen-Nassau?). Eingeit. 1637 März 12, † 1671 März. 71. S. alt. — Eine Witwe lebte noch 1671. Eine Tochter, Dorothea, heiratete den Bürgermeister Johann Späckling zu Plau, Vater der Pastorin Hanne-Genesdorf und Großvater der Pastorin Lüger-Gütschow Präfarr.

1672—1701. Anna, set. zu Landen 1606 Satt. 20, Sohn des P. Johann. P. 1672 April 4, eingef. Sunt 24. † 1701 Aug. 30 im 56. S. Seine Wahl war schon Pfingsten 1671 erfolgt, doch wurde er auf Betreiben der Beamtens zu Lübz, die ihren Rektor Soachim Swent der Gemeinde „aufbringen“ wollten, mit diesem und einem britten Rendanten 1672 April 4 nochmals aufgefordert und wieder gewählt. Er stiftete der Kirche 1689 eine neue Taufe, die bis gegen 1850 in Gebrauch war. 1681 wurde ihm ein neues Pfarrhaus erbaut. — Verh. 1) Marie Sanuszky, Tochter des Wächters Satow zu Weißfin, lebte noch 1681. 2) vor 1683 Elisabeth Neumann, Tochter des P. Christian in Gudow. 3) Sophie in Dom 1690 Nov. 25 Anna Gertrud Sohmann. S.

1702—1741. Anna, Sohann, get. 31. Benthen 1675 Dez. 7, Sohn des Borgängers. P. 1702 Nov. 19, emerit. 1711 Okt. † 1732 Okt. 27 im 77. S., seit 1747 dom. Schläge gerührt. — Verh. Margarete Sophie Grüger, † 1749 Dez. 28, 66. S. alt. Göhne im Herzfeld und Nachfolger.

1741—1756. Anna, Eliz. Henning, geb. zu Benthen 1712 Sunt 22 (die Taufe ist nicht eingetragen), Sohn des Borgängers. P. 1741 Okt. 29, † 1756 April 16 im 44. S. — Verh. Sophie Elisabeth Blähn, wohl Tochter des P. Johann Friedrich in Kirch

Sögel (Festzustellen war darüber nichts), die a. Witte. 1766 Okt. 10 den Dr. med. Joh. Peter Guldenzopff, Sohn des P. Joh. Heinrich in Neese, heiratete.

1758—1788. Dorothe, Gülden Christian, get. zu Golßberg 1720 Soh. Franz daselbst (verh. 1678 Febr. 12 Barbara Rullmann, Tochter des P. Heinrich in Golßow), P. folit. 1758 Juni 4, † 1788 April 8 im 68. S. — Verh. 1) 1758 Nov. 16 Witwe des P. Schulz in Dömitz, Magdalene Wilhelmine Ziel, geb. zu Barthim Et. Marien 1722 März 26, get. März 29, Tochter des späteren P. in Dammt Joh. Heinrich, † 1761 bg. April 29 im 40. S. 2) 1772 Nov. 12 Marie Sophie Dohn, geb. zu Plau 1730, wohl Tochter des Kaufmanns Wilhelm (und der Marie Kathar. Tarnow, Schwester des P. Joh. Soachim in Gudow, cop. 1728), † a. Witte. zu Lübz 1806 Dez. 1 im 77. S.

1789—1822. Hinze, Johann Samuel, geb. zu Gölde an der Ecalle 1736 Juni 17 (Rb.), Sohn des Buchmachers Joh. Friedrich. P. 1789 Juni 14, † am Chaglafuß 1822 Dez. 26 im 67. S. — Verh. 1789 Juni 26 Anna Maria Gienke, geb. zu Lübz 1762 Dez. 4, Tochter des Bäckers Adam Friedrich, † a. Witte. zu Benthen 1840 April 26 im 78. S. Schmiedejohann Friedrich-Bücher.

Er wurde 1806 von den Franzosen so gänzlich ausgeraubt, daß er im Concurs geriet. Seine letzte Lebenszeit war ausgefüllt durch einen Proceß, den er nunens der Pfarr gegen die Bentheuer Gutsherrlichkeit in Götzen der Pfarrgemeinde führte, und der heute noch nicht völlig aus der Welt geschafft ist. Zwar saß der Nachfolger ihm infolge persönlicher Vereinbarung mit dem damaligen Besitzer von Benthen nicht fort, doch kann der Proceß noch „in jeder Zeit wieder aufgenommen werden“ und wird bei Veräußerung des Gutes leben-

mal im Gedenkraum vom Räuber mit übernommen. — 1822, kurz vor Hincks Tode, ging das Pfarrhaus in Flammen auf. — Ein eigenartiges Gelübde erfuhr unter seiner Umstaltung das Gelände der Bentheuer Kirche. Zur Einverständigung mit dem Besitzer von Weißfin ließ Hinck die wahrscheinlich aus dem 3. 1689 stammende zweite Glocke zerstören und nach Wismar fahren, „weil sie hat höllentun.“ Über bisher ist keine andere Glocke wiedergetreten. — Ein umgeosponnen werden. „Über bisher ist keine andere Glocke wiedergemessen, und die Kirche muß sich heute noch mit einer Glocke begnügen.“ 1824—1832.

Warr. 1795 Okt. 4, Sohn Carl Friedr. geb. zu Güstrow der Domhöfe, späteren Hof- und Landgerichtsanzüglichen Carl Friedr.

¹ Ob bis 16268 Schlie giebt dies Jahr mit einem Freigezeichen. Gleemann nennt ohne Zeitangabe einen P. Sohann Dethloff zu Benthen, verh. Katharine Schöff aus Lübeck; vielleicht war der noch nach Schurmann da. Seither studierte bereits 1576 zu Rostock (Kunst nicht angegeben), würde also, wenn er bis 1636 dagewesen wäre, einige 80 Jahre alt gewesen sein.

² Sieben ihm sollten der Standort Simonis zu Greben und der Sohn des Präpof. Wendl zu Woosten präsentiert werden. Weil aber das Patronat viele Umstände machte und die Mariabefestigung hingehalten ward, saßte Simonus Epistopus Drosten solitarie ein.

Urb der Dorothea Elisabeth Schäffer, Kaufmannstochter aus Gültrow.
R. 1821 Febr. 8, † 1852 Okt. 15 im 58. J. — Verh. 1824 Febr. 23
Christine Mar. Henr. Georgine Schäffer, geb. zu Langensee bei
Gützow 1799 März 9, Tochter des vägters Soh. Friedrich, † a.
Hone. zu Benthen 1855 April 5 im 57. J.

1853—1884. Fr. a. Soch. Heinrich Friedr. Ludwig, geb.
zu Möbel 1817 Dez. 25, Sohn des Gieuerauischen Friedrich (und
der Sophie Günther), Konz. in Eribit 1819, R. und Hülfspred.
in Lübz 1850, J. 1853 Nov. 20, emerit. 1884 Okt. 13, — Verh. 1850
1880 Aug. 10 im 60. J., begr. in Benthen 21. Aug. 13. — Verh. 1850
Juni 7 Soh. Wilhelm. Soh. Auguste Klemm, geb. zu Stuifenain
(Greif.) 1818 Febr. 13, Sohier des Kochs Friedrich, † zu Lübz
1883 Sept. 5 im 68. J., begr. in Benthen 21. Sept. 8. Schwiegertöchte
Meyers-Rittermannshagen und Schöning Wismar Et. Mittelai.

1884—1910. Ehler s. Emil ab. Hans Joach. Friedrich, geb.
zu Martin 1816 Aug. 15, Sohn des Kaufmanns und Senators Carl
Philipp Johann (und der Sophie Dorothe. Christine Schröder), vorher
Prädikant in Gr. Lübz, Konz. in Briesel 1872, X. in Neustadt
1874, Pfarrverweser in Gorlitzendorf 1877 April 29, J. bei 1878 Joh.
V. in Benthen 1881 Mai 18, Präpol. 1908 Sept. 1, emerit. infolge
Schlaganfalls 1910 Dez. 31, † zu Gömerin 1915 Febr. 16 im 69. J.
(Nachruf in R. u. Ztbl. 1915, Nr. 10). — Verh. 1875 Juni 18
Ulrike Eteinhagen, geb. zu Mönkenberg 1851 Sept. 6, Sohier des
älteren Erbpächthofbesitzers zu St. Lahren bei Marin Hans, Schweiter
der Frau Präpol. Westphal-Baumgarten, lebt a. Wwo. in Gömerin.
Eoh. in Göhrz.

1911—1916. Walter, Volkemar C. Mart. Theodore, geb.
zu Gömerin 1880 Aug. 29, Sohn des Oberpolizeirechtsreferärs,
höheren Polizeidirektors zu Dobberan Wolbenur (und der Ida Berde-
meyer), Enkel des Oberhofpredigers Carl im Göhrz, vorher Leiter
des Illuminates in Gültrow 1905, X. in Lübz 1906, Hülfspred. am
Eft. Benthen in Ludwigslust 1908 Nov. 8, J. 1910 Nov. 20,
Umsantritt 1911 Jun. 1, musste 1914 Sept. wegen schwerer Erkrankung
seine Gemeinde verlassen, um in Nolde und Dobberan Heilung von
seinem Leiden zu suchen. Emerit. 1916 Juli 1, † zu Dobberan 1916
Nov. 4 im 37. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1917, Nr. 10). — Verh.
1912 Aug. 20. Ludwig Fried. Adolphe Sophie Bierstedt, geb.
zu Rüben 1883 Dez. 22, Sohier des Altmühlseßors, späteren Amis-
herupmanns in Lübz und Oberförstereipräidenten in Göhrz
Gottfried, Enkelin des R. Wilhelm Bierstedt im Rüben, lebt a.
Wwo. in Gömerin.

Seit 1916. Schönenreich, Gustav Dr. Gottlieb Elias, geb. zu
Göhrz 1875 Juli 9, Sohn des späteren Kirchenrats am Et. Das-
sabi in Nolde Robert. Abit. Nolde 1894 Okt. Stud. Reit. Et. Rölt.
Hans, in Mittelbisch bei Breslau, Q. am Predigerseminar zu Knopp

in Göhrz 1900 Jun. 10, am Predigerseminar zu Breslau 1901
Suli 1, Helberttr. L. am Gymnasium in Nolde 1903 April 22,
L. an der Höh. Städt. Schule in Hagenow 1904 ordin. Mai 29, Umsantritt
Suli 1, wurde 1906 Jun. 6 zum Dienste der Leiziger Mission in
Sibien abgerufen und war in Sanjora, Sibbala, Gronsebor, Boreiar
und Madras tätig bis 1916 März 29, wo die deutschen Missionare,
aus Indien vertrieben, auf der Golconde das Land ihrer bisherigen
Wirkungsstätte verlassen müssen, um unter schweren Fährnissen die
Heimat zu erreichen. Als Pfarrverweser in Benthen eingef. 1916
Juli 23. — Verh. 1910 Sept. 16 Agnes Mar. Ernest. Elisabeth
Raspe, geb. zu Rosst 1883 Dez. 23, Tochter des Navigationsschul-
lehrers Ferdinand, Enkelin des Kirchenrats Dr. Friedr. Franz Lüdw.
Raspe in Göhrz.

Burow.

Patronat von älterer Landesherrlichkeit, Wahl-Bl. Die R.
Neubau mit hölzernem Turm von 1870—73, geweiht 1873 Okt. 21.
Pfarrhaus vermutlich aus den 1760er Jahren.³ Rb. : Z. Nr. 8. 1861.
Rz. : St. Niendorf, Filialkapelle wohl nun leher. Die R.
Fachwerku ohne Turm.

Baßoren seit 1690.

Fr. B. nach Schlie: Georg Freude, zweite Hälfte des
16. Jhdts. (Enkel vielleicht in Möjal); Bastius Schulte
(1577 da, unterwarf die Conc. Torni), wurde B. in Eigel-
ton 1587 (f. d.); Joachim Giese (aus Brüssel, imm. 1572),
† 1599; Joachim Samenthe (El.: geb. zu Brüssel),
† 1638.

1640—1658. Krüger, Salob, vorher Pastor zu Göhrzhausen
in der Marf. Zum B. in Burow bot. 1640 Okt. 15, † 1658 Okt. 8,
80 J. alt. — Verh. Christine Breber, angehend Wive des Pfarrers
Daniel Fischer zu Königsberg in der Prinzip. die nochmals Wwe.
wob. Eine Sohier mag B. Tobias in Göhrz geheiratet haben.
1658.

³ Zur Fortsetzung der Pfarrbauten wurde 1768 April 7 eine
stetige Sollele eingeschrieben. (Montagschr. v. u. f. Medf. 1789,
C. 788).

⁴ Ein Joachim Samenthe aus Brüssel wurde 1619 Juni 30
zu Nolde ohne Eib immatrikuliert. Wenn er das ist, so bliebe noch
eine Lücke von annähernd 30 Jahren auszufüllen.

⁵ 1616 Nov. 24 wurden zu Perleberg consult: Herr Andreas
Göhrz von Niemed, wohlordneter Gelehrte der Kirchen und
Gemeind zu Steinenhaus und Burg, und die Churbare, die zugent-
ausch Chureiche Jungfrau Maria Führer, des weiland Herrn Daniel

1659—1708. Lünde, Sonas, aus Süderhof in der Wart, † 1708, † 1724 Off. 12. — Verh. 1) Anna Rother bess. Börgerdinger, geb. 1675 März 31 (Sause nicht eingetragen), † 1709 Aug. 24 im 35. S. 2) 1711 Dez. 3 Johanna Elisabeth Samenitz, get. zu Barthim Et. Georgen 1694 Mai 7, Tochter des Stadtsprechers und Händelmanns Joachim, Ehemaler bes. P. Soachim in Malchow, † a. Wibe. 1759 Juni 19 im 66. S.

1726—1761. Dahlow, Julius Christian, get. zu Lübs 1681 Dez. 29, Sohn des früheren P. in Barthow Soachim, P. 1726 Jan. 13, eingef. Wärz. 31, † 1761 April 14 im 72. S. — Verh. 1737 Nov. 29 Ellych Eleonore Jeppe, Tochter des Fähders Soachim zu Kl. Neukloster (Dort jedoch nicht geboren), Ehemaler des P. Franz Carl in Boddin, † a. Wibe. 1762 Aug. 8.

1762—1797. Hoffmann, Joh. Heinrich, geb. zu Diekendorf bei Weimar 1729 Febr. 21 (Rb.), Sohn des Georg Gaspar, außehnend Landwirt, Regenhoftmeister in Ephorin 1757, R. in Goldberg 1759, P. 1762 Sulf. 18, emerit. 1797 Febr., † 1799 Febr. 20 im 71. S. — Verh. 1761 Mai 26 Maria Johanna Kämmerer, get. in Güstrow 1766 Febr. 1736 Des. 30, Tochter des Kaufmanns Christoph (und der Sophie Elisabeth Samow, Ehemaler des P. Soachim in Boddin), † a. Wibe. 1821 März 25 im 83. S. Ehemaler Sohn in Großdölln-Gerau. S.

1797—1848. Hoffmann, Christian Soachim, geb. zu Burow 1773 Sept. 6, get. Sept. 10, Sohn des Vorgängers, P. 1797 Febr. 5, † nach 51jähriger Unfruchtbarkeit 1848 Aug. 1 im 75. S. — Verh. 1) 1800 Febr. 14 Marie Carol. Dorothe. Bollbrügge, geb. zu Kl. Wendorf 1781 Aug. 19, get. Aug. 21, Tochter des Deaconsrats Christopher Friedrich, Bruderstöchter der Frau P. Faberius in Gilchow, † 1843 April 12 im 62. S. 2) 1846 Nov. 22 Joh. Gott. Elias, Emilie Hoffmann, geb. zu Güstrow Viertl. 1813 März 1, Tochter des Seidenhändlers Joh. Gottfried, † nach 40jährigem Witwenleben 31 Güstrow (Viertl.) 1888 Febr. 8 im 75. S.

1849—1865. Osth, Carl Friedr. Lüdw. Ulrich, geb. zu Schwerin, gemeinsam Würrers zu Königsberg nachgelassene Tochter, deren Ehemaler aber ist Herr Sabob Krüger, onkelo. Würrer zu Burow im Lande Preussenburg. Nach frl. Mitterteilung des Hrn. Kirchenrechtsrat Ratzig zu Perleberg).

⁶ Ob Urenkelin des obigen P. Soachim Samentche?

1659—1708. Lünde, Kathar. Garlich, Konr. in Plau 1811, R. und Hülfspred. in Gültze 1814, P. 1849 Sept. 2, † an den Folgen einer Operation im Krankenhaus Behnien 3u Berlin 1865 Juni 21 im 61. S., begr. in Burow Juni 25. — Verh. 1842 Sulf. 17 Silv. Delphine Erdmann, geb. zu Gr. Lessin 1812 Sulf. 11, Tochter des P. Joh. Christoph Friedrich, † a. Wibe. zu Roskod 1896 Dez. 4 im 85. S.

1866—1871. Martin, Ernst Pet. Wilh. Lüdw. Mann, geb. zu Goldberg 1815 Jan. 25, Sohn des Bohrbermeisters Jacob (und der Anna Wohm), Bruder des Kirchenrats Christian in Gnoien, vorher in Goldberg 1849, zweiter P. in Gadebusch 1854 Jan. 15, erster P. das. 1855, P. in Burow 1866 Mai 6, † in Karlshof, wo er sich zur Kur trug, 1871 Sulf. 12 im 57. S., begr. auf dem evangelischen Friedhof, bestatt. Sulf. 14. — Verh. 1857 April 30 Emma Everz, geb. zu Sampringe im Hannover 1837, Tochter des späteren Pastors an der Gartenkirche zu Hannover Adolf. Ehemaler der Frau Kirchenrat Schönerrin Pauline, † a. Wibe zu Schwerin (Dom) 1897 April 25, 60 J. alt. Ehemaliger John Radloff-Dietrichs Gü.

1872—1910. Preß, Philipp. Friedr. Albert, geb. zu Wismar Et. Marien 1835 Sulf. 17, Sohn des Schneidebeamten Johann Friedr. Jacob (und der Euse. Ann. Doroth. Hinrichs, Tochter des Holzwärters Christoph zu Steinloster, cop. Wismar Et. Georgen 1828 Dec. 10), vorher Pfarrverwalter in Kirch Zellar 1861 Mai, P. in Suppenlin 1865 Juni 25, Präpol. des Planer Eifels 1870 Nov. 3. P. in Burrow 1872 Febr. 18, Präpol. des Lübzser Circels 1878 Mai 4, Kirchenrat 1908 April 9. Von Präposturamt entbunden 1908 Sept. 1, emerit. 1910 Off. 1, † zu Roskod 1911 Sept. 7 im 77. S., begr. in Burow Sept. 10. Nachru. in R. u. Ztbl. 1911, Nr. 28). — Verh. 1) 1865 Aug. 3 Johanna Buchholz, geb. zu Balow bei Seiterode 1841 Off. 6, Tochter des Gutsherrn Joh. Ernst Friedrich und der Sophie Friedrike Waller, Tochter des P. Ehrenreich in Gerau, † zu Suppenlin 1871 April 30 im 30. S. 2) 1873 Nov. 12 Johanna Luis. Marie Ettich, geb. zu Hornstorf 1853 Off. 14, Tochter des Präpol. Friedrich, † a. Wibe. zu Roskod 1921 Sept. 12 im 68. S., begr. in Burow Sept. 15. Sohn in Nehna.

1910—1921. Maerder, Carl Mart. Friedr. Adolf, geb. zu P. Gödens bei Barthim 1864 Mai 21, Sohn des Gutspächters Adolf und der Genette Bernow aus Corleput bei Langen, Urenkel des P. Georg Lüdw. August Märker in Bresl. vorher Leiter der Privatbrauerei in Lübeck 1887, der Privathabenshale in Eribis 1890, Storck, zu Ludwigslust 1892, St. das. 1898, P. in Bisperow 1900 Sulf. 29. P. in Burow 1910 Sulf. 10, Amtsantritt Off. 1, † 1921 Sept. 20 im 58. S. — Verh. 1892 Sulf. 18 Marie Dreher, geb. zu Quatzig 1868 Dez. 10, Tochter des Rebdorfers Ludwig, lebt a. Wibe. in Gehlsdorf. Sohn in Roskod Et. Petri.

Seit 1923. Kreisföhrer, O. Johannes, geb. zu Wreschen-Pützen 1890. Juni 24. Sohn des Straßenbau-Inspекторs Carl Otto, reit zu Königsbrück (und der Antonie Maria Uhlemann). Abitur. Fürstenschule Et. Alte in Meißen 1910. Ost., stud. Röf. Spz., Haus- und Boldeits bei Glogau auf Rügen, Februarsteilnehmer 1914, Dislokations-Offizier zu Überlauftwitz in Gochsen 1916. Junr 1, P. zu Frauenendorf 23. Leipzig 1917. Ost. 5. Reichsfuß. im Schönberg (Rathen) 1919. Junr 1, P. in Kübelz. 1921 April 1. als Pfarrverweser für St. Paul und zugleich für Gifhōw eingef. 1923. Febr. 4. — Berf. 1916. Frau. 2. Elisabeth Luisi. Martha Käthe Baer, geb. zu Rostock 1895. April 17. Tochter des Kaufmanns Hans zu Neubrandenburg.

Gifhōw.

Patronat von vorreformatorischer Zeit her die Stadt Parchim. Die R. Fachwerkbau von 1711—16, geweiht 1716. Jan. 9, im Sommer erneuert 1800. Pfarrhaus von 1718, durchgebaut 1837/38. Kb.: S. St. B. 1689.

Präp. 1775—1909 Parchim.

Katharen seit 1657.

Fr. P. nach Schlie: Peter Ebeling 1512 (Wl.-Prot.); ein arger großer Kapit, eines bösen Lebens und Lehrs, ist ein Verführer des Volks; Johann Roendorff, seit 1563 (wohl der Johann Nöthenhauf, der 1535 in Dobbin war, imm. ohne Urkunde der Herkunft 1541); Samuel Nicolaus (aus Parchim, imm. 1564, unterdrückt 1577 die Conc. Form.), noch 1605 da. Nach ihm nennt Clemens 1612 Simon Bar-teleus (aus Greifswal., imm. 1595). Nach dessen Tod oder Wegzug war lange Niemand bis Ende 1657; die Kura hatten die Lübecker Patoren. Seit der Missionsfahrt 1619 wird bemerkt, daß in Gifhōw der Klingebetel außer Gebrauch sei.⁷

⁷ Auch in der Folgezeit hat Gifhōw niemals einen Klingebetel gehabt. Die Frage nach dem Grunde der „gänzlichen Entfernung des Klingebetels aus der Kirche zu Gifhōw“ wurde von H. C. Eisenheit im Freit. Übersicht 1818, Nr. 35 „an fachkundige Freunde“ aufgeworfen, fand jedoch, soweit ich gesehen habe, keine Beantwortung. Bei dieser Gelegenheit ein paar kurze Notizen zur Geschichte des Klingebetels. Eine der frühesten Nachrichten aus evangelischer Zeit über das Gammelin in der Kirche an Gorres und Freitagen findet sich in einem Rechnungsbuche der R. zu Seitenwinkel, das dieselbe und andere Einrichtungen seit 1583 verzeichnet; der Ertrag des ersten dort verbaute Zahns war 6 Gulden 14 fl. füllig. (Koppmann, Safr. 54, S. 85 ff.). Man benutzte damals zum Einsammeln noch das Zelt, ein mit einem Heiligenbild verziertes Brett (auch wohl Turzog Brett genannt, so im Inventarienderzeichnis

der R. zu Gr. Sachsd vom S. 1656: „Et. Sürgen Bredt, womit die Geber colligirt werden“), daß sich an den hohen Feiertagen übrigens noch bis ins vorige Jahr neben dem Klingebetel erhobt; vgl. Safr. 24, S. 331 ff. Im S. 1649 scheint der Gebrauch der Klingebeutel, nach der obigen Benennung zu schließen, schon ziemlich häufig gewesen zu sein. Offiziell verfügt wird er in der Superintendenten-Synstruktion des Herzogs Gustav Adolph von Meckl.-Güstrow vom 1691 Mai 15: „Und wollen wir gnädigt, daß die Unchristtagung der Klingebetel sowohl in den Gülden als auf den Dößern an den Sonn- und Feiertagen eingeführet und die Gemeinde ernahmt werde, der Kirche und Armen zum Besten, etwas darin zu fanneln.“ In der Parchimer Synopen-Empfehlung scheint man von dem Klingebetel auch an andern Orten nicht viel gehalten zu haben: in Gr. Sachsd war er 1711 „seit langer Zeit außer Obherrn gekommen“, und in Datum wurde er erst 1736 eingeführt. (Vgl. Seimat 1907, S. 52; für Gr. Sachsd l. d.). Bis 1818 gleich das Unchristtagen während der Presdig. Die Störung war um so empfindlicher, als „beinahe ein jeder, der etwas in den Klingebetel legte, den Mann, der ihn heruntertrug, aufhielt und sich auf das Gelbblüt, das er hineulegte, kleine Kränze wieder heranzugeben ließ: ja vieler Unfang erfreute sich soviel, daß der Klingebetelträger das Geld auf dem Altar ausschüttete und nun noch erst daran, die er im Herumgehen nicht hatte befriedigen können, das, wo er ihnen schuldig geblieben war, hüttrug.“ (R. Monatschr. v. u. f. Meckl. 1800, 5./6. Hälf., S. 180). Unterm 7. Juli 1818 erging dann die Befürgung, daß vom ersten Abendssonntag an die Klingebetel „nicht mehr während der Predigt, sondern Sonntagsunter dem Hauptgefange und, mit Sonnenblatt während der Berichtung des Evangelii, unter dem Eingang des Glaubens, sowie Nachmittags unter dem Hauptgefange unberührbar getragen werden“ sollten. (Offizielle Wochenschrift. 1818, 26. Hälf.). Das Wechseln aus dem Klingebetel blieb indessen „an den mehrten Orten auf dem Lande“ auch in der Folge noch gebrauchlich. Smt Freim. Ubenblatt 1819, Nr. 58 wird hiergegen empfohlen, die in einigen Gemeinden schon erprobte Sonntagsmahlung zu treffen, daß die Gemeindelieder entweder am Sonnabend aber über Sonntags vor dem Anfang des Gottesdienstes die nötige kleine Minze beim Käffchen eintwecken könnten. Ob und inwieweit dieser Rat befolgt ist, darüber verlautet nichts. In den Kirchen der Stadt Prenzlau wurden, um schließlich auch das noch anstürzende, die Klingebetel am zweiten Weihnachtsstage 1909 zum festigen Maße herumgetragen. Sie werden seither im Altertumsmuseum aufbewahrt.

⁸ Vgl. Rost. Einwoh. 1742, S. 211.

Detz., † 1667 am Karfreitag April 5. — Verh. Sibylle Fräger, vielleicht Tochter des V. Sohō in Burow, c. Eohn in Seterow. 1668—1677. W o f. Ulrich, geb. zu Möderig um 1648 (imm. ohne Elb 1659), Sohn des V. Emanuel, † a. Wne. 1668 April, † 1677. — Verh. Sibylle des Vorgängers, Sibylle Fräger, die nochmals Ehe. wob. lebte noch 1682.

1678—1688. Giese, Christian, geb. zu Parchim um 1692 (imm. ohne Elb 1653), Sohn des Bürgermeisters Christian. Wc. 1678 Mai 5, † 1688 vor Juni 4 (1689 Juni 4 ist des Gnadenjahr schon vertrieben). — Verh. Sibylle Konow¹¹, † a. Wne. 1710 Febr. 26, 1689—1697. Gschward, Christian, aus Hufum, † 1689 nach Juni 27, † 1697 wohl Ende Oktober oder Anfang November (am 2. Nov. 1688 schreibt die Witwe, ihr Mann sei „vor einem Jahre verstorben“). — Verh. Anna Katharina Wolters, die ihm a. Wne. heiratete und nochmals Ehe. wob. † zu Eldena, begr. in Grubow 1721 Febr. 14, gegen 73 J. alt.¹⁰

1698—1715. Gfröder, Martin, get. zu Parchim Et. Georgen 1690 April 27, Sohn des gleichnamigen Urhülfat. an Et. Georgen. † 1698 nach Nov. 22, † 1715 hg. Febr. 27 im 55. J. — Verh. Kathar. Elisabeth Bölsahn, c. Schwiegersohn Dunder-Röbel-V. 1716—1739. Sämt. 5 Kinder, Soh. Friedrich, aus der Waff Brandenburg. † 1716 Wmrs 29, eingef. April 9, † 1739 hg. Mai 30. — Verh. 1716 Juni 26 Wne. des Vorgängers, Catharina Elisabeth Voisahn, die vor ihm starb.

1740—1791. Mensebier, Christian, get. zu Parchim Et. Ge

orgen 1711 Aug. 28, Sohn des Eisenhändlers und Stadtsprechers Soehn (und der Anna Dorothea Woh. Soh. Soh. des Böders und Stadtsprechers Christian dafelbst) † 1740 Juli 10, eingef. Aug. 9, † nach 51jähriger Untertägigkeit 1791 März 6 im 80. J. — Verh. 1) 1740 Aug. 14 Emerentia Elisabeth Dahmann, Tochter des Carl Daniel, Blaudinhabers des Gutes Marstorf, † 1778 hg. Febr. 10, 75 J. alt. 2) 1773 Okt. 6 Eva Kathar. Luise Raith, get. zu Neulandt 1749 April 28, Tochter des Präpf. Joh. Gabriel, heiratete a. Wne. V. Sophie in Dobberin. Ein Sohn, Christian Soh, war Pfarrkirchenvorsteher zu Domitz; dessen Soh. Heinrich von Zwedorf.

¹⁰ Kleemann bezeichnet sie als seine zweite Frau und lässt ihn in erster Ehe mit einer Tochter des Vorvorgängers Möbius (und Ehefrau Soh. des Vorgängers Soh.) verheiratet sein; nach dem Wittenbrück über der Versuch, eine Ehe zwischen den beiden zu schließen, „1698 heißt es, daß sie „beimha“ von 50 Jahren und dort zwei Ehen Kinder hat.“

¹¹ Zu seiner 50jährigen Unabhängigkeit widmete V. Mantelius Ruppentin (später Gribois) ihm ein längeres Gedicht in der Monatschr. v. u. f. Medd. 1790, Ep. 540 ff.

1792—1835. Faberius, Johann Andreas Heinrich, get. zu Molchin 1788 Okt. 3, Sohn des Präpf. Joh. Andreas, † 1792 Febr. 12, eingef. März 18, † 1835 Dez. 20 im 68. J. — Verh. 1794 Febr. 14. Marie Carol. Sibyllemine Vollbrügge, geb. zu Zierow 1790. Wifhov 1775 Febr. 28, get. Febr. 29 (1), Tochter des Präpfers, späteren Gutsherrn auf Wl. Niendorf Dietrich Peter, † a. Wne. zu Röthen bei Sternberg 1804 Mai 19 im 90. J. begr. in Gifhov. Ehe in Wien und Rumb Ma.; Schwiegersohn Genzke-Kolhoff.

Während seiner Umzüfung erschienen 1806 Nov. 5 bei der Verfolgung des preußischen Corps die Frontjäthchen Gruppen unter Marschall Gould in Gifhov und plünderten einen ganzen Tag lang. Faberius verlor dabei Werte und Mägen und andere wertvolle Gegenstände im Werte von 800 Thlrn.; die Kirche eine silberne Oblatenkastchel.

1837—1880. Burghard, Heinrich Gottl. Daniels Gregorius, geb. zu Lübb. 1803 Aug. 10, Sohn des Kirchenrats Ernst, Hüffspred. in Parchim 1829, † 1836 Dez. 11, eingef. 1837 Mai 7, Kirchenrat 1879 Aug. 21, † 1880 März 5 im 77. J. Claf seine Veranlassung wurde 1844 April 25 der Durchmisse Hüffspred. zur Zeitung und Erziehung der bernisch-sächsischen Jugend gegründet;¹² — Verh. 1) 1829 Sept. 18. Carol. Henri. Charl. Dorothea von Königslöß, geb. zu Kirch Grambow 1806 Febr. 4, Tochter des V. Joh. Benedict Sohō, † 1841 Mai 11 im 36. J. 2) 1812 Son. 7 Marianne Wilhelm. Schneider, geb. zu Gifhov 1800 Orr. 2, Tochter des Domorganisten und schlesischen Professors Johann, Schwester der Kathar. in Steuburg und Federow, † 1853 Juni 4 im 53. J. 3) 1853 Nov. 18. Marie Luise, Soehne Reiter, geb. zu Parchim 1826 Dez. 22, Tochter des Grabmauermeisters Joh. Heinrich, † 1872 Okt. 17 im 46. J. Sohn in Dobbertin. Ein zweiter Sohn war Pfarrpäppler in Gifhov; dessen Sohn der V. Heinrich in Grabow.

1881—1913. Martienßen, Herm. Wilhelm, geb. zu Reinshagen 1832 Nov. 1, Sohn des V. Bernhard, norther Hüffspred. an Et. Georgen in Parchim 1865, † 1888 Sunti 3, eingef. Sunti 17. † 1888 in Gifhov 1880 Nov. 14, eingef. 1881 Febr. 20, † 1913 Jan. 8 im 81. J. (Nachruf in R. u. Zbl. 1913, Nr. 6). — Verh. 1888 Aug. 7 Luise Häger, geb. zu Glatz 1843 Aug. 5, Tochter des V. Friedrich, lebt a. Wn. in Parchim. Schwiegersohn Vitense-Sabell. Er war der letzte Soh. seines Geschlechts und zugleich der letzte Pastor von Gifhov. Die Stura ist vorläufig dem Barover W. mit übertragen; die Zusammenlegung Gifhows mit der Süßener Hüffspredigerstelle ist beschäftigt.

Die Verwaltung der Pfarr. mag übrigens obwohl sie feines Hauses zu den Schlechtesten im Lande gehörte, ihren Inhabern keine

¹² Siehe, Zweite Geschichte der Boderstadt Parchim, S. 222.

allzugroße Mühe verurteilt haben. Es geht die Sage, daß die Kirchenbuchabföhrer eines verlorenen Jahres einmal gelautet habe: „Geboren eins, und das war mein Geschöpfen seins. Getraut ein Paar, welches des Stüters Söchterlein war.“ Das ist natürlich gut erachtet; vielleicht — und wahrscheinlich — auch nur auf Gilchow übertragen. Der alte P. Martensen erzählte die Geschichte aber im Freundschafts-est und gern als unverblümliches Fatum.

Granzin.

Patronat bis 1756 Kloster Wühn, seither Landesherrlichst, Göltz.
Pf. Die K. Stenku von 1802—64, der letzte Gottsdienst in der alten Kirche fand 1802 Febr. 23 statt, die Grundsteinlegung der neuen Kirche 1802 Mai 5, die Weihe in Gegenwart des Großerzogspaares 1804 Jul. 6.13 Pfarrhaus von 1870. Pf.: Z. St. B. 1864 bis 1726 fürstlich, Lüden 1726—1739).

Pf. 1775—1842 Schöverin, 1842—1909 Parochium.

Br. P. nach Eßle: Soachim Dößler; Martin Wolrab (1577 da, unterstrich die Conc. Form); Bartholomäus Falckius, seit 1601; M. Michael Barthol. (aus Burg bei Magdeburg, imm. 1603), nachweislich seit 1620 da, † 1627, beh. m. einer Tochter des Vorgängers Falckius.

1628—1639 St. Schenckhausen, Carl, aus Morheim im Hanöverschen, von Wallenstein berufen 1628 Aug. 28, eingef. Sept. 7, † 1659 Junii 29, 69 J. alt. — Verh. Sophia Hoppe, vielleicht Tochter des P. Andreas in Schleth. Er mußte 1637 vor der Kriegsnot flüchten.

¹⁵ Vgl. II. Kirchenblatt 1864, Nr. 26; Medd. Volfsblatt 1861, Nr. 90.
¹⁶ Nach Gleentum erst 1732. Bis dahin war nach ihm Vatans, nachdem ein Rauhitorialstreit von 1724 März 9, das P. Kirchenblatt mit der Unterwerfung der Marre beauftragte, durch Regierungsbefehl vom 1724 April 12 wieder aufgehoben war. Über auf dem Titelblatt des Kirchenblattes zu Herzberg, das Kirchenblatt 1729 gleichzeitig mit dem Granziner anlegte (das Jahr 1732 kann schon bestwegen nicht stimmen) steht nun seiner eigenen Hand geschrieben: Seachim Schlether Birkensniedt Pastor vocatus 1724.

und lebte bis 1601 mit Frau und Kindern erst in Schwerin, dann in Holstein.¹⁵ G. Schenckhausen, Heilur. Christian, geb. zu Granzin 1670—1715. Sohn des Vorgängers. Eingef. 1670 Junii 19, emerit. 1715 1642, Sohn des Vorgängers. Eingef. 1717 April 24, 75 J. alt. — Verh. Heribit 1689 Anna Sophie Lanzke, get. zu Lünen 1647 Nov. 28, Tochter des P. Johann, lebte a. Süwe, noch 1723. Sohn in Gladrum. Cf. 1715—1734. Birkenenstädt, Soachim Wallber, geb. zu Ferderow 1680 Juli 19, Sohn des P. Joh. Matthesius. B. 1715 Okt. 6, † 1754 Nov. — Verh. 1) Ende 1715 Elsfleth Wachenhusen, Sochter des Vorgängers (im Kaufregister nicht eingetragen), † nach einem jähriger Ehe 1716 Des. 20. 2) 1718 Febr. 10 Anna Engel Rosell, Tochter des Värtlers Jochim in Hohen Witz (dort jedoch nicht geboren). Eöhne (zwei) in Brundow und Nachfolger; Schwiegersöhne Süwe-Gladrum und Süselfeld-Landen.

Von Unterseile ist es, was er über die „Priestergebühr“ ins befürdere vom Zenten, aufgezeichnet hat, so wie er selige zum 15 Jahre genossen: Wenn ein Kind jung wird, wird Vater bei Unterschaltung 1. kleine Bier gebracht. Wenn darauf folgenden Tages die Gewässern angezeigt werden, wird ihm ein Broaten oder 16 fl., 1. kleine Bier und 2. Etaten oder zwei kleine Brot gebracht. Gebet Psalter mit den Zeitigen nicht zur Kintanie, so werden ihm drei Gericht Essen und eine kleine Bier gebracht. Wenn die Frau zur Kirchen geht, wird ihm abwechselns 1. kleine Bier gebracht, insbekannt vier Schellen Bier; ein Gericht Fisch eingekocht wird ihm auch noch gespendt, wenn Fische geholt werden. Die Kirchgangsfran obsetzt 16 fl., die übrigen 6 fl. oder einen Geschling; zu kaufen belauert er 16 fl., zu Bitter und zu Zauf aber nichts. Wenn alles pfecht werden, belauert es sich auf 1 Rathir. 12 fl. 1755—1795. Birkenenstädt, Carl David, geb. zu Granzin 1726 Junii 7 (der Kauftag ist nicht verzeichnet), Sohn des Vorgängers. B. 1735 April 13, † 1795 Aug. 2 im 70. J. — Verh. 1) 1735 April 6 Anna Marie Hoppe, get. zu Rostock Cl. Marien Goldberg, Dohberin und Nachfolger; Schwiegersöhne Birchenstädt-Dassow und Blaiband-Wamphow. Eine dritte Tochter, Ignare Henriette, heiratete den Gutsrentienten Ludwig Brockenbusch zu St. Michael bei Hildeheim, Großvater des P. Ludwig in Herzfeld.

¹⁵ Grotewind, Stammtafel der Familie Wachenhusen, in Saarbr. 70, C. 11.

¹⁶ Rost. Bürgerbuch 1712 Sept. 27.

Er begleitete alle Eintragungen der Geburten bzw. Täufen seiner 15 Kinder, mit Zugnahrmen der beiden Sünglten, im Kirchenbuch mit Eigensprüchen. Der erste beselben leutet: „Er soll dem Herrn gefeiert sein, Du aber, o Erbälder, schreibe ihn heute ein in dem Buche des Lebens und gib, daß er Dir diene in heiliger Furcht und Gerechtigkeit.“ Amen! Herr Jesu, Amen!“ Zu dem ersten Sohn aus zweiter Ehe, P. Joachim, schreibt er: „Heiliger Vater, führe auch diesen meinen Heben Sohn durch einen guten Geist also, daß er hier und auch dort ewiglich vor Dir gesegnet liegen möge. Amen.“ Zu dem Nachfolger: „Großer Gott, nenne Du ihm des Gegens im Christo soll und lasse ihn in Deiner Gnade wachsen und ewig reich werden. Amen.“

1796—1829. Birde ist dt. Christian Heinrich, geb. zu Gransin, Sohn des Vaters 1795 Mai 31. P. 1796 Mai 5, † jene Sarge nach seinem 38. Geburtstage 1829 Son. 12. — Verh. 1798 Nov. 9. Beste Katharine Conradsine Gräfenegäßer, get. zu Parchim 1774 Mai 22, Tochter des Ratsbmann und Commerzienrates Joh. Christian (Bruders seiner Tochter), Schwester des P. Heinrich in Beibendorf, † 1827 Sept. 12¹⁷ im 54. J. Sohn im Nachkun; Schwiegersohn Erfurth-Pützer.

Er lagt in der Kirchentrennung von 1806, daß ihm Beläge zu der Rechnung durch eine „beispiellos schreckliche Plünderei“, die in seinem Hause gefügt, verloren gegangen seien.

1821—1840. Hoffmann, Johann Christian, geb. zu Schmettow Dom 1782 Juli 7, get. 21. J. Sohn des späteren P. in Gr. Parchim. Vater, Nachfolger seines Vaters in Gr. Parchim 1808 Aug. 28. P. in Granzin 1829 Dom 8, emerit. 1860 Mich., † zu Sternberg 1843 März 18 im 83. J. — Verh. 1810 Okt. 25 Dorothea Johanna Henriette Manzel, geb. zu Stappentin 1787 März 26, Sohn der späteren Präpos. in Groß Christian Gottfried, † 1835 Aug. 19 im 49. J. Ein Sohn, Dr. med. Salius Joh. Christian, war 1. in Gadebusch, Schwiegersohn Bruns-Ditt Schwerin.

1860—1899. Malow, Carl Friedr. Ludwig, geb. zu Güstrow 1827 Febr. 24, Sohn des Arbeitersmeisters Joh. Joachim (und der Dorothea Kornf), vorher Häufspred. in Hagenow 1853 Nov. 11, britter Domprob. in Schwerin 1855 Febr. 12, eingef. März 18. P. in Granzin 1860 Okt. 1, eingef. Okt. 28. Präpos. des Parchimischer Gutes 1867 Okt. 23, Kirchenrat 1886 Juli 5, vom Bischofsurkant entbunden 1899 Juni 7, emerit. 1899 Okt. 1, † zu Schwerin 1907 Son. 15 im 80. J. — Verh. 1854 April 20 Maria Carol. Dorothea Schumann, geb. zu Schwerin 1825 Febr. 27, Sohn der späteren

¹⁷ Nicht Nob. 12, wie es in der gedruckten Kirchenbüchern Stammtafel irrig heißt.

Präpos. in Wartum Gu. Johann Christian Wilhelm, † 1893 April 18 im 69. J. Schwiegersohn Eup. Behne-Parchim.
Seit 1899. Sohn, Andreas Ab. Friedr. Wilhelm, geb. zu Parchim 1859 Okt. 22, Sohn des späteren P. in Wartshagen Hans Friedr. Wilhelm, 2. Sohn, Waren 1882 Okt. 1, Sohn, Carl, geb. zu Hause, in Güstrow (Pomm.), 2. in Güstrow 1890 Mich. 3. 1899 Sept. 17, Amtsenttritt Okt. 1. — Verh. 1) 1891 Wom. 11. Sophie, Charl. Agnes, Priess, geb. zu Rostock 1864 April 19, Tochter des Landwirtheits Dr. Joach. Hermann, Schwester des P. Robert von der Heil. Geistkirche daselbst, † zu Rostock 1922 Juli 22 im 59. J. 2) 1923 Okt. 5 Luise Brüggemann, geb. zu Wostau 1887 April 29, Tochter des Kaufmanns Gustav.

Zu Herzberg.

Nr.: 3. Gr. P. 1884 (Gilden 1721—24).

Pafforen seit 1646.

Als Fr. 3. nennt Gleemann Joachim Dom 3. 1526—1545. Zwischen 1591 und 1609 war nach Schlie Lazarus Schüller da (aus Parchim, imm. 1563, El.: Sohn des Bürgers Nicolaus)¹⁸; dann (nach den Urkunden seit 1609) Jakob Gottemann (aus Greifswald an der Tollense, Sohn des Buchmachers und Ratsherrn Joachim¹⁹, imm. Greifsw. 1602), der 1634 Febr. 4 von dem Provisor am Hospital zum Heil. Geist in Parchim Sohn im Goldenen Horn verhaftet ward, weil er diesen auf öffentlicher Straße mit dem Regen überfallen hatte²⁰ (El.: verh. Dorothea Schüller, Tochter des Borgängers, † a. Woe. 1658, El.). — Eine Filialkapelle bestand eben in Lenzhöftow.

1646—1681. Crato, Conrad, aus Gorbitz in Waldeß, imm. 1644. Voc. 1646 April, † 1681 Aug. 10. — Verh. Magdalene Gödelmann, Tochter des Borgängers, El. Nach seinem Sohn war jährige Stefan, da von Seiten des Patrons damals bereits die Vereinigung mit Granzin beschäftigt war. Es folgte dann als letzter P. dort Herzberg;

¹⁸ Nach Gleemann 45 Jahre lang im Amt; das stimmt aber sicher nicht, da er sich unter den Unterzeichnern der Conc. Form. nicht befindet. Wer 1577 zu Herzberg gewesen sein kann, weiß ich nicht; wahrscheinlich Niemand. Nach Schlie begegnet Lazarus Schüller übrigens 1580 zu Ruhow (s. unter Hohen Riebesh).

¹⁹ Greifswader El. entzündlich einer Erkrankung 1606 Aug., bei der Vater und Sohn als Totes fungieren; vgl. das Taufregister 1613 Nov. 11.

1684—1722. Rappohingit, Daniel Wilhelm, aus Schwerin.²¹
Eingeft. 1684 Junii 15, † 1722 Okt. 2. — Verh. vor 1684 Sulf 25
(wo sie als Spattin steht) Engel Crato, Tochter des Vorgängers. Sie
fandte ihrem Manne in 14 Jahren 10 Kinder.

Grebbin.

Battonat von alterthär Landesherrlichkeit, Solit.-Pf. Die R.
Feldsteinbau vom 13. Jahrh. Pfarrhaus von 1836. Ab.: 3. 3. 1657,
3r. 1658.

3r.: Rossebade, Sohlerkirche Ipham 1591. Patronat Landoe-
berthälfst. Die R. erneut 1809. — Dargelüs, Sohlerkirche ver-
mutlich seit der zweiten Hälfte des 16. Jhdts., vor dem selbständige
Pfarrer.²² Patronat bis 1855 Dargelüs, letzter Landesherrlichkeit. Die
R. größtenths neu erbaut 1907—08, geweiht 1908 Aug. 10.

Kapitären seit 1621.

Fr. P. nach Thüle: Andreas Ratte, seit 1533; Paul
Müller (2), aus dem Meissenchen; Pf. zum Prediger
dieses Dries verordnet 20. 1569, † 1621 oder 1622. Cf.).
— Eine Filialkapelle bestand ebenso in Woeten. 1633 war
sie sehr baufällig; 1708 waren keine Überbleibsel mehr von
ihr vorhanden.

1621—1651. Rothe, Martin, als Sohnjutor des Vorgängers
angefestellt 1621, emerit. 1651, † 1657 Jan. 5. — Verh. 1622 Anna
Sophie Würtler, Tochter des Vorgängers, geb. 1590 Febr. 1, † 1672
Jan. 31, 82. 2. alt. Cf.

1651—1687. Scheop hilli, August, geb. zu Hütten in Han-
nover um 1623 (imm. 1646), Patzendorfsohn, vorher Kantor im Schwerin
1687, Pf. 1651 doc. März, † 1687 März 25. — Verh. Ursula Rhode,
Tochter des Vorgängers, † a. Wwe. 1691 April 8. Cf.
1688—1727. Früger, Erdmann aus Lubb., Eingeft. 1688 Sulf 8,
† 1727 April 18. — Verh. 1) 1688 Sulf 17 Ursula Theophilii,
Tochter des Vorgängers, geb. 1663 April 29, get. Mai 4, † 1697
Cempt. 4 im 35. 2) Anna Maria Barla, Tochter des P. Martin

²¹ Dort jedoch nicht geboren. Der Vater, Daniel Rappohingit, be-
gegnet im Saufregiter zuerst 1661 Febr. 4, wo er seinen Sohn Hans
Sürgen taufen läßt. Das Bürgerrecht erworb er erst später (1661
März 26, ohne Urkunde des Berufes). Der Sohne wird um 1656
geboren sein (imm. ohne Ed. 1671, Jurav. 1677).
²² 1542 war Sohn in Brandt P. zu Dargelüs, ist ein ge-
lehrter Prediger, eines guten ehelichen Lebens „stilleicht“ war er der
Leiste. Sein Vif.-Pf. von 1708 heißt es, daß die Kirche „schon
über 100 Jahre lang“ zu Grebbin gehöre, diese Zeitangaben sind aber
vielleicht ungenau. 1577 scheint jedenfalls sein Pastor dagewesen zu sein.

in Sulfet, get. zu Wilkow Pfarrf. 1680 Jan. 11, † a. Wwe. 1729
Mai 1 im 50. 3. Sohn in Wittenförden.

1728—1729. Stöppen, Ernst Daniel, als Megapolitanus imm.
1723. P. 1728 Okt. 3, eingef. Des. 19, † drei Wochen nach seinem
Untritt 1729 Jan. 6.

1730—1763. Bäldow, M. Christoph Dietrich, Sohn des Vä-
ders David zu Ettersbörff bei Wange.²³ P. 1730 Febr. 19, eingef.
April 23, † 1763 Jan. 5. Seine Schwester heiratete P. Böttcher
in Kamps Do. Ein Bruder war Kaufmann in Rostock; dessen Sohn
der P. Carl Friedrich Rudolf in Gladow.

1764—1784. Jacobo, Carl Ludwig Otto, geb. 1732 Juli 21,
Sohn des Krügers und Haushüters zu Domjühe, Väteren Brüders
zu Gavrin Pfp. Frauemarff Christian, vorher Hofspreng. in Parfum
1763. P. 1764 Nov. 18, wurde 1784 „seiner unordentlichen Lebensart
wegen“ (Rb.) seines Untes entfetzt, ging nach Freenstein in der
Mark, wo er Unterricht gab, und starb in den 1790er Jahren zu
Köpenick „arm und elend.“ 1780 erhielt von ihm: „Unglücks-
Gedächtniß des Predigers C. C. O. Zacharias. — Verh. 1) 1765
Sart. 11 Christine Wilhelm. Johanna Barbara, geb. zu Dargun 1740
Okt. 24, get. Ott. 25. Tochter des späteren Cap. in Parfum Carl
Heinrich, † 1770 Sulf 19 im 30. 3. 2) 1771 Jan. 4 Sophie Maria
Frelin, get. zu Hof Grabow Pfp. Siegburg 1750 März 7. Tochter des
Luther's Christopher Bernhard. Zacharias Schweißer heiratete P. Tempel
in Gr. Mehling.

1784—1808. Höbet, August Friedrich, get. zu Gr. Mehling
1736 Okt. 30, Sohn des späteren Dräpol. in Röddow August,
vorher P. in Rehwoh 1767 Sept. 14. P. in Grebbin 1784, † 1808
Aug. 11 im 72. 3. — Verh. 1) 1768 Sulf 8 Charlotte
Pauli, geb. zu Gommernberg in Pommern vor 1752. Tochter des
Väteren P. in Cammin August. Gottfried, 2) vor 1774 Sulf 20 Dietrich
Christiane Burwitz, Brüderin des Sohnes aus Catow Do., † a. Wwe. zu
Grebbin 1823 Mai 9 im 74. 3. Cf.
Unter ihm zeigen 1806 Nov. 3 die Grenzen auf der Ver-
folgung Blüchers durch Grebbin; sie kamen von Gronzin, wo die

²³ Dort jedoch nicht geboren. Das zufländige Hohen Sprenzer
Ab. verzeichnet Kinder des David Böldow erst seit 1704. Der Obige
wurde schon 1718 immatrikuliert, wird also um 1695 geboren sein.
²⁴ Die Tochte steht im Domjüher Rb. nicht. Wahrscheinlich hat sie
aus irgendeinem Grunde anderwo statzgefunden, oder der Vater hat
damals noch nicht in Domjühe gewohnt. Die Familie Bäldow ist
hier im übrigen von älterer und noch heute ansässig.

²⁵ Bgl. Gleemann, Chl. Barth., C. 53. 1776 ließ er eine
Brücke über die Unſtadtlichkeit des Tangerz“ drucken, die inhibiert
wurde, sodaß nur 1 Bogen davon erschien.

Preußen sie in der Nacht zum 3. Nov. vergleichlich aufzuhalten gesucht.

Grebbin und Sollendorf wurden „total“ geplündert; auch „allerlei kostbare Wissenshüllungen“ verloren der Feind.

1809—1823. Sohn, Zoherrn Grebbin, get. zu Güstrow Don 1769. Des. 12., Sohn des Kunst- und Hofmalers Joh. Peter, Bruder des P. Andreas Friedrich Salob im Gammelin. „Collaborator des Storjengers.“ 1806. Ost. 12., „zum bleibenden Prediger designiert.“ 1808. Ost. 4., eingef. 1809. März 7., † am Chagfluss 1813. Aug. 19 im El. 3. — Verh. Gammelin 1808. Juli 22. Margarete Christiane Höpfer, Tochter des Borgingers, get. zu Rehholz. 1774. Juli 20. † a. 1826. Zu Grebbin 1841. Ost. 6 im 68. J. Sohn in Greifswald.

Er hat uns einen ausführlichen Bericht über die Feier des 350jährigen Reformationsfestes im J. 1817 hinterlassen, der hier uns vorfügt folgen mag, da nicht allzuviel solcher Berichte erhalten sind.

„Unter dem 6. Sept. 1817 vom Großherzog die Gütekürsche in ganzem Lande beföhren. Diese Verordnung der Gemeinde besammt gemacht. Am zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen wurde die Gemeinde in Predigten vorbereitet. Am 30. Ost. nachm. 5—6 Uhr Läutern mit allen Gläsern, besaglichen am 31. Ost. bei Sonnenaufgang. Am Vormittag des 31. Ost. versammelten sich auf der Pfarre die Honoratioren, Echulzen und Suraten der Gemeinde; die ganze Schule stellte sich vor dem Pfarrhouse auf. Nach dem Gefange „Es wölf uns Gott genädig seir“ ging man in feierlicher Prozession unter dem Gefange „Get lob und Ehr dem höchsten Gut“ zur Kirche und um dieselbe herum. Darauf die Schule, dahinter zwei Knaben mit brennenden Nachtslichtern, dann zwei kleine Knaben, einer den Katholismus, der andere das Evangelium tragend, dahinter drei Knaben mit einköpfigem Haupte, von denen der zur rechten Seite die Abendmahlsgerte, der in der Mitte die Bibel und der zur linken das Evangelium trug. Neben diesen Knaben die Kirchenjuraten mit entzücktem Gesicht, hinter ihnen der Prediger zwischen den beiden Chören. Hierauf haarrte die ganze Gemeinde, Männer und Frauen, mit dem Verse „Spr. die ihr Christi Namen nenn“ trat der Zug in die Kirche. Der Chor und die Knaben mit den heiligen Geräten nahmen vor dem Altare Aufführung. Nachdem das „Kyrie eleison“

²⁵ Ob in Grebbin damals das Ludwigsluster Gefängnisch in Gebrauch war, daß „Ein feste Burg“ nicht enthielt?

wieder Säulen. Gottesdienst, zu dem die Gemeinde ohne Prozession in die Kirche ging. Nach dem Gottesdienst wieder auf dem Kirchhofe: „Nun danket alle Gott.“ In Hoffnade und Dargelüb waren die Feiern äußerlicher Art. Es wurde eine bedeutende Kollekte zum Wohle der Kirche gesammelt; außerdem wurde der Grebbiner Altar von dem Vächter Bornemann zu Wöhlen mit einem neuen Altartafeln bekleidt.“

1824—1834. Siebel, Joh. Georg Christian, geb. zu Neuna 1789. Juli 2, Sohn des Präpos. Joh. Conrad Christian, Hüfsspred. seines Vaters in Rehna 1812, R. in Würtow 1816. Zum P. in Grebbin vov. 1823. Ost. 25, eingef. 1824. Aug. 20, † 1851. Aug. 17 im 66. J. — Verh. 1815. Sohn 5. Kinderle Chrift. Ann. Marie Jacobius, geb. zu Alt-Gaars 1790. Nov. 16. Tochter des P. Leopold Ulrich Heinrich, † a. 1846. 31. Grebbin 1856. Dez. 2 im 67. J. Schwiegerjohn Matthes-Lambrechtshagen. Eine zweite Tochter heiratete den Lehrer Kreft zu Pernitz, Sohn des P. Heinrich in Dreetzberg. 1855—1883. Freunb., Friedr. Theod. E. Wilhelm, geb. zu Waren 1807. Febr. 3. Sohn des Senators Heinr. Wilhelm (und der Gräf. Sophie). Schwester Scheibeh, Tochter des Apothekers Daniel dafelbst), sonst, in Giersberg 1844, R. in Zelzow 1846. P. 1855. Juli 29, † 1883 Mai 9 im 77. J. — Unverheiratet.

1883—1916. M. o. d. t. Theodor E. Johannes Wilhelm, geb. zu Schwertin Schloßgäert. 1845 Febr. 27, Sohn des Generalsvorschriften Carl Soh. Otto (und der Kathar. Mar. Auguste Stroll), vorher Sohn. in Dömitz 1877, Hüfsspred. in Gültz 1879 Ost. P. in Grebbin 1883. Aug. 19, emerit. 1916. Dez. 1, † 31. Schwertin 1924. Juni 10 im 80. J. — Verh. 1884. Sept. 10. Melitta Langfu. Fortunate Gertrud v. Schülz, geb. auf Schloß Linden bei Schlawe in Schleben 1886. Mai 1. Tochter des Gutsbesitzers Lubos, lebt a. Wwe. in Schwertin. Während seiner Untergestalt wurde 1891 in der Nacht zum 18. Dez. auf der Wache ein Einbruchsgeschäft verübt, bei welchem den Dieben 10 000 Mark in Zinscheinen, größtmöglichkeit Kirchengelder, in die Hände fielen. 1888 wurde zwecks Errichtung des jetzigen das alte Pfarrhaus abgebrochen, doch wieder aufgebaut, um seither als Erbpaßterhaus zu dienen.

Zeit 1916. Siedelbrandt, August Joh. Carl, geb. zu Welsch bei Reedin 1873. Ost. 17, Sohn des Edniedermüters Wilhelm, später zu Saalstorf (und der Sophie Schlußed). Ubit. Schwertin 1895. Ost. 1. Sohn. Rolf. Grise, Priatschule zu Schwertin 1901. Mitt. 2. an der Knabengymnasie zu Schwertin 1902. Mitt. 3. Sohn. 14. P. in Grebbin 1916. Sept. 24. Untsantritt. Des. 1. — Verh. 1903. Juli 22. Clara Helen. Griselein. Anna Radloff, geb. zu Berlin 1878. April 26. Tochter des späteren P. in Greien Wilhelm.

Karbow.

Patronat Landesherrlichkeit. Gold.-Prf. Die R. Feldsteinbau, größtentheils erneuert nach 1601, wo sie bis auf das Gemäuer niedergebrunnt. Pfarrhaus von 1609. Geb. : 2. Er. 3. 1602.

Wk.: Dorf, Sohlerkirche, mit eigenem P. anscheinend bis 1581²¹, nachweislich bei Karbow seit 1609. Patronat Landesherrlichkeit. Die R. Neubau von 1686—87, geweiht 1687 Sept. 25.

Pfarroren seit 1653.

Von Fr. P. nennt Ephlie Satob Fürdt en i drit (Inventar, Imperterritus), doc. 1503²², noch 1609 im Unt (Pf.); damals zu Dars, da 1542 gleichzeitig mit der Kirche auch die Wieden in Karbow abgebrannt und bis 1609 noch nicht wieder aufgebaut war). Seit Ende 1613 war Michael Helescopus aus Ephwerin da, eingesetzt 1613 Dec. 12, noch 1625 und wohl bis 1629 im Unt. Sein Nachfolger Christopher Rueuenkirch (Ruekenius), Sohn aus Ruppentin, seit 1630, musste wegen der Kriegssnot 1637 Haus und Hof verlassen und wurde später P. in Domn 1650 (f. b.).²³ Von 1637 bis 1653 scheint Pfarron zu sein.

²¹ Seit 1561 war dort Sebastian von der Heide, der 1577 zusammen mit dem Karbower Zulbb Simperitteritus die Conc. Form. unterhielt und 1581 Zug. nach Quedlinburg berufen ward (f. d.). Vgl. Sich, Jahrb. 17, S. 184.

²² Ob das nicht 1573 heißen muß? Es war doch wohl der 1568 immatrikulierte Jacobus Immerfeld aus Britzwalde.

²³ Nicht 1600, wie es in den Historiaenrichen heißt; 1594 wurden „den abgebrannten Pfarrören von Karbow“ aus der Wösteriner Kirchenfalle 4 Bl. berichtet.

²⁴ Es schreibt er im Wism. Sonderienbuch klar und deutlich: „Ego Michael Helcobius 20. 1613 3. Ubbonus ordinatus ... et eodem tempore introductus.“ Bei der Immatrikulation 1605 nennt er sich allerdings Cleplow, und so steht auch an der alten Darßer Kartzel; er scheint sich dennoch keiner Namen habent zu haben. Umstritten liegt, Cleplow sei damals 12 Jahre, also seit 1613, zu Karbow gewesen. Ephlie nennt vor ihm noch Michael Grothius, den ich aber trotz aller vielmehr gerade wegen Ephlie's bejonderer Hervorhebung: „So schreibt er sich selbst in einem Briefe des Jahres 1613“ bejaweteln möchte. Ob das nicht möglicherweise der P. Michael Kröpke in Kamps Ma. war?

²¹ Clementius (Handschrift G. 2001) und Historiaenrichen. Ephlie, der ihn Gopharius nennt, erwähnt davon nichts.

1653—1659. Preuen, Detlow, aus Brüel inn. ohne Eid 1630, vorher P. in Hohen Pritz 1650. P. in Karbow 1653, † 1659.
— Verh. Wm. des P. Echsen in Hohen Pritz, c. Sohn in Eudow.
1661—1667. Genter, Christian, geb. zu Sternberg 1636, wohl Bruder des Stifters Joh. Christopher, Vaters des P. Georg Joachim in Fußstraße. Ordin. 1661 Dez. 13, † 1697 April 61 5. alt. — Verh. 1) Wm. des Borgängers. 2) 1696 Gabriele Neumann, Tochter des P. Christian in Eudow, c.

1698—1724. Fablow, Joachim, aus Neubrandenburg, inn.
1684, R. in Lübs 1689. Ordin. 1698 Febr. 6, † 1724 März 28.
— Verh. 1) Magdalene Dahlberg, † zu Lübs 1697 April 20.
2) 1698 Febr. 16 Wm. des Borgängers, Gabriele Neumann, die nochmalig Wm. wd., † 1748 Jan. 18. Sohn in Birow; Schwiegerohn Wolff-Spreien.
1726—1755. Gottmitteien, Joachim, get. zu Lübs 1690 Febr. 28, Sohn des Ulrich Gammelin. P. 1725 Mai 13, eingesetzt 1726 Febr. 28, ererit. 1735 April † 1767 Mai 21 im 78. J. — Verh. 1727 Mai 9 Anna Kathar. Einien, geb. zu Sappentin 1706 April 28 (Sanfe nicht verzeichnet), Tochter des P. Julius Heinrich, † a. Wm. 1773 Aug. 13 im 68. J.

1755—1781. Wolff, Gottsward Friedrich, geb. zu Kreien 1722 Mai 26, get. Juni 1. Sohn des P. Johann, müttelüftberlets Entel des Borgängers Fablow. Einges. 1755 April 20, † 1781 März 3 im 59. J. — Verh. 1756 Ott. 8 Marie Elisa, Margar. Collafius, geb. zu Russow 1732 Nov. 22, get. Nov. 28, Tochter des P. Emanuel Dietrich, † a. Wm. zu Karbow 1807 Febr. 23 im 75. J. Während seiner Unterrichtung wurde zum Bau eines neuen Pfarrhauses 1766 Des. 12 eine künstliche Kollekte ausgeschrieben.²⁴ Daselbe wurde 1768 fertig; aus ihm ist nach dem 100 Jahre später erfolgten Neubau das jetzige Wirtschaftsgebäude errichtet.

1782—1798. Garies, Ernst Johann, geb. zu Maren um 1740 (im Sch. nicht zu finden), Sohn des P. Soh. Friedrich. Einge. 1782 April 14, † „mittens unter dem Predigen auf der Kanzel durch einen folglich tödlichen Schlagfluss“ (Sodenau3.) 1798 Nov. 25, 58 J. — Unverheiratet.
1799—1803. Bauder, Daniel Gerhard Engel, geb. zu Güstrow 1767 März 15 (Sch. get. März 16), Sohn des Dompredigers Joachim Heinrich. P. 1804 April 3, † 1836 März 13 im 70. J. — Verh. 1) 1804 April 20 Gustette Sammette Olympia Hinze, Inspektorschöpfer aus Frankfurt an der Oder, geb. zu Berlin 1774 Dez. 18,

²¹ Monatschr. v. u. f. Medd. 1789, Ep. 785.

† 1813 Juuli 14 im 39. J. 2) Röbel 1814 Sept. 30 Wilhelmine Doroth. Elisabeth Eisenhütl, geb. zu Röbel 1792 San. 22, Tochter des späteren V. in Kreien Wolff Gottlieb, † a. Wwe. zu Boizenburg 1839 Juuli 21 im 68. J. Eine Tochter heiratete den Goldverwalter Missäus zu Boizenburg. Vater des V. Wilhelm in Gorow.

1837—1861. Schell, Heinrich Ludwig August, geb. zu Röbel 1792 Dez. 15, Sohn des Kaufmanns Joachim Daniel (und der Eva Doroth. Sane, aufsehend Buchhändlerstochter aus Ettern), konz. in Röbel 1823, ♂, das. 1824. W. 1837 Junii 11, † 1861 Aug. 2 im 69. J. — Verh. 1) 1823 April 8 Friederike Doroth. Elisabeth Eggebrecht, geb. zu Holzendorf 1793 Aug. 15, Tochter des V. Stoffelius Sohlo Heinrich, † zu Röbel nach 3monatiger Ehe 1823 Juuli 10 im 30. J. 2) 1824 Mai 11 Sophie Albert. Caroline Bieger, geb. zu Güstrow 1800 Dez. 9, Tochter des Dompredigers Carl Christian, † auf einer Besuchsfahrt 3u Beben 1834 Aug. 21 im 34. J. 3) 1835 Dez. 3 Louise Doroth. Friederike Stern, geb. zu Neum Grenzin bei Pölitz 1808 März 27, Tochter des Inspektors Wilhelm, † a. Wwe. zu Blau 1866 Okt. 9 im 59. J.

1862—1889. Röppen, August Theod. Ferdinand, geb. zu Neustadt 1820 Febr. 4. Sohn des Hofmeisters Friedrich (und der Emiliane Friederike Fromm, Barrentochter aus Witten in der Weißprignitz, vorher Pfarrermeier in Gorlitzendorf 1851 Soh. in Kirch Seeser 1851 Oft. Hilfspred. in Hagenow 1855 Oft. 3u in Stadtrat 1862 Sept. 28, emerit. 1889 Nov. 1, † zu Röbel 1890 Dez. 23 im 71. J. — Verh. 1855 Wilhelmine Röppen, geb. zu Gnoien 1824 Febr. 8. Tochter des Senators Friedrich, † 1883 März 23 im 60. J. 1889—1900. Warmboldt, Johannes Friedr. Christopher, Südner-Sohn aus Neuffen, ♂, 1889 Oft. 13. Umlaufsantritt Mon. 1, wurde ♂. in Boizenburg 1900 Oft. 1 (f. b.). 1900—1912. Rollenhagen, Albert. Heinr. Hs. Johann, Warschensohn aus Schwerin, ♂, 1900 Oft. 15. Umlaufsantritt Mon. 1, wurde ♂. in Gr. Upahl 1912 San. 21 (f. b.).

1912—1913. Schielke, Carl Friedr. Franz, geb. zu Teterolo 1859 Oft. 8. Sohn des Schuhes Heinrich Joach. Christopher (und der Sophie Friedr. Elisab. Wleis, Tochter des Holländers Christopher Carl zu Wittenburg), vorher Röper, in Boizenburg 1889. Pfarrverweser in Stuhow 1902 Dez. 14, Umlaufsantritt 1903 San. 1. ♂. in Stadtrat 1912 San. 28, emerit. 1913 Oft., † zu Schwerin 1916 Mai 7 im 57. J. — Unverheiratet.

Geit 1913. Schaeffer, Martin. Soh. Franz, geb. zu Leipzig 1877 Nov. 10, Sohn des in Stadtrat tätigen Missionars der Leipziger Luth. Mission Heinr. August Eduard (und der Clara Leon. August). Friederike Corbus, Tochter des ersten Seniors der Leipziger Mission Soh. Heinr. Carl zu Stadtrat und Leipzig, Carl besaß aus alter Erfurter Bürgerfamilie zusammen Bürgermeisters Daniel Gottfr. Carl Schaeffer zu Bennendenstein am Harz und Bruder des

Klabrum.

Patronat von altemer Landesherrschaft, Wahl-Pr. Die R. Felsentbau bott 13. Jhd., im Innern erneuert 1894. Pfarrhaus von 1750. Kb.: ♂, 1700 (bis 1735 sehr lückenhaft); ♂r. 1736 (vorher vereinzelt Eintragungen 1696, 1718, 1721—23, 1728, 1734); ♂, 1735. Kb.: Seit 1908 San. 21 werden Weißlin und Silvio, wie schon 1849—1866, bis auf weiteres von Stadtrum mitverwaltet.

Psilken

Patronat von altemer Landesherrschaft, Wahl-Pr. Die R. Felsentbau bott 13. Jhd., im Innern erneuert 1894. Pfarrhaus von 1750. Kb.: ♂, 1700 (bis 1735 sehr lückenhaft); ♂r. 1736 (vorher vereinzelt Eintragungen 1696, 1718, 1721—23, 1728, 1734); ♂, 1735. Kb.: Seit 1908 San. 21 werden Weißlin und Silvio, wie schon 1849—1866, bis auf weiteres von Stadtrum mitverwaltet.

V. nach Gehle: Barthold Gramme 1534; Sonnats Behrens, wird 1567 als gewesener Pastor bezeichnet; Laurentius Brunswig 1567 (unterstrich die Conc. Form. 1578 zu Gedächtnis; vgl. unter Pr. Lübeck Wi.); Siegfried Christian (1578 da, unterstrich die Conc. Form.), † 1597; Soachim Voß, 1598—1627. — Zilligsapellen bestanden ebenso in Barthold und Grubow. Letztere wurde, nachdem seit 1633 kein Gottesdienst mehr in ihr gehalten war, 1667 abgebrochen; ihre Steine wurden zur Erneuerung der Mutterkirche verwandt.

1628—1632. Galle, Heinrich, aus Schwerin (num. 1600), vorher Schulmeister in Lübz, ♂, 1628, † 1632 Mitte März. Er flügte 1649, daß die Kirche zerfallen daliege, die Einwohnerchaft aber zu arm sei, um etwas dafür tun zu können. — Verh. Elisabeth Schöne, die Witwe. Ich. Sie war vorher schon einmal verheiratet gewesen und „hat zum dritten Mal zu heitaten nicht begehrt.“ Eine Tochter mag ♂. Maßdorf in Gr. Trebbow Geheirat haben.

1663—1673. Rümler, Johann, aus Winsingerode im Eichsfeld, einget. 1663 Mai 3, wurde zweiter Pr. in Grün 1673 Nov. 9, erster Pr. und Präpol. 1684 (f. d.).

1673—1696. Wendt, Joachim, aus Lübz (num. 1664), vorher R. befleißt. Pr. 1673 Dez. 20. Cf.

1696—1734. W. Schencksen, Joachim Carl, geb. zu Granitz bei Lübz 1671 April 3 (im dortigen Zaunregister nicht eingetragen), Sohn des W. Heinr. Christian. Christian. Ordin. 1696 Sult 5, emerit. 1734 Off., † als ältester Sohn in der ganzen Superintendentur 1749 April 21 im 79. J. — Verh. 1696 Sult 6 Delgird Maria Wendt, Tochter des Borgängers, † 1725 April 13. Sohn im Pfeifin. Ein zweiter Sohn wurde Bürgermeister in Sternberg; dessen Sohn W. zu Güttow in Pommern; dessen Sohn der W. Bernhard in Pippendorf. Cf.

Während seiner Umtauführung fühlung 1708 ver Blit in den Turm der Kirche, der infolgedessen erneuert werden mußte.

1734—1761. C. Höweder, Unteres Sophilus, Bürgermeistersohn aus Schäpe in Pommern, W. 1734 Off. 17, Präpos. 1750 nach Febr. 20. wurde W. in Schäpe 1761 Sult 5 (f. d.). Nach seiner Zeit herrsche in Stadrum noch große Armut. Die an W. gewidmete Brüderkasse verhältnisse Sohne Schönders hat dort öfter erschafft, wie ihre Schwestern und sie bei der Übereide noch Ehrzonen und Süßher gefördert und an die ben Magen begleitenden Frauen und Mädchen verschafft hätten, weil deren Fürchtigkeit sie gejammert.

1762—1792. F. Höhn, Soh. Friedr. Philipp, aus Sachsen-Eisleben, W. 1761 Nov. 29, eingef. 1762 Jan. 6, † an Entrüstung 1792 Des. 14 im 57. J. — Verh. 1) 1763 April 22 Sophie Dorothea Bittfeld, geb. zu Granitz bei Lübz 1736 (Geburtsbezeugung fehlt im Rb.), jüngsten Tochter des W. Joachim Walther, † 1775 April 4 im 39. J. 2) 1776 Mat. 10 Kathar. Sophie Gädde, geb. zu Gammelin 1751 Sunt 22, get. Sunt 27, Tochter des W. Ehrentreich Heinrich, † a. W. W. zu Stadrum 1821 März 25 im 73. J. 1794—1834, ♀ e. n. 3. W. Christian Samuel, geb. zu Sobelberg 1760 Sept. 21 (nicht 23, wie auf seinem Grabkreuz steht), get. Gept. 28. Sohn des Stadl- und Dom-Musikanten Joh. Heinrich (und der Hanna Eleonore Elicke, Schulte), Kollaborator am der Schule zu Parchim 1783, Konz. dat. 1784, W. folit. 1791 Jan. 12, † 1834 April 22 im 74. J. — Verh. 1785 Nov. 17 Marie Elizab. Martens, geb. zu Saarz im der Prignitz 1758 Jan. 8, Tochter des späteren Pastors zu Schüller in der Prignitz Andreas Ulbert, † 1833 Mai 1 im 76. J. Eine Tochter Wilhelmine, † zu Parchim 1849 März 12 „als die letzte ihrer sehr edlen Hauses“^{as}, vermählte der Kirche zu Stadrum zwei legate im Gesamtbetrag von 4700 Mark zu Gunsten von Witwen der Küster und Schulhälter in der Parochie Stadrum, sowie zur Verteilung von Büchern an arme und fleißige Schüler der vier Schulen des Stadrumer Kirchspiels.

^{as} Siehe oben, Reglementüberwaltung in Schwerinische Urteilen 1849, 24. Tafel. Ueber die Errichtung vgl. Willies, G. 51.

1833—1882. Rindler, Albert Wilh., geb. zu Greifswald 1804 März 28, Sohn des W. Johann Albert Ernst. W. 1835 März 29, Bürgermeist. 1866 Des. 19, † 1882 Sult 24 im 78. J. Er vertratete von 1849 bis 1866 Meissin und Bülow unentgeltlich mit³⁴ — Verh. 1835 Aug. 20 Agnes Carol. Johanna Rahne, geb. zu Neustrelitz 1808 Sult 9, Tochter des Hofrats Joh. Friedr. Theodor, † 1841 Jan. 20 im 33. J. begr. im Familiengewölbe zu Neustrelitz San. 25. Erfch. Sohre Sohre gewann Rindler es über sich, ihren God in das S. einzutragen. Er schreibt dazu: „Antonia Specie, sed multo magis frigida et omni bonis conspicua, Gallorum pariter ac Britannorum lingue uia, nihilonius ad ministrandas res domesticas attinetas, large in vapores, prudentissime harco rerunt sibi ab ibendum necessarium, mire quant pia in patrem cœlestem et parentes, fissima caritate omnes bonus affines et imprimis maritum dulcissimum filiam prosecuta, suorum decus et delicate cuique probo et cœlumatissem, nulla obliuione cui memoria nobis defenda! Habe pia antina!“³⁵

1883—1903. Wehner, Wilhelm E. Friedrich, geb. zu Bliestingen 1835 März 7, Sohn des W. Eduard Dietrich, vorher Hülfepred. in Ziegenhof 1865 Dez. 3, zweiter W. in Stadrum 1869 März 7, erster W. bef. 1881 Sult 1. W. in Stadrum 1883 Mai 8, emerit. 1905 Sept. 30, † zu Röpke 1911 Off. 5 im 77. J., begr. in Stadrum Ott. 8. Nachruf in R. u. Bibl. 1911, Nr. 31). — Verh. 1869 Mai 4. Bertha Friedr. Caroline Goldberg, geb. zu Bückeburg 1843 Jan. 5, Tochter des Glasmeisters Friedr. Ernst Heinrich, † zu Röpke 1911 Febr. 5 im 68. J., begr. in Stadrum Febr. 8. Sohn in Stettin. Seit 1905. Schöler, Friedrich W. Julius Conrad, geb. zu Gr. Bielen 1863 Juni 11, Sohn des späteren Präpos. in Bückeburg Herm. Otto, müttlercherlets Enkel des W. Augustin in Rittermannsborn, Bruder des W. Ludwig in Eickberg und des † W. Hermann in Ganitz. Soh. Bub. Parchim 1883 Off., stud. Erl. Spz. Rekt., Hausd. in Thürrow und Stepenitz, L. an der Bürgerhafen Schule in Stwerin 1890 Off., zweiter W. in Dobrit 1895 März 17. W. in Stadrum 1895 Sept. 17, Amtsantritt Off. 1. — Verh. 1891 April 2 Luise Carol. Friedr. Wüttner, geb. zu Schirlow 1867 April 5, Tochter des Präpos. Wilhelm, Schwester der Frau seines † Bruders in Ganitz.

Reien.

Patronat bis zur Mitte des 16. Jhd. Kloster Marienstift in Stepenitz, Seither Landesherrlichkeit, Göltz-Pf. Die R. alter Felsenbau ohne Turm, errichtet 1860. Pfarrhaus von 1800. Sd.: S. 3. 1638; Tr. 1671.

³⁴ Siegl. Nachbar 1804, G. 128.

Br.: Witten, Filialkapelle Schön im 16. Jhd. Die R. Bau von 1718, erneuert 1904, geweiht 1905. 13.

Pastoren seit 1637.

F. P. nach Schlie: David 271 ein ehem. (nachweislich 1577 da, unterhielb die Conc. Form), † 1605; Sebastian Löwe (vorher Diak. in Lübz), † 1635, 73 J. alt.

1637—1653. Niessing (Neovinus), Christopher, wohl Sohn des Hofsprengers Johann in Grabow, vorher Kantor in Grabow, † 1637, † 1653. Er verwaiste seit 1639 zugleich die Dienststellen Saus in Lübz. — Verh. m. einer Tochter des Ratsherrn Hans Bünck zu Grabow.

1654—1665. Gerhardi, Grossmutter aus Wunnen in Holstein, imm. 1650. P. 1654 April 9. 1663—1708. Christopher, Sohn, aus Bartholin, imm. ohne Elb im 1659. Jurav. 1663. P. 1666 eingef. Mai 20, † 1708 Juni (Tag feilt im P.). — Verh. 1) 1666 Juni 12 Anna Rathar. Depenbroß, Tochter des Branditors am Hospital zum heil. Geist in Bartholin Anna, † anfcheinend vor 1688. 2) Margarete Sophie Kants, † 1677 bzg. Gebr. 9. 3) Schwerin Dom 1678 Off. 1 Elisabeth Maria Begeberg, Tochter des aus Gramm gebürtigen Ratscherrn Paul Falck, † a. 1700. 1717 April 16. Sohn im Teterow, St.

1709—1749. St. o. 1717, Johann, geb. zu Köln und 1632 Juni 21 (wohl St. Marien; in den übrigen P. steht er nicht). P. 1709 Juli 14, hoc. Aug. 23, emerit. 1749 Off., † 1754 Off. 27 im 73. 5. — Verh. 1) 1709 Sept. 15 Anna Sophie Bräich, Tochter des Vor-

gängers, get. 1677 Aug. 25, † 1715 hg. Sept. 26 im 39. 5. 2) 1716 Sept. 17 Anna Silvina Dahlow, get. zu Lübz (als „des Hrn. Regier sin Sohne zum St.“) 1692 Jan. 24, Tochter des späteren P. in Bartholin Joachim, † 1735 Off. 23 im 44. 5. Sohn in Bartholin, 1749—1786. August Opp, Georg, geb. zu Damme wobei ihm 1716 (imm.) 1737), Sohn des P. Georg, Eingebr. 1719 Off. 12, † 1786 Juni 20. — Verh. 1749 Off. 12 Anna Sophie Wolff, Tochter des Borgingers, get. 1715 Sept. 7, † a. 1782, zu Lübz 1805 März 10 im 90. 5., beigelegt im Prediger gewölbe der Stadtkirche März 17.

1786—1796. St. o. Leben, Soh. Christopher, aus Übergleichen oder Obergleichen³⁵, vorher Inspektor am Grafenhaus zu Halle, Kantor in Schwerin 1783, in Grabow 1781, P. 1786 vor Off. 19, † 1798 Aug. 29 im 60. 5. — Verh. 1) Plate 1782 Juni 11 Anna

Maria Gottlieb Rückow, geb. zu Petersberg 1736 Juni 12, get. Juni 15, Tochter des Schönenbergherrn Joachim Friedrich, Bruderstotter des Domprobstes Daniel Friedrich in Schwerin, † 1703 Juli 15 im 58. S. 2) Mitte August 1795 Luise Voß, geb. 1776 Aug. 16³⁶, Tochter des Pfäfers zu Dammeroß Kip. Bießlubbe Gü., lebte a. 1822.

1797—1808. Eugenius³⁷, Adolf Gottlieb, geb. zu Wolfen 1741 Dez. 17, get. Dez. 18, Sohn des P. Heinrich Gustav, R. in Röbel 1779, auch Hälftspred. das. 1787. P. 1797 Off. 1, † 1808 Aug. 6 im 67. 5., zuletzt erblindet. — Verh. 1) 1784 April 30 Blüfe Sophie Magdalene Eberling, geb. zu Sübbel-R. 1765 Jan. 27, get. Jan. 29, Tochter des Pröp. Joh. Christoph, von der er 1789 Nov. 30 geschieden wurde. Sie wollte 1790 Gängerin in der Herzogl. Kapelle zu Schwerin werden, ernährte sich 1794 mit Handarbeit und Unterricht in Röbel; ein Gesuch um die Generalsmehrfamilie in Lübeck wurde ihr 1791 abgeschlagen, s. 2) 1790 Aug. 18 Kathar. Sophie Neumann, geb. zu Röbel-R. 1769 März 28, get. März 29, Tochter des Schusters Andreas, † nach 45jährigem Witwenstande zu Röbel 1852 Aug. 25 im 84. 5. Schwiegertochter Niederhöffer, Röbel-W. und Zander-Barthol.

1809—1838. Friederich, geb. zu Friederichsgaten 1768 Aug. 23, get. Aug. 26 Sohn des späteren Präpos. in Schwanheim Conrad Christian, R. in Grevesmühlen 1799, P. 1809 eingef. Sept. 17, emerit. 1838 Off. 1, zu Elste 1844 Sept. 9 im 78. 5. — Verh. 1) vor 1800 Sept. 7 Sophie Magdal. Augustine Walter, geb. zu Ribits 1778 März 5, Tochter des Kaufmanns Carl Zugitz, † 1815 Jan. 25 im 37. 5. 2) 1822 Mai 10 Wilhelmine Lohmann, geb. zu Anklam 1786 Juni 18, Tochter des späteren Hofapothekers zu Gültz Carl Michael, Ersteflöchter des P. Bonnräuber-Schönen, † a. 1806. Zu Bartholin 1808 März 4 im 82. 5. Sohn in Seebentin, Schwiegersohn Bartholin-Döbbertien.

1838—1869. Schähe, Soh. Carl Christian, geb. zu Schwerin Dom 1801 Aug. 8, Sohn des Bürgermeisters Geh. Hofrats Rudolf Christian Heinrich (und der Sophie Charlotte Dorothea Brandenburg, Tochter des Dompredigers Carl Christian berichtet). P. 1838 April 1, Präpos. 1847 Sept. 10, vom Präfikaturamt entbunden 1865 Aug. 11, emerit. 1869 Mitt. † zu Bartholin 1875 Off. 27 im 75. 5. — Verh. 1838 April 26 Wilhelmine Philippin. Düfffe, geb. zu Schwerin

³⁵ Schwerin. Bürgerbuch 1660 Sept. 18.

³⁶ Geboren ist er weiter in Überschöben (Cleemann) noch in Obergleichen (Wer, Schweriner Gelehrtenschule), auch nicht in St. Obergleichen. Der Name kommt um die Zeit in seinem der dortigen Kirchenbücher vor.

³⁷ Vollzähligung von 1819. Su. Dammerow scheint sie aber entgegen ihrer eigenen Angabe — nicht geboren zu sein; im Kirchenbüro 1869 steht sie jedenfalls nicht.

³⁸ Stammbaum der Familie Ensenh. S. 50. Nach Cleemann, Handchrift W, heiratete sie später den Stadtmauerfus Lüding Neu-Treptow zu Mrow.

1813 Febr. 15. Tochter des Kommerzienrates Joh. Heinrich, Ehemann der Frau P. Hartmann-Döberin, † a. 1816. zu Parchim 1810. Sohn der Frau P. Hartmann-Döberin, † a. 1816. zu Parchim 1810. Des. 25 im 18. S. Ein Sohn, Rudolf Friedr. Vollrat, war Bürgermeister zu Brüel. Eine Tochter, Emma, heiratete den Oberamtsschreiber Eberhard zu Güstrow, Vater der Frau P. Eberhard-Nellert.

1869—1902. S. Elsb., Friedrich Ferdinand. Beatus Dietrich, geb. zu Stolzenhagen 1833 Aug. 1. Ehem. des Rektors Carl (und der Albertine Guedel), Bruder des Kirchenrats Otto Joh. Emil in Süßel 21, Hüffsprech. in Schüttow 1861, R. und Hüffsprech. in Brüel 1863. P. 1869 Okt. 10., emerit. 1902 Okt. 1. † zu Rostock 1906 Febr. 8 im 73. S. — Parch. 1863 Nov. 25. Antonie Carol. Aug. Rudolfinus Wettering, geb. zu Brüel 1838 Aug. 15. Tochter des Apothekers Friedrich, † a. Witwe zu Rostock 1919 Juli 21 im 81. J. 1802—1921. R. Adolf, Wilhelm Oluf. August, geb. zu Brum (Crel.) 1846 Sam. 23. Sohn des Pastors Christian Joh. Jakob (und der Emilie Gundmann), Hofsälzerelochter aus Badingen bei Süßel, Bruder des P. Otto in Süßelkübe Gü. vorher L. am Bürgerhöfe in Neubrandenburg 1870, an der Realschule in Süßelkörner 1873, P. in Berlin 1874 Febr. 22. in Bebenhöf 1891. Sept. 13. Wintersantritt Okt. 1. P. in Greifswald 1902 Juli 27. Wintersantritt Okt. 1. emerit. 1921 Mai 15. † zu Greifswald 1922 Mai 23. im 79. J. — Verh. 1874 Aug. 19. Witwe Emil. Möll, geb. zu Neubrandenburg 1853 Sept. 7. Tochter des Präpos. Franz Christian, lebt a. Witwe in Greifswald. Ehemänner Sohn Süßelbrand-Grebbin. Seit 1924. S. Sophie, Wilhelm Friedr. Ernst, geb. zu Ruch bei Malchin 1861 Okt. 7. Sohn des Erbäthters Joh. Carl Friedr. und der Marie Sophie. Dorothe. Hahn. Abit. Parchim 1884 Okt. 1. und. Wagn. Sohn. Erl. Ernst, Hans, in Hindenberg, Hornstorf und Wagn. Präsident in Zorge 1894, Kellberr. S. in Ostpreußen 1895, Präsident in Roggendorf 1895—96, in Böltin 1896—97, Hüffsprech. in Eribis 1899 Juli 30, zweiter P. in Gadebusch 1903 Sept. 20. Wintersantritt Okt. 1. Präpos. des Gadebuscher Cirks 1920 Febr. 7. P. im Kreis 1924 Mai 15. — Unverheiratet.

Landau.

Patronat Landesherrschaft seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrh.³⁹ Pf. Wahl-Prf. Die P. Frau aus Felsen und Ziegeln vom 14. Shdt. 39 Landau wurde 1229 als belohnendes Kirchspiel mit eigentlichen Bleiben aus dem St. Georgenkirchspiel zu Parchim abgetrennt. Infolge davon blieb der Kirchherr von St. Georgen der Inhaber des Patronats 34 Landau bis in die zweite Hälfte des 16. Shds. Erst 1563 und 1599 ging dieses an den Landesherrn über.

³⁹ Cöhl 4, S. 552.

Pfarrhaus von 1801. Ab.: 3. 1844 (Lücke 1648—51); St. B. 1653 (Lücken 1677—79).

Wk.: Greben, Sohlerkirche seit der zweiten Hälfte des 16. Shds., barock selbständige Pfarrkirche. Patronat Greben. Die P. Bausteinbau von 1721. — Rom, Tituskapelle (Foto 1542).

Pastoren seit 1625.

Fr. P. nach Cöhl: Johann Mone 1534 (ob später in Gneßdorff?); Heinrich Vogel 1532 (Bif.-Prf.; ist ein gelehrter Prediger, eines guten Lebens); Caspar Gömm erfeld (aus Parchim, imm. 1558), seit 1558, † 1594; Heinrich Gödel, aus Rostock, imm. 1580; Cl. gehört wohl zu der Rostocker Professorenfamilie), bis 1624. Cf. — Titulkapellen bestanden von vorreformatorischer Zeit her auch in Darze und Graelendorf, doch ist schon 1594 von ihnen keine Rede mehr.

1625—1627. S. o. (Coccius), Ernst, Sohn des Pastors Georg zu Neubrandenburg, Enkel des Pastors Zacharias zu Dewitz (Crel.). Einges. 1625 Okt. 16. † 1627 als ein junger Mann. — Geb. 1) in einer Tochter des Borgängers Kloßmann, die bald im Kindbett starb, 2) Rachel Mühl, deren Eltern het. St. Marien Hof wohnten, und die er sechs Wochen nachher auf seinem Gräberfeld sich antrauen ließ und konserviert 34 haben verlangte, was auch geführt.

1628—1643. Dennder, Martinus, aus Dithmarschen, imm. 1625, von Wallenstein berufen 1628 Juli 24, eingef. Okt. 12, wurde P. zu Seßlingstedt in Holstein 1643, wo er nachweislich noch 1653 im Amt war. — Verh. zw. des Borgängers, Rachel Mühl. 1644—1677. S. a. b. e., Johann, geb. zu Zwischenahn in der Grafschaft Überhumpo um 1614 (imm. 1633), Pastorensohn. P. 1613 Nov. 12, eingef. 1644, † 1677 Ende Nov. — Verh. Wie. bei P. Zander in Eiggelow, Anna Nelle, Tochter des P. Joachim Zander, die der Kirche zu Landen 1666 eine silbervergoldete Patene schenkte. Sohn im Beuthen; Schwiegersohne Wachenhüsen-Granitz bei Lübz und Crull-Viel.

1678—1726. Grapengießer, Christian, geb. zu Gr. Denlow um 1654, Sohn des P. Christian, Eriesenkel des Borgängers, Einges. 1678 Sept. 15, emerit. 1726 Febr., † 1743 Mat 23, 89. 3. alt. Er starb an einem Halsdrüsen, den er sich durch eine Erfüllung auszogen hatte, da er gewohnt war, im Frühjahr die Obstbäume im Garten von Moos zu reinigen, und er bedauerte, daß er sein Leben durch eine so geringfügige Veranlassung endigen müsse.⁴⁰ — — Verh. m. einer Tochter des Hans Crull zu Molchin, Ehemaler des P. Zacharias in Plan. Schwiegersohne Frieder-Gottwitz und der Nachfolger.

⁴⁰ Manzel, Denkmal, S. 123.

1726–1733. Hausefeld, Jonas, geb. zu Bütow 1691 Dez. 23, Enkel des Pr. Jonas Linde Daleschit⁴¹ Pr. 1725 Sufl. 15, eingef. 1726 Febr. 24, emerit. 1733, † 1763 März 1. im 72. J. — Verh. 1725 März 7 Sophia Anna Gertrud Grapengießer, Tochter des Borgängers, get. 1696 Okt. 14, † a. Wwe. 1772 bz. März 14 im 76. J. Ehemänner Elßbrügk-Güter, Paepke-Nüüberig und Birkenlädt-Brunow. S. 1753–1771. Hausefeld, Christian Heinrich, geb. zu Lauten 1723 Nov. 16, get. 21. Okt. 17, Sohn des Borgängers. Soc. 1752 Dez. 1, eingef. 1753 Jan. 14, † 1771 Nov. 6 im 43. J. — Verh. 1) Catharina Hedwig Wirtendiek, geb. zu Gransin bei Lübz 1731 Okt. 9 (Sauftag nicht verzeichnet), Tochter des Pr. Joachim Walther, bg. 1754 Jan. 2 im 23. J. 2) 1769 Febr. 10 Carol. Wilhelmian. Magdal. Schöf, Tochter des Pächters zu Beccelinus Sib. Grubow (Vort. jedoch nicht geboren), heiratete a. Wwe. den Väfater Höft zu Mühlhof.

1773–1783. Günther, Joh. Joseph Gustav, geb. 1730 Febr. 16 (v. v.), vorher Hofsäpred. in Bütow 1761 Sufl. Pr. in Schkeuditz 1765 Jan. 13. Pr. folitz in Lauten 1773 Juni 1. † 1783 Okt. 12 im 54. J. — Verh. 1) 1766 April 1. Witwe des Pr. Maximus-Wielkübe Söh., Theodor; Charitas Barbara, älteste Tochter des Gup. Carl Heinrich in Parchim, † 1777 bz. Nov. 25. 2) Bütow 1778 Nov. 18 Kathar. Elisabeth Harten, eines Tagelöhners Tochter aus Bütz (im dortigen Ab. nicht zu finden), † nach 10monatiger Ehe 1779 bz. Sept. 29. 3) 1780 Juni 9 Eleonore Sophie Auguste Gähde, geb. zu Gammenin 1757 Nov. 20, get. Nov. 24, Tochter des Pr. Ehrenreich Heinrich, die a. Wwe. nach Mai 1785 den Großmutter Auguste Gähde zu Zarnow heiratete. Sohn in Sördenkorf. Der dritte Sohn wurde 1809 Jan. 24 im Hamburgischen Correspondenten gesucht, aber nicht aufgefunden.⁴²

1784–1814. Hoffmann, Friedrich Bartholomäus, geb. zu Wettin im Saalfreiße 1755 Mai 15, Sohn des Dietrichus Soh. Wettin

⁴¹ Das Taufregister nutzt nur: „ben 23. Dezember mit Sonas Hausefeld geboren“, ohne Angabe der Eltern, nennt aber unter den Gevattern als Großvater des Kindes Jonas Linde. Seine Mutter Ursula (von Parchim) starb zu Lauten 1737 bz. Febr. 16; ein Goldarbeiter und Sudalter hausefeld ebenda 1751 bz. April 26. Lieber aus Vermischtschaftsverhältnis mit letzterem erheilt nichts.

⁴² Wie aufcheinend alle keine Borgänger. Nach Clemann, Chl. Woch. S. 71 war die solitäre Präzession damals „als Oberprants seit 200 Jahren erwiesen“, doch gelobten diezmal langwierige Einwendungen gegen sie. In der Folge ist an ihre Stelle dann die Gemeindeabst. getreten.

Heinrich an Et. Wilhelmi⁴³, Hofsäpred. in Gudien 1780, Pr. 1784 Nov. 7, † 1814 Mai 29 im 60. J. — Verh. Sördenkorf 1785 Jan. 14. Carol. Ernst. Christine Tochter, Tochter des ehemaligen Feldpropstes zu Potsdam, domata zu Sördenkorf wohnhaft, † a. Wwe. zu Körbholz 1826 Jan. 16, 76 J. alt. Ehemänner Sohn Gup. Stiefsohne Gähverin.

1815–1856. Schmidt, Hans Jacob Christoff, geb. zu Wittenau 1776 Aug. 30, get. Sept. 2, Sohn des Pr. Christian Wilhelmi, Kantor und Organist im Lübz 1806, R. und Hülfsäpred. bis 1808. Pr. 1815 Juni 4, Kirchenrat 1836 März 29, † 1856 Aug. 19 im 80. J. — Verh. 1806 Okt. 10 Heline. Sophie Christine Grubemann, geb. zu Trichohm in Bonnern 1782 Juli 20, Tochter des Gutsbüdigers Christian, † a. Wwe. zu Lübz 1870 März 19 im 88. J., begr. in Landen März 24, Tochter in Steine und Süßsee; Ehemänner Sohn Mathias-Rosjow.

1857–1896. Behm, Auguste Chl. Georg Theodor, geb. zu Machlin 1815 Nov. 4, Sohn des Kantors Ernst Chl. Friedrich (und der Doris Engel, Tochter des aus dem Domänen-Märthahause stammenden Küchenmeisters in Kloster Malchow), Enkel des Pr. Joh. Christian Behm in Malchow und Bruder des Pr. Carl in Biebrücke. Söh., vorher Pr. in Shelflow 1845 Juli 27. Pr. in Lauten 1857 Aug. 9, Kirchenrat 1895 Juli 28, emerit. 1896 Okt. 1, † zu Schwerin 1901 Juni 27 im 86. J., begr. in Lauten. (Nachruf in R. u. Thbl. 1901, Nr. 25). — Verh. 1845 Okt. 8 Mathilde Carol. Marie Elisabeth Karsten, geb. zu Wils 1822 Sept. 25, Tochter des Kirchenrats Heinrich, † 1885 Juni 8 im 63. J. Echte Gup. in Biebrücke und Gup. und Oberkirchenrat (jetzt 1922 Landeshilfsh.) in Schwerin; Ehemänner Sohn Bahn-Viete und Hunzinger-Roggendorf.

1896–1913. Schlemann, Conrad Heinrich. Eduard, Pr. Sohn aus Spornitz, vorher Diak. an St. Georgen in Parchim 1894, Pr. 1896 Aug. 30, Altersantritt Okt. 1, wurde zweiter Pr. in Bütow 1913 Nov. 2 (f. b.).

1913–1914. Weltphal, Gustav Heinrich. Theodor, geb. zu Schwerin Schloßgemeinde 1887 März 15, Sohn des Lazarus Joh. Christian Heinrich (und der Friedrike Joh. Helene Blohm), vorher Pr. in Hohenwisch, Überlebte (Pr. von Sachsen); Güje und an der Vorbereitungsschule zu Schwerin, Pr. in Weizenbrügge 1901 Nov. 10, Altersantritt Nov. 24, in Federow 1909 März 28. Pr. in Lauten

⁴³ So nach Mitteilung des hortigen Marramts. Die Tradition der Familie, nach der er in Göhren oder Döseken geboren wäre (Walter, Et. 154), ist danach irrig und Esemanns Angabe richtig. Das Wettiner Pr. ist im J. 1741 begonnen „von Johanne Mauritia Hoffmann, derzeit Diacono 28 Jahr“; vermutlich war das der Vater des Joh. Heinrich und Großvater des Obigen.

1913 Dec. 7, gab sein Vater 1914 Franthitshäfer auf und wurde P. zu Neuenfelsbach im Schürtingen 1915 Ott. 1, nachdem er die dortige Pfarre seit 1915 Son. 1 vertragungsmässig verwaltet hatte, † daf. 1918 Junii 9 im 52. J. — Verh. 1901 April 10 Carol. Sophie. Henrietta Müller, geb. zu Schwerin 1889 Jan. 31, Tochter des Hausschmiedeisters Wilhelm, lebt a. Wwe. in Kuboltschab.

Seit 1915. Meyer, Gotthold Friedr. Carl Alfred, geb. zu Rittermannshagen 1883 April 4, Sohn des P. Alfred, Bruder des P. Georg in Marlow. Abit. Wismar 1902 Off., stud. Theol. Hausd. in Blessemow, Predigerseminar Schwerin 1907 Mitt., R. in Laage 1908 Mitt., P. folkt. in St. Laurentiuskirchen 1911 April 2. 1913 Pfarrverweler in Landen eingef. 1915 Jan. 10th, von 1916 Nov. 1 bis 1917 Mai 10 als Kantitätsunteroffizier in Schwerin, Soldfieder Lager und Hamburg tätig. — Verh. 1919 April 14 Magdalene Meta Georgine Garrighausen, geb. zu Hamburg 1881 Sept. 24, Sochter des Kaufmanns Fritz, Schmiedeiter des P. Curt an der Kloßgsgemeinde zu Schwerin.

Lübs.

Patronat Landesherrhaft, Gottl.-Pf. Die R. Ziegelbau aus der zweiten Hälfte des 16. Jhdts., im Spätm. im Spätm. erneuert 1907. Pfarrhaus erbaut vor 1754, durchgebaut 1800. Rb.: S. 1674 (Geburtsdaten seit 1786); Sr. 1703; B. 1673 (Gilden 1599–1700, 1753–60).

Sis 1771 antworten in Lübs zwei Pastoren. Seither besteht eine Hülfspredigerstelle, die bis 1856 Mitt. mit dem Rektorat verbunden war; von da ab eigene Hülfspredigerstelle.

Vgl.: Benzin und Lutheran, Sohnterschulen vermauert von Lehrer, nachweislich seit 1609. Patronat Landesherrschaft. Die R. zu Lutheran. Neubau von 1870–71, geweiht 1871. Ott. 22.

Pastoren seit 1639.

Fr. P. nach Lübs, Jahrb. 22, S. 176 ff.: Nicodemus Berg, wohrscheinlich aus Braunschweig, Proff einer Theologenfamilie, von Herzog Johann übertritt als erster evangelischer P. an der Stadtkirche eingeführt 1560 nach Juli 6, verließ Lübs 1569 April 22, da der Herzog von Braunschweig-Molsenbüttel ihn zum Specialsuperintendenten in seinem Fürstentum wünschte. Unter ihm wurde die Kirche durch eine Feuersbrunst völlig eingehöfert; für den Wiederaufbau ward 1568–1574 innerhalb und außerhalb des Landes gesammelt. Zu seinem Nachfolger wurde 1589 Aug. 5 der Streitbetr. P. Kasparus Ziehebut berufen, trat jedoch nicht an, sondern

⁴⁵ Vgl. Pastor befragt 1924 Dec. 13 Kirch. Umtsblatt 1924 Str. 20).

„hat die Vocation dem (früheren P. in Zelendorf) Elias Überpus aufgeragen“, der das Amt dann unliehennig bis 1571 ausübungsmässig verwaltete, die Pfarre jedoch nicht erhalten (später P. in Gr. Tiefen). Zur seine Ecke trat 1571 Hermann Körtho in (aus Herford in Westfalen, imm. 1565), der aber wegen seines groben und heftigen Schwärzens von der Ranzel atesshalb mit der Gemeinde in größten Unfrieden geriet und deswegen, obwohl des Herzogs „verordnete Kirchenräte“ für ihn batzen, von diesem 1572 seines Amtes entzogen wurde (1577 vermutlich in Penstorff oder Hohen Wittenberg 1582 in Duderow (i. Naßkräge und Berichtigungen f. d. Giebold). Der Pastor Simon Kropotius zu Güldow in Zerrenburg (seit 1628), vorher Rektor zu Boizenburg, mag ein Sohn gewesen sein; dann Valentinius Grün, wohl aus Platz, vorher P. in Plau 1557 vor April 1. P. in Lübs 1574 doc. Ott. 2, zugleich Hofsprecher der herzoglichen Witwen, † um 1601 im hohen Alter. Ihm folgte Peter Kühn (aus Quedlinburg in Thüringen, imm. 1591) 1602, † nach den Urkunden 1638 Juli 22.

1639–1643. Graf, Valentin, aus Goldbin in der Neumariimm. 1636. Woc. 1639 nach Aug. 22, † 1643 fünfzehn Wochen nach seiner Hochzeit mit Katharina Ulrichs. Nach seinem Sohn war 3jähriges Datum 1646–1666. Wagenet, M. Friedrich, aus Helmstedt, imm. 1636. Woc. 1646 Sept. 30, eingef. Dec. 20. — Verh. 1) Lucia Walter, Tochter des Cap. Joachim in Cöthen, † nach lährender Ehe Auflösung 1649. 2) 1650 m. einer Tochter des Dr. Caspar Wilden zu Wismar, Ehefrau des Ursula Maria Schwartzkopff, dritten Frau des Cap. Giesenhausen-Parchim, heiratete a. Wwe. den Nachfolger Kappe.

⁴⁶ Lübs war Residenz der herzoglichen Witwen Anna Sophie und Sophie 1578–1634 (vor dem der katholischen Herzogin Anna seit 1537). Seit 1609 amtierten auf dem Schlosse eigene Hofsprecher oder Burgkapellane; als ersten beriefen nennt Schlie Johann Weobinus (aus Nienh., imm. 1600; Sohn vermutlich in Freien); dann Georg Rosit, seit 1627 (das muss aber wohl früher 1617 heißen; Cl. geb. zu Mansfeld 1582 Dec. 16, Mautersköhn, vorher Diakonus zu Mansfeld, Hofspre. in Lübs 1617, † 1629 Jan. 18, verh. Anna Siegfried, Tochter des Cap. Nikolaus in Wismar, mb. Wwe. Für das Geburts- und Sterbedatum vgl. auch die bei Linke, Niedersächs. Familienkunde S. 302 aufgeführte Zeitgenossen) und nach ihm als letzten Caspar Wagenet, der indessen nicht eigentlich hierhergehört, da er sich nur vorübergehend in Erfilio zu Lübs aufhielt: es war der Cötheniter Hofsprecher (f. d.).

1667–1703. Ritter, Thomas⁴, vorher 10 Jahre R. zu Glücksburg in Hörstein. Zweiter P. 1682 nov. Febr. 15 eingef. Lübz 19, erster P. 1667, Präpos. 1679, † 1703 Dez. 5. — Verh. Anna Marie Balde aus Barthüm, † a. Wwe. 1731 Lübz 1.

"anno 1698 den 7. April morgends um 5½ Uhr ist unsere liebe Stadt abgebrant." Dabey gingen auch die Pfarrhäuser wieder in Flammen auf.

Zu Rellings Substituten wurde 1695 Febr. 22 Christian Wartemann in die aus Güstrow, imm. 1686 berufen, der dessen Sochter heiratete, aber kurz vor ihm starb. Die Witwe heiratete P. Eisemon, f. unten.

1704–1707. Rapp, Sustus Wilhelm, aus Wildungen in Werbed, imm. 1689, vorher R. in Lübz. Zweiter P. 1687 voc. März 12, eingef. April 21, erster P. und Präpos. 1704 Mai 19, † 1707 Ost. — Verh. 1) Witwe des Vorgängers Wagner, geb. Willden, † 1677 bg. Nov. 14, 2) Ehefrau Dom 1679 Mai 13 Anna Margar. Eisenwede, get. dafelbst 1659 Ost. 5, Sochter des Bürgermeisters Simon, † a. Wwe. 1729 Febr. 11 im 70. J. Schwiegerin.

Präfing-Gr. Brüx und der Nachfolger Hartwig.

1707–1729. Simonis, Wilhelm Paul, get. zu Boizenburg 1675 Dez. 12, Sohn des Städers Johann. Zweiter P. 1704 Mai 4, erster P. und Präpos. 1707, † 1729 Jan. 26 im 54. J. — Verh. mit einer, die nochmals Wwe. wö. † 1750 bg. Febr. 22.

1729–1750. Hartwig, Friedr. Joachim, get. zu Lübz 1681 April 24, Bürgermeisterssohn. Zweiter P. 1708 Jan. 22, erster P. und Präpos. 1729, † 1750 Febr. 20 im 60. J. — Verh. Delgard Katharina Kappe, Tochter des Vorgängers, get. 1685 Jan. 2, † vermutlich zwischen 1733 und 1760.

1750–1765. Gottlieb, Sustus Friedrich, Sohn des P. Joshua in Rüdn. P. 1750 Mai 31, eingef. Aug. 2, wurde wegen Ungehorsam 1765 Lübz 1 seines Unutes entfeigt. Er war offenbar geistesgeört, was auch regierungsettig anerkannt wurde. 1775 lebte er noch zu Lübz, scheint aber später von dort verzogen zu sein, da sich weber sein noch seiner Chefsen Soh im Lübz verzeichnet findet. — Verh. Ehefrau Dom 1751 April 27 Ratsher. Elisabeth Hanemann, get. dafelb. 1719 Ost. 18, Tochter des Hammerleutetars Joh. Georg.

1765–1767. Lübz 18. Untsantritt Sept. 1, wurde P. in Plau

1767 Mai 21 (f. b.).

1767–1807. Barthüm, Gottlieb Christian, geb. zu Prengzau 1739 Mai 5 (85), Sohn des Postors Jakob an St. Vitibei Dasselb., R. in Waren 1761, P. 1767 Mai 19, Untsantritt Aug. 2, Präpos. 1800 April 12, † 1807 Febr. 6 im 68. J. beigelegt im Prediger gewölbe der Stadtkirche. — Verh. 1766 Jan. 3 Sophie Magdal. Elisabeth Wiggers, get. zu Waren 1744 Jan. 16, Tochter des Santors Johann, Ephoester des P. Otto Ernst Christian im Bliestow, † a. Wwe. zu Lübz 1805 Mai 4 im 82. J. Schwiegerohn Barthüm aus dem 1808–1847. Barthüm, Joachim Friedrich, geb. zu Wittenberg 1772 Mai 25 (f. b.: get. Mai 28), Sohn des Präpos. Friedrich Grotgott, vorher P. in Mojolt 1799 April 28, P. in Lübz 1808 Mai 9, zugleich Präpos. † 1847 Juni 22 im 76. J. Er fand als letzter seine Ruhestatt in dem Predigergewölbe. — Verh. 1) 1801 Ost. 3 Sophie Elisabeth Anna Maria v. Rudloff, get. zu Schwerin Chloß. 1783 Nov. 2. Tochter des Regierungsrats Friedr. August, Schmiedeler der Frau seines Bruders in Zettentin, † 1820 Juli 1 im 37. J. 2) 1826 Ost. 3 Carol. Anna Maria Siegler, geb. 34 Güstrow 1798 März 2, Tochter des Domprobsters Carl Christian, † a. Wwe. zu Briel 1869 Nov. 28 im 72. J. Ehe in Gröpelin und Cup. in Malchin.

1848–1852. Hübener, Joh. Friedrich Theodor, geb. zu Sambs Mai. 1810 Sept. 4, Sohn des P. Joachim Christian Friedrich, Schwester John des Vorhangens, Hülfspred. in Sternberg 1836, P. 1848 Mai 14, Untsantritt Mai 21, † am Gehirnkrüppe 1852 Dez. 16 im 43. J. — Verh. 1840 Mai 22 Sophie Friedr. Philippine Kleininger, geb. zu Ludwigsfelde 1817 Mai 19, Tochter des höheren Cup. in Sternberg Johannes, † a. Wwe. zu Gehrden 1893 Nov. 19 im 77. J. Göhne in Gröpelin und Wanzleben. Ein dritter Sohn, Wilhelm, Rektor in Dargun (verh. m. der Tochter Luise des P. Brauer dafelbst), trat als Pastor in den Dienst der Hannoverischen Freifürde; ein vierter, Dr. Theodor, war Lehrer an der Süderhauptschule zu Flensburg. Eine Tochter, Helene (geb. 1813, † 1918), war die bekannte Jugenddichterin.

1853–1862. Löorre, Wilhelm Friedr. C. Heinrich, Sohn des Präpos. in Cammin, vorher P. in Kirch Grünbör 1845, P. 1853 Dez. 4, wurde P. in Lüttowwinkel 1852 Mai 27 (f. b.).

1862–1878. Cabellstein, August Ludwig, Ulrich, Hammer-

Iatiensohn aus Lubmin, vorher Hülfspred. in Neuhof 1856,

P. 1862 Sept. 14, Präpos. 1865 Aug. 11, wurde P. in Branden-

dorf 1878 Febr. 24 (f. b.).

1878–1888. Krüger, Dr. C. Heinrich Adolf, Rentersohn aus

Proleben, vorher P. in Boddin 1868, P. 1878 Mai 19, wurde P. in Raffhorst 1888 April 15 (f. b.).

1888–1900. Günther, Hermann W. Wilh. Theodor, Sohn des Kirchenrats in Gr. Narow, P. 1888 März 18, Untsantritt Mai 26, wurde Dompred. in Güstrow 1900 Ost. 7 (f. b.).

Gett 1900. Bernhardt, Hugo Gustl. Eduard, geb. zu Roskroth 1857 Okt. 27, Sohn des Lehrers an der Friedrich-Franzschule Eduard (und der Auguste Johanna Sophie, Anna Sophie, Tochter des Goldschmieds Gustav 216. Bernhard zu Doberan). 20 J. Wohstoff 1877 Okt. 1. v. 20 J. Nov. 11. Untergentritti Nov. 18. Präpos. des Lübzter Cierfels 1910 Dez. 8. Mitbegründer und Schriftleiter der Nachrichten aus der Heidenwelt, Vortragender der Med. Missionkonferenz seit 1907 Okt. 2. — Verh. 1884 April 16. Selene Sophie, Gustav Mar. Clara Caroline Rötger, geb. zu Martin 1862 Juni 7. Tochter des späteren Oberamtmanns zu Gültz Wilschelm, † 1920 Febr. 6 im 58. J.

Zweite Pfarre.

Pastoren seit 1653.

Als fr. P. mag zunächst Christian Petri in Frage kommen, der die Conc. form. zuließen mit Grön unterschrieb.⁴⁹ Seit 1579 war M. Ambrosius Düncker da (aus Sternberg, wurde P. in Gauien 1582, Diak. an St. Petri in Rostock 1591, P. 1596, f. d.). Sein folgten nach Schlie: Christoph Werner (wohl Sohn des P. Barthim in Sudow⁵⁰), seit 1582; Sebastian Lau (Löne), bis 1605 (wurde P. in Kreien, f. d.). Michael Hüniken, seit 1605 (wurde P. in Eibena 1617, f. d.); Barthim Germer, von 1609 bis nach 1633; Johann Sierstedt (aus Eichenhausen, imm. 1626), seit 1635 (2. v. doc. von der Herzogin Anna Sophie 1635, beßst. Febr. 22). 1639 März 1 wurde nach den Urkunden der Kreisener P. Christoph Tiefindi (Neonatus) zur Diaconatstelle im Lübz mitangewiesen, die er bis zu seinem Tode 1653 verwaitet haben wird.

⁴⁸ Herausg. vom Gadebusch-Röbnaer Missionsverein 1889–1906, seither von der Evangel.-lutherischen Mission zu Leipzig.
⁴⁹ Bei Lüff und Schlie nicht genannt. Vielleicht war er auch im Schuldienst tätig.
⁵⁰ Er wurde 1578 als Puttlicher immatrikuliert; so bezeichnet sich auch der 1579 immatrikf. Johannes Werner (P. in Ribnitz), der nachweislich ein Sohn des Gustower war. Die Conc. form. unterstrich er zu Röbel, wohl als Rektor.
⁵¹ W. er irgendwie war — wenn Germer tatsächlich schon 1609 an seine Stelle trat, habe ich nicht ermittelt.

1653–1660. Lufo, Mr. Barthim, geb. zu Barthim um 1628 (nam. ohne Ed. 1612, jurav. 1619), Sohn des Kramers und Kirchenprotoßes Georg (und der Anna Grundreicher, Tochter des Motors Lüttow baleßt). Doc. 1653 April 21, † 1660. — Verh. 31. abe Buisse, Tochter des Bürgermeisters Jochob zu Barthim.

Von 1660 bis 1662 war die Pfarre unbefestigt.

1662–1667. Kellner, Thomas, G. Erste Pf.

1667–1704. Kappe, August Wilhelm, G. Erste Pf.

1704–1707. Simonis, Wilhelm Paul, G. Erste Pf.

1708–1729. Hartwig, Friedr. Barthim, G. Erste Pf.

1730–1750. Sämpfer, Ulrich Jacob, get. zu Drebkauthen eingef. Mai 27, Sohn des P. Johann, P. 1730 Febr. 26, v. März 13, der fünf Tage nach dem Präpos. Hartwig erfolgte, war die Stadt ihrer beiden Brüder betraut. — Verh. Roskoß, G. Samuels David baleßt und Schwester der Pastoren in Wismar Et. Niffelai, Weitzenbrügge und Grabow⁵², die mit einem vernunftlosen Sohne nachtblieb.⁵³

1750–1758. Grubemund, Gotthard Georg, Rettorsch. und Organistensohn aus Lübb., vorher P. in Wessin 1745, P. 1750 Sept. 29, wurde P. in Dobbertin 1758 März 12 (f. d.). 1759–1771. Quandt, Jacob, Joh. Hartwig, Friedrich, P. John aus Kirch Grambow, P. 1759 Okt. 21, wurde P. in Buchholz 1771 April 7 (f. d.).

5. Präpositur Ludwigslust.

Errichtet 1848.

Pf. 1848: Ulit Sabell, Leuflow, Lübbeken, Lubwig⁵⁴ (Priester bis 1909, dann zu Hogenow).
 1925: Ulit Sabell, Leuflow, Lübbeken, Lubwig⁵⁵ (f. d., Pfifer, Rebefin, Güstorff, Uelß).

⁵² Zusammachen wird darüber nichts mehr sein. Bei den ersten beiden Sündern (1735 Son. 14 und 1736 Son. 31) sind nicht einmal deren Namen eingetragen, geschweige denn die der Paten. Geboren wird die Obige in Et. Marien sein (wo der Kaufmann David Behrens nachweislich wohnte; er mag später nach Et. Barthi gegangen sein). Ein Sozialregister von Et. Barthi steht lie nicht.

⁵³ Sie wird zwisch. 1753 und 1760 gehörten sein; daß sie verzeichnet ihren Sohn „Des Pastor Kempfers nachgelassener elender Sohn“ wurde 1770 Dez. 24 im Predigergewölbe bestattet.

Präpositen seit 1848.

1848–1873 Gottlob Ernst Christph., zu Ludwigslust.
1873–1897 Dannenfel, Ludwig Heinz. Martin, zu Ludwigslust.
1897–1912. Jung, Ludwig. C. Wilhelm, zu Süßheen.
Gelt 1912. Süßheen, Alexander Chistn. Gottlieb, zu Ult Sabel.

Ult Sabel.

Patronat in den Händen der Herren v. Preuß bis gegen 1870, dann der von Bleßen und von Holstein bis 1898, letzter Landesherr, Stahl-Vgl. Die R. Neubau von 1907–08, geweiht im Gegenwart des Großherzogspaares 1908 Ost. 25. Die alte, aus dem 13. Jahrh. stammende, dem Erzengel Michael geweihte Kirche ist in ihren Rümpmern als Ruine erhalten. Pfarrhaus vom 1876. Bf.: S. Str. 3, 1651.

Präp. 1773–1792 Hagenow, 1842–1848 Süßheen; Cap. Parchim 1775. geboren 1775.

Bf.: Süßheen, gehörte als Zillia zu Ult Sabel bis 1683,

folher selbständige Pfarre.

Pastoren seit 1648.

Fr. B. nach Cholie: Johann Borek 1581–1613 (aus Prignitz), imm. 1583, schon 1577 da, unterschied die Conc.

Farm); Abraham Cöpper, seit 1613.

1618–1655. Eumann, geb. zu Neugarten in Berlin. Sohn des späteren Präpos. und Senior Ministrarii zu Berlin Johann. B. 1648, † 1655 Junii. — Verh. Elisabeth Drophen, Tochter des Pastors Rudolf, die a. Wwe. B. Commerfeld im Domizil heiratete. Sohn Cap. in Chöwerin. Cf. Zur Sache vor seinem Unterschritt sollte die Kirche auf einem Baumann, der sie einer Gründierung unterzogen werden. Einem Baumann, der sie in Augenchein genommen und die Materialien angeordnet, wurden nach der Kirchenrechnung von 1647 für seinen Weg und Maße wie auch als Angabe, 2 Röhr. gegeben. Über „hiermit ist er schriftlich und diebsticher Weise durchgangen.“

1655–1682. Geschichte, Christoph, aus Chöwerin, imm. ohne Cap. 1612, jurab. 1647, vorher B. in Bülow 1651. B. 1655 Oft. 21, † 1682 März 2. — Verh. 1655 Nov. 27 Elisabeth Seemann, Tochter eines Peter. Sie steht nicht darin. Ein Rademacher Hans Sabel hat nur drei Söhne.

¹ Bf. Nachbar 1909, S. 16.

² Sie unter Bf. Prerlin. Die dort genannte Vermutung dürfte noch dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnen, daß Seemann ebenfalls nicht Mecklenburger war. Um übrigens steht „sicutus mea Elisabeth Drophen“ 1659 bei einer Tochter des B. Gebaele als Patrin: hinlanglich bezeugt ist sie alle.

des Morgängers, wob. Wwe. Schwiegerjähne Kellermann-Dömis und Rolenvo (und Havermann)-Waren.

1683–1715. Sabel, Peter, geb. zu Wittenburg um 1660 (imm. Grfsw. 1680), wohl Sohn des Kirchenprovisoris Friedrich³. B. 1683 März 3 25, † 1715 Mai 14. Er veranlaßte 1689 März 20 „eine fehlsame Patentberörbung, davon viele gebraute Exemplare im Archiv vorhanden sind. Darin wird mit Herzogl. Autorität dem Gerichte widersprochen, als habe er lieben Kinder auf den Namen des Sabels gestellt, und dagegen publiziert, wie der Cap. Kempe committiert worden sei, vor der versammelten Gemeinde die Genattern abzuhören, und sich ergeben hatte, daß die Kinder allerdings auf den Namen des Vaters, des Johanes und des Heiligen Geistes getauft worden seien.“ — Verh. 1) „...“ † 1685 bg. März 17. 2) vor Mai 1686 Katharina Bobel, anscheinend aus Südbf., † a. Wwe. 1731 Son. 11.

1716–1734. von der Wettering, Matthias Vater, geb. zu Hohen Viecheln 1686 Juli 25, Sohn des B. Conrad, B. 1716 Mai 17, eingesetzt. Zum 24. Präpos. des Hagenauer Erifels 1747, emerit. 1754 März, † 1755 Sept. 28 im 70. J. — Verh. 1717 Juli 27 Sophie Elisabeth Kellermann, geb. zu Dömis 1638 Mai 9. Tochter des B. Soh. David, Enkelin des Vorvorgängers Gebaele, † a. Wwe. 1762 bg. April 28 im 64. J. Schwiegerjohn Trapp-Gr. Panfow.

1754–1775. von der Wettering, Friedrich Lorenz, geb. zu Ult Sabel 1727 Sept. 27, get. Sept. 29, Sohn des Vorvorgängers. B. folit. 1754 März 25, † 1775 April 22 im 48. J. — Verh. 1760 April 25 Sophie Christine Gottlieb Neubauer, geb. zu Prüßier 1741 April 2, get. April 3, Tochter des B. Georg Ludwig, † 1770 bg. Matri 6 im 30. J. Schwiegerjohn Rüdiger-Ulf Metelin.

1775–1783 von der Wettering, Christian Georg, get. zu Ult Sabel 1734 Dez. 10, Sohn des Vorvorgängers und Gründer des Vorigen. B. folit. 1775 Juni 18, † 1783 bg. März 7 im 79. J. — Verh. Schwester Schloß. 1776 April 12 Philippine Juliane Elisabeth Cospar, get. beielbst 1748 Nov. 11. Tochter des Geheimsekretärs ber. Herzogin Friedrike Luise von Mecklenburg Joh. Caspar, † a. Wwe. zu Schwertin 1812 Febr. 5 im 61. J.

³ Das Bf. verzeichnet von Frits Sabel 1653 einen Sohn Christopher. Einen Sohn Hans Heinrich, 1665 einen Sohn Vogel. Ein Peter steht nicht darin. Ein Rademacher Hans Sabel hat nur drei Söhne.

⁴ Clemann, Chil. Barth., S. 123 f.

⁵ Ihr Bruder, Joachim Sabel, wohnte zu Lübeck, wo sie auch von ihrer Schwester Tochter erbt.

1784–1796. Wenck, Caspar Giesricht, geb. zu Perleberg 1745 Oft. 3, get. Oft. 7, Sohn des Schöntäbermeisters Giesricht (und der Margar. Elisabeth. Erroppin), vorher Pastor zu Neuhaußen und Küß (f. Brunotto) 1788 Sept. 11. ♂, in Alt-Zehl 1784 April 4, † nach einer ländrigen Verfehlung (Zodesanx.) 1798 Nov. 26 im 52. J. — Verh. Katharine Maria Eugenreich Schmidt, † 1797 Mai 14, 57 J. alt.

Sohn wurde, wie es scheint, bald nach seinem Amtsantritt ein neues Pfarrhaus erbaut.⁶

1797–1801. Grädebennefel, Soh. Carl Friedrich, get. zu Bülow 1765 Aug. 7, Sohn des Vermünnachers Soh. Michael. ♀. feit. 1797 eingef. Oft. 15, † am Gallertstüber 1801 März 25 im 36. J. — Verh. Johanna Carol. Dorothy. Katharine Wiedmann, Pfarrerstöchter aus Kirch Rosin (im Gabendieb Soh. nicht verzeichnet), c. 1801–1848. Geisenius, Heinrich Johann Friedrich, get. zu Greesmühlen 1771 Oft. 20, Sohn des Orgenisten und Gehrs. Soh. Gabriel Casper (und der Anna Katharine Eardmann), Hülfspred. in Lüdwigsburg 1798 Juni 8. ♀, in Alt-Sabel 1801 eingef. Zug. 16, † 1848 Jan. 13 im 77. J. — Verh. 1) 1801 Nov. 17 Wwe. des Vorgängers, Johanna Carol. Dorothy. Katharine Wiedmann, † 1822 Zug. 27 im 48. J. 2) Christian. Juliane Ignata Steinbogen, geb. zu Wißmar Et. Marien 1783 Juni 13, Tochter des Rathsiener Georg Heinrich, † 4. Wwe. zu Wißmar 1867 März 21 im 84. J., begr. in Alt-Zehl März 29.

1848–1870. Brüger, Soh. Heinrich, geb. zu Schwerin Dom 1804 Dez. 31, Sohn des Rauetors an der Domkirche Heinrich Christopher (und der Christine Charl. Luise Friedrich Soh. des P. Soh. Pauli in Cammin), Bruder des P. Carl in Marlow, ♀. 1848 Sept. 24, † im Krankenhaus zu Klost 1870 Nov. 22 im 66. J., begr. dasselbst Nov. 26. — Verh. Soph. Dorothe. Henr. Elisabeth Christow, geb. zu Klost Et. Soh. 1820 Nov. 24, Soh. des Notars, späteren Gerichtsschulz Soh. Heinrich, Schreiber der beiden Frauen des Präpos. Steimann-Söderhöft, † a. Wwe. zu Güstrow 1878 Febr. 10 im 58. J. Brugers Schwester heiratete Präpos. Förster in Cammin.

Seit 1871. zw. ü. n. e., illegander Chbn. Gottlieb, geb. zu Wißmar Et. Marien 1840 Sept. 27, Sohn des Schmiedkompanieverbündeten Friedr. Ferdinand. Carl (und der Johanna Friedr. Elisabeth) Kreidelsburg, Kaufmannssohler aus Wißmar), Enkel des P. Georg Christopher Matthias Wülfing in Wosibow und Brudersöhnen

⁶ 1784 Sept. 9 wurde zur Erbauung eines neuen Pfarrhauses in Sabel eine 4 malige Solleite verordnet. (Monatsför. v. u. f. Medl. 1789, Cap. 1029). Das könnte auch Tabel in der Matziner Cup. gewesen sein, doch ist dies sehr unwahrscheinlich.

des P. Erdhard Soh. August in Wittenförden. Abit. Wißmar 1861 Misch. Inub. Reft. Cr. Hülfspred. in Korchim 1869. ♀ 1871 Oft. 1, Präpos. 1912 Nov. 12. — Verh. 1876 Mai 19 Heirtele Altenbrin. Marie Kiefoß, geb. zu Schwerin 1856 Sept. 16, Tochter des Oberkirchenratspräsidenten D. Dr. Theodor.

Pennion.

Patronat schon 1541 Landesherrschaft, Colit.-Pf. Die R. als gotische Kreuzkirche neu erbaut 1872–74, geweiht 1871 Oft. 18; Pfarrhaus von 1911. ♀. S. Er. 1871 Oktober; ♀. 1878. Präpos. 1773–1842 Großbow, 1842–1848 Südbheet; Cup. Parfim schon 1775.

Pafforen seit 1636.

Fr. P. nach Pfarrnachrichten⁷: Unbraus Stimme (Timme, nach Chöle seit 1504 da), wurde bei der Missions 1541 teil mit Ulter und Krantheit beschwört, abgesetzt. Damit der alte Mann aber nicht ganz und gar in seinem Alter verloren werden möchte, so soll er sein Leben lang die Küsterei bewältigen, und so er zu schwach, soll ihm kein Sohn helfen. Ihm folgte Johann Birkenius (im Convent des Hl.-Propt. St. Luisius genannt) 1541–1569 (sollte die Weihen auf Michaelis 1511 bezeichnen); dann Georg Eggerdeß (wohl aus Grabow, imm. 1560) 1570–1612. Er baute 1609 das Predigerwittenhaus für auspicis der Herzogin Anna und ihres Rates v. Paffens. Die gräßige Frau Fürstin ließ ihn dazu das nötige Holz; den Bauplatz erkaufte er von den Bauern „in des Dorfes Freiheit“ für eine Sonne Bier. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird nach Üringabe der auf seinen Vorfall ernannten Kirchenältesten Georg Eggerdeß zu gelten haben (d. i. verh. m. einer Tochter des Borgangers Eggerbes), den vermutlich der Krieg von der Pirre vertrieb. Cf.

⁷ Die alte, aus dem 13. Jhd. stammende Kirche wurde nach Fertigstellung der neuen öffentlich weisentlich verfaßt. Seitdem hierzu war von dem alten Grabow auf den 30. Jun. 1875 angezeigt, „Chöle nennt dieselben Namen, darunter jedoch Kirchens 1541 bis 1558, Eggeredes 1558–1580 und Chöle ähnlich 1602 und 1630. Wenn die Pfarrchronik damit, daß Eggeredes 1609 das Wittichenhaus bautte, Recht hat, so werden ihre Angaben als die zuverlässigeren gelten müssen. Eggeredes wird übrigens mit dem 1560 zum ersten Mal erwähnten Chöle identisch sein (die Klosterkirche Marienkirche in der Matziner Landgemeinde Eggeredes), jedoch das Jahr 1558 als Anfangsjahr seineramtstätigkeit auch dadurch zweifelhaft wird.

1636—1671. **H o v e r**, Barthold, geb. zu Schwerin um 1604 (num. 1625), Ephauersohn. ♀. 1636, emerit. 1671, † 1677 April 6, — verh. m. einer Tochter des Vorgängers Ephauers, † a. Wwe. 1678 bg. Dez. 9. E.

Als er das alte, in ländlicherem Zustande befindliche Pfarrhaus besog, soll dem Bericht nach ein Wolf herausgekommen sein. Die Kirchenrechnung von 1636—37 weist als Einnahme aus dem Stiftsgebiet 3 Marf 1 bl. auf, als Abgabe das Gleiche; denn heißt es: „In folgenden etlichen Jahren ist weder Einnahme noch Abgabe von wegen des betriebten Krieges und Verwüstungen des Kirchspiels geschehen, bis anno 1645—46 auf das neue Jahr abgeschlossen: Einnahme 6 Schlr. 9 bl. 6 Pf., Abgabe 5 Schlr. 6 bl. 6 Pf., bleibt Vorrat 1 Schr. 3 bl.“ Nach einem Schreiben Hohenstaufen des Untermann zu Grabow vom 25. Febr. 1651 mußte er bis 1650 teilz. im Exil leben. Die Kirchenbuchaufzeichnungen, mit denen er den Anfang gemacht hatte, gingen hierbei sowie bei Durchsägung der Soldaten verloren.

1671—1706. **H o v e r**, Georg, Sohn des Vorgängers, geb. zu Schwerin im Früge. ♀. 1671 Aug. 27, emerit. 1706, † 1719 Mai 8, — verh. 1673 Nov. 18 Maria Christine Sehn, geb. zu Stralendorf, Tochter des späteren Prf. in Grabow Georg, † a. Wwe. 1720 Juli 9. Echte in Friedrichshagen und Nachfolger.

Zu seiner Zeit wirkte im Lande eine Seuche unter Rindvieh und Pferden, wodurch die Bauern und mit ihnen auch ihr Gesellenhirte in größte Not gerieten. Gelsit am Gänsefelden, scheint es gekostet zu haben: in dem gleich zu Beginn seines Amtes eingerichteten Kirchenbüro ist lange Zeit hindurch jeder Eintrag wie mit einem Höhlspann gemacht.

1706—1724. **H o v e r**, Barthold Georg, geb. zu Waren 1676 Mai 22, Sohn des Vorgängers. ♀. 1706, † 1724 Mai 12 im 48. S. — verh. 1709 Maria Doroth. Münter, geb. zu Herrnsburg (Rathsd.). 1687 Juni 10, Tochter des aus Lübeck stammenden Pastors Hermann, Franzenschwächer des Gründ. Richters in Bütow, heiratete a. Wwe. ♀. Rohr in Sampow.

1726—1750. **R h a d e s**, Michael, geb. zu Waren 1696 Juli 18, Sohn des Herzogl. privilegierten Bäders und Kirchenprobstors Sohn (und der Anna Gaff). ♀. 1725 Jung. 5, eingef. 1726 Jan. 27, emerit. 1750 Ost., † 1755 Juni 14 im 59. S. — verh. 1726 Mai 24 Elisabeth Sultane Richter, geb. zu Bütow 1705 Jung. 8, Tochter des Präpos. Conrad Rudolf, † 1749 Febr. 25 im 44. S. Echte in Seebendorf und Nachfolger; Schmiedegehn Rohr der Jüngere in Sampow. Ein dritter Sohn, Georg Michael, wurde Pastor in Lübeck. Unter ihm wurde 1749 ein neues Pfarrhaus erbaut, „fast einzig in seiner Art, nämlich hölzrig.“

1750—1777. **R h a d e s**, Conrad Rud. Soachim, geb. zu Leusffow 1727 März 3, get. März 4, Sohn des Vorgängers. ♀. 1750 Ost., † 1777 März 14 im 51. S. — verh. 1753 Juli 13 Margar. Dorothea Schnebecker, geb. zu Leusffow 1736 Dez. 15 (Gauftag nicht angegeben), Tochter des späteren Präpos. in Schwan. Andreas Theophilus, Ein dritter Sohn, Christoph August, wurde Pastor zu Röddin (Treßl.).

1778—1802. **C leemann**, Friedr. Heinrich Christian, geb. zu Guilmannshausen bei Weymar 1737 Juni 28, Sohn des Kantors und Organisten Balthasar (und der Dorothea Eva Sandgraf), Enkel des gleichnamigen Kantors zu Sammrode, wo die Vorfahren seit 200 Jahren wohnten, ♂, in Erfis 1770, Hülfspred. das. 1772 ordin. Mai 6. ♀. in Leusffow 1778 eingef. Mai 3, † plötzlich am Etatsfluß 1802 März 21 im 65. S. — verh. 1770 Ost. 9 Ellyla Anna Eleonore Grübersopff., geb. zu Parchim. ⚭. Marien 1743 Jan. 6, get. San. 8, Tochter des Rettors Sob. Bernhard, Brüderstochter des Prf. Sob. Heinrich im Steese, † a. Wwe. zu Parchim 1807 Juli 22 im 65. S. Ihr einziges Kind war der Verfasser des Chl. Gastroo, Epil. Parch. usw.⁹

1774 Sept. 18, Sohn des späteren Oberhofpredigers in Leubnigslust Christian Friedrich, Collaborator am Schullehrseminar in Leubnigslust 1798 ♀. 1803 März 20, † 1843 Dez. 6 im 70. S. Die Parre benötigte ihn die Umrücklung der Naturalakzessionen in Gelb abgeben. „Denn als bei dem Wechseln der Gemeinde öfter mehrere Hochzeiten in einer Woche fielen, mußte die Parre oft mitwohn mit den beiden Schwestern und Säufselnen.“ — Verh. 1) 1803 April 21 Maria Agnes. Carol. Behrens, get. zu Röbel 1782 April 29, Tochter des Präpos. Sob. Christian, † 1814 Juni 2 im 33. 2) 1817 Ost. 10 Wilhelmine Friedr. Margar. Giese, geb. zu Graaf bei Gültz 1788 Febr. 11, Tochter des späteren Oberförsters zu Saastis Jacob Christian, † a. Wwe. zu Leusffow 1866 März 11 im 79. S. Echte in Godenbusch. Ein zweiter Sohn, Julius, war Stadtbaudirektor zu Koskow; ein dritter, Carl, Amtmann zu

⁹ Friedrich Sob. Christian Eemann, geb. zu Eribis 1771 Sept. 16, wurde 1799 April 10 ordiniert und dem Ritter als Solleborator beigegeben, dann jedoch schon 1800 Sept. 24 ab, ging zunächst nach Cöthen und Leipzig, dann, nachdem er im Gradenbach noch in Leusffow assiziert hatte, 1803 nach Parchim, wo er präbatierte, öfters im Ziente aufhalf, vor allem aber Archibibliothek oblag, † das. 1825 Dez. 26 im 55. S., unverheiratet. Er öffnete der Herrenzage seiner Schriften sein genügend Vermögen und errichtete bei der Mittelwelt so wenig Donat. Und doch sind seine Werke heute für uns von unschätzbarem Wert!

Grabow und Ludwigslust; bessin Sohn der Geistliche für Innere Mission in Schwerin.

1844—1874. **D e w e r t h**, Heinrich Theodor Hermann Georg, geb. zu Schwerin 1803 Oft. 14, Sohn des späteren P. in Dobbergen Soh. Friedrich, vorher R. und Hülfspred. in Brüel 1829, P. in Stavenhagen 1838 April 22, P. in Leußow 1844 Mai 15, † 1874 Okt. 19, am Tage nach der Einweihung der neuen Kirche, im Alter von 72 J. Er stiftete der Kirche ein silbernes Eborium. — Verh. 1) 1829 Oft. 16 Caroline Charl. Kippe, geb. zu Reichenow 1811 Nov. 15, Tochter des Pächters Soh. Heinrich, Schneider der Frau P. Freiherr-Brief. † 31 Brüel 1837 Zug 23 im 26. S. 2) 1838 Oft. 19 Emilie Scherer, Enkelinze Soh. geb. zu Gültow Pfarrk. 1811 Nov. 7, Tochter des Kaufmanns Soh. Heinr. August, Bruderstochter des P. Christopher in Feuerow, † 1851 Zug 24 im 40. S. 3) 1852 Oft. 27 Sophie Mar. Lußi, Magdal. Wittbrandt, geb. zu Gr. Lauter 1816 März 28, Tochter des späteren P. in Lübtheen Gontad, † a. Wwe. zu Wismar 1889 Febr. 7 im 73. S.

1875—1904. von **G a r d**, Emil & Ed., geb. zu Raffel 1838 April 4, Sohn des zu Hanau † Generals der Infanterie Friedrich Johann (und der Käfe von Spiegel), vorher Pfarrgehilfe zu Hofstadt bei Hanau 1853, Hülfspred. zu Bieber 1859 Oft. 29, zugleich Leiter einer von ihm gegründeten Lateinischen Schule, Pastor zu Hünfeld 1864 April 13, zu Hettenshausen 1867 Juni 13, Gymnasialz. in Schwerin 1873, P. in Leußow 1875 Sept. 12, emerit. 1904 März 30, † zu Marburg an der Lahn 1910 Juli 29 im 73. S. Er führte in den 1880er Jahren für die Leußower Gemeinde zehn langwierigen Willhabendenprozeß gegen das Großherzogl. Forstkollegium, der in erster Instanz für ihn gewonnen wurde, im zweiten Instanz verloren ging, sodass v. Gard auf den Kosten des Rechtsstreits mit 7500 Mark verurteilt wurde. Er gab damit jedoch, da das Urteil im Reichstage Gegenland lebhafte Besprechungen hatte, wohl mit die Veranlassung zu dem 1894 von den Landständen genehmigten Gesetz betr. den Ertrag von Wildschäden. Der Waff. Gottesdienst dient ihm ein Vermächtnis in Höhe von 8842 Mark. — Verh. 1861 März 24 Auguste Dorothea Wilhelmine Scheffer, geb. zu Raffel 1840, Tochter des zu Hof Engelbach bei Niederndorf † heilfichen Staatsministers Friedrich, † a. Wwe. zu Marburg 1914 Jan. 12 im 74. S. Sie stiftete zum Andenken ihres Mannes 1913 für die Leußower Kirche ein Fenster im Glasmalerei, das den Altarraum schmückt.

Ent. 1904. **R ö h l e r**, Julius Herm. Heinr. Andreas, geb. zu Rogendorf 1862 März 4, Sohn des späteren Kirchenrats an der Paulskirche in Schwerin 1880 Mich. 1881. Schultheim. 1880 Mich. 1881. Pr. Erl. Roff., L. an der Bürgermeisterei in Schwerin 1887 Neuj. Hülfspred. im Dobertum und Althof 1891 Des. 6, P.

in Süßen 1896 Aug. 23, P. in Leußow 1904 Febr. 14. — Verh. 1901 Juli 5 Olga Joh. Elf. Henriette Carlens, geb. zu Grevesmühlen 1872 Juli 6, Tochter des späteren Hofpächters zu Friederikenhof in Hölstein Rudolf.

Lübtheen.

Mit eigentl. P. seit 1683, bis dahin Filia der P. zu Mifabel. Patronat Landschäfershofst. Wahl-Pr. Die P. Neubau von 1817—20, geweiht 1820 Oft. 29. Pfarrhaus von 1748. P. 3. Sr. 35. 1651 (Lüben 1683—1706, 1710, 1732—1775).

Pfosten seit 1683.
Pfosten seit 1683.
Pfosten seit 1683.

1683—1715. L a n g e, Detlef Hettor, geb. zu Garlow (Ratzeb.) Sohn des aus dem Lande Würslen stammenden Kathars. Thomas (und einer Tochter des Pfaltzgr. Peter Schhart zu Garlow). Doc. 1683 März 19, eingef. Mai 13, † 1715 Des. 16 im 63. S. — Verh. 1) 1684 Marie Elizab. Gademann, wohl Schwester des P. Undres in Westenbrügge, † 1694 bg. Sept. 18, 30 S. a. 2) Anna Margar. Reuschk, die der Kirche a. Wwe. eine silberne Patene stiftete, lebte noch Ende 1730.

Während seiner Amtsführung ging 1692 Febr. 15 das Pfarrhaus in Flammen auf.
1717—1730. L a n g e, Johann Michael, get. zu Schwerin Dom 1686 Oft. 3, Sohn des Johann (wohl des aus Wornit gebürtigen Würtzgers, der allerdings erst 1698 April 19 als Bürgerrecht erwarb). P. 1717 Jan. 24, eingef. Mai 2, † 1730 Des. 22 im 44. S. — Verh. vor 1719 Des. 17 Elizab. Sophie Michaelis, beg. Nürgen Christopher Sohler, c. Ein Sohn, Johann Gottfried, wurde Pfaltzgr. zu Giebenstädt und Lützen in Sachsenburg.

1732—1778. F r a k h m, Elias Ernst, get. zu Neustadt 1700 Nob. 30, Sohn des Präpof. Joh. Friedrich, P. 1732 Jan. 6, eingef. Febr. 9, † 1778 Nov. 8 im fast vollendeten 78. S. — Verh. 1732 Febr. 9 Wwe. des Vorgängers, Elizab. Sophie Michaelis, † 1766 Zug. 31. Sie stiftete der Kirche 1732 einen inneren Rahmen mit Patene. Sohn in Dambeck Wt. Kruz nach seinem Sohne, 1778 Des. 3, wurde das von ihm bei seinem Untsantritt angelegte Kirchenbuch aus der Warre gehoben und im Garten zerstört weggeworfen. Die erhaltenen Fahrzeuge 1776—1778 sind vermutlich später aus wiedergefundenen Resten oder auch nach stiltaufzeichnungen zusammengestellt.

1779—1792. R u g e, Joach. Christod., get. zu Wismar Et. Marien 1735 Febr. 2, Sohn des Räders Johann (und der Dorothea Landreiter), Sr. und Hülfspred. in Ludwigslust 1777. P. 1779 eingef.

Mob. 17, † 1792 Aug. 7 im 58. J. — Verh. 1780 Febr. 8 Eleonore Regine Magdalene Sohn aus Röda im Gothaischen, geb. 1747 Dez. 19, Räinnerin der Prinzessin Friedr. zu Ludwigslust, in deren Durchlauchtigem Hause die Erziehung vor den höchsten Herrschaften und einer ansehnlichen Versammlung stattfand, † a. Wwe. zu Graben 1819 März 18 im 72. J.

1793—1820. Gr. m. Christian Gottlieb, geb. zu Ebersgrün im Vogtlande 1765 Febr. 21, Sohn des aus Schierbach stammenden Kantors Christian Urban, Hülfspred. in Ludwigslust 1790 ordin. Sulf. 25. †. in Lübben 1793 Sept. † an Herzenschlag. 1820 Sept. 12 im 56. J. „Die Freude, die Weise des unter seiner Leiszenz, oft mühseligen Müllsicht hier erbaueten neuen Gotteshauses, welche so nahe beorland, zu erleben, ist ihm nicht geworden. Es ward ihm ein höherer Sohn.“ (Sodenz.) — Verh. Gattendorf im Oberfranken 1793 Christiane Rosine Gräfer, Tochter des Santors zu Hirschberg an der Saale, geb. zu Sodis bei Hof in Bayern 1760 Dez. † a. Wwe. zu Gr. Saal 1837 Jan. 16 im 77. J. Sohn in Gr. Saal, Ein zweiter Sohn, Dr. med. Heinr. Friedr. Ehrgott, war 21 im 49. J. Sohn Cap. in Doberan; Schwiegertochter Schnell-

1821—1828. W. überwandt, Conrad C. Friedr. geb. zu Neuenkirchen 1791 Febr. 28, Sohn des V. Soh. Christian, Soh. Feldprediger bei dem vor Hamburg liegenden Landsturmkorps 1813 Sulf. 20. †. in Gr. Saal 1815 Mai 7. Centaurinprofessor im Ludwigslust 1818. †. in Lübben 1821 Febr. 11, † nach langjähriger Brustkrankheit 1828 Jan. 19 im 37. J. — Verh. 1815 Mat. 23 Friederike Dorothea Gelsenhayner, geb. zu Domitsch 1797 Okt. 15, Tochter des späteren Prof. in Bützow 27. Carl Heinrich, † a. Wwe. zu Doberan 1849 März 17 im 52. J. Sohne in Beeltenhagen und Brunow; Schwiegerohn Theodor Leusow. Ein dritter Sohn, Carl, war Umlandsrichter in Stetow; ein vierter, Dr. phil. Friedrich, Privatgelehrter im Doberan; ein fünfter, Ernst, Kaufmann in Wismar (Seinen Ernst August Stammvater in Schwerin).

1829—1842. R. o. o., Sohn Carl Albrecht, geb. zu Wellaahn 1794 Jan. 22, Sohn des Kirchenrats 21. April. 1811. — Friedrich. †. 1829 Mai 3, † an Brustkreuse 1842 April 27 im 49. J. — Verh. 1829 Sulf. 10 Elisabeth Schultheiß, geb. zu Zürich in der Schweiz 1801 Aug. 3, Tochter des Pastors Johann Georg. † a. Wwe. zu Oldenburg i. Großb. 1870 Jan. 31 im 69. J. Ein Sohn wurde Pastor zu Hünloken in Oldenburg.

1842—1859. R. o. o., Soh. undr. Friedrich Christian, Bruder des Vorgängers, geb. zu Wellaahn 1805 Dez. 12, vorher Hülfspred. seines Vaters in Wellaahn 1828 Okt. 27, †. in Röhrsd. 1839 Juni 22, eingef. Sept. 23, zu Neufahrden 1840 Sept. 20. †. in Lübeck 1842 Dez. 4, emerit. 1859 Wif., † zu Göttingen 1879 Febr. 4 im 74. J. — Verh. 1) 1831 Aug. 24 Elise Friedr. Gallien, Tochter

des Organisten Friedr. zu Lübeck bei Oldenburg in Holstein, zu Lübeck, wo Soh als Emeritus zunächst seinen Wohnsitz hatte, 1862 März 20, 64. J. alt. 2) 1863 Aug. 4 Soh. Mar. 1825 Febr., Sohn des späteren Pastors zu Quistorp. Fr. Dannenberg Friedr. Bernhard, † a. Wwe. zu Bremen 1899 Sept. 9 im 75. J. Schwiegerohn Hermann Bartholm. Et. Georgen. John 1839—1862. W. Leopold, Helmuth Friedr. Carl, geb. zu Mölln 1822 Aug. 12, Sohn des älteren Cap. in Schwerin und Consistorialrats im Klosteramt Lübeck, vorher Seminarist in Ludwigslust Ende 1850, zugleich †. am Stift Schlechten 1851 Mat. 3. †. in Lübeck 1859 Sept. 25, wurde 1862 Okt. Centaurinprofessor in Ludwigslust und wohnte von hier 1862 Wif., die Verlegung des Seminars nach Neufahrden. Emerit. als Schulrat 1865 Okt. † zu Neufahrden 1866 Jan. 5 im 74. J. Er gab von 1853 Sulf. bis 1859 das Predl. Kirchenblatt heraus. — Verh. 1853 Sept. 16. Soh. Carl. Ulrike Neumann, geb. zu Ludwigslust 1831 Sept. 11. Soh. des Kaufmanns Ludwig Helmuth, † zu Neufahrden 1883 Jan. 24 im 49. J. Sohn Cap. in Doberan; Schwiegertochter Schnell- Moller Wielkow.

1862—1912. S. undr. Lundw. C. Wilhelm, geb. zu Blaut 1830 Nob. 19, Sohn des Tärtlermeisters Joh. Carl (und der Anna Maria Wittner), Hülfspred. in Ludwigslust 1855, Hülfspred. in Lübb 1856 Okt. 26. †. in Lübben 1892 März 23, Kirchenrat 1889 Zug. 2, Präpos. 1897 Juni 11, emerit. noch über 50jähriger seelsorgerlicher Tätigkeits 1912 Nov. 1, wurde in seinem 90. Lebensjahr auf der Heimreise von Lübben, wo er das Grab seiner Frau besucht hatte, nach seinem Wohnsitz Ludwigslust beim Umsteigen in Walfish von dem Domitzer Buge überfahren, † auf dem Transport nach dem Domitzer Buge überfahren, †. am 25. Aug. begr. in Lübben unter großer Teilnahme seiner früheren Gemeinde Zug. 29. — Verh. 1860 Mat. 2 Daniels Goph. Luise Giese, geb. zu Lübb 1838 Sept. 9. Sohner des Drechslermeisters Joh. Gottfried Christioph, † 1900 Dez. 17 im 63. J. Ein Sohn, Friedrich, ist Direktor des Gymnasiums in Gera. Centaurinprofessor Gerhard Engelbert in Epornitz. Seit 1912. Überredet, Hermann Scheid. Heir. Friedr. Lundw. geb. zu Nolde 1864 Okt. 30, Sohn des Kaufmanns Heinrich (und der Friederike Heymann), Wif. Güstrow 1884 Mitt., Stud. Noth., Schule, in W. Sprenz, 2. am der Realsschule in Lübeck 1889 Okt., König, dasl. 1889 Wif., zweiter †. in Neufahrden 1894 Sept. 9, einzugsantritt. 23. erster †. bef. 1899 Sulf. 1. †. fit. Güstrow 1912 Sept. 15, Umtauschrit 190. 1. — Verh. 1890 Sept. 26 Johanna Mar. Friedr. Christine Haas, geb. zu Wiesenbergen (Gref.). 1864 Juni 17, Tochter des Mittelmeisters befürstet.

Ludwigsflust.

(Bis 1839 Hofsiedlung.)

Die Stadtkirche wurde 1765–1770 erbaut und Ende 1770 geweiht, nachdem die seit 1534 oder länger als Filia zur R. von Gr. Saatzich gehörige Kirche des Dorfes Kleinow (aus dem Ludwigsflust hervorgegangen ist) im J. 1765 abgebrochen war, weil sie „so äußerst baufällig war, daß es kaum möglich gewesen wäre, sie länger stehen zu lassen.“ Während der Bauzeit wurde der Gottesdienst im herzoglichen Reithause gehalten; daneben predigte, da der Gemeinde Kleinow wurde nach Erbauung der neuen Kirche zunächst von Gr. Saatzich abgetrennt, von 1774 an jedoch wieder von dort aus verantwortet; die Gr. Saatzichschen Pastoren predigten Montags in Ludwigsflust, im Winter vormittags, im Sommer nachmittags. Zum übrigen bildete Ludwigsflust als Residenz bis 1839 eine leiner Superintendentur unterstellte Hofsiedlung. Nachdem das Holläger 1837 starb, nach Saatzich verlegt und Wälter um 1839 hinzuhin nachgefolgt war, wurden in Ludwigsflust zwei eigene Pfarren (Gottl.-Pf., bis 1818 zu Präpf. Schwerin) errichtet, deren zweite jedoch erst Ost. 1840 bezeugt wird. Mit letzterem Datum fannen auch die vierjährigen Predigten des Gr. Saatzichschen P. in Weißwasser im Weißwasser noch im Jahre vormittags und 2 mal nachmittags in der Stadt Kirche Gottesdienst und Abendmahl für die in der Nähe der Stadt belegenen Dörfer seiner Parochie. Die Pfarrhäuser zu Ludwigsflust

¹⁰ Vgl. zum Folgenden Goß, Geschichte von Ludwigsflust (1852), S. 110 ff.; Schmalz, Geschichte der Hofsiedlung zu Schwerin; Sphi 3, S. 240. Die Angaben über das Verhältnis zu Gr. Saatzich nach Mitteilung aus dortiger Paroche.

¹¹ Das genaue Datum steht nicht fest. Nach einer auf der Paroche Gr. Saatzich aufbewahrten Notiz erging der Befehl, die Weihe am dem Cap. Zacharias unterum 20. Oktob. 1770. Utrum über Pfarren im Ludwigsflust und Gr. Saatzich, noch bei der Superintendentur Parchim, noch im Geb. und Hauptarchiv vorhanden. (Goß, S. 111 f.). Vermutlich hat sie am 4. November stattgefunden. Das Kirchenbuch beginnt mit dem 5. Nov. 1770; an diesem Tage wurde der Anfangs 1858 im Alter von 87 Jahren zu Ludwigsflust berühmte Leibrichtscheiner Stein als erster in der Kirche gesetzt. 215 Segen der Predigt bei der Weihe nennt Goß Seren. 6, v. 1, Clemann Seren. 1, v. 6; die eine Etappe so sonderbar für diesen Zweck wie die andere.

Hofsiedler.

Bis 1776 Martin, Friedrich, Höspred. in Schwerin seit 1759, wurde Cap. in Schwerin 1776 Sept. 18 (f. d.).

1770–1774, Friederich, Johann Gottlieb, Schuhmeister-Sohn aus Preßlau, vorher P. am El. Marien in Parchim 1786, Höspred. 1770, wurde Cap. in Sternberg 1774 Juni 5 (f. d.). Er wurde vom Ludwigsfluster Hofe verbannt wegen eines boshaften Passatissus, das er anfuhren mit dem Liebartsche des Herzogs auf diesen verfaßt hatte, und das dem Herzoge von einem Buchhändler aus Leipzig übermittelt ward, der es anonyme Zeugenaudien erhalten hatte, um es zu drucken und zu verbreitlichen. Die Mittelperson war ein Mann aus dem benachbarten Dorfe Karstädt gewesen, der das Manuskript kopiert und in Grabow auf die Post gegeben hatte und nun, in die Enge getrieben, die Genannten als Verfasser angab.¹²

1772, Fidler, Ambrosius. S. Cap. Doberten. Charakteristisch für ihn ist die Begrüßung, die er 1771, noch als Hilfsprediger, den von seinen Studien aus Genf heimkehrenden Prinzen Friedrich Franz, dem nachmaligen Großherzoge, von der Kanzel zu Seil redete: „Der junge gnädige Herr sei nun zwar jurüngestommen, habe aber vom Christen nichts mitgebracht als den Hoff; es stehe in dessen zu hoffen, daß es dem ehrwürdigen Altmährer, dem Herrn Hösprediger, gelingen werde, einen Menschen und Christen aus ihm zu bilden.“¹³

1776–1791, Beyer, Georg Gottlieb, V. Sohn aus Bezenhö in Pommern, vorher P. in Siebow 1764, im Gr. Saatzich 1775, Höspred. 1776, wurde 1788 Mai 22 zum Cap. der parochialen Diözese bestellt, Consistorialrat 1788 Dez. 10, blieb jedoch gleichzeitig Hösprediger und als solcher zu Ludwigsflust bis März 1791, wo der

¹² Vgl. Medd. Volksblatt 1863 Juni 25: „Der Großherzog hat das Haus am Bassin zum zweiten Pfarrhaus bestimmt und hergerichtet lassen. Das neue Pfarrhaus ist im Laufe dieser Woche bezogen worden.“ Das erste Pfarrhaus wurde P. Sellin 1843 überwiesen, der Vorberichter war der Generaldiakonus Wolff.
¹³ Wolff, Geschichtliche Wiederaufstellung 2, S. 316. Der in Umgabe gefallene Hösprediger wird dort nur mit dem Zusatz Pfarrhaus bezeichnet; aus der Gr. Saatzicher Pfarrchronik geht jedoch hervor, daß es sich um Friedrich handelte und nicht etwa um Fidler, dem man den Vorfall im übrigen wohl eher hätte zutrauen mögen.

¹⁴ Dat. S. 435; vgl. Dr. Carl Thöroder, Saarbr. 77, S. 26.

Herzog „dem bringenden unterkünftigen Unflüchen der Stadt Barthim, daß der bisher in Ludwigslust wohnende Ehrengottistorialrat Geheimer Hofrat Georg von Barthim in Ludwigslust wohnen wünsche“ in Gnaden nachgab. In derselben Zeit er Beyer „zum Beweise gründlichen Zurausens“ auch fünfzig zu seinem Beichtvater.¹⁵

1791–1817. Student und Christian Friedrich, geb. zu Witten 1748 April 11, get. April 18, Sohn des späteren Gentius in Dobberin Gotthard Georg, vorher v. in Ruhlsdorf 1772 Nov. 1, eingef. Dez. 20, v. an Et. Nitolaus in Schwerin 1789 vor Sult 26. Höfpred. 1791 doc. März 5. Consistorialrat 1794 Sult 5. Oberhofpred. 1801 Sept. 26, emerit. 1817 Mitt., † 1819 Juli 16 im 72. J. — Befr. 1) Ribnitz 1773 Dez. 10 Dorothea Hagemeister, Kaufmannstochter aus Etraßlund, † zu Ruhlsdorf 1784 Dez. 12, 39 J. alt. 2) Ruhlsdorferin Sophie Juliane v. Stralendorff, geb. zu GL. Brandow 1785 Okt. 4 Sophie Juliane v. Stralendorff, Tochter des Gutsbesitzers, späteren Klosterhauptmanns zu Ribnitz Carl Hartwig, † zu Gültrow, wo sie seit Ende 1817 lebte, nachdem die Ehe 1817 aug. 18 geschieden war, 1828 März 5 im 80. J. begr. in Ludwigslust. Ehefrau in Plessow und Schwerin Et. Mittori.

Er gab im herzoglichen Auftrage mit Bassow aufzunehmen 1791 das „von mythischen Ausdrücken gereinigte“ neue Gelangbuch für die Höfgemeinden Ludwigslust und Schwerin heraus. Bezeichnend für den Geist dieses Buches, daß in der Schweriner Höfgemeinde wie auch in einer freilich nur kleinen Zahl anderer Gemeinden noch

16. Schweriner Anzeigen 1791, 31. Etüd.

¹⁶ Der Kunsth. durch die Reiseführung das Landesgelangbuch auch sonst zu verdrängen war natürlich vorhanden, schiedere jedoch zunächst an dem fräftigen Widerstand der Gemeinden. Zumal fand ist, was Dankert in seiner Geschichte des Kirchspiels Großenseeber über den ersten Verlust des Gr. Galizier V. Erfreut zur Einführung des Buches erzählte. Er hatte es erreicht, daß jeder Familie in seiner Gemeinde ein neues Gelangbuch gezeichnet werden sollte. Die Aussteilung hatte er selber übernommen und bejorgte das Werk mit freudiger Genugtuung. Um Gnise des nächsten Tages kommt auf die Pfarre ein Mann mit einem Kästchen, dessen Inhalt er vor den Pastor mit den Worten hinschüttet: „So, dor fünd' denn nu all.“ Es waren in der Tat alle Bücher, die Einführung am Tage vorher ausgefeilt hatte. Hinterher gelang die Einführung dann allerdings doch noch, und erst 1819 glückte dem Nachfolger die Wiederherstellung. Als im Sept. 1832 vom Großherzoge die allgemeine Beseitigung des „von politischer Entstellung des Leibbegiffs nicht freizusprechenden“ Ludwigsluster Gelangbuches befohlen wurde, war es außer in Ludwigslust, der Schweriner Höfgemeinde, auf

bis 1852 die im Gottesdienst gesungenen Sieber bestimmt, ist, daß darin neben anderen unserer schönen Kirchenlieder „Ein feste Burg ist unter Gott“ fehlte. Beim Götterfest 1817 fand man in der Höfgemeinde deswegen in dienstliche Verlegenheit.

Als zweite Höfprediger antreten neben Beyer und Studen-

mund:

1785–1795. Vasilow, Moritz Joach. Christoph, get. zu Hagenau 1753 Mat. 13. Sohn des Brösel. Sohn Friedrich, Hoflandbot im Ludwigslust 1779 Okt., SR. daf. 1779 Mitt., Brüderinsinistrator 1783 Okt. Zum Hochdeanmus voc. 1784 Nov. 22, eingef. 1785 Mat. 6 mit der Annweilung. Erentritimo bei Entfernung von Ludwigslust alleinmal, auch außer dem Höfager, zu folgen; wirklicher Höfpred. 1791 März 8. Cap. in Gernberg 1795 April 19. Consistorialrat 1795 Mat. 22, Überhofpred. in Ludwigslust 1818 Mai 26, f. unten. 1801–1808. Ulrichermann, Georg Christian Benedict, Pächtere-John aus Wier bei Wittenburg, vorher Kollaborator am Schullehrerseminar in Ludwigslust 1793, Brüderinsinistrator 1794, zweiter Höfpred. mit Beibehaltung seines Intraterritoriales 1801 Sept. 26, wurde Cap. in Schwerin 1808 Mai 28 (f. d.).

Nach Studiums Emeritierung 1817 Mitt. wurde der Schweriner Höfprediger Christian Georg August von in als Höfpred. nach Ludwigslust berufen, starb jedoch, bevor er das Amt antreten konnte.

1818–1830. Vasilow, Moritz (f. oben), gab die Esterberger Consistorialdenker 1818 Mai 26 auf und kehrte als Oberhofprediger nach Ludwigslust zurück. D. theol. 1819 Nov. 12, † 1830 Febr. 28 im 77. J. — Vorf. Dambev. Pa. 1785 Nov. 4 Wilhelmine Margareta Beult, geb. zu Giebold bei Lenzien 1761 April 6. Tochter des Pastors Johann Christoph, Empfeiler des P. Ernst Christian in Blote, † a. Wwe. zu Ludwigslust 1828 Jan. 8 im 74. J. Schwiegertöchte Schrimling-Badenbief und Eperding-Bartenhagen.

Er war schon 1785–1795 und wieder seit 1818 bis zu seinem Tode Kurator des Schulhülfereminars, daß sein Zustandekommen und seine Fortentwicklung wesentlich ihm verdankt.¹⁷ Seit seinem 50-jährigen Dienstjubiläum 1829 April 26 wurden ihm große Ehrenungen zu Teil. Der Großherzog ließ zur Feier dieses Tages eine Gebetsfeier die Schweriner sowie im Landarbeitshaus zu Gültrow noch in den Gasholmberge ein.

¹⁷ Vgl. die Zeitschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens des Landesherrlichen Schulhülfereminars, ausführlich beprochen im „Mettenburger“ 1882, Heft 3 und 7.

dächtigkeiten prägen, die Bassow im Gold und sämtlichen bei dem Subtilium antretenden Geistlichen im Silber überreicht wurde.¹⁸ Seit 1823 amtierte neben ihm als zweiter Hofprediger der Nachfolger:

1823—1839. Walther, Friedr. Carl Ernst, Sohn des Kirchenrats in Wulow, vorher Präf. an St. Nikolai in Wismar 1812, Student des Seminars in Ludwigslust 1821, zweiter Höfpred. 1823 Ott. 13, alleiniger Höfprediger seit 1830 Febr. 28, Consistorialrat 1830 Ott. 23, Oberhöfpred. 1833 Febr. 13, folgte 1839 dem Hesse nach Schwerin (f. b.).

Erite Parre.

1839—1850. Eelkin, Carl Wilhelm, geb. zu Tribütow in Rommenhövel 1793 Juni 2, Sohn des Schneidermeisters Soehlein (und der Dorothea Weipholz), wollte anfänglich Volksschullehrer werden, trat 1813 in die Landwehr, wurde Unteroffizier, Kazettenspezialist und Kapitän v. Sturmes, ging 1814 wieder aufs Seminar und später dann zur Theologie über, Seminarar. in Potsdam, Seminarbibliothek in Ludwigslust 1830. P. 1839 Sulf. 14, Unterrichtsamt Nißw. † 1850 Sept. 10 im 58. J. Sein Grabdenkmal wurde ihm von Lebrett Mecklenburgs, die er ausgebilldet hatte, errichtet. — Verh. 1830 Emma Eeller, geb. 1807 Sept. 7, Tochter des Pastors zu Bechelseans bei Oranienburg in der Mark, † a. Wne. zu Schwerin (Noußef.) 1877 April 12 im 70. J. Sohn in Döllin. Ein zweiter Sohn, Dr. Gotthilf, war Oberlehrer am Gymnasium zu Schwerin.

1851—1873. Gailfeld, Ernst Christph., geb. zu Marschacht in Samtwerder 1802 Ott. 1, Sohn des Pastors Christopher Friedrich (und der Gabine Margar. Gundolfste. Möller), vorher Präbident in Kirch Grankow 1827, P. daf. 1831 Sulf. 10. Zweiter P. in Ludwigslust 1844 Dez. 15, Unterrichtsamt 1845 Niessi. Präf. des Schweriner Circels 1847 Nov. 27, des Ludwigsluster 1848, erster P. 1851 Niessi, Kirchenrat 1868 März 17, † 1873 Juni 28 im 71. J. Von ihm erschien 1851: *Die Meflenburg ein christliches Land wurde.* — Verh. 1831 Sulf. 12 Sohne 1. Carl Gottlob Heinrich, geb. zu Rostburg 1807 Ott. 27, Sohne des Domprobisten und Consistorialrats Carl Gottlob Heinrich, † a. Wne. zu Ludwigslust 1893 Febr. 2

¹⁸ Freim. Urkundenblatt 1829, Nr. 347. Die Medaille trug auf der Vorderseite die Inschrift: *Xerbericus Francisus, Megapoleos magnus vir, viro optime merito Mauritio Soachino Christophero Xerberius Th. D. concionatissimo aulico primario consistorio a consiliis munichius in Schola et ecclesia per L. anno egregie functo. Die Rückseite zeigte Kreuz und aufgeklagene Bibel mit den Schriftstellen 1. Corinth. 1 v. 18 und 10 v. 16 und der Umschrift: Propterea nomen Domini laborari neque befatigatus est.*

im 86. S. Sohn ih. Catlow Do.; Ewigheimer John Ludwigslust Grubenhagen.

1873—1897. Dannenfel, Ludw. Heinr. Martin, geb. zu Wittenburg 1826 Aug. 4, Sohn des Kirchenrats Wilhelm Carl Christian, vorher P. im Neuenkirchen 1852 Febr. 8 eingef. März 7. Zweiter P. in Ludwigslust 1855 Sept. 9, erster P. und Präf. 1873 Sept. 12, Kirchenrat 1885 März 19, D. theol. von Roßlau 1891 Ott. 25, † 1897 Mai 2 im 71. J. Nachruf in S. u. Bibl. 1897 Nr. 17 f.) Er war Mitglied der Prüfungskommission p. L. c. von 1856 Febr. 21 bis Ende 1868, letzter der Prüfungskommission p. m. bis Herbst 1891, wo er dies zum ausdrücklich auf sein Alter und seine sonstige dienstliche Tätigkeit niedergelegte. Die Stadt Ludwigslust ernannte ihn 1895 Nov. 7 zu ihrem Ehrenbürger. — Verh. 1853 Ott. 21 Auguste Rortum, geb. zu Böhna 1833 Sept. 30, Tochter des Domänenrats Joh. Friedr. Graugott, Schmiedeber der Frau Kirchenvorstand Schloß-Bollenhagen, † a. Wne. zu Schwerin 1917 Dez. 30 im 85. J. begr. in Ludwigslust.

1897—1901. Leo, August P. Friedr. Mühlfehersohn aus Seelow, vorher P. im Gramon 1890, zweiter P. 1892 Sulf. 3, erster P. 1897 Ott. 1, Mitglied der Prüfungskommission p. m. 1900 Ott. wurde Domprob. in Schwerin 1901 Nov. 15, Cap. in Malchin 1907 (f. b.). Seit 1901. Ehrich, Carl Joh. Friedr. geb. zu Stevenhagen 1882 Sulf. 4, Sohn des späteren P. in Böllow Wilhelm. 2. Sohn. Schwerin 1881 Ott. stud. Rejt. Ep. Erl. Hausd. in Rödenrade und Schwerin, Nov. 29. Instruktur des Erbgrößherzogs 1891 Nißw., Diet. an Gr. Georgen in Parchim 1896 Ott. 4. Zweiter P. in Ludwigslust 1897 Sept. 26, erster P. 1901 Febr. 15. — Underheiratet.

Zweite Patre.

1840—1844. Lieftoh, Theodor Friedr. Detlef, Sohn des Cap. in Schwerin und Neufelder, P. 1840 Mai 10, wurde Cap. in Schwerin 1844 Nov. 10 (f. b.). Oberfördehaupt 1849. 1845—1851. Gaisfeld, Ernst Christph. C. Erite P. 1851—1855. Zahn, Carl August Wilhelm, Aufförger und Ewigheimer Sohn aus Eanderfelde im Umholt, vorher P. in Schwindekindorf 1846, P. 1851 Sept. 7, wurde Hofpred. in Schwerin 1855 Ott. 14 (f. b.).

1855—1873. Dannenfel, Ludw. Heinr. Martin. C. Erite P. 1873—1882. Frische, Hugo Conrad, Universitätsprofessor. Sohn aus Roßlau, vorher P. in Warnemünde 1869, P. 1873 Ott. 13, wurde P. in Spornik 1882 Jan. 29 (f. b.). 1882—1892. Wolff, Wolrad Ludwig. Mor. Friedr. Cap. John aus Phrymont, vorher P. in Elste 1874, P. 1882 März 5, wurde Hofpred. in Schwerin 1892 Juni 15 (f. b.). 1892—1897. Leo, August P. Friedr. C. Erite P.

1897–1901. Chritph., Carl Soh. Friedrich. Erste Prf. Seit 1901. Grüger, August Chfr. Friedr. Conrad, geb. zu Rostock Et. Mittelai 1864 Mai 27, Sohn des Alboofaten und Postzefretärs, späteren Landgerichtsschreiters zu Güstrow Hofrat Otto Ultimus (und der Franziska Kathar. Sophie Bohm, Kaufmannsofther aus Rostock). Entst. des Dr. med. Rüdiger-Hansen zu Güstrow. Qbitt. Güstrow 1883 Ost. stud. zunächst zwei Semester Medizin, dann Theologie Spz. Erl. Röft, Konz. in Venlo 1888 Nov. 28, in Ephozen 1893 Sulf. 20. B. 1901 Oft. 20, Amtsantritt Nov. 15. — Verh. 1893 Sept. 29 Anna Carol. Auguste Oppermann, geb. zu Mölln in Lauenburg 1870 Oft. 12. Tochter des Kantors, späteren Gymnasiallehrers zu Radeburg Carl Friedr. Lüdw. August.

Ludwigslust, Stift Bethlehem.

Das Stift Bethlehem, gegründet 1851 Nov. 3, erhielt einen eigenen Pastor 1860; bis dahin amtierte als Geistlicher der damalige Seminarlehrer Schleiß (f. Lübeck). Die Bethlehemkirche wurde 1862–64 erbaut; die Grundsteinlegung erfolgte 1862 Mai 26, die Weihe im Gegenwart des ganzen Fürstlichen Hauses 1864 Mai 1.¹⁹ Gleichzeitig wurde eine eigene Bethlehemsgemeinde geschaffen, die in dessen seit 1912 Nov. wegen Überlastung des Stiftspastors wieder zur Stadtgemeinde gelegt ist. Das Pfarrhaus wurde 1892 erbaut und Sept. 20 bezogen.

Eine ständige Hilfspredigertelle am Stift Bethlehem besteht seit 1894 April 15.

Pastoren seit 1860.

1860–1868. Wilhelm Wilhelm, Pastorensohn aus Eichbach in Baden, Pr. 1860 April 15, wurde Pr. im Brudersdorf 1866 Mai 6 (f. b.).

1868–1901. Schabbe, Dr. Johannes Siegm. geb. zu Hamburg 1839 Mai 16, Sohn des späteren Prof. Theol. und Universitätsprofessors zu Rostock Otto Carlien. Zwillingsschuster des Kirchenrats Theodor in Hohen Viecheln, Eubx. in Ludwigslust 1864, Pr. in Sehlin 1865, Pr. 1888 Dez. 16, † 1901 Jan. 24 im 62. J. (Nachruf in B. u. Ztbl. 1901, Nr. 8 f.) Er gab seit 1867 den Bethlehemständer, seit 1877 daneben den Bethlehemshof heraus und war auch sonst schriftstellerisch vielfach tätig. Während des Krieges 1870–71 arbeitete er mit Diaconissen des Stiftes längere Zeit in den Kriegsgezäzten Frankreichs. — Verh. 1866 Oft. 22 Anna Mar. Charlotte Mauer, geb. zu Potsdam 1848 April 28, Tochter des Kaufmanns Gustav, Schneider der Frau Kirchenrat Friedrich-Ernst, † a. März. 34. Ehefrau 1916 Son. 11 im 68. J. begr. in Ludwigslust San. 15.

1901–1905. Chrmalb., Friedrich. Pr. Sul. Ludwig, geb. zu Schlieffenberg 1868 Sept. 26, Sohn des B. Bernhard Otto, Hilfspred. am Stift Bethlehem 1897 Mai 30. B. 1901 Aug. 18, wurde Juli 1904 wegen angeblicher Lehrabweichung suspendiert, dann konfirmtum Ost. 1904 verurteilt, vom Oberen Kirchengericht zug. 1905 freigesprochen; gab die Blasie jedoch auf und ging 1906 als Pastor nach Beieren in Hessen, wurde dann Pastor an der hessischen Kirchenanstalt Marienberg bei Rodenberg und amtierte seit 1916 als Ministrantgeistlicher hier. — Bei Rodenberg und amtierte seit 1916 als Ministrantgeistlicher an der Kirchenanstalt der Stadt Bremen zu Oslebshausen. — Verh. 1) 1897 Sunt 25 Magdalene Berth. Susie Bandet, geb. zu Gültje 1869 Febr. 1, Tochter des späteren Präps. in Elzevenhagen Heinrich, † nach 11jähriger Ehe 1898 Sulf. 7 im 30. 3. 2) 1902 Sept. 11 Anna Euph. Wilhelmine, geb. zu Negeleßt 1879 Mat. 28, Tochter des Arztes Dr. Johann Georg (und der Marie Bebier, Tochter des Pastors Heinrich zu Negeleßt).

1905–1912. Krüger, Gustav Ab. C. Scheid. Wilhelm, Sohn aus Brunow, norther Hilfspred. in Colmar 1898, B. 1905 Nov. 5, nachdem er das Amt in Vertretung bereits seit 1904 Dez. 18 versetzte, wurde Pr. in Hohen Viecheln 1912 Oft. 6 (f. b.).

Seit 1912. Rungenh. Reinhold Soach. Friedr. Carl, geb. zu Tüxenthal bei Gnoien 1869 San. 16, Sohn des Großh. Rentiers Soachim (und der Augusta Hoppenreich, Mächerstodter aus St. Briezen), Abit. 1878 (Reichsm.) 1877 Oft., Waren 1888 Oft., Stud. Röft. 1881, L. an der hoh. Privatth. in Rostow 1893 Ost., in Hagenow 1894 Mich., an der Bürgerh. Schule in Schwerin 1895 Ost., in Gr. Zarthow 1900 Sept. 16, Amtsantritt Oft. 1. Pr. am Stift Bethlehem 1912 Nov. 3, Mitglied der verfassungsgespenden Landesbahnh. 1921, Vorstandsnat. und Chefleiter der ersten österr. Landespostnote. — Verh. 1896 Oft. 8 Edmund Friedr. Caroline Auguste, geb. zu Wittenförden 1868 Aug. 21, Sohter des Großherzogs fürstl. Carl, Erbstaatsch. eines Vaters. Rügensteins Schwestern, Kinder herzoglich Carl, Erbstaatsch. eines Vaters. Wangelin.

Von den Hilfspredigern, die am Stift Bethlehem amtierten, mag hier mitaufgeführt werden:

Sohn, Sic. Friedrich Chhn. Scheid. Martin, geb. zu Teterow 1870 März 14, Sohn des Lehrers und Organisten Wolff (und der Bertha Groß aus Marien). Ulrich Marchim 1890 Oft. stud. Ros. Erf. Pfarrvikar zu Springen in Baden 1896, Abijunt am Paulinum zu Berlin 1900, Hilfsprediger am Stift Bethlehem 1903–1904, wurde Generalsekretär des Deutschen Hilfsleis. und Rettungsvereins zu Berlin-Pötzensee 1904 — Verh. 1) 1904 Käthe Hoffmutter, Tochter des Kirchenrats zu Gültburg in der Oberpfalz, † 1907. 2) 1911 Johanna Kappler, Tochter des Kirchenrats zu Döffenheim bei Heidelberg.

¹⁹ Bgl. II. Kirchenblatt 1862, Nr. 23; Mettl. Volksblatt 1864.

Picher.

Patronat Landesherrschaft. Die R. gotischer Neubau von 1875 bis 1880; die Grundsteinlegung erfolgte 1875 Nov. 12, die Weihe 1880 Febr. 22. Pfarrhaus von 1811. Ab: 3. Tr. 1673; 3. 1694. Präp. 1775–1842 Hagenow, 1842–1848 Lübtheen; Cap. Iohann 1775 Parochii.

Päporen seit 1622.

Fr. P. nach Chöle: Nicolaus Preuß 1534 (ob 1541 noch im Unt.) bei der Visitation hat der Kirchherr sich entschuldigt, er sei frant; Soachim Giess (aus Prizewaltz, nachweislich 1577 da), bestrafte 1583 mit Hürse des ganzen Kirchspiels den noch vorhandenen silbervergoldeten Reliquie Johann Werner (Werneto), 1586–1622 (Pf.: emerit. 1622). Eine Filialkapelle bestand bis Ende des 16. Jhdts. in Kummer.

1622–1646. Rönenborf, M. Soachim, geb. zu Schwerin 1586, Konz. an der Domküule dafelbst 1613. In Picher eingef. 1622 Jan. 13. † 1646 April oder Mai. — Verh. 1) m. einer Tochter des Domprobstes Samuel Krüger in Schwerin, für den er als Komtchor alle 14 Tage gepredigt hatte.²¹ 2) Anna Eggens, c. Chöregerin abgesehen, f. unten.

1646–1660. Pölle I, Soab, aus Parochii. Doc. 1646 Dez. 5, † 1660 Jun. 22. — Verh. Wibe, des Borgängers, Anna Eggens, die nochmals Wibe, wd., lebte noch 1673.

1660–1693. Weßlein, Soh. Andreas, aus Ratzeburg, imm. ohne Eid 1650, jurab. 1655. Ab. 1660 Nov. 23, † 1693 vor März 29. — Verh. Katharina Rönenborf, Tochter des Vorborgängers aus dessen zweiter Ehe. Sohn in Zittow; Schwiegerjohn Geßner-Elsena. Unter ihm brannte 1673 das Pfarrhaus mit allen Kirchenbüchern ab.

1693–1717. Gaunder, Peter, geb. zu Lübeck 1657, Sohn des Bäders Betend Galander (und der Dorothea Münter), vorher P. in Hohen Viecheln 1692 Juni 21. P. in Picher 1693 April 9, emerit. 1717 Satt., † 1718 Juni 16, 61 J. alt. — Verh. Wibe, seines Borgängers von der Wettering in Hohen Viecheln, Wangdal. Gaunder Lüttich, get. zu Chöbern Dom 1665 Aug. 24, Sohler des Komtitors Christian, Frauenköhnefer bes. P. von Schieren-Speckenow, wurde nochmals Wibe, † zu Picher 1739 Dez. 28 im 75. J. Sohn in Plate. Cf.

²¹ Wohl der 1552 Immatrikulierte. Ein zweiter Joachim Giese aus Prizewaltz wurde 1572 zu Rostock immatr.; das wird der P. in Zittow sein.

²² Der Chöberiner Gelehrtenchule, S. 61.

1717–1749. zur Stebden, Joh. Hermann, get. zu Chöbern Dom 1686 Juni 11, Sohn des Ratsleibretters Joh. Hermann (und einer Chöbler). Doc. 1716 Des. 25, eingef. 1717 Jan. 31, Präpos. 1746 Sept. 20 bis 1747, emerit. 1749 Juli, † 1759 März 10 im 73. J. „Geit umführte er in Eegen, sein Standel war erbaulich, fechte Lehre rein, sein Glaube stark, sein Ende leisig“, so lautet seine Grabinschrift auf dem Leichenstein vor dem Alter.²² — Verh. 1717 Sept. 23 Marie Dorothe. Galender, Sohler des Borgängers*, † a. Wibe. 1755 bz. Febr. 13. C. Ein zweiter Sohn, Joachim Friedrich, war Amtmann in Dömitz, ein dritter, Lorenz Matthias, Regierungsrat in Chöbern; dessen Sohn Kasimirat in Chöbern, Vater des Präpos. in Gravenmühlen, späteren Oberfridhensatz Woll.

1749–1799. zur Stebden, Joh. Peter, geb. zu Picher 1718 Juli 29, get. vob., Sohn des Borgängers. (Sob. 21 v. 17, hat der Vater der Eintragung hinzugefügt), P. 1719 Juli 2, emerit. nach 50jähriger Amtstätigkeit 1799 Juli 2, † 1805 Febr. 25 im 87. J. — Verh. 1751 Juli 22 Sophie Hedwig Elisabeth Chöbler*, † 1799 April 1, 65 J. alt. C. Der älteste Sohn, Joh. Heinrich Christian, war Amtmann und Ratskerr in Cribis, Vater des Gutsvertretermeisters in Melchow und Großvater des Präpos. Wilhelm in Kloster Ribnitz. Eine Tochter, Dorothe. Helene Wilhelmine, heiratete den Politikertor Stöckhardt zu Güstrow, Vater der Frau Cap. Aldermann-Chöberin.

1764 Nov. 17, get. Nob. 22, Sohn des Borgängers, Sohlerator seines Vaters 1783 ordin. Des. 18. P. 1799 Juli 2, † 1810 April 24 im 76. J. — Verh. 1) 1800 Jan. 17 Anna Rathar. Dorothe. Schmidt, get. zu Roggentin Sipp. Reßlin 1780 Febr. 24, Sohler des Prästers Joh. Heinrich, † zu Rostock, wohin sie sich zum Gebrauch einer Kur beggeben hatte, 1805 Febr. 3 im 25. J. 2) 1806 April 28 Dorothea Margarete Wendula Siebenmann, get. zu Chöbern im Chölf. 1780 April 30, Sohler des Ratsleibretters und Hofrats Soh. Martin, Chömeister der Frau P. Hermann-Diefelt, † a. Wibe. zu Picher 1809 Cap. 3 im 90. J. Sohn in Conow; Chöwiger Sohn Eusebius Gabendief.

1841–1853. Erfarth, Carl Gottlieb, geb. zu Saltau in der Laufß 1789 Juni 29, get. Juni 30, Sohn des Schmiedemeisters Carl Gottlieb (und der Marie Elise Chöller), vorher 3. und Hülfspred. im Hagenow 1816 ordit. Sept. 29, P. in Hohenkirchen 1820

²³ Jahr. 39, S. 197.

²⁴ Geb. wohl 1614 vor Mai 20 (bis dahin hat Galander nichts angeführt). Unter den später eingebrachten Kindern ist sie nicht, ²⁵ Mähers über sie war nicht zu ermitteln. Als Kaufpatinnen begegnen nur zwei Frauen Chöbler, Marie Sophie und Marie Dorothee, ohne nähere Bezeichnung.

Sept. 24, Umtaintritt Dez. 24, P. in Pičer 1841 Juni 20, Umtaintritt Sept. 29, † 1853 Sept. 7 im 65. J. — Verh. 1) 1816 Ott. 22 Caroline Marie Charlotte Hinke, geb. zu Bentheim 1793 Febr. 2, Sochter des P. Joh. Samuel, † zu Hagenow 1819 Dez. 9 im 27. S. 2) 1821 März 30 auf Caroline Charl. Dorothea Sangfeldt, geb. zu Lübz 1801 Jan. 8, Tochter des Müller's, späteren Gutsbesitzer auf Witten 21. Jmt. Lübz Emma Peter, † zu Hohenkirchen 1825 Mai 19 im 25. S. 3) 1826 Ott. 13 Katharine Maria Birkenstädt, geb. 34 Gräfin bei Lübz 1799 Aug. 23, Tochter des P. Christian Heinrich, † zu Hohenkirchen 1811 März 7 im 42. J. — Tochter 4) 1844 April 12 Luise auf Doro. Friedr. Friedr. Möller, geb. zu Ludwigslust 1803 Febr. 1, Sochter des Fürstes Joh. Julius, Sohn, Schweiſter des P. Friedr. in Gramow, † a. Wibe. zu Pičer 1889 Juni 9 im 87. J. Von den Söhnen wurde einer Gladricher zu Gabebusow, ein zweiter Offizier, ein dritter Advokat, theolog. und Privatlehrer zu Lübbecke und Elmenhagen.

1851—1868. Romberg, Carl Heinr., geb. zu Stettinfebr. 1810 Nov. 19, Sohn des Glanzschmieds Christian Friedr. Johann (und der Elisabeth Eva Caroline Walter, Tochter des P. Ernst Joh. Conrad in Neißholster), Bruder des Präpōl. Hermann in Salpfort. Seit Großelter bürgerlich, Chirurgus in Esterburg, war ein Sohn des P. Joh. Christof in Altkuhow. P. in Dreisbergen 1845 Jan. 12, P. in Pičer 1851 Ott. 1, † am Schlagfluss 1868 Juli 28 im 58. J. Er redigierte 11 Jahre lang das Medd. Saltsblatt für Stadt und Land. — Geb. 1) 1816 Sept. 27 Luise Schrift. Dorothea Schmidt, geb. 1811 Maria 4, Tochter des Grafen auf Damendorf bei Neuburg. Carl † zu Dreisbergen nach 24jähriger Ehe am Herbst 1816 Ott. 21 im 36. J. 2) 1849 Ott. 5 Auguste Friedr. Joh. Margar. Gotthard, geb. zu Ruppentin 1823 Ott. 18, Tochter des P. Gotthard, † a. Wibe. zu Wismar 1898 Juni 2 im 75. S. Eöhne in Gr. Lübeck und Qualitz. Romberg's Schweiſter heiratete Präpōl. Walter in Mittelitalien.

1869—1881. Schöler, Hermann Otto, geb. 34 Züden in Hanover 1828 April 6, Sohn des Abbofaten Dr. Louis (und der Wilhelmine Gieude aus Reitfeld in Holstein), Sohn P. in Gr. Witten 1857 Ott. 25, Präpōl. des Venetiner Circels 1867 März 7, P. in Pičer 1869 Sept. 12, Mitglied der Prüfungskommission p. m. 1880, † 1881 Febr. 9 im 53. J. Er ließ sich Nachrichten über das Kirchspiel Gr. Witten im Archiv für Landeskunde. Sein Grabmal in Kreuzform wurde „dem treuen Geforger von der dankbaren Gemeinde Pičer“ gestellt. — Verh. 1858 Juni 18 Luise Carol. Friedr. Schrift. Augustin, geb. zu Schwintendorf 1832 Aug. 13, Tochter des späteren P. in Rittermannshagen Friedr. Johann, † a. Wibe. zu Wolfold 1903 Jan. 30 im 71. J. Eöhne in Gauls, Slabrum und Giedeberg; Ehemägerjohn Schneider Wolfold Et. Petri.

1882—1916. Schmidt, Rudolf Heinr. C. Theob. Caspar, geb. zu Zettentin 1847 März 10, Sohn des späteren Cap. in Wittenberg Wilhelm, Konz. in Zeterott 1870, gr. daf. 1872. P. 1882 Febr. 19, Umtaintritt April 2, emerit. 1916 Nov. 1, lebt in Kloster. — Verh. 1) 1875 Mai 20 Dorothy. Joh. Friedr. Minna Simm, geb. zu Barthüm 1850 März 3, Tochter des späteren P. in Siebe Dr. Hans, † 1885 Febr. 6 im 35. S. 2) 1886 Dez. 3 Auguste Friedr. Elias. Franziska Bergemann, geb. zu Rödten 1857 Ott. 24, Tochter des Abbofaten und Landesleftears, späteren Hofrats Gustav Loßg. Heinrich. 1916—1925. Baerle, Adolf Heinr. Willg. Carl, geb. zu Neuwall bei Domitz 1866 Febr. 15, Sohn des Erzbäcklers und Schuhmachers Virgen (und der Marie Salje), vorher Nonn. in Wöbel 1895, P. in Köthen 1897 Sept. 12, Umtaintritt Ott. 17. Sp. in Pičer 1916 Sept. 3, Umtaintritt Nov. 5, † im Ephensborfer Krankenhaus zu Hamburg 1925 Febr. 27 im 60. S., begr. in Bicker Märk. 3. — Verh. Goldberg in Gleisien 1895 Ott. 14. Anton. Elisa. Gertrud Eimanns, geb. zu Weitrich an der Ratsbach in Schleiden 1868 Dez. 3, Tochter des Pastors Carl, lebt a. Süwe. in Pičer. Mit der Errichtung der Mauer ist vorläufig bis zum 1. Oktober 1925, betraut:

Witt, Wilhelm Konr., geb. zu Böhlen in Kurland 1860 April 6, Sohn des Pastors Wilhelm (und der Leontine Schubbe, Tochter des Pastors Alben zu Salzhof in Livland). Abit. Mittau 1879 Dez., Stud. Dorpat, Götting, Hildesheim, Breslau 1886 Umtaintritt 1886 April 23, zu Lüchow (Kurland) 1885 ordin. Dez. 15, Umtaintritt 1895 Pastor zu Samtg. Hinrich an der Wolga 1895—1905, nach zwei Jahren, die ihn nach Amerika und Kanada führten, Pastor zu Schibomo (Gouvernament) 1907, zu Rosenfeld 1911; seit 1922 in Berlin. Nach Pičer berufen 1925 Mai 19. — Verh. 1886 Mai 12 Anna Caroline Mittus, geb. 34 Standitten 1860 Juni 14, Tochter des Rittergutsbesitzers Wilhelm, Pflegedochter des Generalsuperintendenten von Kurland o. Wilpert.

Redefin.

Steu errichtet 1847, nachdem Kirche und Pfarrre, die hier ehemaſig bestanden, im 30jährigen Kriege eingegangen waren. Die Gemeinde wurde aus Orten der Kirchspiele Alt-Sabel, Hagenow und

²⁸ Als gebefener P. des 16.—17. Jahrh. nennt Schlie (B. G. 172): Gerhard (bielefelder Caspar Gerhardt aus Wollenstein in Sachsen, imm. 1577), vor 1583, berj. von Redefin; Johann Meher 1600; Johann ab 11. 1617, 1619, lebte mit seinen Vorfahren in argen Streitereien. Einzufügen ist ähnlich den Letzgenannten beiden nach den Kirchorten Daniel Raffaele Raffaele, der 1611 P. in Wittenjörden wurde (f. b.). 1577 tönte Heinrich Rein er dagewesen sein, der in

Pöcher gebilbet Patronat Landesherrlichkeit, Golit.-Pf. 7. Die R. Bau
bon 1845–47, geweiht 1847 Febr. 7.
Präp. 1847–1848 Süßheen, Cup. Parchim.

Pastoren seit 1817.

1817–1839. Herrm e.s., Friedr. Gustav Georg, geb. zu Wielitz
1810 Son. 30. Sohn des R. Johann Gottlieb, B. 1847 Febr. 14,
† im Stift Bischleben 31. Ludwigslust 1889 April 9 im 80. J. —
Verh. 1847 April 16 Sultane Mar. Carol. Georgine Beutler, geb.
zu Börzow 1826 Juli 9. Tochter des späteren R. in Gagelow Friedrich,
† a. Süßhe. 34. Redefin 1895 Jan. 6 im 68. J.

1890–1906. Simmernmann, Soath. C. Heinrich, geb. zu
Dreisbergen 1842 Sunt 14. Sohn des späteren R. in Ebena Joh.
Sürgen Heinrich, vorher Präsident in Kirch Mummendorf und Dallgow,
B. in Dreiflüsse 1872 Mai 26. R. in Schkefin 1890 Juli 20. emerit.
1906 Mai 1, † zu Schwerin 1906 Sept. 10 im 65. J. — Verh.
1872 Ott. 17 Suße Charlotte Krone, geb. zu Dreisbergen 1848
Nov. 3. Tochter des Bischofsinspektors Georg Heinrich, Schwoerer
der Frau Präpof. Breitner-Schönenburg, lebt a. Süsse. in Zehdenburg.

Seit 1906. Engel, Johannes C. Schirn. Friedrich, geb. zu
Cribis 1855 Suli 27. Sohn des Lehrers und Organisten Carl Soath.
Friedrich, später zu Greifswald, Sohn der Sophie Schirn, Tochter des
Stathalters Christopher zu Dreiflüsse, aus alten geistlichen medien-
burgischen Bauerngeglecht. 1879. Elbit. Schwerin 1882. Nach, R.
Lpz. Berl. Roß, Stellvertr. Röhr. in Wittenburg 1882. Nach, R.
in Marlow 1886 Febr. 22. R. in Parchim Okt. 1890 März 23. R.
in Redefin 1906 April 1. Untergang Mai 1 — Verh. 1890 April 29
Hedwig Aug. Rosé Bertha Caroline Fiehne, geb. zu Schwerin
1866 Mai 22. Tochter des Schuhmachers Carl, † 1925 Juni 27 im
60. J.

Gültorf.
Patronat seit der zweiten Hälfte des 16. Jhdts. Landesherrlichkeit,
Golit.-Pf. Die R. Ziegelsohn auf Zellenfundament vom Anfang des
13. Jhdts. Pfarrhaus von 1829. R.: S. Sr. 1729; B. 1745.
Präp. 1775–1848 Hagenow; Cup. Parchim.
R.R.: Strauf, Tochterkirche von alterthär. Patronat Landesherr-
schaftsstadt. Die R. Ziegelsohn vom 14. Jhd.

der Präfektur Potsdam die Conc. Form. unterschied. Nach Will's
Übergang (wohl nach Gallentur, f. d.) wurde die Pfarre nicht wieder
besetzt, und der Ort nach Alt Sobel eingepfarrt. 1705 waren von
der schmaligen R. zu Redefin kaum noch irgendwelche Rechte zu sehen.
Zunächst jedoch durch Gemeindewahl besetzt. Erst Zimmermann
wurde solit. präsentiert.

Pastoren seit 1614.

Fri. R. nach Schlie: Simon Schmidt 1541 (Bis.-Pfrot.:
ein Schenkmann, frommer gelehrter Prediger, hat bei dem Compa-
ters allezeit die Nachzeit, so oft er predigt). Ihm folgten
auf der schlecht dotierten Pfarre in rohsem Wechself: Simon
Rössle; Iohannes Küning; Simon Göröder; Johann
Görölli; Wolfgang Egesfried (nachweislich 1577 da,
wurde R. in Schüttow 1578, in Goldenthal 1580, f. d.); Jacob
Baulli (unterföhrt die Conc. Form. in der Präfektur Witten-
burg; vgl. unter Pf. Gamelin), seit 1578. Sie alle hatten,
wie Pauli sagt, mit viel Streu, Armut und Elend zu
rängeln.

1614–1638. Löbeß, Soathim, aus Schwerin, imm. 1600, R.
1614, † 1658 März 4 im 77. J. verwaltete von 1640 Mai 15 bis
1649 auch Neiß. — Reth. Anna Grauman, der vor dem Nach-
folger das Gnadenjahr abgefaßt ward.

1658–1675. Lövers, Albert, aus Lauenburg, R. 1658
Juli 4, wurde R. in Neustadt 1675 Mai 17 (f. d.).
1675–1689. Hesse, M. Serenius, aus Güstrow, wohl Sohn
des Domprobstes Peter, vorher Pastor zu Ziegra und Kraßau in
Sachsen, dann im Herzogtum Bremen, R. in Neustadt (Meckl.) 1666
Febr. 25. R. im Güstrow 1675 Mai 16, "seit höher mensch, der
einfach von der Pfarre gelassen." — Reth. Regina Lauffer.

28 Dem Schenkmutter-Somthur zu Straß, der daß Patronat der
R. bis zur Einziehung der Güter des Ordens in der zweiten Hälfte
des 16. Jhdts. hatte. Mit dem Eingehen der Komturei ging das
Patronat auf den Landesherrn über.

29 Vgl. Möllerow, E. 394 (zu Güstrow in Pommer, wo ein
Geh. des M. Serenius Helle 1682–1724 im Unte stand). Möllerow
sagt allerdings: "Pastors zu Ziegra, Gilzborff und Kraßau im Meck-
lenburgischen"; da Hesse aber zu Straß in M. bestimmt nicht
gewesen ist, und da andererseits Ziegra und Kraßau in Sachsen
nicht sehr weit voneinander liegen, so wird sicher letzter gemeint
sein. Der Geh. M. Johann Elias zu Neuwarpe, war beißungig
benannt der Nachfolger (auch Schenkmüller) des R. Melchior Weiss-
scheibe, der von Neukalen nach dort ging.

30 Göröder, Georg, M. 1, E. 371. Nebst einer Bergangene-
heit f. unter Neukalen, von wo er nach Gültorf strafverfegt wurde.
Schenkmann scheint die Mittelstellung Göröders "gen. fallich zu sein";
die Urteile bestätigen sie aber. Nach dem Bericht der Schwetiner Be-
urteilung ritt er in der Osterwoche 1689 weg und begab sich nach
Schwerin. Nach seiner Rückkehr wurde ihm die Pfarre verboten
und später die erbetene Dismission erteilt. Nach den Urteilen war er
taufähig ein "höher Mensch".

1689–1728. Schärfenberg, Bernhard Johann, aus Wölfel, wohl ein Enkel des Prof. Ursus, später Bürgermeisters Wittstock, dritter Sohn, geb. 1689 Sept. 1, emerit. 1728 Nov., † 1729 vor Febr. 9. — Verh. Katharina Dorothea, anscheinend Tochter des Berichters Paul Randt zu Schwerin.

1728–1750. Eturm, Christian, geb. zu Wismar in Pommern März 27, Sohn des Bürgermeisters Thomas. V. 1728 Juni 20, eingef. Nov. 21, emerit. 1750 Nov., † 1759 März 2 im 69. J. Seine Ehefrau † 1750 bz. Febr. 11. Cf.

Balz nach seinem Untertaenritt, im 5. 1729, ging die Pfarrkirche in Flammen auf. Dabei verbrannten auch die Kirchenbücher und Kirchenrechnungen.

1750–1768. Baßhen, Carl Ludwig, geb. 30. Gorlojen 1714 Aug. 31, Sohn des Prof. Christopher Johann. Eingeif. 1750 Nov. 8, † nach 7jähriger hütiger Brüderlichkeit 1768 Suri 2 im 52. J. — Verh. 1) 1750 Nov. 8 Katharine Maria Schwerin, Tochter des Vorständers, geb. 1733 Febr. 11, get. (als Erien Marie) Febr. 15, † 1751 bz. Suri 29 im 19. S. 2) 1752 Febr. 15 Marie Christine Henriette Grönemann, geb. zu Cribis 1722 Febr. 7, Tochter des Bürgermeisters und Bäckers von Gäddeborn Christian Johann, † a. Wwe. zu Gäddeborn 1769 Jan. 12 im 77. J. beer. in Cribis Jan. 15. Sohn unten; Schwiegersohn Godehardus Henricus Johann aus Wettineroode, Prof. 1767 Okt. 19, wurde Prof. in Berlin 1772 Sept. 13 (f. d.).

1772–1780. Brandenburg, Carl Christian Rektorsohn aus Wismar, Prof. 1772 Sept. 27, wurde Dompred. im Schwerin 1780 Sept. 24 (f. d.).

1780–1804. Wegerer, Ernst Daniel³², geb. zu Wismar Et. Marien 1743 Suri 19, Sohn des Brauers Carl Christoph, vorher Präceptor am Prädegegium zu Bütow. V. 1780 Okt., emerit. 1804 Okt., † zu Wismar (Et. Marien) „im 7. Jahre seines hiesigen Abhofsstandes, da er geschwächter Gesundheit wegen sein 24 Jahre hindurch treu geführtes Predigtamt zu Gültorf und Kraat niederr-

³² † 1651 Nov. 30, nachdem er die Professor seit 1617, das Bürgermeisteramt seit 1632 verwalet. So nahm zunächst ein, daß der Obige ein Sohn des aus Lübeck stammenden Hufschieds Joachim Schärfenberg gewesen sei, der das Wölfeler Bürgerrecht 1640 April 4 erwarb („freihet Franz Bisten Wittich“). Nach dem Pfarrnachrichten studierte er aber 1½ Jahre in Wittenberg, 1½ Jahre in Rostock und 2½ Jahre in Ropenhagen. Das will zu der obigen Annahme besser passen.

³³ So heißt er immer. Gelaufen war er aber Carl Daniel.

zulegen genötigt war“ (Södegang.) 1811 Dez. 22 im 69. J. — Verh. 1781 Sept. 25 Liboria Sophie Peter³³, get. zu Wismar Et. Marien 1743 Dez. 18, Tochter des Brauers Johann, † a. Wwe. zu Wismar (Et. Marien) 1818 Aug. 21 im 75. J.

1804–1830. Bäischen, Joachim Ulrich, geb. zu Gültorf 1768 Dez. 9, get. Dez. 11, Sohn des obigen Prof. Carl Ludwig, Prof. in Neubrandenburg 1789 V. 1804 April 15, † 1830 Nov. 17 im 72. J. — Verh. 1806 Mai 2 Dorothea Sophie Haff, geb. zu Wismar 1776 April 14, get. April 16, Tochter des Prof. Ernst Christian, † a. Wwe. zu Gültorf 1842 April 22 im 67. J. Sohn Hülßpred. in Cribis während seiner Antikezeit vorher die Kirche 1806 Nov. 4 durch Pfändung ihr filigraner Altartisch und 80 Thlr. 8½ Schillinge.

1831–1864. Heidengellen, Joh. Gottl. Friedr. Constantin, geb. zu Krümmel 1787 Mai 16, Sohn des späteren Prof. in Gerdau Johann Gottlob, Prof. und Hüsselfred. in Schwanen 1817. V. 1831 Sept. 11, emerit. 1864 Ulrich, lebte in Schwerin, † auf einer Besuchsfahrt zu Wismar 1873 Aug. 15 im 87. J. begr. in Gültorf. — Verh. 1818 Dez. 4 Caroline Christ. Doroth. Zeitig, geb. zu Neubrandenburg 1788 April 8, Tochter des späteren Prof. in Neubrandenburg Carl Ernst, † a. Wwe. zu Wismar 1881 Juli 11 im 84. J. begr. in Gültorf. Schwiegersohn Heinrich. Ein Sohn, Carl, war Untermann zu Wismar, ein zweiter, Paul, Amtsgerichtsrat in Wölfel, Vater der Frau Prof. Eigner-Gültorf Pfarr.

1864–1891. Eberhard, Heinr. Friedrich Gottlob, geb. zu Penzlin 1818 März 27, Sohn des Präpos. Johann Joachim, Prof. in Lübeck 1853, Prof. in Neubrandenburg 1854. V. 1891 Okt. 1, † zu Schwerin 1904 Mai 12 im 87. J. — Verh. 1) 1853 April 30 Eule Helen, Sohn. Wilhelmine Fünf, geb. zu Straßburg 1829 Juli 14, Tochter des Kaufmanns Gustav, † 1865 März 20 im 36. J. 2) 1868 Juni 19 deren Schwester Emma Kathar. Carol. Sophie, geb. 1835 April 2, † zu Schwerin 1901 Febr. 12 im 66. J. Ein Sohn, Martin, wurde Pastor zu St. Paul in Nordamerika. Seit 1891. Cf. s. id., 2. Ulrich. Christian, geb. zu Gültze 1853 Mai 28, Sohn des späteren Cap. in Parham Uelbrecht, Abt. Parham 1873 Okt., stud. Prof. Erl. Wolf, Hausle in Hamburg, Lubitzigslust und Samehl, Prof. tit. Warden 1877 Nov. 9, Prof. in Elternberg 1879 Wittingen, Seminar. in Lübeck 1880 Mitt., Prof. in Wölfel 1881 Nov. 23, Prof. im Gültorf 1891 Okt. 25. — Verh. 1892 Aug. 10 Elisabeth Joh. Carol. Auguste Julie Jung, geb. zu Lübeck 1862 Nov. 24, Tochter des Kirchenrats Wilhelm. Ein Sohn, Ulrich, fiel im Weltkriege 1917 Mai 26; ein zweiter, Erngott, Privatdozent für neutestamentliche Theologie in Göttingen, starb an einer in Frankreich erhaltenen Kopftuere 1918 Aug. 2.

Uelitz.

Patronat bis 1605 das Holsteinische Eisterzienkloster Reinsefeld, letzter Sonderherrlichkeit, Göltz-Pf. Die R. Bau von 1747—54, geweiht 1754 Juli 21, nach kleinen Verlängerungen und mit Turm (an Stelle des 1786 errichteten hölzernen Glockenstuhls) verlehen 1892—94. Pfarrhaus von 1786, sib.: S. Gr. B. 1786.

Pfäp. 1775—1848 Hagenow, Sup. Paroch.

V.R.: Gültz, Tochterkirche vermutlich von ältererher.³³ Patronat wie Uelitz. Die R. Neubau von 1870—71, geweiht 1871 Okt. 29. — Goldenstädt, Tomb. Mutterkirche, mit eigenem P. bis in den 30jährigen Krieg³⁴, mit Uelitz kombiniert 1619. Patronat Sonderherrschaft. Die R. alter Feld- und Ziegelfeinkörper. — Mirow, Filia

³³ Nach Schle 2, G. 672 wäre Gültz bis Ende des 16. oder Anfang des 17. Jhdts. selbständige Pfarre gewesen. Über als „eigenen Geistlichen, der überhaupt von Gültz herkunft geworden ist“, nennt er Heinrich Ehlers 1541, den er selbst an anderer Stelle (G. 26) ausdrücklich als „Herrn von Uelitz 1541“ bezeichnet, und der hier in Uelitz schon durch das Wittenbüch von 1534 bezeugt ist. Das Btl.-Prot. von 1541 führt Ehlers dem auch zu Uelitz auf, sagt aber allerdings: „Dulce ein Capelle; Dulce ist ein Porte.“ Danach scheint damals Gültz als die Mutter gegründet zu haben; wenn Schle aber — wie es scheint — annimmt, daß es bis gegen 1600 neben Uelitz selbständige Pfarre gewesen (also lediglich seitens eigenen Pastors gehabt habe), so ist dahinter doch wohl ein Fragezeichen zu setzen.

³⁴ Als Goldenstädtischer P. nennt Barthold Gahelsmann am 1534, Paul Schüller 1541 (Btl.-Prot.: ist ein ziemlich geschriften Mann, christlicher Prediger, ein Chormann); Hieronymus Willde (1577 da, unterrichtlich bis Conc. Fom.); Wolfgang Siegfried, um 1591 (wohl seit 1581, vorher in Güstorf nachweislich 1577, in Schüttow 1579); Heinrich Kretzendorf bis 1602; Joachim Prüninge (aus Wöbbelin) im. Rott. 1590, Hofsämtl. 1598, seit 1602, bis gegen 1653 im. Rott. Die letztere Untergabe stimmt jedoch nicht: nach den Urkunden sollte Vittel 1622 entfeßt werden, und das wird auch geschehen sein, denn 1623—1626 war Joachim Heise aus Wittenau da, vorher zwei Sachre P. in Brunsbüttel, dann P. in Gröpelin 1626 Aug. 4 (f. b.). Sein Nachfolger wird Friedrich Wacker aus Minningerode in Schirringen, Bruder des P. Wilhelm in Wettin in Strel. wurde, † dafelbst 1680 (vgl. Krämer, Jahrh. 69, G. 227). Er verließ nach der Überlieferung, weil niemand mehr da war, bei ihm seine Gehör geleistet und seinen Acker bestellt hätte, eines Sonntags, nachdem die Glöcke zum Jo und Jo dielen Male vergeblich Kirchenbesucher geladen hatte, die Pfarre, indem er seinen Chorof im Goldenstädt zurückließ.

der R. zu Goldenstädt schon in vorreformatorischer Zeit³⁵, mit ihr zu Uelitz 1649. Patronat Sonderherrschaft. Die R. Neubau von 1842 bis 1848, geweiht 1846 März 22. Von 1851 bis 1868 wurden Goldenstädt und Uelitz durch einen zu Sammel wohnenden Hülfsprediger verwaltet;³⁶ für die Wiederaufrichtung der Pfarre wird seit 1867 ein Pfarrjohns gebildet.

Pfosten seit 1649.

Als fr. P. nennt Schle außer Heinrich Ehlers (Vf. Prot. 1541; ein strommer christlicher Prediger, ziemlich gelehrt, eines ehelichen Lebens) nur Joachim Dölage, der aber nicht „bis 1639, vielleicht noch länger“ da war, sondern nach den Urkunden schon 1637 starb³⁷, nachdem er dasamt ih Uelitz seit 1609 geführt hatte. Nach seinem Tode war 12-jährige Vacanz; seit 1640 Mai 15 hatte P. Löbeck 34. Güllstorff die Pfarre auf für Uelitz. — Eine Filialkapelle der R. zu Uelitz bestand ehedem in Lübeck.

1649—1685. Delius, Christian, aus Hohenkirchen, imm. 1644 Schulmeister in Grevesmühlen 1647. P. 1649, emerit. 1695 Dcs., † 1699.

wurde dann nach den Urkunden Christian Delius von Herzog Adolf Friedrick I. „pro posse bei den Zusammengeführten Pfarren Uelitz und Goldenstädt der wenigsten und zum Zeit armen Leute wegen“ berufen. Die Vereinigung erfolgte mittbin nicht erit, wie Schle meint, 1659. Zwischen Eriegfried und Weizendorf ist übrigens noch vor 1592 (daß Eriegfried noch 1594 da war, wie Schle annimmt, kann danach nicht stimmen, oder aber Schle's Angabe zu Dambeck stimmt nicht) Daniel Meister aus Hohen Prib eingefügen, wohret in Rüstselnow und Hohen Prib, wurde P. in Dambeck Wi. 1592, in Witten 1599 (f. b.). — Eine Filialkapelle der R. zu Goldenstädt bestand bis gegen Ende des 16. Jhdts. im Raiton.

³⁵ Ursprünglich Woter mit Uelitz als Filia bis 1270, wo Uelitz selbständige wurde.

³⁶ Aus folche antworten: 1854—1863 Willibrand, f. Kirch Seifar; 1863—1868 Heinrich, f. Kirch Lütgendörf.

³⁷ 1640 Febr. 28 heißt es, er sei vor drittelbahr Jahren verstorben.

Wie es scheint, starb er zu Schwerin, wo er sich in offizio aufhielt und aus dem Urkundenfass der Schleswigsche unterflugt ward; vgl. Schmalz, Geschichte der Hörsgemeinde, G. 32. Für 1577 werden Laurentius Schütt, Christian Stoetzel und Georg Saß im Frage kommen. Sie bleiben von den 19 Pastoren, die in der Superintendentenz Schwerin die Conc. Form. unterschrieben haben, vorläufig übrig und röntten in Uelitz, Gramow und Gassentin gewesen sein.

1695—1697 Sonnac, Joachim Heinrich. Ordin. 1695 Okt. 15, † 1697 Märs. 21. — Verh. Edmunda Dom 1696 Nov. 3 Magdal. Söhne rühr. der Mütteren (wohl Eheleiterin) zu Eßmerin Tochter. Söhnen 1698—1730. Frühe, Stephan. V. 1698 April 10, eingef. Sult 10, † 1730 Mai. — Verh. 1725 Clara Maria Grapengießer, geb. zu Landen 1685 Jan. 29, Tochter des P. Christian, † a. Wwe. zu Landen 1758 bg. April 7 im 72. J.

1731—1763. Fürstentum, Soh. Peter, get. zu Stolp Et. 1769 Juni 6, Sohn des Braugus Claus. V. 1731 Aug. 26, Söldner 1769 Juni 6, Sohn des Heinrichs Heinrich. Ordin. 1763, 74 J. alt. — Verh. 1731 Nob. 2 Katharina Sophie Rosdert, geb. zu Stolp 1708 Aug. 10, get. Aug. 13, Tochter des P. Daniel Stolpans, † a. Wwe. zu Stolp 1788 Dez. 9 im 81. J., begr. in der Kirche zu Marneinde. Er kam, ebenso wie seit Gorganger, durch Gemeindewahl ins Amt. Grit der Nachfolger wurde wieder solitarius präsentiert.

1764—1811. R. 10 J., Christian Carl, geb. zu Güntersblum im Rheinhessen 1731. Sult 5, Sohn des gräflich Leiningenschen Ratsrats. Bruder des Kirchenrats Christian Ludwig in Brüel, R. in Stolp 1758, in Güte 1759. V. 1761 Sult 20, emerit. 1814 Mai 1, † 31 Uelz 1815 April 1 im 51. J. — Verh. 1) Beste Sophie Bracht, † 1792 Febr. 11, 65 J. alt. 2) 1793 Jan. 10 Almalie Doroth. Silieoth, geb. zu Horst im Preußischen 1767 Dez. 28, Tochter des späteren Pächters zu Kraaf bei Gültorf Jacob. Friedrich, † a. Wwe. zu Uelz 1847 Febr. 23 im 80. J. Sohn in Dorf Medienburg. Unter ihm ging 1786 Mai 4 das Pfarrhaus durch Blitzschlag in Flammen auf. Bei dem „schönen Abbrande“ wurden sämtliche Kirchendrähte vernichtet, dazu eine der Kirche gehörende Obligation der Religionsstätte, um deren Erneuerung Kloß 1788 Dez. 12 bat. In demselben Jahre — ob gleichzeitig mit dem Pfarrhaus erhielt nicht — brannte auch der erst 30 Jahre zuvor erbauete Turm der Uelzer Kirche ab; er wurde durch einen hölzernen Gedenkstuhl ersetzt, an dessen Stelle baute 1893 wieder ein Turm errichtet ward.

1814—1828. Friederichs, Heir. Soh. Christian. Albrecht, geb. zu Eribis 1778 Jan. 19 (Rö.: get. Jan. 22), Sohn des Herrn Leopold (und der Magdal. Christian. Marie Elisabeth. Heinrich, Tochter des Senators Joh. Samuel und Enkelin des Präbodi. Johann Reichelt), R. in Neustadt 1803. V. 1814 April 17, Präpos. des Hagenauer Kirfels 1813 Nob. 13, emerit. 1848 Dez. 31, † zu Eribis 1850 Juni 17 im 73. J., begr. in Uelz. — Verh. Marie Dorothea Elisabeth Zeh, geb. zu Neustadt 1789 Sept. 14, Tochter des Dameitewerbs Christopher Schmit, Eheleiter beg. Großvaters des Präpos.

¹⁸ Stadt. Bürgerbuch 1685 Jan. 17.
¹⁹ Zehrb. 41, C. 214 f.

Sophianes Welt (f. unten), † a. Wwe. zu Ludwigslust 1875 Sult 28 im 86. J., begr. in Uelz Aug. 2. Ein Sohn, Dr. Friedr. Heinrich Schmit, war Arzt in Neustadt; ein zweiter, Dr. Friedr. Carl Helmut Wilhelm, Rentitätsrat in Schwartau.

1849—1874. Werner, Carl August, geb. zu Wittenburg 1812 Aug. 10, Sohn des Stoffkaten Aug. Theodor (und der Friedr. Hermets, anscheinend Tochter des Kaufmanns Wilhelm dageb.). V. durch Gemeindewahl 1819 Jan. 7, emerit. 1874 Okt. 4, † zu Ludwigslust 1874 Mayo. 25 im 63. J. — Verh. 1) 1849 Dez. 4 Elise Carol. Lufi. Henriette Grohmann, geb. zu Friederiksmoor 1830 Mai 29, Tochter des Forstmeisters Friedr. Albrecht, † 1851 Juni 15 im 22. S. 2) 1852 Juft 2 Auguste Müller, geb. zu Treese 1826 Mai 28, Tochter des P. Joh. Friedrich, † nach 45jährigem Wittwenstande zu Ludwigslust 1916 Okt. 9 im 91. J.

1874—1896. Karljen, Carl Friedr. August, geb. zu Reitold 1831 Sept. 17, Sohn des Förstermeisters Heinrich Sonn. Friedrich (und der Sophie Mar. Magdalene Ebels), vorher R. in Teterow 1861, in Barrentin 1862, zweiter P. in Reitold. V. 1869 Sept. 26. V. in Uelz 1871 Okt. 25, trat aus dem Amt 1896 Mittw. † zu Schwartau 1908 Juft 13 im 77. J., begr. in Uelz. — Verh. 1) 1862 Okt. 8 Elise Rebertha Dorothe. Katharina Wentgen, geb. zu Stropefin 1853 Aug. 12, Tochter des Förstermeisters Heinrich. David, † zu Barrentin 1863 Juft 7 im 30. S. 2) 1885 Dez. 8 Margarete Johanna Willerbach, geb. zu Bechendorf bei Ratzeburg 1836 Juni 19, Tochter des lübschen Försters Hermann, † 1894 Mai 12 im 58. J.

1896—1902. Schüller, Carl Heinrich. Johann, geb. zu Bahnhof bei Eribis 1852 Sept. 27, Sohn des Bünders und Schülern Endow. Christopher Heinrich (und der Kathar. Mar. Sophie Waffler), Sohn der L. in Schwartau und Blau 1879, P. in Gr. Biesen 1880 Aug. 22. V. in Uelz 1896 Jan. 8 eingef. Zob. 15, † 1902 Okt. 8 im 51. J. Nachruf in R. u. Zbl. 1903, Nr. 1). — Verh. 1880 Okt. 22 zugute Bertha Lucie Frend, geb. zu Neu Holstein 1857 Sept. 17, Tochter des Kunstgärtners, späteren Erbsohners zu Quesin bei Blau. Sohn Carl Ludwig Gründers der Mutter des P. Albrecht-Wassadow), † a. Wwe. zu Gehlsheim 1916 Juni 25 im 59. J., begr. in Uelz Sult 29. Höhre in Kerkholt St. Georgen und Kristin. Ein dritter Sohn, Johannes, ist Oberpostdirektor in Friedland.

1903—1922. B. 15, Johannes Rud. Wih. Hermann, geb. zu Ludwigslust 1854 Sult 17, Sohn des Lehrers Theodor (und der Marie Hartnett), vorher Sonn. in Wittenburg 1880, R. in Neustadt 1882, zweiter P. in Grevesmühlen 1889 Sept. 22, Zumtautrit Okt. 1, erster P. das. 1900 Okt. 1, Präpos. des Grevesmühlener Kirfels 1900 Okt. 12. P. in Uelz 1903 Jan. 6, Umzugsantritt Sult 15, emerit. 1922 Sult 1, lebt in Ratzeburg, wo er sich eine Büdnerei als

Gießung errichtet hat. — Verb. 1881 Aug. 1. Sulte Joh. Leon. Ballin, geb. zu Hamburg 1864 Sept. 3. Sochter des Tapetiers Ernst. Gitt 1922. — Ehefrau Paul Friedr. Gustav, geb. zu Berlin 1882 Jult 7. Sohn des Politseifehrels und Rechnungsgeräts Carl Friedr. Gustav (und der Clara Mathild. Ottile) Sulte, Schrengtochter aus Bassew in der Udermark). Abit. Berlin Humboldtgymnasium 1902 Mitt., stud. Berl. Phil. Hist., Hans. in Wenkow und Zabelendorf 1906, in Berlin (Brandenburg) 1907, in Rödenwalde bei Wesseln 1909, Privatschule in Reinsehl (Hofst.) 1910 Ost., Predigerseminar Göhwin 1910 Mitt., & im Januar 1911 Mitt., Pfarrerbelehrer in Siendorf 1915 eingef. Sept. 19. Mitglied des verfassunggebenden Reichs Landtags als Abgeordneter der deutsch-nationalen Partei 1919 Jun. 26. als P. in Uelz eingef. 1922 Mai 21. Umtschritft Just 1. — Verh. 1911 Sept. 18. Anna Luise. Vienkins, geb. zu Berlin 1885 Jan. 7. Tochter des Lehrers Robert.

6. Präpositur Neustadt.

ab. 1775: Brenz, Dambach, Hertfeld, Mühlow, Neustadt, Göhrnisch.
1925: Brenz, Brüttow, Dambeck, Hertfeld, Gr. Lauter, Mühlow, Neustadt, Göhrnisch. (Brüttow seit 1890, Gr. Lauter seit 1806).

Präpositen seit 1681.

(bis 1885 jümlig zu Neustadt).
1681–1690. Löwers, Soh. Albert.
1691–1707. Gebes, Johann.
1708–1717. Grähm, Soh. Friedrich.
1717–1732. Schertling, Franz Albert.
1733–1748. Fräse, Soh. Christopher.
1748–1756. Ratich, Soh. Gabriel.
1756–1771. Fräse, Carl Jakob.
1771–1785. Lappien, Gottfried.
1785–1820. Lorenz, Johann Andreas.
1820–1849. Seiffel, Soh. Wilhelm Göhne.
1849–1863. Göhne, C. Heinr. Ludwig.
1863–1883. Mühldorff, Ehreard, Heinr. Christian, zu Neustadt.
1893–1899. Vöhl, Carl Soh. Christian, zu Neustadt.
1899–1905. Hertfeld, Conrad v. Anton, zu Neustadt.
1905–1914. Bauch, Johannes Christopher. Heinrich, zu Herfeld.
1914–1915. Hübener, Carl August, zu Münchow.
1915–1922. Wilhelm, Ludwig. Simon, zu Brumow.
Zeit 1922. Rallies, Heinrich E. Wilhelm, zu Neustadt.

Brenz.

Patronat von älterer Sonderherrlichkeit, Göltz-W. Die R. Neubau von 1880–81, geweiht 1881. Zum 26. Pfarrhaus von 1800. Rö. C. Gr. B. 187.

V.R.: Bliebenstorff, Tochterkirche schon im 16. Jhd. Patronat Sonderherrlichkeit. Die R. Neubau von 1882, geweiht Mai 8. — Gemeinde, mit eigenem B. bis 1634, seither mit Brem. kombiniert. Die R. stand anfänglich bis gegen Ende des 18. Jhdts.; nach einer Notiz der Pfarrchronik kaufte sie der Müller Bollbrügge zu Grabow auf. Umbau für 55 Thlr. Gleemann nennt Durchein an ihr noch 1772. — Stothe, Tochterkirche, ehemal. Filia der R. zu Greinbach, mit ihr zu Brenz 1634. Patronat Sonderherrlichkeit. Die R. neu erbaut 1795–96, nachdem die Gemeinde seit 1707 ihre Gottesdienste auf einer Ehevertriede hatte halten müssen, geweiht 1796. Nov. 20. Pastoren seit 1688.

Fr. B. nach Göhle: Antonius Juncker 1531; Heinrich Hinke 1567. Nach ihm nennt Göhle ohne Vornamen Hinchen, erwähnt, daß alter Mann 1507; das war aber sicher Heinrich Hug, der 1577 in der Prädikatur Neustadt die Conc. Form. (als Heinrichus Hugius) unterhielt, und dessen Name bereits auf der alten Briesenhorfer Glode zum Jahre 1576 gefunden haben wird.² Ihm wurde 1607 Johannes Wittelburg abjungiert, der das Amt indessen nur 1 Jahr führte (wird P. in Barchentin geworden sein).

1608–1635. Binsfeld, Heinrich, wohl Sohn des P. Johann in Lüxle und Wamckow. P. 1608, † 1635 vor Ost. 8, verloß von 1628 bis 1647 dem Dienst auch in Spornitz. — Verh. Anna Schumann (num. 1653), Tochter des Dietrichus M. Georg. P. 1657 März 25, † im Frühjahr 1667. — Verh. Christine Walter, c. 1636. zu Marchim 1670 hg. Febr. 10. Ein Sohn, Johann, wurde Pastor in Neubrandenburg.

1657–1667. Braßel, M. Georg, geb. zu Einsenburg um 1630 (num. 1653), Sohn des Dietrichus M. Georg. P. 1657 März 25, † im Frühjahr 1667. — Verh. Christine Walter, c.

¹ Ulz P. von Steinbeß nennt Göhle: Caspar Göhner, zwischen 1580 und 1585 (sich 1577 da, unterhielt die Conc. Form); Georg Göhner, bis 1582; Johann Prange, bis 1632 (aus Varchim, imm. 1580, 21; seit über 40 Jahren zu Steinbeß im Dienste, † 1631 Aug.). Seit seinem Sohne war Steinbeß mit Brem. kombiniert, also nicht erbt seit 1648, wie Göhle angiebt).

² Dieser Name ist Jahr. 40, C. 205 huet, im Inventar von 1811 heur gelesen. Göhle meint: „Golte in legeren der Name Hindischen.“ Durch das wäre möglich, d. h. Huet würde dann zu freien und für ihn schon 1587 huet zu sehen sein.

1667—1669. **Cecilius**, Peter, aus Schwerin, **V.** 1667 Juni 30, wurde **P.** in Neustadt 1669 Okt. 22, in Gr. Saalch 1684, in Wuchow 1704, in Neele 1705 (*f. b.*)

1669—1675 **Wittenbrand**, Leob, geb. zu Gorlojen um 1611 (imm. 1632), Sohn des **P.** Johann, vorher zweiter **P.** in Neustadt 1635 Sept. 5, **V.** in Gorlojen als Nachfolger seines Vaters 1639, als erster **P.** nach Neustadt zurückberufen 1610, dort seines Vaters entsiegt 1666, doch nach drei Jahren begnadigt und an Cecilius Stelle nach Bremz vociert 1659 Okt. 22, [†] 1675. — **Verh.** Neustadt 1636 März 1. Elisabeth Neusner, Tochter des Ulrichus Gabriel an Et. Marten in Wismar. **Ef.**

1676—1721. **Sonnenburg**, aus Schwerin, innr. ohne Geb. 1667. **Voc.** 1676 Febr. 17, eingef. Juli 9^o, emerit. 1721 Nov., [†] zwölften 1723 und 1726. — **Verh.** Schwerin Dom 1678 Jun 20. Anna Katharine Willekron, Tochter des Vorgängers. Schwiegerjähne Weber-Elate und der Nachfolger.

1721—1736. **Wittförster**, Christian Heinrich, get. zu Neustadt 1681 Aug. 4, Sohn des Eichlers Nicolaus, vorher **P.** in Neele 1708 Sept. 29, wurde Schön 1717 Sept. 15 als Nachfolger Homuths bestätigt, eingef. in Bremz jedoch erst 1721 Nov. 16, [†] 1736 Jun 14 int. 55. **S.** — **Verh.** 1) m. einer Tochter des Vorgängers Homuth, [†] 1720 Dez. 2) Christine Rathar, Robart, die a. Wwe. mit sechs Kindern 1739 Joh. Georg Berg zu Lübz heiratete. Eit. Sohn, Dr. med. Daniel Zacharias, war Arzt in Neustadt und Schwerin. Schwiegersohn Bauer-Dombach.

1737—1786. **Schättinen**, Caspar Lutze, geb. zu Gnevezendorf 1715 Aug. 19, Sohn des **P.** Cornelius, **V.** 1737 Sept. 8, [†] 1786 Mai int. 71. **S.** Er war 1763 wegen einer geschwürigen Kopulation vorübergehend suspendiert. Ein Bruder von ihm wurde 1773 als Pfarrer zum Lobe durch den Kirchengremium berurteilt, doch zu lebenslanger Sperrenstrafe bestraft, auch mit Rückflucht darauf, daß der Bruder als Prediger im Lobe stand, und „der gemeine Mann sich wohl daran stößen mößte, seines Beichtvaters und Geesorgers Bruder als einen Dieb gehangen zu sehen.“³ — **Verh.** m. einer Tochter des Sohns Baurmeister zu Grembeck. Schwiegerjähne Holzhien-Rehwisch und der Nachfolger.

1787—1829. **Württer**, Georg Ludwig August, geb. zu Erbach im Odenwald 1755 Febr. 6, Sohn des Gräflich Erbachischen Kammer-⁴ p. ⁵ Er selbst sagt in der Diffitation 1707, er sei 1673 am 5. April. ⁶ Er ist introduziert; daß ist nach den Afften falsch. ⁷ Ob Sohn des **P.** Sohn Soachtin in Corno? Um Conover Lautenfänger steht sie nicht; auch die Trauung ist im dortigen Nb. nicht verzeichnet.

³ Witte, Kulturbücher aus Mr.-Mecklenburg (1911) 1, S. 239.

⁴ Er ist introduziert; daß ist nach den Afften falsch.

⁵ Ob Sohn des **P.** Sohn Soachtin in Corno? Um Conover Lautenfänger steht sie nicht; auch die Trauung ist im dortigen Nb. nicht verzeichnet.

bieners **Poh**. Überander Märkte⁶, vorher **P.** in Neele 1780 April 23, Züniteintritt Mai 15. Zum **P.** in Bremz doc. 1780 Okt. 14, eingef. 1787 April 29, [†] 1829 Jan. 19 im 74. **S.** — **Verh.** 1) 1780 Sept. 1 Christine Marie Henriette Dabel, get. zu Cammin 1754 Aug. 20, Tochter des Hammerkommissars und Spächters Christopher Christopher, Erbherr der Frau P. Frendorf-Marnitz, [†] 1800 März 2 im 46. **S.** 2) 1800 Juni 14 Margar. Dorothea Johenusen, Tochter des Hörungers, geb. 1746, [†] 1818 März 23 im 72. **S.** Ein Sohn von 11 Jahren wurde ihm vor seinen Augen auf dem Hofe vom Brunnenpfeß erschlagen.⁷ Urnefel in Burrow.

⁶ „20. 1800 den 29. März schaute Gott eine brennende Feuerbrunst in unser Dorf, da auch das Pfarrhaus mit abbrannte.“

1829—1861. **Geh.** Carl Friedrich Johann, geb. zu Ludwigslust 1794 Febr. 25, Sohn des Eichlers Johann (und der Sophie Stodtow), machte als Freiwilliger die Freiheitskriege mit. **P.** 1829 Dec. 13, emerit. 1864 Mitt. [†] zu Elste 1866 März 11 im 73. **S.** Er stieß: Geliebte von Ludwigslust (1852). — Verh. 1830 Jan. 15 Margar. Catharina Sophie Gerdeß, geb. zu Rostroff 1797 Juli 22, Tochter des Schiffers, späteren Vorherrschaftsbeamten zu Wartemünde Soh. Peter, Schneider des Kettors zu Ludwigslust Soh. Friedrich Soh. Peter, Schneider des Kettors des **P.** August Wiegand in Plau, [†] a. Wwe. Gerdeß (Schwester des **P.** August Wiegand in Plau), [†] a. Wwe. bei ihrem Schwiegereltern, dem Müller Fredenhagen zu Gorleben bei Lüage 1882 Juni 10 im 85. **S.**

1864—1871. **Burmeister**, Carl Johann Friedrich Wilhelm, geb. zu Setzen 1816 Febr. 6, Sohn des Präpf. Friedrich Dietrich, Sohn in Waren 1849, **P.** und Hilfspred. in Gültz 1853. **P.** 1864 Sept. 11, [†] 1871 Jan. 26 im 55. **S.** — **Verh.** Charlotte Soh. Ernestin.

⁷ So wohl ficher, wenngleich er im Taufregister der Pfarrkirche Erbach (Odenwald) 1755 Febr. 10 als Johann Wilhelm eingetragen ist. Es fehlt jedoch zur Vollzählung 1819 an, daß er am 6. Febr. 1755 zu Erbach geboren sei; da müsse es doch ein wunderlicher Zufall sein, wenn in einem der anderen Erbachs — kleinen und noch dazu meist katholischen Orten, der einzige evangelische Pfarrort, den es außer obigem giebt, Erbach im Rheingau, heißt, als solcher auch erst seit 1835 — genau zur selben Zeit einem Märker (Märker) ebenfalls ein Sohn geboren sein sollte. Daß die später geführten Vornamen mit dem Saufnamen häufig nicht übereinstimmen, ist früher schon ausgeführt; vgl. die Ann. zu Kriegs-Neulirchen.

⁸ Vgl. schwedische Urteile 1810, 83. Etwa, wo Münster ist beteiligten Wörter, den Sohn seines älteren Sohnes Joh. Christopher Friedrich anzweigt, der nach 9monatiger Unstetigkeit als Hülfsprediger in Schweden im 30. Lebensjahr starb, und dabei auch des obigen ungünstig Erwähnung tut.

Beumer, geb. zu Waren 1828 März 16, Sohnter des Kaufmann Christian Heinrich, † a. Wwe. zu Waren 1813 Juni 2 im 66. J. 1872—1887 Wenzel, S. Soh. Friedr. Hermann, geb. zu Pofenort 1815 Aug. 20, Sohn des Prä. Samuel Gottlieb Friedrich, vorher Prä. in Prötigier 1845 Juni 1. Prä. in Brem 1872 Febr. 4, † 1887 März 24 im 72. J. — Verh. 1846 Mai 8 Louise Sophie, Carol. Magdal. Sarnow, geb. zu Roskow 1826 März 15, Tochter des späteren Präpos. in Delleahn Ludwig, † a. Wwe. zu Neuhalt 1897 Febr. 19 im 71. J. 1887—1912. Willi., Ferdinand Friedr. Goethilf, geb. zu Bremom bei Schwerin 1838 März 20, Sohn des Rüters Soh. Friedr. Georg (und der Dorothea Brunnen, Eßschifferstöchter aus Lauenburg), Bruder des Prä. Gustav in Gr. Giebel und des Präpos. Ludwig in Alt-Gaas, vorher Präbstant in Neustadt 1867, Konz. int. Stange 1868, R. in Seßlin 1889, Hülfspred. in Hennow und zugleich Pfarrverweser für Kirch Seßler 1872, Prä. in Kirch Seßar 1873 Mai 30. Prä. in Brem 1887 Sept. 18, emerit. 1912 Okt. 1, † zu Rostock 1914 Okt. 28 im 77. J. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1915, Nr. 4). — Verh. 1871 April 22 Maria Joh. Friedr. Katharina Bläß, geb. zu Sterlech in Lauenburg 1850 Dez. 15, Tochter des Organisten und Lehrers Friedrich, lebt a. Wwe. in Rostock. Sohn im Gr. Nahmen.

Seit 1912. Gotthmann, Carl E. Schenck, geb. zu Börgerende bei Dobberan 1857 Okt. 29, Sohn des Lehrers Friedrich (und der Elisabeth Kolbow). 216t. Rostock 1879 Okt. 1. Stud. Rekt., Hänge, in Reitwein an der Ober, S. an der Bürgerknaben Schule dali. 1884 Okt. an der Bürgerföhrer Schule dali. 1887 Zweij. Prä. in Wosten 1893 Mai 11. Prä. in Brem 1912 Sept. 1, Unterrichtsamt Okt. 1. — Verh. 1893 April 7 Hanna Friedr. Vanittine Emma Philipp, geb. zu Hohenkirchen 1872 April 5, Sohter des Prä. Dr. Ferdinand.

Brunow.

Patronat von alterthär Landesherrlichkeit, Goltz-Pr. Die R. Ziegelschwerbau aus der ersten Hälfte des 17. Jhdts. Pfarrhaus vom Anfang des 19. Jhdts. ab.: S. 1615; Prä. 1625 (Ende 1785—86); 1646 (Ende 1752—57).

Präp. 1775—1880 Grabow; Cup. Parochium.

ÜR.: Dreiehhl., Sohnterföhr. Sohn 1584; seit 1853 von dem Hülfsprediger zu Ziegendorf (i. Marnitz) mitverwaltet. Patronat Landesherrlichkeit. Die R. Feldsteinbau, erneuert um 1873. — Klüß, Tomh. Mutterkirche, im 16. Jhd. bei Dambeck; seit Anfang des 17. Jhdts. (nach Clemann seit vor 1619) bei Neuhaußen im der Prignitz bis 1851, 1851—1857 noch wieder bei Dambeck, letzter mit

Brunow kombiniert. Patronat Landesherrlichkeit. Die R. Ziegelschwerbau. — Mietervorstand 1745—1777. G. Marnitz.

Pastoren seit 1645.

Fr. Prä. nach Schle: Rath ist d. 1534 (nach der Säfel in der Kirche Sohnen Rathsfad, seit 1515 da; als leinen Nachfolger nennt die Säfel Johann Trebath 1540^a); Johann Wittelöper 1561, noch 1590 im Amt; Georg Gade (geb. zu Grabow um 1575 (Inn. 1594), Sohn des Prä. Joachim) 1601; Georg Gramm, zwiften 1613 und 1623. Von 1638 bis 1645 entbehrt die Gemeinde eines Gelehrten.

1605—1675 Joachim, geb. zu Neubrandenburg 1619, Erneuerungssohn, vorher Schulmeister in Grabow, Prä. 1645 eingef. 21ug. 17. Ministrantur Nov. 8. † 1675 zwischen Mai 5 und 21. 36. 5. alt. Er wirkte bis 1654 auch Dambeck. — Verh. 1) Grabow 1645 Okt. 21 Katharine Claissen, des Joachim Sohter. 2) Katharina Kreitlow aus Grabow, † a. Wwe. zu Grabow 1688 br. April 16. C. Er verfasste eine Chronik über die Jahre 1645—1667. In Dambeck bei seinem Ministrantur „der Pfarrhof“ über alle öde und wüste, gar mit feinem Zaun umgeben, ohne daß vor am Pfarrhof noch ein altes Tor ohne Flügel vorhanden. Die Scheune war ganz zerfallen, oft und ohne einzigen Flügel; das Wohnhaus hatte noch keine Türen meilenweit, aber gar nicht ein eing. Fenster.“ Schreire wurden ihm auf seitl. Sätzen von den Bürgern in Grabow und teils von den Bauernleuten bereitet; nur die Bogen und Wintelfenster sind aus unserer Kirchen beschrieben, wie denn auch die Sprecken nach den Bürgern unserer Kirche hat machen lassen müssen.“ In der Kirche war über dem Altartisch keine Säfel, „sondern der gemeine Tisch nur bloß allein“, doch wurde eine folge 1647 aus einer Marienkirche zu Barthim für 18 Schlr. erworben. Einen Turm erhielt die Kirche erst 1654; so lange hing die Glocke „in zwei zusammengefügten Gläubern“ fast leiseab von der Kirche.“ 31. 1647 war Hermes ohne Küster, „worum mit meinem Anfang sauer und schmerzen genug mußte werden.“ Auch über die Einnahmen hatte er zu klagen. Als 1649 ein Marienward v. d. Bahn zu Plattebow in Spreewahl herdingt worden, ward Hermes „kein beforder Geld vor die Leichenpredigt gegeben. Kriegt nur allein das Opfer und das

^a Die Abtrennung von der Parochie Neuhausen erfolgte schon 1851, aber erst 1857 trat vollständige Regierung der Verhältnisse ein. Die Kombinationsäste drittelt von 1857 Mai 14 (Potsdam) und Juli 7 (Schwerin); die Weltförmung von 1857 Okt. 3. (Parochien Cup.-Arien). Zum Prä. Patr. von 1541 ist nur von dem Kirchherrn, ohne Namensnennung, die Rede.

¹⁰ Zeitweise veröffentlicht von Prä. Sonnenberg in R. u. Ztbl. 1902, C. 112 ff.

Gewand, so über den Targ gedreht, und mußte das Tuch noch vier Wochen in der Kirche auf der Totenbahn liegen bleiben.“ 1648 Febr. 14, im Jasiekabend, wurde bei Turm der Kirche zu Dreieich gleichzeitig mit der Brunow'schenne vom Sturm der Kirche ausgeworfen. Eigentartig mutet noch folgende Aufzeichnung an: „1653 den 31. Oktobris ging hier durch ein Ebenheuer, der vorgab, daß er ein Jude wäre, trug auf seinem Gürtel ein Radlein, gleich dem Rad einer Schäferkörte, von mir dünnen Brettern zusammen gefügt. Die Leute sagten, daß inwendig das Rad mit Briefen besetzt gewesen und ein roter Ring hingehängt. Er hatte vorzugeben, daß er von dem Tage des Leidens Christi also gegangen, und daß ihn von seinem Gang und Wege weder Erdöne noch Flüsse abhalten oder hindern könnten. Hat aber durch seine Stadt wollen durchgehen, und wo endlich dieser Kerl hingingekommen, davon konnte man nachdem keine gewisse Nachricht bekommen.“

1675—1700. Herr e s., Joh. Daniel, geb. zu Brunow 1646 Gulf 29¹¹, Sohn des Vorgängers. ♀. 1675 nach Ost. 6. † 1709 Mai 13 im 63. J. Dem Gericht nach soll er sich erhönt haben.¹² — Verh. 1) Domis 1678 April 18 Katharina Trieke, get. dafselfelb 1684 April 17, Ratsherrn Tochter. 2) vor 1682 Juni 27 (wo sie zuerst als Kathin steht) Anna Katharine Bierstadt. Ein Sohn, Ulrich, war Rektor in Wittenburg.

1710—1712. Lang e., Joh. Georg, aus Hamburg, vorher zweiter ♀. in Solzemburg 1701, Felsprediger in Brabant 1707, ♀. 1710 April 13, wurde ♀. in Sarnow 1712 Nov. 30 (f. d.).

Nach seinem Fortgange stellte Soachtim Hartwig v. Dittien auf einer Pfarrwahl an, da Röder gewählt ward, den er darauf Des. 29 vocierte. Der sich hierüber entzückende Rechtsstreit zog sich über zwei Jahre hin; das Urteil erging erst 1715 März 19, und März 30 erhieß Röder dann auch die herzogliche Vocacion.

1715—1728. K ö ller (Nosterus), Peter, aus Danzig. Doc. 1715 März 30, eingef. Mari 12, emerit. 1748 Jan. Unterm 7. Oktober dieses Jahres schreibt er im Kreuregister: „Habe mit Gott den Genuß gefallen, bei sicher geendeten 70 Jahren meines Alters dem wohlchirwürdigen und wohlgelehrten Hrn. Pastori substituto, meinem herzlichen geliebten Schwiegerohn, wie meine ganze Wirtschaft, also auch die Kirchenbücher und Register zu derselben ewigen Continuation zu überlassen. Der Herr Herr, der mein getreuer Gott, meine Hilfe und Stärke wider meine Feinde und Verfolger, sonderlich meine falsche Brüder gewesen, selbige zurücke getrieben und zu Schaden ges-

¹¹ Dom. 86. nicht eingetragen; daß Datum nach einer Chronik notiz.

¹² Urkundenteilung.

tragedet, der Stärke und legne auch meinen geleichten Schwiegerohn in seinem heiligen Ante.“ † erit 15 Jahre später, nachdem ihm seine Frau, der Schwiegerohn und beide an die Nachfolger verheirateten Söhner im Soße vorau gegangen, 1763 Mai 23 im 88. J. — Berh. Mäthe Margarete Hindes, geb. zu Alt Zöbel 1698 Nov. 13, get. Dom. 15, Tochter des Bräopol. Christian Albrecht, † 1749 Dez. 9 im 52. J.

1748—1754. Birkenfeldt, Christopher Ludowig, geb. zu Granau bei Götz 1722 Ost. 22 (der Tauftag ist nicht verzeichnet), Sohn des P. Soachtim Wallther. ♀. 1748 Jan. 21, † an Schwindsucht 1751 Mai 5 im 32. J. — Verh. 1) 1748 Johanna Gertrud Röter, Tochter des Vorgängers, geb. 1727 Juni 10, get. Juni 13, † 1752 Jan. 27 im 25. J. 2) 1752 Ost. 13 Ulrike Dorothea Hugfeld, get. zu Sanden 1733 April 27, Tochter des P. Sonas, die a. Wwe. 1756 Off. 27 den Ehevertrüner Enoch in Goldberg heiratete.

1755—1784. Birkenfeldt, Heinrich Erdmann, Bruder des Vorgängers, geb. zu Granau 1724 Dez. 12 (Kb.). ♀. 1755 Jan. 26, † 1784 Sept. 26 im 60. J. — Verh. 1) 1755 Nov. 7 Maria Magdalene Röter, Tochter des Vorgängers, geb. 1732 März 27, get. März 28, † 1759 Sept. 5 im 28. J. 2) 1763 Juli 6 Christine Dorothea Echöder, geb. zu Gertzen 1740 Off. 10, get. Oct. 14, Tochter des P. Heinrich, † a. Wwe. zu Brunow 1759 Sept. 18 im 53. J.

Göhre in Dörlow und Glinnenhorst. 1785—1788. Lüttgenen, Franz Nicolaus, Kaufmannssohn aus Hamburg, ♀. 1785 Ost. 23, wurde ♀. in Babel 1788 Off. (f. d.). Nach seinem Wegzuge wurde ein Rundbetrieb v. Giitmann berufen, der innerhalb noch vor der Präsentation starb. 1788—1805 Peter sen., Gultimo Adolph, get. zu Wismar Et. Mittelai 1733 Jan. 6, Sohn des Brauers Adolf Friedrich, ♂, in Domitz 1733. ♀. 1788 nov. Aug. 16, emerit. 1805 März 3, † zu Brunow 1813 Mai 6 im 81. J. — Verh. 1774 April 22 Sophie Elßbar, Doroth. Menius, geb. zu Zahrendorf 1743 Nov. 17, get. cod., Tochter des P. Carl Friedrich, † a. Wwe. zu Brunow 1824 März 16 im 81. J. 1805—1837. K urmeister, Augustus Dan. Conrad, geb. zu Karren bei Domitz 1774 Jan. 1 (Kb.: get. Jan. 2), Sohn des Vägthers Joh. Heinrich (und der Anna Marie Charlotte Steffens), ♀. 1805 März 31, † nach 32jähriger Amtszeit 1837 Jan. 23 im 84. J. — Verh. 1) 1813 April 3 Charlotte Marie Friedr. Burmeister, geb. zu Leichenbrügge ♀. Blücher 1800 Dez. 17, Tochter des Vägters Aug. Wilhelm, † 1827 Jan. 30 im 27. J. 2) 1829 Aug. 7 Marianne Friedr. Sonette Volger, geb. zu Sternberg 1800 Nov. 15, Tochter des Gutsäigens Dr. Anton Heinrich Schweiter der Frau Bräopol. Dieß-Sternberg, † a. Wwe. zu Schwant 1866 Mai 29 im 66. J. Ein Sohn aus zweiter Ehe, Heinr. Carl Wolff, war Oberlandesgerichtsrat zu Röbel.

1858–1866. Wittbrandt, Ludwig Leonh. Gustav, geb. zu Lüben am 1892 Sept. 20, Sohn des P. Conrad, vorher Hülfspr. im Ziegenhof 1853 Son., Wärrvermeler in Ziendorf 1856 Ost. 28, P. in Brunow 1858 April 11, † 1866 Sept. 19, einen Tag vor seinem 42. Geburtstage. — Verh. 1855 April 30 Maria Rieckoth, geb. zu Rörkow 1829 Nov. 30. Sochter des späteren Eup. in Schmetz und Ganttorförts in Westholter Johann, † u. ohne zu Gültrow 1876 März 9 im 47. J. Sohn in Parcentin. Ein zweiter Sohn, Martin, ist Gymnasialdirektor in Maren.

Als sein Nachfolger wurde der Prinzenliturgus Dr. Ernst Gerlach, später P. in Gnevezdorf und Broien, 1867 Sept. 1 für den Kirchenordnungsgemäßig eingeführte, trat dasamt jedoch wegen anderweitiger Beförderung nicht an.
1867–1891. Krüger, Heinrich, geb. zu Röbel 1816 Ost. 2, Sohn des Anteilshüters, späteren Almosenverfűrs zu Ribnitz, Joachim Adolph (und der Dorothea Henriette Anna Maria Paepke), vorher Präbitant in Marlow und Kröpelin, Succentor in Malchin 1882, P. in Kirch-Gütendorf 1853 Mat. 8, eingef. Mai 29. P. in Brunow 1867 Ost. 27, emerit. 1891 Ost. 1, † 30. Pfarrh. 1900 Mat. 15 im 81. J. Nachruf in P. u. Ztbl. 1900, Nr. 29). — Verh. 1852 Ost. 27 Doris Friedr. Elisee Matz, geb. zu Alt-Karin 1831 Ost. 27, Sochter des Präpol. Soh. Ludwig, † zu Pfarrh. 1893 Ost. 6 im 63. J. Sohne in Tharlow, Hohen Viecheln und Seehausen.
1891–1904. Romberg, Gotthard Sul. Heinrich, P. John aus Pöicher, P. 1891 Aug. 30, Umtaintritt Ost. 1, wurde P. in Gr. Quatz 1904 Nov. 1 (f. d.).

1904–1922. Wittelmann, Ludwig Zimmerman, geb. zu Hebbelsbach in Sabin 1855 Son. 14, Sohn des späteren P. in Grubendorf Stiftshof, vorher Präbitant in Alt-Wettern 1882, Kreisberr. Gymnasiale. in Pöicher 1883 Ost. 14, Hülfsprediger in Cribis 1883 Mat. 4, zweiter P. in Penzlin 1884 Aug. 31, zu Röbel (Grel) 1888 Ost. 14, P. in Brunow 1904 Sept. 18, Umtaintritt Ost. 6, Präpol. 1915 Nov. 18, emerit. 1922 Ost. 15, † zu Gehlsheim 1923 April 15 im 69. J., begr. in Marlow. Nachruf in P. u. Ztbl. 1923, Nr. 15). — Verh. 1886 Ost. 28 Cornelia Neumann, geb. zu Danzig 1819 Son. 14, Sochter des späteren Majors zu Spandau Franz Oswald, † zu Marlow 1923 Son. 13, einen Tag vor ihrem 74. Geburtstage. Schwiegersohn Meyer-Marlow. Ein Sohn, Eberhard, ist Studienassessor in Maren.

Er stiftete der Brunower Kirche einen von ihm geschätzten Altaraufsatz, sowie eine Kirchentür, und schenkte ferner für die drei Gemeinden Brunow, Klüß und Dresdahl die Gedächtniskäfel zu Ehren der Gefallenen.

¹³ Reg.-BL 1867, Nr. 40; vgl. Nr. 52. In demselben Tage zertrümmerte ein fallter Eßtag den Turm der Brunower Kirche.

Seit 1922. Gottschän, Friedrich Heinr. Soh. Union, geb. zu Röbel 1866 Ost. 7, Sohn des Hoffmannmeisters Friedrich (und der Anna Wolff), Sohn des Kaufmanns Wilhelm Döhlitz. Waren 1887 Ost. 1, stud. Recht, Hausl. in Dahmen, Brüderow, Großjün und Wüsteberg (Hösl). P. in Dresdahl 1897 Ost. 3. P. in Brunow 1922 Ost. 10. — Verh. 1897 Des. 3. Caroline Stübelin. Eltern, Günther, geb. zu Röbel 1877 Aug. 17, Sochter des Dr. med. Heinrich, mittlerseitige Enkelin des Präpol. Friederhöffer-Güdenhagen.

Dambeck.

Patronat Landesherrlich, Wahl-N. Die R. Felsenbau vom 13. Jhd. Pfarrhaus vom 1622, später durchgebaut. St.: S. 1674 (Lüken 1690, 1715–16, 1805–07); Sr. 1674 (Lüden 1690, 1715–16, 1772 Nov. bis 1774 Sept., 1815–07).

Ps. : Salow, Lüderkirche vermutlich schon in vorreformatorischer Zeit. Patronat Salow. Die R. Bau von 1774, — § 14 §, tomb. Mutterkirche, im 16. Jhd. und 1851–1857. E. Brunow.

Waisenamt seit 1618.

Zgl. Gemeindeblatt für die Gemeinde Dambeck-Salow, herausg. von P. Lüdtke, 2. Jahrg. (1911), Nr. 3 f. Bis fr. Ps. werden dort genannt: Peter Sturow seit 1558, Sohn Hagen 1587–1617.

1618–1638. Gregorii, Jonas, aus Sürland, vorher Major zu Etenderup 1608, Gatefemusprediger zu Göhren und Gutsreitor befleißt 1615 bis 1617 Mitt. Zum P. in Dambeck vor. 1618 Jhg. 3, eingef. Aug. 16, † vermutlich 1638, da die Pfarrre in diesem Jahre frei war. Bei seinem Umtaintritt war die Wehem „so häufig, daß ein Prediger seiner erheischenden Notdurft nach darin nicht hielten und wohnen könnte.“ Er befand denn auch 1622 ein neues Haus; aus dem alten abgebrochenen wurde das alte Dambecker Schlosslein erbaut. Humbert Schreiber später war die Wehem wieder in einem Zustande, daß „man nicht trocken in den Bettan liegen könne, wenn es stark regne.“ Es fand in der Folge aber nur zu einem Durchbau; im übrigen steht dies Haus heute noch. Erwähnungszeit 1666 verzeichnet hatte. (Schlie 3, C. 211).

¹⁴ So ist es im 16. Jhd., doch hatten die Besitzer von Dambeck damals und noch bis in die zweite Hälfte des 18. Jhdts. das Kompatronat. 1768 übergeben die v. Ditten ihren Anteil am Zugpatronat. 1768 übergeben die v. Ditten ihren Anteil am Zugpatronat über die Dambecker Kirche der Herzogl. Kammer, referierten sich dagegen das Patronat über Salow, auf dessen Unteil Herzog Friedrich 1768 verzichtete hatte. (Schlie 3, C. 211).

¹⁵ Es heißt er in den Karten; er selbst unterscheidet die Gen. Form. als Burenius. Schlie nennt ihn Brunow. Hagen hat Edle nicht.

Erläuterungen scheint Gregorii auch in seiner Ehe gemacht zu haben; er lagt 1629, daß seine Frau sich vor offenen Jahren von ihm getrennt habe und bei andern Leuten in Dambeck wohne.

P. Hermann-Brunow die Frau auch in Dambeck.

1654—1689, Werner, Sothum, geb. zu Gadebusch 1621, Pastor in Sternberg 1651, P. 1653 doc. Salt 14, Amtsamttritt 1654, † 1689 Dez. 28, 69 J. alt. — Verh. Margerete Jordan, wohl Tochter des Rettors Michael in Sternberg, † a. 1704 bg. Kap. 14. Sj.

1691—1732, Hinmann, Peter, geb. zu Gadebusch 1662 Junii 8, Sohn des Bürgermeisters Sothum. P. 1691 ordin. April 13, emerit. 1732 Sufl., † 1739 am Palmsonntage März 22 im 77. J. — Verh. 1) 1691 Mai 8 Anna Margarete Schenke, Tochter des Vorgängers, † 1696 Mai 27, 2) 1696 Nov. 26 Maria Nögelken aus Wittstock, † 1731 Mai 29.

Unter ihm wurden 1695 der Goldenenhuf und das Turnschuh der Kirche erneuert; das Holz dazu wurde auf herzoglichen Weischt in der Dambecker Wälzung geholt, wogen der Beijer Valentinius Friedrich v. Winterfeld heilig protestierte: dem durchbrennenden Holzriegel müsse Einhalt getan werden; er selbst hätte nicht Bretter zum Ersatz und müsse sie kaufen. 1697 Sept. 21 fiel bei einem Sturm die Spitze des Kirchturms herunter; sie wurde 1704 erneuert.

1732—1750, Bauer, Christoph August, geb. zu Frankfurt im Magdeburgischen 1698 Nov. 8, get. Nov. 11, Sohn des Kantors Martin. P. solit. 1732 Sufl. 20, Kirchenrat 1742 April 23, † 1750 Oct. 5 im 53. J. — Verh. 1) 1732 Sept. 26 Margar. Henrike Doroth. Voßahn, get. zu Parchim. Et. Georgen 1700 Febr. 11, Tochter des Kümmers Zatob, † 1734 Sufl. 28 im 35. J. 2) 1735 Jan. 21 Eva Delfgard Eleonore Boëtius, get. zu Steele 1715 Sept. 27, Sochter des späteren P. im Preuß. Christian Heinrich c. Eohn in Parchim; Erbtrögersohn Lehmanns-Klaiber.

Er verantwördete 1733 eine „freiwillige Opferung“ zu einem silbernen Reich und Ratell¹⁶, die reichen Erfolg hatte. Eine noch vorhandene Tafel an der Nordwand der Kirche verzeichnet die Namen der „christlich-mildegäben“ Personen, die dazu beigesteuert hatten; darüber steht ein Porträtschild Bauers: „Höchst mildrer gnädiger Gott, du heißt es so gelenkt. Doch wie mein Wünschen war, Eich diese milb erzeigt und dieses Gotteshaus ganz mildeglich bescherten“ usw. Er selbst stiftete der Kirche die beiden zimmerm. Altarschreiber und für seine Witwe, frisch verlorbene Tochter eine silbervergoldete Obertafelplatte. 1742 wurde er von Herzog Carl Leopold an den Hof geladen, als württ. Kirchenrat in Eis und Hilfth genommen und mehrmals als Abgesandter an den König von Preußen geschickt, um wichtige, den Herzog betreffende Angelegenheiten anzuhören.

bringen. Die Gläubigekräfte in Dambeck mußten in seiner Wohnung, die benachbarten Prediger verrichten. Seinen letzten Willfrag für den Herzog um eine preußische Prinzenlinie zu werben, vermochte er nicht zu erfüllen und fiel dadurch in Ungnade. „Procul o. Zone procul a. summa“, so schrieb er seine Aufzeichnungen hierüber.¹⁶ 1736 in der Nacht zum 15. August wurde die Kirche zu Balow durch Blitzschlag stark beschädigt, sodaß nach einem amtlichen Schreiben Bauteile vom 3. 1745 ihr Einfall täglich zu bejagen war. Am letzten Mittwoch Freitags habe sie bei einem nicht sehr starken Wind so gewackelt, daß er mit der Gemeinde bei nahe hörteren müssien. Der Neubau wurde jedoch erst 1774 vollendet.

1752—1808, Paul, Sohn Matthias Conrad, geb. zu Wittenbergen 1722, Sohn des P. Friedrich. P. 1752 Jan. 23, eingef. März 19, † nach 55jähriger Unwidrigkeit 1808 Jan. 18 im 86. J. — Verh. 1752 März 2 Anna, beg. Borgdungs, Eva Delfgard Eleonore Boëtius, † 1794 März 13 im 79. J. Sohn in Badendief. Ein zweiter Sohn, Friedrich Theodor, wurde Pastor zu Gaddin im ber. Prignitz, später Superintendent zu Putlitz. Dessen Tochter heiratete P. Friederich Höffer in Röbel-Müll.

Als Kollegiat von Passots antrat seit 1807 Mai 24 Gottlieb Reuter, f. Postrent.

1808—1826, Protsch, Johann Friedrich Christian, geb. zu Rohlsdorf bei Gadenhof in der Prignitz 1757 März 24, Sohn des Pastors Ernst Joh. Friedrich, vorher Kollaborator am Gymnasium in Parchim 1784, Subr. daf. 1789, P. in Herzfelb 1792 März 25, P. in Dambeck 1808 Sept. 25, † 1826 Okt. 26 im 70. J. — Verh. Körthom 1789 Sufl. 10 Anna Elisabeth Beckmann, get. dafelbst 1760 März 27, Tochter des Pächters Körthaus, später zu Gudenhof bei Hagenow, Eheleiter der Frau P. Brandt-Körthom und der Frau P. Wanfels-Frauenkatt, † drei Wochen nach ihrem Mann 1826 Nov. 20 im 67. J.

Zu seinem Nachfolger wurde P. Hassel-Wasselow gewählt, der jedoch nachträglich seiner angegriffenen Gesundheit wegen berichtete. 1827—1843, Friedrich, Carl Christoph Friedrich, geb. zu Neustadt 1798 Dez. 16, Sohn des Mühlendäpfers Johann Jacob (und der Sophie Dorothe. Boblien). P. 1827 Sept. 9, † 1843 März 6 im 65. J. — Verh. 1828 Aug. 1 Maria Magdal. Elisabeth v. Kloster, geb. zu Quasius 1807 Sept. 13, Tochter des Königl. Preußischen Wirtl. Geh. Mats. und Mech. Landrats Hans Georg Hartwig aus dem Hause Rüdelin, † a. Wwe. zu Lüdinghausen 1886 März 9 im 79. J.

¹⁶ Wehner, Gemeinnützige Blätter 4, S. 121 ff. Bgl. Türf a. u. D. und R. u. Ztbl. 1808, S. 670 f.

V. 1863—1878. Biemßen, Wilhelm C. Gottl., V. Sohn aus Löffin, 1879—1905. Müller, Ernst Frieder, geb. zu Wiesungen im Hessen-Nassau 1813 Sept. 8. Sohn des Bartholomäus Carl, später zu Lippe und der Bertha, Tochter des Präsidenten Carl, Präsident in Gr. Brüssel 1870, König in Grevenmühlen 1872 San., Präsident in Gr. Guto 1872 verh. in Döbbesien 1873, Hülfspred. in Güte 1876 Jan. 1. V. 1879 Febr. 9 emerit. wegen Gesetzeskrankheit 1905 April 1. † zu Gehlsheim 1911 Juni 27 im 88. J. begr. in Zoitenwinkel Sulf 1. (Nachruf in R. u. Ztbl. 1911, Nr. 23). Er entstammte einer seit dem 30jährigen Kriege in Kurhessen ansässigen weibergewiegen Baillouensfamilie. — Verh. 1879 Suft 24 Anna Elisabeth Schaub, geb. zu Willendorf in Hessen-Nassau 1856 Mai 16, Tochter des Kaufmanns Friedr. Hermann, lebt a. wüste. Ein Sohn war Dr. med. und Dozent zu Sternberg und Neubrandenburg.

1905—1921. Zürft, Otto Wilhelm, Sehr. Theodor, Sohn des Kirchenrats in Sempzin, V. 1905 März 26, Amtsantritt April 1, wurde V. in Spornis 1920 Juli 1 (f. d.).

Seit 1924. Harloff, Joachim Edmund Ernst Georg, geb. zu Parchim 1892 März 8. Sohn des Kaufmanns Antonius (und der Johanna Oberon), Tochter des Buchhändlermeisters Eduard zu Plachow; die Familie stammt aus Schottland. Habt. Gültzow 1914 Ost., Jud. Berlin, als Kriegsfreiwilliger im Feste 1914 Aug. 2 bis Ende 1918, habt. weiter Plätz. Marburg Roßl., Predigerseminar Schwerin 1922 Witz, Witter in Röbel-M. 1923 ordin. Ost. 7. Als Mitarbeiter mit der Verwaltung der Pfarrer Pantel. Balow beauftragt 1924 Nov. 30. — Verh. 1922 Sept. 29 Elisab. Helene Haubold, geb. zu Rüningen bei Braunschweig 1896 März 28, Tochter des Wertheimers Clemens zu Braunschweig.

Herzfeld.

Patronat bis 1558 Kloster Eldena, seither Landesherrschaft, Govt.¹⁵. Die R. Vom aus Graantshofen von 1787—88, geweiht 1788 Nov. 23. Pfarrhaus von 1911. Nr.: Σ. 1703 (Lüden 1704—06, 1724 bis 1730); Σr. 1739; V. 1693 (Lüde 1731—39).

V.R.: Garrenzin, Tochterkirche nachweislich 1571. Patronat Landesherrschaft. Die R. Fachwerkbau. — Möllendorf, fomb. Mutterkirche, mit Eigentum V. bis 1812, mit Herzfeld kombiniert 1813 Sunt 17.17 Bis 1858 in getrennten Präposituren: Möllendorf gehörte solange noch zur Prop. Grabow. Patronat Möllendorf. Die R. Siegelsbach verlor.

¹⁵ Datum der oberbischöflichen Bestätigung. Der Kombinationsvertrag datiert von 1812 Ost. 15. (Parchimer Cap.-Altten).

Pastoren seit 1642.

Fr. V. nach Erfolie: Paul Lanckmann¹⁶, von 1554 bis nach 1595; Thomas Preiss, bis 1608; Barthold Eftimius¹⁷ (aus Bülow, imm. 1602), seit 1609. — Eine Filialkapelle bestand ebenfalls in Etresendorf; sie ging vermutlich im 30jährigen Kriege unter. Kirchhof und Glockenspiel sind noch vorhanden; die beiden Glocken sind Eigentum der Dorfgemeinde Etresendorf und dienen ihr als Betsturm und Feuerlöschern, dagegen muß zu ihrer Benutzung als Scheide- und Elterbeglocken der Herzfelder Pastor jedesmal vorher schriftlich seine Zustimmung geben.

1642—1649. Fabianus Laurentius, aus Plau, vorher V. in Möllenbeck 1616. V. in Herzfeld 1642 doc. Ost. 6, † 1649 Anfang Okt., hinterließ Witwe. Ein Sohn war Dr. med. und Dozent zu Sternberg und Neubrandenburg.

1650—1653. Müller, Joachim, geb. zu Parchim um 1624 (imm. 1645), wohl Sohn des Martin Müller auf dem Hörderdamm¹⁸. Doc. 1650 März 13, emerit. wegen Erblösung 1693 Mai, † 1702. — Herz. Parchim Et. Georgen 1650 Nov. 20 Anna Maria Wangenitz.

1683—1702. Krüger, M. Julius Friedrich, aus Große in Bonnern, V. 1693 Mai 28, wurde V. im Bülow 1702 Sept. 24 (f. d.).

1702—1728. Christopher, Philipp Christoph, aus Gültzow, vermutlich geb. vor 1677 als Sohn des V. Gustav an der Pfarrkirche. V. 1702 Aug. 13, emerit. 1738, † 1740 Okt. Sulf 6. Der Entwurf zu seiner Letzterpredigt, die V. Blagemann-Sternius ihm hieß, ist im dortigen Pfarrarchiv aufbewahrt¹⁹. Die Disposition geht mit ihren Unterabteilungen bis ins hebräische Upphabet. — Sulf. 1) Maria Elisabeth Gräfe, Tochter des Ratsherrn und Kirchenherrn Heinrich zu Gültzow. 2) Parchim Et. Georgen 1706 Nov. 11 Anna Katharina Christopher.

Während seiner Amtsführung führte 1703 Dej. 8 „bei dem großen Windsturm“ der Turm der Herzfelder Kirche nieder. 1739—1751. Lancke, M. Joh. Christian, geb. zu Betschen um 1709 (imm. 1728), Sohn des jüngeren V. Johann (im Sauf- blieben“²⁰.

¹⁶ Vieleicht aus Wittstock und Bruder des V. Martin Lands-

mann (f. Bülow). Nach Reineccius unterstrich er die Conc. Form. als Paulus Landsmann; das wird aber ein Leichlehrer sein. Bei der Wahlitation 1551 ist der Kirchherr samt den Kirchgeschiessorenen „außer“ blieben.“

¹⁷ Vgl. Clemann, Chull. Barth., S. 44.

¹⁸ errichtet von V. Fröhliche-Spöring in R. u. Ztbl. 1905, S. 342 ff.

register nicht eingetragen). Doc. 1738 Ott. 28, Umtauftritt 1739 Jan. 25, † 1751 Mai 12. — Verh. Margar. Elisabeth Schröder, Tochter des Mörtingersen²¹, c.

1751—1773. Niſchel, M. Johann Soachim²², get. zu Maßlow 1714 Aug. 16, Sohn des Mäitsherrn Soachim, wohl Enkel des P. Jakob baselis, ⚭. im Parochim 1748. W. 1751 voc. Suni 18, eingef. Suni 18, vom Unte suspendiert 1773 März 22, † 1773 Ott. 29 im 1750. S. „Abiecte le serens hūbenius obilit.“ — Verh. 1) 1748 Nov. 7 Christine Elisabeth Bröndenburg, get. zu Barthim Et. Georgen 1726 Mar. 13, Tochter des Rektors Soh. Christian, Schneider des Dompredigers Carl Christian in Schmerin und Frauenschwester des P. Sefer (und Weber-Garwitz, † 1750 bg. Febr. 4 im 24. S. 2) 1751 Suni 18 Wibe des Vorgängers, Margar. Elisabeth Schröder. 2) Bruno 1770 Sept. 25 Sophie Marie Willebrand, geb. zu Premslin in der Markt 1719 Suni 17, Tochter des Pastors Soachim, Schneider des P. Soach. Gottfried Christian in Möllenbeck, † a. Wbe. 1792 März 12 im 73. S.

1774—1782. Niſchel, Cuno Soachim, Bäckertsohn aus Gottmannsforde, doc. 1774 Febr. 17, eingef. März 27, wurde P. in Spornitz 1782 Ott. 13 (f. b.).

1782—1788. Niſchel, P. Christian Ludwig, Sohersohn aus Stenber, doc. 1782 Mai 18, eingef. Ott. 27, wurde P. in Bülow 1788 vor April 13 (f. b.).

Gleich im ersten Jahre seiner Umtauführung, 1783 Juli 23, gingen in Herzfeld durch Blitzschlag sieben Bauernhöfe in Flammen auf. Auch der „Kirchenlade“ nahe bei der Kirche brannte ab, ebenso das Dach des Küsterhauses; das Haus selbst ward durch den heftig strömenden Regen gerettet. Zwei Haushälter, eine Mutter und ein Kind wurden durch das Feuer „stark beschädigt. Über unter gräßigster Herzog Friedrich hat sie durch seinen Leibchirurgus Hrn. Witt stark turieren lassen, wie er denn die sieben abgebrannten Wohnhäuser in diesem Jahre wieder hot aufbauen lassen. Zur Erinnerung jenes Tages habe ich“ — schreibt Niſchel — „angesangen, eine Gedächtnisprobeigt zu halten, welches den 23. Juli 1784 zum ersten Mal geschehen ist“. Ob und wie lange dies wiederholt wurde, erhellt nicht. 1787 wurde Niſchel ein neues Pfarrhaus erbaut, das bis 1911 stand.

1788—1792. Niſchel, Carl Conrad, Sohn des Präpof. in Bülow, eingef. 1788 April 13, wurde P. in Grubow 1792 März 11 (f. b.).

²¹ Geburstag nicht festzuhellen. Die ältesten Eintragungen sind auf einige wenige, zum Teil zerissen Blättern gemacht; die Obige ist nicht darunter.

²² Nicht Christian, wie Schleiß hat.

John aus Rehendorf in der Brüguth eingef. 1792 März 25, wurde P. in Darmbedt Pa. 1808 Sept. 25 (f. b.).

P. Niſchel, Soh. Wilhelm, Sohn des obigen

1808—1812. Niſchel, Soh. Schim. Ludwig, P. 1808 Ott. 9, wurde P. in Neuſteſt 1812 Ott. 25 (f. b.).

1812—1813. Niſchel, Johann Heinrich Ulrich, geb. zu Garlin in der Brüguth 1763 Aug. 30, Sohn des Pastors Wilhelm Christian, Bruder des P. Soh. Gottl. Christian in Klinken (vgl. da), vorher Kantor im Gröbel 1784, R. vaf. 1801, P. in Möllenbeck 1805 Des. 8. P. in Herzfeld 1812 Ott. 11, † an Brüſtentündung 1813 Sept. 4 im 51. S. — Verh. Henriette Christian. Dorothe. Quenstedt, geb. zu Geesthausen bei Magdeburg 1775 Sept. 25, Tochter des Bürgermeisters Bernhard, † a. Wibe. zu Fahrenholz Pfp. Buchholz 1813 Febr. 14 im 68. S. begr. in Reitow (St. Jacob) Febr. 19. 1814—1819. Otto, Daniel Friedich, geb. zu Brenzlow 1777 Febr. 3, get. Febr. 9, Sohn des Schneidermeisters Friedrich (und der Maria Kathar. Witten, geb. in Elternberg 1803, P. in Demen 1809 Jan. 8. P. in Herzfeld 1814 Jan. 7, † an Schmiedebrück 1819 Aug. 27 im 43. S. begr. in Möllenbeck. — Verh. 1) 1804 Christiane Kathar. Schau, wohl aus Brenzlow²³, † 31. Demen 1810 Jan. 3. 46 S. alt. 2) 1810 Ott. 5 Goph. Marger. Wilhelmine Eggerbrecht, geb. zu Holzendorf 1789 Dez. 26, Tochter des P. Nicol. Jacob Heinrich, † nach 52jährigem Witwenstande zu Elternberg 1871 Junr. 1 im 82. S. Ein Sohn wurde Rentdent zu Doberau; dessen Sohn der P. Theodor in Steffenshagen.

1820—1840. Christian Feil, Ludwig Johann Ernst, Kaufmannssohn aus Elternberg, P. 1820 Jan. 7, wurde P. in Projelen 1840 Suni 21 (f. b.).

1840—1872. Christian Feil, C. Friedrich Georg Heinrich, geb. zu Großb 1797 Mai 14, Sohn des Rektor Friedr. Ludwig (und der Margarete Sophie Löhr, Bürgermeisterstochter aus Elternberg, Schwiegerin des Dr. jur. Lange zu Bülow, Vater des P. Johann Jakob in Büchholz), Hauslehrer Friedr. Reiters in Elternberg, Hülfspred. in Garwitz 1824, P. daselbst 1831 Nov. 16. P. in Herzfeld 1840 Ott. 4, emerit. 1872 Misch., † zu Barthim 1873 Febr. 11 im 76. S. —

Verh. 1) 1835 Juli 14 Dorothe. Elisab. Friederike Mühlensbruch, geb. zu Seiffen 1799 Dez. 6, Tochter des späteren P. in Seiffen Carl August Städtel, † 1864 Jan. 31 im 65. S. 2) 1865 Mai 2 Wilhelm.

Dorothe. Elisabeth Kunze, geb. zu Langlingen in Hannover 1814 Mai 3, Sohn der Pastors Barthard Soh. Friedrich zu Müden bei Gelle, † 1872 Mai 15 im 59. S.

²³ Wahres war nicht zu ermitteln. Zum Elternberger P. steht die Erwähnung nicht, auch keine Kinder, ebenfalls wenig in Demen.

1872–1902. Brädebüch. Phil. Ludwig, geb. zu Bergum im Hildebrandshofen 1841. Junit 23, Sohn des Superintendenten Hans, Entst. des Superintendenten Ludwig Brädebüch. zu Pl. erhebnet bei Hildebrand (berh. 1802 April 27 Agnes Wirsfeldt, Tochter des V. Carl Dobib in Gronau), Präsident in Herzfeld 1866, L. an der Realschule in Güstrow 1867, R. in Goßberg 1869 Neuj., R. und Hilfsspred. in Gültz 1869 Tho. V. (von der Gemeinde erbetteln) 1872 Sept. 29, † am Herzschlag 1892 Off. 2, nachdem er am Tage junior noch auf der Diözesanconferenz in Parchim gepredigt hatte²⁴, im 62. J. (Nachruf in R. u. Bl. 1902, Nr. 31). — Verh. 1) 1869 Suß 9 Marie Friedr. Mathild. Wahns, geb. zu Dobberlin 1845 Jan. 30, Tochter des V. Christian Heinrich, † 1869 Mai 14 im 55. J. 2) 1901 Aug. 21 Joh. Freiin v. Koskhausen, geb. zu Stallupönen 1869 Aug. 30, Tochter des Freiherrn Louis, lebt a. Wwe. in Schwerin.

Von 1902 Dez. 1 bis 1903 Mich. amtete als Hilfsprediger Johannes Martens, i. Elbenhagen.

1903–1914. Bauch, Johannes Chph. Heinrich, geb. zu Schwerin 1851. Aug. 15, Sohn des Kaufmanns Heinrich Friedrich (und der Sophie Jungfrau). Sein Großvater, gleichfalls Kaufmann zu Schwerin (verh. m. einer Tochter des V. Chleef-Gr. Wohl), war ein Bruder des V. Friedrich in Zahnsdorf; sein Vorgänger, auch Kaufmann in Schwerin, ein Bruder des V. Joh. Sutius in Gr. Raden. Eccecenter in Wachau 1879, R. im Rehna 1880. Hilfspred. in Gröbitz 1881, R. in Wadow 1883 April 15, in Kirch Seifer 1887 Off. 16. V. in Herzfeld 1903 Sept. 6, Präpol. 1905 Dez., vom Präposituramt entbunden 1914. April 25, emerit. wegen eines schweren Augenleidens, an dem er jüngst gänzlich erblindete. 1914 Off. 1, † zu Schwerin, wo er noch häufig mit Predigen aushalf, am Tag des Heiligen Geist 1917 Sept. 11 im 61. J. — Verh. 1880 Aug. 27 Elisebeth Doroth. Anna, Tochter Willers, geb. zu Schwerin 1857 Juni 12, Tochter des Hofstapfers Friedrich Franz, lebt a. Wwe. in Schwerin.

Während seiner盲ntzeit brannte 1911 Juni 1, am Donnerstag vor Pfingsten, mit einer Reihe anderer Gehöfte auch das Pfarrhaus erst bis auf den Grund nieder. Da eine Rettung des Wohnhauses, das erst im Jahre 1905 vollständig durchgebaut war, war nicht zu bewirken, leider blieben dabei die Kirchenbücher, namentlich die von Größenbeck in den Flammen, beschädigt die Register zu den Kirchenbüchern und die Kirchenchronik, die auch eine von V. Brädebüch mit

großer Mühe und Sorgfalt zusammengestellt wertvolle Geschichts des Kirchspiels enthielt.

Seit 1914. Ch. Lietmann, Heinrich C. Graß, geb. zu Choepe 1866 Mai 21, Sohn des V. Wilhelm Heinrich Engelbrecht, Entst. des V. Heinrich in Parchim, späteren Oberkirchenrats mittlerseits Entst. des V. Niemann in Hohen-Wieckeln. 2bit. Schwerin 1886 Mitt., stud. Sub. Erl. Rost., Hausd. in Schlesien, L. am Missionsseminar in Leipzig 1892–94, Hanse. in Münster, R. in Barrentin 1896 Neuj., R. in Holzendorf 1901 Jan. 20, Amtsantritt Febr. 3. V. in Herzfeld 1914 Aug. 23, Amtsantritt Off. 4. Churfürstlicher des Medl. Sudenmittelerbetriebs. — Verh. 1900 Off. 3 Elisabeth Chph. Anna Helene Hubener, geb. zu Büttow 1876 April 18, Tochter des späteren Präpol. in Wustrow Carl.

Zu Möllnbeck.

Off.: S. Dr. B. 1740.

Pastoren seit 1616.

Fr. V. nach Chph: Stephan Richtarius 1574²⁵; Melior Danneel, zwischen 1593 und 1601; Johann Peter böll 1608; Johann Chausse, bis 1616 1616–1642. Thibrautius, Laurentius, aus Blaau, wurde V. in Herzfeld 1642 Off. 6 (f. b.) und verwaltete die Möllenbecker Kirche von dort aus bis zu seinem Tode 1649 Dez. mit. Von 1635 bis 1642 verfah er bei Dienst auch in Marneß. 1639 Junij 7 wurde er, „als Wir seiner ausgeführbaren Drangsalen halben mit ihm eine gnädige Gönobens traut, in die zu Goldberg erleidige Greile befordert“; diese Beförderung wurde indessen nicht ausgeführt. 1651–1671. Ch. Körter, Egismund, aus Erfurt, imm. 1646, wohl bisher ein Nachkomme des Professors better Rechte an der Universität Erfurt (seit 1559) und Chorbis der Stadt Dr. Almrodius, Konitor in Grabow 1650. V. 1651 eingef. Off. 12, † 1671 Anfang Juli. — Verh. Anna Brüning, die mit 11 Kindern zurückblieb, † a. ohne zu Grabow 1691 hq. Mai 10. Cf. 1672–1683. Ch. Seife, Joachim Daniels, aus Braunschweig, imm. ohne Ebd. 1687. Gingef. 1672 Aug. 2, † 1683 Jan. 12. — Verh. 1672 Aug. 2 Anna Dorothea Schürer, Tochter des Borgangers, geb. 1655 April 1, c.

²⁴ Diese letzte Predigt ist gedruckt in R. u. Bl. 1902, Nr. 35.
²⁵ Dieleben begannen 1652 (S.) best. 1687 (Z.) und 1651 (B.). Die älteren Herzfelber Kirchenbücher waren an das Kirchlib abgeliefert; von den späteren eröffneten Kirchenbüchern, ebenso wie von den Möllenbeckern seit 1710.

²⁶ Bei der Unterzeichnung der Conc. Form. nicht mehr da; er wird identisch sein mit dem V. Stephan Richtarius, der 1577 das Amt in Rübau antrat. Zu seine Stelle führte Georg Koitediel oder Dionylius Prätorius (aus Barthol. imm. 1570) oder auch David Chörber (später in Gr. Saalch) getreten sein, die 1577 zu Grabow die Conc. Form. unterzeichneten und für Möllenbeck und Bedentin in Frage kommen werden.

1684—1707. **S**attenged., Joachim Heinrich, aus Wilkow, imm.
1680. **P.** 1684 kurz nach Febr. 29. wurde Sommer 1707 nach Leipziger
Richtlinie in der Privatberufung berufen. — Vater, bei der Introduktion Witte,
als Vorgänger, Anna Dorothea Schüller.

1707—1715. **U**nthon, Friedr. Jakobus, aus Guben in der
Kunst, **P.** 1707 Sept. 11, eingef. Ott. 2, 309 ab nach Rösenhagen
in der Markt Brandenburg vor Sept. 1715.

1715—1736. **S**traß, Soh. Friedrich, aus Greifswald, imm.
P. 1715 Ott. 6, eingef. Nov. 10, † 1736 vor Febr. 9. —
Vater, 1716 Jan. 13 Anna Silabe Göbel, ältere Tochter des
Kettlers Zacharias Zacharias zu Parchim.²¹

1737—1742. **N**ämmi, Soh. Michael, get. zu Gabebusch 1712
in Ron, d. Sohn des Chirurgen Joh. Michael. **P.** 1737 Des. 8, wurde
auf, zu Wittenberg (Strel.) 1742 Nov. 11, † als P. daf. 1772
Jan. 7 im 61. **S.** — Vater, 1) vor 1740 Suil 24 Sophia Sophie
Bartrud Ahrend, † zu Wittenberg 1750 Jan. 10. 2) 1750 Des. 4
Elisabeth Schant, get. zu Wittenberg 1719 Febr. 10, Tochter
des P. Julius Andreas 3) 1753 Okt. 19 Eleonore Kathar. Silke,
et. et. zu Gnoien 1724 Des. 19, Tochter des P. Barthold, † a. Wite,
aus Waldig 1802 Jan. 23 im 78. **S.** Ein Sohn aus zweiter Ehe,
Friedr. Suilus Ernst, wurde Pastor zu Wolfegg.

Unter ihm wurde 1741 Weierhof vorübergehend (bis 1745)
zu Mollenbeck gelegt. (C. Marniß).

1744—1751. **R**önneberg (oder, wie er selbst schreibt, Rennen-
berg), II. Soh. Friedrich, geb. zu Rostock um 1718 (imm. 1737),
Sohn des Sanitätsleiters Joh. Joachim Rönneberg.²² **P.** 1744 Mai 31,
eingef. Aug. 2, wurde 1751 Mai 12 wegen stiftlicher Verfehlungen
seines Amtes entfeßt. 1754 bat er von Parchim aus um Zulassung
zur Stadtkanzlei, was ihm aber abgeschlagen wurde. Zum Oktober
1756 bewarb er sich um das Privilieg eines Sangmeisters bei der
Universität Rostock; es scheint aber auch daraus nichts geworden
zu sein.²³ — Vater, Rostock Gr. 1742 Jan. 17 Anna Kathar.

rine Clemßen, wohl Tochter des Sohmüllers Mart Clemßen baselb.²⁴,
† zu Parchim 1765 by. Satt. 16.

1753—1759 **G**ömödt, Christian Wilhelm, aus Schwelm, eingef.
1753 Aug. 12, wurde P. in Retzendorf 1759 (i. d.).

1760—1789. **W**illebrand, Soh. Gottlieb Christian, geb.
zu Premslin in der Wart um 1729 (daß dortige P. hat Lüde), Sohn
des aus Lüzen stammenden Paulus Joachim.²⁵ Eingeß. 1760 Febr. 2,
† 1789 Jan. 15, 59 **S.** alt. — Vater, 1762 Ott. 29 Rathor. Elias
Friederike Bierstedt, geb. zu Lüzen 1740 Sept. 28, Tochter des Pastors
Metius Heinrich (Großvaters der Pastoren in Lüken und Herzfeld),
† a. Wite. 1803 Junii 28 im 63. **S.** Sohn in Hagenow. Willibrordus
Schweier heiratete P. Anselm in Herzfeld.

1790—1804. **E**ckius, Christian Ludwig (Herkunft nicht zu er-
mitteln). Eingeß. 1790 Jan. 10, † 1804 Nov. 14 im 49. **S.** —

Vater, 1) 1790 Jan. 29 Friederike Magdal. Caroline Wilh. geb.

zu Freyenstein in der Wart 1758 Junii 11, Tochter des Pastors
Joachim Christian, † 1790 Des. 15 im 33. **S.** 2) 1791 Nov. 3
Charlotte Luise Hermes, geb. zu Dammin 1768 Junii 23, get. Junii 30,

Tochter des späteren Archidiakonus in Parchim Simonhenz Gottlieb,
† a. Wite. zu Parchim (Et. Georgen) 1840 Sept. 23 im 73. **S.**
1805—1812 Wierstedt, Soh. Heinr. Marius, Kaufmann
aus Garbin in der Prignitz, eingef. 1805 Des. 8, wurde P. im Herz-
feld, wohin er später mitnahm, 1812 Ott. 11 (i. b.).

Gr. Lautsch

Patronat Landesherrshaft, Göltz-P. Die P. Bachteltbau von
1791—92; die Gründereinlegung erfolgte 1791 Mai 2, die Weihe
1792 Ott. 28. Pfarrhaus vom 1850. Ab. S. 3. 1840 (Lüden
1650—1759).

Präp. 1773—1906 Grabow, Cap. Parchim.
Pfarrt.: Parchim, Tochterkirche Jidon 1534. Patronat Landesherr-
schaft. Die P. Ziegelschmiedewerkbau von 1772. — Nebst Leino, w.
Filia der P. zu Gr. Lautsch gleichfalls Jidon 1534, f. unter Ludwigslust.

ab Rost. Bürgerbuch 1713 Junii 28. Ihm sind (in Et. Wilkow) ih-
halb nächster mehrere Söhne geboren; eine Anna Catharine ist
freilich nicht darunter, findet sich aber auch sonst in den Rostrofer
Ab. nicht. Vielleicht ist die Diöze identisch mit der 1713 Nov. 19
als Anna Eliasabeth getauften Tochter des Mart.

²¹ Wohl eines Brudersohnes des P. Peter in Warfow, der
gleichfalls aus Lüzen stammte. Soh vermutet, daß auch der Groß-
vater und Urgroßvater des Sohren dort im geistlichen Stande standen;
ein Georg Willebrand aus Götzen, offenbar Theologe, begegnet zu
Rostock schon 1610 (Imm. 1608); vgl. Rost. Gütaß 1741, S. 346.
Ob das möglicherweise ein Enkel des P. Peter in Gorlitz war?

²² Im Ab. von Et. Marien, wo Goedes als Konrektor seit
Anfang 1691 wohnte (Rektor 1708, von da ab Et. Georgen) nicht
vielleicht schon früher anderswo geboren.

²³ Rgl. Beitr. 3. Gesch. d. Stadt Rostock 1919, S. 72 f. Im
Zauberbuch von Et. Marien, das ohne Zweifel in Frage kommt, steht
der Sohn seines Bruders, der ältere Rats-Zaummeister Joachim
Christoph Rönneberg, wurde 1724 Nov. 22 in Et. Marien getauft.

²⁴ Eb. S. 73.

Kastoren seit 1612.

Wgl. Goß, Geschichte von Endwigshüt, S. 97 ff., 121 ff.
Als Fr. P. werden dort genannt: Joachim 20. Jhd. 1523—1541;
Joachim. V. o. b., der Sohn, 1541—1570; Friedrich H. u. d. se
1570—1580; David Chröder (vorher vermutlich in Bedeu
tin), Sohn des P. Joachim an St. Petri zu Rieselbach, Ammonius
eritis des Theologen David Chohrauß, den er 1573 auf einer
Reise durch Österreich und Steiermark begleitete, 1580—1612
(Vl. Verh. Anna Reineke; ob Sohne des Chröderstüben
Hans zu Rödel und Frauenschoefer bes. P. Chroß an St.
Katharinen dargestellt). Unter ihm ging 1581 die Pfarrkirche in
Flammen auf. S.

1612—1657. Chröder, Joachim, geb. zu Gr. Lazarus 1552,
Sohn des Vorängers. P. 1612, emerit. 1657, † 1658. Sohn 1,
1646 S. all. verwalte von 1643 bis 1646 auch Zeele. Er hatte infolge
des „hochhäflichen und gefährlichen, leidenschaftenden und Kirchen
verwüstenden Kriegswesens“ 1637 und in den nachfolgenden Jahren
besiegerte sowohl Eintrachtheim, wo sich ein Paar Chohrauß davon zu kaffen
versuchte erbürgten ihm 40 Chohrauß, auch die Wiede ronten sich vor
den Höhlen nicht bergen. Die Kirche zu Steinam wurde damals
fürstlich ausgebaut, ja, „man hat die Totengräber und Darinnen
etlichen nicht verschont.“ — Verh. . . ., † 1657. Cf.
1657—1683. Breitenthaler, David, aus Waren, imm. ohne
Vorher Schullehrer in Grabow. V. 1657, † 1683 März 20.
— Verh. 1) Anna Chröder, Tochter des Vorängers, † 1679 April 20.
2) 1679. S. 2. Sohn Maria Elbers, geb. wohl zu Gültzhorf,
Tochter des späteren Bräpol. in Neustadt Joh. Ulrich.

1684—1704. Cartius, Peter, aus Chöwerin, vorher P. in
Brem 1667, in Neustadt 1669, nach Gr. Lazarus doc. 1684 Jan. 15,
wurde P. in Neustadt 1704 April 4, in Zeele 1705 (f. h.). Während
seiner Untszeit wurde 1689 die Kirche durchgebaut, die Front des
Chors mit den Bildern der Apostel geschmückt und die Fenster mit
hunten Chöhren von Rabenmätern versehen. Cf.
1704—1728. Mann, Hermann Caspar, geb. zu Ribbeck 1700
D. 9, get. D. 19, Sohn des P. Johann, als Hollaborator
des Vorängers berufen 1701 März 31, eingef. April 24, P. 1704
April 4, † 1748. Sohn 2 im 78. S. — Verh. 1) m. einer Tochter
des Vorängers Scarius, † 1711 Nov. 10. 2) 1714 Ott. 25 Anna

³² So nach Chöle; Goß nennt ihn irrtig Fünf. Mit der Da
tierung wird Goß aber Recht haben (Chöle, der den jüngern Noß
nicht hat, läßt ihn zwilchen 1561 und 1570 daheilt), da Huet (bei
Reinuccius übrigens Sachius; ob Huchius und möglicherweise ein
Bruder des P. Heinrich in Brem?) sich unter den Unterzeichnern
der Conc. Form. zu Grabow befindet.

Elisabeth Engel, get. zu Grabow 1695 Dez. 20, Tochter des Bräpol.
Stephan, † a. Wme. 1767 im 72. S. Sohn in Beidenhorf; Schwieger
ohn Frese-Eldena.

Unter ihm wurde 1711 Aug. 21 durch herzoglichen Regierungsb
efehl in Gr. Lazarus, Kirchst. und Kirchamt der seit längerer Zeit,
und zwar schon vor der Sifitation 1656, außer Oberhorst gesommene
Kirchengebiet wieder eingeführt. 1734 brachte mit zahlreichen Ge
bäuden das erst neun Jahre zuvor erbaute Wittemhaus ab; dasselbe
wurde 1749 neu errichtet.

1748—1759. Chröder, Matthäus Heinrich, get. zu Chöwerin
Dom 1708 Mai 7, Sohn des Hrn. Matthei Chröder. Eingef. 1748
D. 3, 8, † 1759 April 24 im 51. S., begr. in der Domkirche zu
Chöwerin bei seinen Eltern Matr. 15 — Verh. Anna Katharine
Bremner, † a. Wme. zu Chöwerin 1780 Aug. 19. Ein Sohn war
Söhn der Ch. Ernst Gustav Hartwig zu Grambow bei Gültz; dessen Sohn der P. Ernst Gustav
Hartwig in Sammbreitbogen.

Er beantragte den Neubau des gänzlich verfallenen Pfarrhauses,
in dem nur zwei Stufen waren, „man wußte aber nicht, woher die
Gosten kommen sollten.“ Eine von Herzog Friedrich verordnete Landes
Folksle Erbacht 42 Schlr. 47½ fl. Der auf 345 Schlr. veranschlagte
Betrag wurde schließlich trotz der fehlenden Mittel in Angriff genommen,
verzögerte sich wegen des Tschirigen Krieges jedoch bis 1760, sodaß
Chröder seine Fertigstellung nicht mehr erlebte. Chröder hatte sich
übrigens mit der Revolution des Herzogs Christian Ludwig einber
halten erklärt, daß die Predigerwohnung nach Kleinow verlegt werde;
dagegen hatte aber Gr. Lazarus erfolgreich protestiert. Das neue Pfarr
haus wollte Chröder mit Steinen bauen lassen; damit war die Ge
meinde aber nicht einverstanden, und die schon aufgelegten Latten
mussten wieder abgenommen werden.

1760—1770. Rehberg, Christian Leberecht, aus Bommers³³.
Eingef. 1760. Suni 3, † am plötzlicher Krankheit 1770 Jan. 4. —
— Verh. vor August 1761 Anna Margarete Friederike Schmidt,
† a. Wme. zu Gr. Lazarus 1795 Jan. 31, 56 S. alt.
Da er wegen seines schwülflichen Körpers die häufige Reise nach
Ludwigslust zuließ nicht mehr machen konnte, ließ der Herzog ihm
ein Pfarrhaus im Ludwigslust (jetzt Saalburgsummenstadt) bauen, das
Rehberg 1767 besog. In diesem wurde ihm der Aufenthalt dort „fehr
verbittert.“

³³ Vermutlich ein Nachkomme des Daniel Rehberg, der 1696
Rektor und Kantor zu Demmin war und von da, anscheinend 1711,
als Subprior an die Geltinet Ratsschule berufen wurde. Vgl. Etoile,
Geschichte der Hansestadt Demmin (1772), S. 401 f.

1770—1775. Lehmann, Joh. Christian, Schmiedemeistersohn aus Gorau im der Lauter, eingeft. 1770 März 4, wurde P. in Staber 1775 Mai 14 (f. d.). Er hatte das Gr. Laaticher Pfarrhaus wieder besogen, konnte sich desgleichen aber nicht lange erfreuen: 1773 in der Grüne wurde das strohgedeckte Haus neben sechs Bauerngehöften und der Süsserei ein Raum der Flammen. Lehmann befuß sich fünnmerlich, indem er bald im Endwaggonstuhlt, bald bei einem Büdner in Gr. Saalch wohnte.

1775—1776. Seider, Georg Gottlieb, Kaufmannssohn aus Be-

senow in Pommern, vorher P. in Stettin 1763, in Gr. Saalch eingef. 1775 Mai 14, wurde Holzred. in Ludwigslust 1776, Parochialer Cap. 1783 (f. d.). Auch er wohnte zu Ludwigslust, da das Pfarrhaus in Gr. Saalch noch nicht wieder aufgerichtet war. 1776 gab der Herzog dann das 3 Jahre zuvor neu erbaute Oberpfarrhaus umsonst als Predigerwohnung her, sobald der Gemeinde der Neubau eines Pfarrhauses, vorläufig wenigstens, erwart blieb.

1776—1778. Ernest, Joh. Friedrich, Unterkönigreichssohn aus Güstrow, eingef. 1776 Nov. 17, wurde P. in Gagelow 1779 Nov. 14 (f. d.).

1779—1784. Raettig, Joh. Samuel, Oberpfälzersohn aus Bühlau in der Neumark, eingef. 1779 Ott. 24, wurde P. in Wittenbergen 1791 Ott. 5 (f. d.). Er verfügte eine wertvolle Chronik der Gr. Saalcher Pfarrer.²⁴

Während seiner Amtsführung wurde die jetzige Kirche erbaut; sie kostete ohne Hand- und Baumaterialie und Holz rund 1000 Thlr. Die Orgel kostete 291 Thlr., die Uhr gegen 90 Thlr.

1794—1809. König, Magnus Friedrich, geb. zu Güldow Pfp. Weißin 1758 Ott. 12 (das ist, hat Lüdke), Sohn des gleichnamigen Kos. bei H. Barner, königl. in Ludwigslust 1790, Kr. daf. 1792. P. 1794 eingef. Nov. 8, † nach vielen schweren Leiden 1809 Mai 15 im 51. J. — Verh. 1794 Nov. 13 Marie Christiane Michaela Ebeling, get. zu Ephorin Echhoff. 1762 Juli 19, Tochter des Geh. Kammerfachisten Karl Conrad, Kammerfau der Herzogin zu Ludwigslust, † a. zw. zu Stenstadt 1813 Sept. 9 im 82. J. Sie stattet in der Scheunzeige 1809 „zugeleich allen benachbarten Herrn Prebigen, welche meinen bewegigen Gatten während seiner Krankheit in seinen Untergeschäften mit so liebreicher Güte unterstützen, den verdächtlichen Danf aufs ergebenste ab.“

1809—1815. Garbelin, Jacob, Carl, P. Sohn aus Grammon, P. 1809 Juli 30, nachdem er schon seit 1808 assistiert hatte, wurde P. im Rambs Do. 1815 April 30 (f. d.).

²⁴ Diese Chronik hat mir nicht vorgelegen, doch hatte Dr. V. Romberg die Güte, mir Auszüge daraus zur Verfügung zu stellen.

1815—1818. Wittenbrant, Conrad C. Friedrich, P. Sohn aus Neuenkirchen, eingef. 1815 Mai 7, wurde Centurionipetor im Fußwaggonstuhlt 1818, P. in Lübeck 1821 (f. d.).

1818—1820. Regenbant, Vollrath Albert Friedrich, geb. zu Solmen 1788 Aug. 1, Sohn des P. Nicolaus Friedrich, P. 1818 Juli 19, † am Lungenschwindfucht 1820 Febr. 15 im 32. J. — Unverheiratet.

1820—1831. Grumann, Friedrich Dan, Schuhmachermeistersohn aus Güstrow, P. 1820 Febr. 28, eingef. April 16, wurde P. in Barrentin 1831 Mai 15 (f. d.).

1831—1876. Grünert, Carl Ulrich, Friedrich, P. Christian Gottlieb, P. 1831 Juni 26, 1795 Juli 16, Sohn des P. Christian Gottlieb, P. 1831 Mai 10, emerit. 1876 Witw., † zu Schwentin 1883 Sunt 25 Präpos. 1842 April 30, emerit. 1876 Witw., † zu Schwentin 1883 Sunt 25 im 88. J. Er war bekannt als gründlicher Kenner der griechischen Sprache. Der Sohn nach soll er sogar seine Brüder öfter griechisch niedergelesen haben. — Verh. 1847 Aug. 13 Louise Eiff. Sophie Kätefoth, geb. zu Uelzen 1811 Aug. 25, Tochter des Goldschmieds Dorothe, geb. zu 1865 Okt. 2 im 55. J. Ein Sohn, Dr. phil. Adolf, war Gymnasialprofessor zu Schwerin († 1921).

Zu seiner Amtszeit wurde 1819 Juli 9 daß Pfarrhaus abgerissen durch Feuer zerstört. Mit ihm zugleich brannten sieben Bauerngehöfte und eine Büdnerei nieder.

1876—1904. Schüre, Friedrich Christian Gottlieb, Albert, geb. zu Wessin 1829 April 29, Sohn des späteren P. in Grafschaft Friedrich, Vorher L. in England 1850—56, W. in Rehna 1864 Joh., Pfarrverwalter in Basse 1864 Weltin, P. in Grafschaft 1869 März 14, P. in Gr. Saalch 1876 Ott. 29, Präpos. 1882 April 3, emerit. 1904 Stor 1, nachdem er seit einer Reihe von Jahren schwerhörig geworden war, † zu Ludwigslust 1912 Mai 29 im 84. J. begr. im Gr. Saalch. Nachruf im S. u. Zbl. 1912, Nr. 201. — Verh. 1869 April 6 Louise Agn. Caroline Kätefoth, geb. zu Friedrichshagen 1846 Juli 7, Sochter des späteren Kirchenvogts in Bernitt Emil, † a. zw. zu Graebenhagen 1922 Aug. 17 im 77. J.

Gott 1904. Komberg, Gottlieb, Heinrich, geb. zu Picher 1854 Nov. 29, Sohn des P. Carl, müttlerlicherseits Enkel des P. Valter in Suppenitz, Bruder des P. Julius im Quatitz. 21. J. Witw. 1875 Okt. 11, stud. Erl. Koif., L. an der Bürgerfürscherhule in Schwerin 1883 Okt., Gymnasialp. doz. 1889 Okt., R. in Etapenbagen 1885 Juli 14, Hälfspred. in Schwerin 1888 Weltin, P. in Gramow 1891 21. J. 30, Umtantritt Okt. 1. P. in Gr. Saalch 1904 Sept. 4, zwang. 30, Umtantritt Nov. 1. — Verh. 1890 Ott. 8 Ida Winn. Heisse, geb. 1893 Samsk. 1895 Sult. 1, Sohter bes. Dr. med. Johannes zu Würzburg 1865 Sult. 30, Sohter bes. Dr. med. Maximilian Grell zu Schwerin.

Muchow.

Patronat von alterthamer Landesherrlichkeit, Görlitz-Pf. Die R. Neubau von 1891—92, geweiht 1892 Sept. 4. am Marienhaus von 1911. Rb.: S. 1666; Sr. 1666 (Ende 1735—87); S. 1666 (Ende 1734—41).

Vgl. Die R. Ziegelachse der Schön 1534. Patronat Landesherrlichkeit. Die R. Ziegelachse der hohen Tarn. Seit 1647.

Pastoren seit 1647.

Fr. P. nach Thöle: Heinrich Waderbeck, seit 1514 (Vf.-Prot. 1541): für ein ärger Papist und predigt noch heutiges Segn für das Wort Gottes verherrliche Teufelslehre, denn er lehret, daß man noch soll die Heiligen anrufen³⁵; seit 20. u. 21. (aus Schweiin, imm. 1549), seit 1551,

³⁵ Vgl. Nachbar 1892, C. 328. Den alten Mariäpreim, ein treffliches Triptychon mit guten Holzfigurwerken, wollten die Bauern damals nicht länger behalten. Sie wiesen das wertvolle Werk, das der Gemeinde länger als 300 Jahre nach der Reformation gehörte, mit den Worten ab: „Hier ist Katholik.“ Der Schrein befindet sich jetzt im Museum zu Schwerin. (Schleife 3, C. 225 f.).

³⁶ „Hat geprediget am Tage Missionis“, so heißt es weiter in dem Protokoll — und die Ausführung ist so interessant, daß sie hier einmal ungedruckt wiedergegeben werden mag — „wie ein böser arger mörderischer Mensch gemein war, der ein Lebenlang alte Schande und Ehre getrieben. Da er nun sterben sollte, hat er begehrthat das heilige Sakrament, welches ihm der Kirchherr gewieget, dieweil er so ein öffentlicher Sünder wäre gewesen und hätte nie Buße tun wollen. Da hat er gebeten, er sollte es ihm nur auf die Brust gesetzt, um der heiligen Jungfrauen Maria willen. Indem ist er gestorben und ist vor den Himmel kommen. Da waren Jesus und Maria hinunter spazieren gungent, und Jesus hat den Sünder nicht aufnehmen wollen, da hat Maria gesprochen: Ach lieber Sohn, erbarm dich über den armen Menschen und lass ihn in den Himmel. Über Jesus wardete seit Unzeit von ihm und sagte, er hätte ihm nicht gebenedict oder glaubt. Darum sollte er auch nicht segn werden. Auch konnte er nicht im Himmel kommen, dann allein durch ihn, denn er wäre alleine die Schüre. Dietwulf ihm nu Maria lange gebeten und Jesus nicht hat zulassen wollen, hat sie geantwortet: Mutt, lieber Sohn, ob du wohl allein die Schür bist zum Himmel, so bin ich doch auch ein Fenster. Willstu ihn nicht zur Schür hinein lassen, so soll er durchs Fenster hineinkommen. Also zog sie den Fenster durchs Fenster in den Himmel, dieweil er sie angerufen, und ward also segn.“

emerit. 1592. 37. Muchow folgte 1592 der Schwiegerohn, Simon Muchow, von 1591, vorher P. in Beeskow 1580, und diesem 1625 abermals der Schwiegerohn, Johann Eulige, † 1639. Nach seinem Tode blieb die Pfarre untheimend 8 Jahre uns bestellt.

1647—1665. Geisenius, Joachim, geb. zu Barthim um 1593 (imm. 1618), Sohn des P. Michael an St. Marien, vorher Pastor zu Hollendorf bei Garzow in der Ultmark 1622 Zum P. in Muchow doc. 1646. Off. 24., eingef. 1647 nach April 20, † 1665 zwischen April 5 und Sunt 9. — Verh. Elisabeth Eiffert, Tochter seines Umstorbüngers in Hollendorf, † a. 1666. 1677 Sept. 1. Sohn Cap. in Barthim.

1666—1673. Mauritius, Lorenz, Schwiegersohn aus Wismar, doc. 1665 Sept. 16., eingef. 1666 April 8, wurde P. in Dorf Medienburg 1673 Off. 12., P. an der Heiligengräffkirche in Wismar 1676 (f. d.).

1673—1691. Gebes, Johann, aus Roskow, P. 1673 Off. 12., wurde P. in Neustadt 1691 April 22 (f. d.). 1691—1701. Helm, Heinrich, aus Gadebusch, P. 1690 Nov. 23, Umtaufeintritt 1691 April, wurde P. in Gnoien 1704 April 4 (f. d.). Unter ihm wurde die Kirche zu Muchow neu erbaut und 1701 Aug. 28 geweiht. Helm ließ aus diesen Mitteln zu Wismar im Druck erscheinen: Die Muchowitische Kirch-Werke, aus dem ordentlichen Vorgerflio Quat. 17, 11—19 am 14. Sonntage nach Trinit. anno 1701 bei Einweihung der befestl. erbaueten neuen Kirche freudigst horgezeigt. „Der sel. Mann wußte sein Werk wohl zu machen“ Die Kirche zu Bierzen wurde damals gründlich repariert, für ihre Kanzel wie für den Altarstuhl sammelte Helms Gelder bei den Edelleuten außerhalb der Gemeinde, schöpfe auch einen noch jetzt in Gebrauch befindlichen silbernen Kelch an.³⁷ 1704—1705. Cartus, Peter, aus Schwerin, vorher P. in Bremz 1667, in Neustadt 1689, im Gr. Laach 1681, P. 1704 April 4, wurde P. in Steele 1705 Juli 9, indem er mit dem Nachfolger tauschte (f. d.).

1705—1738. Gund, Jakob, get. zu Barthim 1678 Dez. 5, Sohn des Bäckermeisters Nikolai (und der Maria Frielind), vorher P. in Steele 1703 Febr. 11. P. in Muchow 1705 Juli 9,

³⁷ Nach Thöle Schwiegerohn des Borgingers Wasserhofs. Über folkte der „arze Baptiz“ sich wirklich so ungemeinlich, daß er sich auf seine alten Tage noch in den Ephesand begab? 1541 war er doch sicher noch nicht verheiratet.

³⁸ Büß Ruhheit, 2. Gläck, C. 74.

³⁹ Vgl. Shlefeld, Eine alte Kirchenrechnung, in S. u. Ztbl. 1899, C. 282.

† 1738 Nov. 26. — Verh. 1) Maria Margarete Bergemann, geb. zu Neese 1679. Ott. 16. Tochter des V. Noachim, † 1732 Nov. 13 im 54. S. 2) Ubel Maria Spauli, Wmme. eines Pastors im Lauenburgischen, die nochmals Wmme. wob. † 1766 Marschall. 1740—1756. Röder, Bernhard Martius, geb. zu Goldberg vermutlich 1698 (num. 1716). Sohn des V. Christopher⁴⁰ V. durch Nachlaß. 1740 Jan. 10. eingef. Febr. 7. † 1756 Mai 5. — Verh. 1) Sophie Elisabeth Egerkraut, Tochter des Cap. Helmuth Noachim in Parchim, geb. zu Hohen Viecheln vor 1730 April 21 (in Sommer genauer Taufregister steht sie nicht), † 1745 Sept. 26. 2) Schwester des V. Noachim Friedrich in Rühn, von der er sich bereits 1748 wieder scheiden lassen wollte. Ob etwas daraus geworden ist, geht aus dem Urten nicht hervor.

1756—1773. Beder, Johann Sarob, Pächtersohn, V. 1756 Sept. 12. Amtsantritt Dez. 12, wurde V. in Röbel-⁴¹U. 1773 Aug. 22 (f. d.). Zu seiner Zeit wurde zur Reparatur des Pfarrhauses 1758 Dez. 7 eine zweifache Holzleite ausgeföhrt, durch die 140 Schkr. entfamten.⁴²

1773—1792. Kramer, Joh. Nitsch. Christian, get. zu Gladkum in Schaproitzburg-Gudolstadt 1724 Dez. 30. Sohn des Kantors, späteren Pastors dafelbst Matthäus Günther (und der Marie Susanne Frande, verwandt mit dem Halleischen Frantz), Bruder des V. Joh. Friedrich in Alt Meteln, vorher Kantor zu Schönsee in Südringen 1753, Kantor in Boizenburg 1765. V. 1773 eingef. Ott. 3. † 1792 Jan. 13 im 68. S. — Verh. 1) geb. Wolke, † zu Königsberg 1761. 2) 1771 Sunt 21 Margar. Katharina Gebauer, get. zu Boizenburg 1747 Dez. 10. Tochter des Reiters Joh. Friedrich, † a. Wmme. zu Naufeld 1813 Sunt 2 im 66. S. 1793—1799. Graupner, Joh. Christiane Müller, Sohn aus Römer im Saalkreis, V. 1793 Jan. 6, wurde V. in Rambööe. 1799 Ott. 27 (f. b.).

⁴⁰ Im Taufregister nicht eingetragen. Von 1692 Sunt 10 bis 1698 März 11 sind drei andere Kinder verzeichnet; 1700 Ott. 5 kann noch ein nachgeborener Sohn. Der Obige wird danach um 1698 geboren sein, was auch mit dem Immatrikulationsalter eingeremessen stimmt.

⁴¹ Die einzige Wahl, die Müchow erlebt hat. Bei der Präsentation und Ordination ist „ein Weile aufgegangen“. Der Kirche zu Riezen folgte diele Wählwahl, da das bei der Revision 1742 Nov. 1 vorhandene Defizit in der Kirchenrechnung fürzehand auf ihr Konto gelegt wurde, über 200 Gulden. (S. u. Bibl. a. D., 285).

⁴² Das. C. 286; vgl. Monatschr. d. u. f. Mettl. 1789, Ep. 781.

1799—1802. Südfeld, Carl Emmanuel Adolph, geb. zu Berlin 1761 Sept. 24. Pastorensohn, Kolaborator an der Domkirche zu Schwerin 1789. V. 1793 eingef. Nov. 10. † an Darmseiden 1802 März 19 im 41. S. — Verh. Doberan 1793 Ott. 19 Marie Gustade Annales Löde, geb. 1776 Mai 12 (doch nicht zu Doberan), Tügerstochter, die ihn 47 Jahre überlebte, † zu Schwerin, wo sie Sommerfrau bei der Prinzessin Ulrike geworden war, 1849 Nov. 16 im 74. S. Sohn in Gültow Dom. Ein zweiter Sohn, Carl, war Professor der Geschichte zu Rostod.

1803—1812. Südfeld, Carl Friedrich Noachim, Kammerarius und Ratsohn aus Gnoien, V. 1803 April 17, wurde V. in Gr. Merding 1812 April 28 (f. d.).

1812—1843. Bardey, Christian Wilhelm⁴³, get. zu Rostod Et. Nachfo. 1776 Juli 28, Sohn des Koptischen Peter Heinrich (und der Maria Gehlen), vorher V. in Gorlosen 1807 Juli 19 bis 1811 Suni V. in Müchow 1812 April 28, eingef. Suni 28, † 1843 Febr. 2 im 67. S. — Verh. 1) 1807 Nov. 2 Christiane Wilhelm. Grübe, geb. zu Boizenburg 1786 Febr. 3, get. Febr. 6. Sohne des späteren Mühlendäpfers zu Hagenow Joh. Noachim, † zu Gorlosen 1809 Suni 13 im 21. S. am Herrenfeuer, in das sie durch Unfall über Wegschleppung ihres Mannes durch die Franzosen verfallen war. (C. unter Gorlosen). 2) 1820 nach Sept. 10⁴⁴ Sophie Elfi. Rathar. Doroth. Kossef, geb. zu Gorloft bei Grevesmühlen 1798 Jan. 2, Sohne des späteren Büchers zu Zierzon bei Grevesmühlen Hans Martin, Schwester des V. Carl in Tarnow, † a. Wmme. zu Gladkum 1880 Jan. 26 im 83. S. Ein Sohn, Carl, wurde Lehrer in Siepe bei Ebenz, Vater der Pastoren Carl in Giraldendorf und Frentz in Wismar Et. Nitsch. Ein zweiter Sohn, Gustav, war der Besitzer der Wasserheilanstalt Grübe; ein dritter, Dr. phil. Ernst, Mathematiker in Brandenburg; ein vierter, Wilhelm, Zahnarzt in Neubrandenburg.

1844—1863. Sorban, Rudolf Friedrich. Wilhelm, geb. zu Müchow 1802 Ott. 18. Sohn des Chirurgen Joh. Daniel und der Elsfab. Anna Maria Wenzel. Sohn des Wurmachers Christopher Daniel selbst, Hälftepr. in Hagenow 1839. V. 1844 Febr. 11, † Nov. 30 im 62. S. — Unterheiratet.

⁴³ Es scheint er sich, nach dem Staatskalender zu schließen, meist genannt zu haben. So heißt es: „Christian Wilhelm Noachim, auch bloß Christian Wilhelm, sogar Heinrich Noachim von eigener Hand“. Getauft war er — Andreas Noachim Heinrich (also weder Christian, noch Wilhelm!).

⁴⁴ Unter diesem Datum wurde er vom Aufgebot dispensiert. Wo die Trauung stattgefunden, habe ich nicht ermittelt.

1864—1893. **M e i l h a r b t**, Ehrenr. Heinr. Friedrich, geb. zu Rüdnitz 1818 Juli 23, Sohn des aus einer alten Patorenfamilie im Eprewold stammenden Gräf. Bothmerischen Sultitars Dr. Friedrich (und der Mathilde Maassen), vorher L. an einer höh. Höchterschule in Schwerin, P. in Damshagen 1848 Sunt. 24, P. in Wismar 1864 Febr. 14, Umtaintritt April 1, Präpos. 1865 Febr. 6, Kirchenrat 1880 Sept. 7, emerit. 1893 Mif. † zu Schwerin am Herzschlag 1898 Sept. 22 im 81. J. (Nachruf in K. u. Ztbl. 1898, Nr. 30). Er war krisellstellentlich sehr aktiv, verhältnisliche kleine Stomone und Erzählungen, auch in plattdeutscher Sprache, und hinterlich manche wissenschaftliche Arbeit. — Ben. 1850 April 26 Marie Sophie, Henr. Sophie, Sophie, Katharina Mantius, geb. zu Schwerin Schloß, 1831 Sunt. 23, Sohler des Kommissionärs Carl Bernh. Zacharias, † a. Wwe. zu Schwerin 1906 März 31 im 75. J. So: Carl, Unionsgerichtsrat in Schwerin, Schwiegerohn. Norddeicher-Zentkirchen.

1893—1906. **S h l e f f e l b**, Conrad Ab. Union, geb. zu Rüdnitz 1837 Febr. 21, Sohn des Umtaintritts, späteren Hartmanns zu Wismar Eduard Heinr. Lubin. Ernst (und der Johanna Caroline Schneiber, Tochter des Apothekers Union David) Sohn zu Bergedorf bei Hamburg, Bruder des Kirchenrats Otto in Blaate, vorher Büdident in Zehlin, Hülfspred. in Siegendorf 1882 Nov. 11, P. am Gefangenhouse in Bützow 1885 Ott. 1, in Eibena 1897 März 24, Umtaintritt Mai 1, trat 1872 Pringsten in den Dienst der lutherischen Mission unter den Samulan in Indien, wohin er 1873 Sunt. 16 von Leipzig obreiste, war zunächst im Tanjore und Madras und seit 1878 in Pooreira tätig, wo er als Seminarleiter in zwei Theologenklassen 12 Samulan zu Patoren ausschrieb, 1885 April aus Gesundheitsrücksichten zurückgekehrt, unterstünde er eine Zeitlang seinen erkrankten Schwiegereltern, P. Götzenburg in Ratschow, und wurde dann 1886 Mai 23 zweiter P. an der Griffler Kirche in Bützow, erster P. daf. und Präpos. des Büdinger Ertfels 1889 Sept. 28, P. in Wismar 1893 Sept. 17, Präpos. des Reußschen Ertfels 1899 Sun. 26, vom Präposituramt entbunden 1905 Des., † zu Roslod an einer Darmoperation 1906 Nov. 19 im 70. S. — Verh. 1) 1865 Ott. 19 Marie Hager, geb. zu Wismar Et. Antoni 1839 Ott. 2, Sohler des P. Ernst, † zu Eibena 1871 Ott. 11 imm. 33. 2) 1876 Sun. 24 Marie Götzenburg, geb. zu Wismar 1843 Aug. 1, Sohler des P. Ferdinand, † an Blutergiffung im Elffenthal zu Ludwigslust 1900 März 12 im 57. S. 3) 1903 Ott. 15 Auguste Charl. Anna Helene Schiemann, geb. zu Rostock 1859 Sept. 13, Sohler des späteren Kirchenrats im Althufelde Emil, lebt a. Wwe. in Roslod. Eine Schwester Schleifers heiratete Präpos. Schiemann im 2. Ehe.

1907—1915. **H ü b e n e r**, Karl Zug. Franz, geb. zu Eternberg 1847 März 4, Sohn des späteren P. in Lübz Friedrich, vorher

Konr. in Bützow 1872, S. in Bützow 1873, auch Hülfspred. bei. 1878 ordin. Febr. 22, P. in Röppow 1879 Sunt. 6. P. in Wismar 1907 Aug. 11, Umtaintritt Ott. 1. Präpos. 1914 April 25, † in einer Stift zu Roslod an den Folgen eines Unglücksfall — er starzte beim Überfallen von der Seiter — 1915 Ott. 22 im 69. S. (Nachruf in K. u. Ztbl. 1915, Nr. 32). — Verh. 1875 April 23 Willi Walther, geb. zu Gehesdorf 1852 Sun. 29, Sohler des späteren P. in Granitz bei Seeburg August, lebt a. Wwe. in Catow, Sohn in Catow Gu.; Schwiegerohn. Schlemann-Schleifer.

Seit 1916. **G a n d e r**, Leopold Heinr. Bernh. August, geb. 34 Gr. Vaterholz 1870 Nov. 15, Sohn des Kirchenrats Hermann Ludolf. Mbit. Neubraußenburg 1899 Ost. 1. Stud. Erl. Lpz. Reit., Hausd. in Tinten bei Ettner, stellvert. Konz. in Lübz 1895 Mitt., Predikant in Schönendorf 1898 Mitt., ordiniert Hülfspred. 1899 März 19, P. das. 1900 Sunt. 10, Amtscontritt Sali 1. P. in Wismar 1916 Sali 16, Umtaintritt Nob. L. — Verh. 1901 Sali 5 Gerrit Math. Friedr. Henr. Else v. Urmstorff, geb. zu Rümmel bei Miron 1882 Aug. 8, Sohler des Güntzelbecker Friz.

Neustadt.

Patronat Landesherrliche, Wahl-Pf. Die K. Et. Marienkirche, von 13. Sfst. wiederholt errichtet. Pfarrhäusler von 1729. Kb.: S. Et. S. 1675 (Geburtsdaten seit 1787).

V o r c h .: **L ü b l o w**, Sohlerkirche von älterer. Patronat Landesherrlichkeit. Die K. Siegelsachwerthau von 1738, geweiht Juli 18.— Möbbelin, Sohlerkirche, erbaut 1877—78, geweiht 1879 Okt. 26. Patronat Landesherrlicher.

Grüte Pfarr.

Pfarror. seit 1619. Fr. P. nach Schlie: Trittauß W e o e l 1540; Sonnheim Sime 1553; Nikolaius Wittstock, antike 1553 als Rappelstein neben Hinte, wurde aber, da dieser alt und brüchig war, damals schon als Hauptpfarr angesehen und behandelt und wird bald nachher in die erlie. Stelle aufgeruht sein; Eberhard W a s s o p h i , war 1577 tot; Johann Göde, seit 1577, damals 31 Jahr alt (Sohn vermält in Parfönn Et. Marien; Schwiegerohn. Cap. Coler-Parfönn); Johann Großkat (aus Welsen, imm. 1583), seit 1592, noch 1603 da (Sohn in Drann); Joachim G a u m a n n , nov. 1605 Hob., wurde Urpfidief. in Parfönn 1619 (f. b.). Seine Stellung in Neustadt war anfangs nicht angenehm, da der Kapellamt Zunder, dem er bei seiner Berufung vorgezogen war, ihm mit gehässigem Neide verfolgte, indem er ihm vorwarf, er sei ein holzer, aufgeschlaener, geistiger Weise, wogegen Jan sei mit Pieteln.

mann berichtete, daß Zunder ein Trinker sei, der sich „in Bier toll und voll laufe“.⁴⁵

1619–1640. Giesenhausen, M. Ulrich, Sohn des Dompredigers in Güstrow, späterer Hofprediger in Grabow, vob. 1619 April 20, wurde Eup. in Parchim 1640 (f. d.).

1640–1665. Willebrand, Jakob, V. Sohn aus Gosloen, zweiter V. 1635 vob. Gept. 3. V. in Gosloen 1659, doch nach Giesenhausens Geförderung 1640 als erster V. nach Neustadt zurückberufen, wurde 1656 ab officio removiert und lebte als abgelester Bettor in Neustadt bis 1669, wo er begnadigt und Ort. 22 nach Bremz wohnt wurde (f. d.).

1666–1675. Helle, M. Jeremias, aus Güstrow, vorher Bettor im Herzogtum Bremen, wo er wegen Streits mit dem Gouverintendenzen und Schlägerei seines Unties entfeßt wurde, V. 1666 Febr. 25, wurde 1668 wegen Guss und Schlägerei mit dem Sandreiter vom Güttendienst; die Gnäppenlist warb aber wieder zurückgenommen. Wegen Gusses Kirchvorlesg nach Güstorf 1675 Mai 16 (f. d.).

1675–1690. Elbers, Soh. Albert, aus Lauenburg, imm. 1653, vorher Kantor an St. Petri zu Röbel 1653, am Dom. zu Schwerin 1657, V. in Güstorf 1658 Sulf. 4. V. in Neustadt 1675 Mai 17, Präpos. 1681, † 1690 April 24. Schwiegersohne Breitshäger-Gr. Laatzen und Bergemann-Neeße.

1691–1707. Scheeß, Johann, geb. zu Rostock um 1636 (imm. ohne Eis 1649) wohl Sohn des Reichsherrn Zacharias aus dessen zweiter Ehe, vorher V. zu Bütow 1665, V. in Mühlow 1673 Ost. 12. V. in Neustadt 1690 Nob. 28, Amtsantritt 1691 April 22, zugleich Präpos., emerit. 1707, † 1713 Sunt 22. — Verh. 1) Katharina Baumann, † 1702 Dez. 30. 2) 1704 Sunt 12 Engel Rammerdowski Wolff aus Sübeck, die nochmals Wibe. ibd., † zu Dömitz 1711 Febr. 13.

1707–1717. Frahm, M. Joh. Friedrich, aus Hamburg. Zweimal unglückseliges, da auf der Rückfahrt von einer Reise nach Schwerin die Pferde beim Neufärbischen Gericht „häufig und flüchtig“ wurden. Frahm wurde aus dem Wagen geschleudert und starb, ohne die Bejirnung wiebergesetzgt zu haben, in der Frühe des nächsten Morgens, 1717 Jan. 22. — Verh. Anna Katharine Schnitten, langjährigen Verlobten der Witwe des Herzogs Friedrich, † nach kurzem Kühnen Ende 1717 März 1. Sohn in Sübeck.

1717–1732. Gertling, Franz Albert, geb. zu Warum Schön, Sulf. 9, erster V. 1707, Präpos. 1708 Jan. 18, † infolge Unglücksfalles, da auf der Rückfahrt von einer Reise nach Schwerin die Pferde beim Neufärbischen Gericht „häufig und flüchtig“ wurden.

Frahm wurde aus dem Wagen geschleudert und starb, ohne die Bejirnung wiebergesetzgt zu haben, in der Frühe des nächsten Morgens,

1717 Jan. 22. — Verh. Anna Katharine Schnitten, langjährigen

Verlobten der Witwe des Herzogs Friedrich, † nach kurzem Kühnen

⁴⁵ Ebd. Sachsd. 17. S. 178.

⁴⁶ Ebd. Barber 1. S. 307.